CONTRASTE

Zeitung für Selbstverwaltung

P 8008 E Vertrieb: CONTRASTE-Vertrieb, Postfach 10 45 20 6900 Heidelberg 1 Nr. 44 Jahrgang 5 Mai '88 3.0

Andreas Wischner
Frankenstr. 15
D-1000 Berlin 30

Korrektes Reisen

Red. Hamburg Das Wandern ist des Müllers Lust, so es noch welche gibt. Die Lust der Deutschen ist das Reisen. Glaubt mensch der Statistik, dürfen wir uns als reisefreudigstes Land der Welt betrachten. Nur, wer kann noch mit gutem Gewissen in die weite Welt fahren? In die Bettenhochburgen der mediterranen Betonstrände? Schrecklich! In die Türkei oder nach Israel? Politisch völlig unmöglich, wollen wir doch keine Devisen für Diktaturen und andere Gewaltregime liefern! Authentisches Leben in der Fremde per Rucksack und Iso-Matte entdecken? Leider hat sich rumgesprochen, daß die Alternativ-Touris auch nur Vorboten der Massen sind. Und wo kämen wir hin, wenn jede/r Trekking in Nord-Lappland toll finden würde? Die Rentier-Herden bekämen Konkurrenz.
CONTRASTE hat ein paar Nischen aufgespürt, die allesamt keine Chance besitzen, vom Massentourismus überspült zu werden, die gleichwohl zeigen, daß „Anders Reisen" noch möglich ist.

Auf den Seiten 12 bis 15

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Diesmal mit CONTRASTE-Beilage: BUNTE SEITEN

Frauen-An-Stiftung

Zufrieden sind sie nicht, die autonomen Vertreterinnen der Frauen-An-Stiftung, denn zwei der drei Grundpositionen, mit denen die Frauen-An-Stiftung in die Verhandlungen eingestiegen war, um mit den VertreterInnen der anderen Modelle zu einem Kompromiß zu kommen, fielen dann doch hintenrunter. Und auch in der Projektmittelvergabe sind die Einzelstiftungen nicht mehr autonom. Ein Beitrag von Marianne Zepp

auf Seite 5

Dachverband der Selbstverwaltungswirtschaft

1992 soll es ihn geben – den gemeinsamen europäischen Binnenmarkt. Ein Beitrag von Dieter Reincke mit der Aufforderung an die Alternativwirtschaft sich an der Diskussion um den EG-Markt zu beteiligen und im Hinblick auf dieses Datum europaweit Kontakte, Kooperationen und Verbindungen herzustellen. Erste Kontakte sind entstanden über Kontakte zur CECOP.
Die CECOP, mit Sitz in Brüssel, in der als „Dachverband" 25 nationale Verbände organisiert sind, war der Anlaß, daß sich eine Reihe von Projekten und Vernetzungseinrichtungen zusammengesetzt haben und die Bildung eines informellen Arbeitskreises angeregt haben, um über die Gründung eines nationalen Verbandes der Selbstverwaltungswirtschaft zu diskutieren. Über die CECOP und den Arbeitkreis „ICGA" ein Bericht von Thomas Schaefers.
Selten hat ein Protokoll eben dieses Arbeitskreises „ICGA" so die Gemüter erregt, wie jenes vom März dieses Jahres. BeobachterInnen, die das Geschehen bislang eher am Rande verfolgten, kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Aus einem informellen Arbeitskreis wurde die „ICGA", die sich selbst zum Sprachrohr der Selbstverwaltungswirtschaft auf nationaler und europäischer Ebene ernannte. Gabi Elias (BAG Netzwerke) setzt sich kritisch mit dieser Vorgehensweise auseinander. Auf Seite 2 ein Kommentar von Kurt Regenauer zum Thema und die oben genannten Beiträge auf

den Seiten 9 und 10

Service-Seite

Neu in der CONTRASTE ist die Service-Seite. Wir meinen, daß die COTRASTE nicht nur informativ sein soll, sondern daß sie auch einen praktischen Wert haben muß. Unsere Idee war deshalb, wichtige juristische, steuer- und versicherungsrechtliche Informationen verständlich aufzuarbeiten, und diese auf dieser Seite zusammenzufassen. Abgesehen davon, daß hierdurch mehr Platz für inhaltliche Auseinandersetzungen und Information geschaffen werden soll, wollen wir auch einen Service anbieten. In Zusammenarbeit mit einer Reihe kompetenter Menschen bieten wir an, konkrete Fragen zu diesen Bereichen entweder selbst zu beantworten oder entsprechend weiterzuleiten. Verantwortlich für Service-Seite zeichnet die Redaktion Hamburg.

Seite 11

29 Thesen
zur Frage einer alternativen Ästhetik

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Red. Heidelberg Die Tendenz in soziokulturellen Zentren, den Anteil der Konzerte und Theateraufführungen am Gesamtprogramm auf Kosten der im engeren Sinne sozialen und politischen Arbeit auszuweiten, nimmt Eckard Holler in seinem Beitrag auf **den Kulturseiten 6/7** zum Anlaß, 29 Thesen zur Frage einer alternativen Ästhetik vorzustellen. Was sind denn die ästethischen Kriterien, die das Programmangebot der Zentren bestimmen? Vielfach bestimmt das Programmangebot die Frage: „Wie kommt das an?" oder die Abhängigkeit von öffentlichen Zuschüssen, durch dessen „Förderkriterien" unterschiedliche Wertmaßstäbe gesetzt werden.
Welche Bedeutung haben Inhalt und Form einer alternativen Ästhetik und muß die Kulturtheorie der Zentren in der Lage sein, zwischen „Kultur" und „Kunst" zu differenzieren? Neben diesen Fragestellungen beschäftigt sich Eckard Holler auch mit dem neuen Interesse der alternativen Kulturmacher an der klassischen Kunst, mit der marxistischen Zwei-Kulturen-Theorie und mit der Massen- und Soziokultur.
In seinem Resümee erinnert der Autor an die Bedeutung der Arbeit an der „Kultur von unten" und fordert, daß die soziokulturellen Zentren künftig die eigene Bildungsarbeit ernster nehmen sollen.
Ein weiterer Beitrag auf **Seite 7** beschäftigt sich mit dem Thema „Alternative Ästhetik gegen neokonservative Kulturoffensive".

Schwerpunktthema im Juni:

15 Jahre Journalismus in Selbstverwaltung

Dabei soll es vor allem um folgende Fragen gehen:
Was wurde aus den ursprünglichen Zielen eines „alternativen Journalismus" mit den Stichworten „Offenheit", „Betroffenenberichterstattung", „Gegenöffentlichkeit" oder „linke, radikale Zeitung". Wie ist der reale Stand der Selbstverwaltung? Gibt es neue Ansprüche und Ziele oder nur noch „Routine" und „Professionalität"?
Welche Chancen hat „linker Journalismus" überhaupt? Ist eine „linke Zeitung" eigentlich marktfähig? Wie wird mit linksradikalen Positionen umgegangen? Führen Fusionen untereinander oder gar mit traditionellen Verlagshäusern zu konzeptionellen Änderungen?
Werden radikal-feministische Themen durch bloße Dokumentation ohne Auseinandersetzung, auf Extraseiten oder in eigenen Blättern gettoisiert? Was ist der reale Stand der Parität?

Selbstverwaltung! Nicht existent für den DGB

Computer ja oder nein! Ein Kollektivist fragte die „Technologieberatungsstelle des DGB". Die Antwort war unmißverständlich: In Kollektiven gäbe es keine Arbeitnehmer, somit sei eine Beratung derselben nicht möglich. Selbst der Einwand, einige Kollegen seien im DGB organisiert, zog nicht. In der Satzung des DGB wäre nicht von selbstverwalteten Betrieben die Rede und von daher seien sie auch nicht beratungsfähig.

Berichtigung

In der April-Ausgabe erschien zum Schwerpunktthema Ökobank ein Beitrag von **Christian Schmidt** „Der Ökobank zum Geleit". Beim Umbruch der Zeitung vergaßen wir den Zusatz: Christian Schmidt ist Bundesvorstandssprecher der GRÜNEN.

DER KOMMENTAR:

Von drinnen nach draußen...

Zur Gründung des CECOP-Arbeitskreises ICGA (siehe Seite 9/10)

Kurt Regenauer, Nürnberg

Da sitzen sie also alle an einem Tisch - die schnellen GenossInnen vom Genossenschaftsverein mit Hang zum Machbaren. Staatliche BeraterInnen, die sich mit der Szene vernetzen wollen. WissenschaftlerInnen, die Lobby als Hobby betreiben. ÖkobankerInnen, die eh überall mitmischen und doch nur dann versprechen können, daß es Geld regnet, wenn auch die Sonne scheint.

Und mittenmang wir von CONTRASTE, zusammen mit den NetzwerkerInnen von der Bundesarbeitsgemeinschaft. Wir sind darüber verwundert, was das denn nun eigentlich soll. Denn das Gremium, was flugs gegründet wurde, hat maximalen formalen Vertretungsanspruch bei minimaler inhaltlicher Festlegung, was denn nun eigentlich vertreten werden soll.

Dabei sind die Motive so unterschiedlich und buntscheckig wie der Kreis der Versammelten. Ob nun Euroknete angezapft werden kann oder für den Europäischen Binnenmarkt aufgerüstet werden soll, ob Europäische Sicherungsfonds angepeilt werden oder schlichtweg der drive erhofft wird, daß endlich landesweite Vertretung entsteht - all das erfordert doch ein gemeinsames Verständnis einer „Allokationseffizienz", eine Vorstellung, welche Mittel und Strukturen wann, wo und wie eingesetzt werden sollen und was sie bewirken sollen.

Das aber sind wichtige außen- und binnenwirtschaftspolitische Festlegungen. So etwas kann nicht zusammengewurschtelt werden, sondern muß zusammenwachsen.

Das Gremium, was sich da bildet, die „ICGA in Gründung", könnte auch verstanden werden als bundesweiter Beirat der Alternativen, der die Entwicklung innerhalb seiner Ressorts zu beurteilen hat. Es stellt sich - wie bei jedem Beirat - von Anfang an die Frage, wer diesen eigentlich beruft oder, noch wichtiger, woher er wohl seine Entscheidungskompetenz erhält.

Die Basis ist gefragt, denn die wenigsten selbstverwalteten Projekte sind in Verbänden oder Verbünden organisiert, die sich wirklich politisch vertreten könnten. Außerdem gibt es in Selbstverwaltungsbereichen bundesspezifische Ansätze, die im EG-Ausland längst nicht Konsens sind. Wer würde z.B. hierzulande Rüstungs- oder Zulieferbetriebe für den militärisch-industriellen Komplex in Selbstverwaltung sehen? Oder Betriebe, in denen Frauenarbeit minderbezahlt ist?

Unser Angebot gilt, CONTRASTE, die einzige deutschsprachige Zeitung für Selbstverwaltung, als Forum einer bundesweiten Auseinandersetzung zu nutzen. Wir werden sehen, wer sich einmischt, oder ob die ICGA ein Retortenbaby bleibt. Der Weg geht von drinnen nach draußen und nicht umgekehrt.

Ein gläserner Tresor

Ricarda Buch

Tresor, französisch Schatz, deutsch oft unauffällig in die Wand eingelassener Panzerschrank in Vorortsvillen oder Chefetagen, auch Stahlkammern (einer Bank) zur Aufbewahrung von Geld, Wertgegenständen und Informationen, die der Öffentlichkeit verborgen bleiben sollen. Der Zugang zum Tresor ist nur seinem Besitzer und einem kleinen Kreis von Personen erlaubt, auf die Verlaß ist und die durch die Kenntnis seines Inhalts einen Wissensvorsprung gegenüber anderen besitzen. Wissen wird weggepackt, wo Machtinteressen im Spiel sind: sei es gegenüber ökonomischen Konkurrenten, sei es gegenüber politischen Gebilden, die als potentiell feindlich empfunden werden.

Wilde Spekulationen über Ökobank-Tresor

Die Nachricht von der Eröffnung der Ökobank hat bei der Basis der Bewegung Gerüchte über die Beschaffenheit ihres Tresors ausgelöst: Hartnäckig wird von Ökofreaks die Meinung vertreten, im Keller der Bornheimer Landstraße befände sich ein Labyrinth aus fleischfressenden Pflanzen und Kakteen, angelegt als Biotop. Aufgabe des Hundes Tina der Bankercrew sei es, bei Bedarf Akten mit dem Vermerk „streng vertraulich" zu apportieren. Die Akten, so wird behauptet, seien auf einer grünen Parkbank im Zentrum des Naturtresors neben kleinen Knochenhaufen abgelegt.

Dagegen glauben die Realos der Basis in einem Hinterstübchen der Bank einen secondhand Panzerschrank mit grün-rot-schwarz-rosa gestreiftem Anstrich gesehen zu haben.

Mehr Transparenz!

Das fordert CONTRASTE und will als Forum für Selbstverwaltung bei der Konstruktion eines gläsernen Tresors behilflich sein. Auf den Inhalt kommt es an! Gefragt ist die Diskussion um die Besetzung von Förderkreditbeiräten seitens der Basis. Wünsche und Vorstellungen hinsichtlich von Projektsparbriefen und damit künftiger Investitionsschwerpunkte sollten regional artikuliert und über CONTRASTE überregional diskutiert werden, damit wir wissen welche Bankprodukte im Tresor der Ökobank lagern. Die technische Umsetzung unserer Wünsche und Vorstellungen wird der Bank überlassen bleiben, doch diese müssen von der Basis über CONTRASTE an sie herangetragen werden. Mehr Wind um die Ökobank!

10 Jahre TAK AÖ

Perspektiven alternativer Ökonomie bis ans Ende des Jahrtausends

Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Selbstverwaltungswirtschaft (SVW) sind Thema eines Seminars zum 10-jährigen Bestehen des Theoriearbeitskreises Alternative Ökonomie (TAK AÖ) der AG SPAK vom 15.7.-22.7.88 in Arnoldshain im Taunus.

Der TAK AÖ, der untrennbar mit dem Namen von Rolf Schwendter verbunden ist, feiert sein 10-jähriges Bestehen. Wie üblich in diesem Arbeitskreis, sind Feste Anlaß zur Arbeit.

Um Aussagen über die Zukunft der Alternativen Ökonomie (AÖ), ihre Probleme und Entwicklungsdynamik (ja Schnecke ...) bis zum Jahr 2000 treffen zu können, wird auf dem Seminar eine Bestandsaufnahme dessen versucht, was in der BRD, Österreich und einigen anderen Ländern etwas mit Selbstverwaltung (SV) oder AÖ zu tun hat.

Der vorläufige Ablaufplan sieht 9 Arbeitsgruppen zu folgenden Themen vor (Referatsthemen in Klammern):

- Branchenvernetzung (linker Buchhandel, Alternative Bildungseinrichtungen, Landschafts- und Gartenbau, Naturkostläden)
- Regionale Bestandsaufnahme (Nordrhein-Westfalen, 2. Erhebung Südniedersachsen)
- Beratung (Alternatives Versicherungswesen, Schiedsverfahren als Konfliktlösung, Erfahrungen und Perspektiven der Beratung, Beiträge von Beratung zur Entwicklung der AÖ)
- Frauen in der SVW (empirische Untersuchungen, Frauen und Selbsthilfe, Frauen und Staatsknete, Hausarbeit in SVB's, Zukunft von Frauen in der SVW)
- Sozialprojekte (Nischen, Lückenbüßer oder Innovationshilfe?, SVB's und SHI's zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen aus alternativökonomischer Sicht)
- Kulturarbeit (Zukunft alternativer Kulturarbeit, integriertes Finanzierungskonzept für Kulturprojekte)
- Kommunen (Perspektiven und Brüche in der Bewegung, Praktische Probleme beim Aufbau)
- Ökodörfer (Perspektive oder Pleite?)
- Vernetzung jenseits von Branchen und Regionen (die Aktion 3. Weg)

Die eher allgemeinen Beiträge, für die es nicht zu einer Arbeitsgruppe gereicht hat (z.B: Selbstverwaltungsparadox, Sozialistische Strategien der SV, Mitbestimmung und SV, qualitative Ziele der SVW heute, die AÖ aus sozialdemokratischer, realpolitsch grüner und aus radikaler Sicht (3 getrennte Beiträge), Merkpunkte zur ökologischen Wirtschaftsordnung ... etc.), sollen im Plenum vorgetragen werden. Aber das kann sich ändern, wenn weitere Zusagen für Beiträge neue Arbeitsgruppen ermöglichen.

Sieht man sich die etwa 50 Themen an, für die bis Ende März Referatszusagen vorlagen, dann fehlen v.a. Beiträge aus radikaler (z.B. anarchistischer) Sicht, es fehlen Beiträge der 'großen' 'alten' Projekte (z.B.ASH Krebsmühle, Friedrichshof, Finkhof, taz, UFA Fabrik, Mehringhof, Wohnbund) aber auch ein Beitrag der Ökobank. Diese Projekte könnten sich zumindest an einer Diskussionsveranstaltung („Was sind die bisherigen Erfahrungen, wo geht es lang?") beteiligen.

Darüberhinaus fehlen kulturelle Beiträge (Musik, Kabarett, Filme von und über die Szene ...)

Wer einen Beitrag leisten möchte, möge dies bei Rolf Schwendter, FB Sozialwesen, A.Bode Str.10, 3500 Kassel anmelden und zwar bis spätestens zum 9.5.88 Posteingang dort.

Wer sich in Anbetracht der auf maximal 100 Menschen begrenzten Teilnehmerzahl bald anmelden möchte (für Kinderbetreuung soll gesorgt werden) möge dies bei der Evangelischen Akademie Arnoldshain, Dr. Jens Harms, 6834 Schmitten/Arnoldshain tun und gleichzeitig die Anmeldegebühr von DM 160,- auf das Konto Nr.: 6974 - 609 Postgiroamt Ffm, BLZ 500 100 60 überweisen.

Ein aktualisiertes Seminarprogramm kann ab Anfang Juni 1988 bei Andrea Gerth, Kronenstr. 16, 6800 Mannheim 51 bezogen werden.

Fritz Warthenpfuhl

Besser Ihr fördert CONTRASTE... und nicht das Finanzamt

Jede/r SelbstverwalterIn die/der Steuern zahlt, kann mitmachen. Und das funktioniert so:

CONTRASTE ist ein „bundesweiter" Verein zur Förderung von Ökologie und Selbstverwaltung. Seine FördermitgliederInnen können den Mitgliedsbeitrag (mind. 72 DM für Einzelpersonen, mind. 200 DM für juristische Personen) daher als Betriebsausgabe von der Steuer absetzen... natürlich nur, wenn sie auch selbständig sind. Aber dafür können nicht-selbständige SelbstverwalterInnen ja ihre ArbeitgeberInnen bearbeiten, Fördermitglied zu werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand: erstmal in Form der monatlichen CONTRASTE, die die FördermitgliederInnen umsonst kriegen (juristische Personen gleich 3 Exemplare von jeder Ausgabe für die ganze Belegschaft).
Zweitens erweitert sich das Forum der SelbstverwalterInnen.
Drittens, weil die Kohle in Heidelberg dringend gebraucht wird, um CONTRASTE noch lesbarer zu machen.

Außerdem: das 100. Fördermitglied bekommt ein Sektfrühstück -das 1.000ste gewinnt einen Urlaub in Spanien - auf Wunsch mit Surfkurs.

Also: nichts wie herein - in den Förderverein. Wir werden berichten.

CONTRASTE - 1986/87 in Stichworten!

CONTRASTE kann mit einem neuen Angebot aufwarten. Für die **Jahrgänge 1986 und (neu!!) 1987** liegen komplette Register über die CONTRASTE - Inhalte vor. Sie enthalten die Auflistungen von Autoren, Institutionen, Personen und Ländern - dazu ein ausführliches Schlagwortregister.

Wer sich diese hilfreichen Nachschlagewerke nicht entgehen lassen möchte, bestelle bei der CONTRASTE-Redaktion in Heidelberg, Gaisbergstr. 97 und überweise (jeweils!!) 12,- DM (incl. Versandkosten) auf das CONTRASTE-Konto Nr. 1130 05 - 756 beim Postgiroamt Karlsruhe, BLZ 660 100 75

Fördermitgliedschaft

O Ich möchte unbedingt Fördermitglied bei CONTRASTE – Verein zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie e.V. werden. Mein Mitgliedsbeitrag ist (mindestens 72.– DM) ..... DM pro Jahr. Es macht mir nichts aus, jeden Monat CONTRASTE umsonst zugeschickt zu bekommen.

O Schickt mir erstmal Eure Satzung

O Ich bin schon Abonnent, will aber trotzdem jeden Monat kostenlos CONTRASTE zugeschickt bekommen. Darum möchte ich **erst** mein Abonnement kündigen und **dann** Fördermitglied werden. Mein Mitgliedsbeitrag ist (mindestens 72. - DM) ..... DM pro Jahr.

Unterschrift . . . . . **Datum** . . . . .

Vorname, Name . . . . . .

Straße und Wohnort. . . . . .

Bitte ausfüllen und einsenden an:
CONTRASTE e.V., Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1

IMPRESSUM

CONTRASTE
Zeitung für Selbstverwaltung, erscheint monatlich.

Herausgeber ist CONTRASTE, Verein zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie e.V.
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 34 02

CONTRASTE wird von ca. 40 MacherInnen geschrieben. zusammengestellt, redigiert, gesetzt, gedruckt... und was alles zum Herausgeben dazugehört.

Die Informationen fliessen zusammen über die Regional- und Fachredaktionen. Endredaktion, Herstellung, Vertrieb und Anzeigenverwaltung erfolgt über CONTRASTE in Heidelberg.

Wer einen Beitrag in CONTRASTE veröffentlichen will, schickt ihn an die Heidelberger Endredaktion.

In Heidelberg sitzt die professionelle Stammbeleg schaft, während in den Regionalredaktionen ausschließlich ehrenamtliche Leute am Werke sind.

Vertriebs-, Abonnenten-oder sonstige Beschwerden bitte auch in Heidelberg vorbringen.

Alle an einer aktiven Mitarbeit Interessierten können dies im Heidelberger Büro kundtun und erhalten dann regelmäßig die internen Redaktionsrundbriefe und Einladungen zu den viermal jährlich stattfindenden Redaktionstreffen.

Redaktionen:

1000 Berlin 61, Netzwerk Selbsthilfe e.V., Franz-Josef Bartsch, Gneisenaustr. 2a, ☎ **(030) 691 30 72; 2000 Hamburg 50,** Rat & Plan, Eimsbütteler Str. 16, ☎ **(040) 439 91 22; 2800 Bremen 1,** Harald Deerberg, Postfach 10 61 51, ☎ **(0421) 7 20 93; 5300 Bonn 1,** Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V., Thomas Schaefers, Am Hofgarten 20, ☎ **(0228) 21 52 90; Rhein/Main, 6370 Oberursel 5,** blätterwald eg, Jochen Reinalda, Niederurseler Str. 7, ☎ **(06171) 7 80 11; Kassel, 6445 Alheim-Oberellenbach,** Riedmühle e.V., Oberer Erlenbach 9, ☎ **(05664) 70 28; 6900 Heidelberg 1,** CONTRASTE e.V., Postfach 10 45 20, ☎ **(06221) 1 34 02; 8500 Nürnberg,** Kurt Regenauer, Imhoffstr. 22, ☎ **(0911) 26 77 68; Österreich, 1020 Wien,** Sabine Kofler, Heinestr. 35/25, ☎ **(0043- 222) 26 72 84**

Fachredaktionen:

Autonome Frauenseite, 1000 Berlin 61, AK zur Förderung autonomer Frauenprojekte, Ricarda Buch, Hasenheide 54, ☎ **(030) 693 53 51; Grafische Betriebe, 1000 Berlin 36,** Constantin Bartning, Paul-Lincke-Ufer 44a, ☎ **(030) 611 68 03; Kultur, 2000 Hamburg 13,** AG Stadtteilkultur e.V., Barbara Brüggmann, Bornstr. 12, ☎ **(040) 44 23 28; 7400 Tübingen,** Eckard Holler, Herrenbergstr.15, ☎ **(07071) 4 33 41; Genossenschaften, 7800 Freiburg,** Burghard Flieger, Erwinstr. 29, ☎ **(0761) 70 90 23; Sozialpolitik, 8000 München 90,** AG SPAK, Arno Huber, Heinz Schulze, Kistlerstr. 1, ☎ **(089) 691 78 21; Ökobank, 6000 Frankfurt/Main 1,** Bundesgeschäftsstelle der Freunde und Förderer der Ökobank e.V., Franziusstr. 44, ☎ **(069) 43 95 34**

V.i.S.d.P.: Dieter Poschen, über CONTRASTE e.V., Gaisbergstr. 97, 6900 Heidelberg. Für Beiträge, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, übernimmt der Autor die Verantwortung.

Eigenverlag; Alle Nachdruckrechte bei CONTRASTE e.V., Heidelberg
Anzeigenverwaltung: Sabine Joswig, Regina Engel, Schönfelderstr. 41, 3500 Kassel ☎ **(0561) 28 37 91; (Nicht für Kleinanzeigen!)** Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2/86

Herstellung:
Zündsatz GbR, Gaisbergstr. 97, 6900 Heidelberg 1; **Satz:** auf TEXTLINE- System; **Ausgabe:** Monotype-Lasercomp
Druck: Caro-Druck, Mainzer Landstr. 147, 6000 Ffm 11

Endredaktion:

☎ **(06221) 1 34 02**

Vertrieb:

☎ **(06221) 16 24 67**

Die Bonner (Radio)Runde

Mathias Lahmann

Bonn, im März 1988. Die BAG Medien und Computer der GRÜNEN lud zu einem ihrer Treffen in die Werkstatt für Demokratie und Öffentlichkeit ein. Im Gegensatz aber zum Querfunkrundschlag im letzten Herbst (s. CONTRASTE 43/88) spielte die Thematik der linken Radio-Szene eher eine untergeordnete Rolle:

Grüne Entscheidungen stehen an: im Verhalten gegenüber der Neuordnung der Post, im Verhalten der Rundfunkpolitik im öffentlich rechtlichen Bereich, im Verhalten gegenüber der ISDN-Entwicklung.

So übernahm denn auch der Hamburger Funk e.V. (einer der abgelehnten Bewerber um die Hamburger 'gemeinnützigen' Frequenzen) in Person von Petra Bauer die Einladung der Radio-Teilnehmer und die Organisation des Wochenendablaufes.

Der interessierte Beobachter, gerade von einer medienpädagogischen Tagung in München übermannt (welch ein Berufsfeld, die Medien!!!), kommt einen Tag zu spät und gerät prompt in ein heftiges Scharmützel: Da verwechseln grüne Medienengagierte linke Radio-Initiativen mit kommerziellen Radiomachern (die Vertreter des „linksrheinischen Rundfunks" auf dem Berliner Querfunk-Rundschlag) und tragen bitterste Vorwürfe in die Runde: Niemand der Teilnehmenden fühlt sich so recht angesprochen. Es zeigt sich nämlich, daß außer den Schweizer LORA-Leuten und den seit Ewigkeiten schwarzsendenden Dreyeckländern gar keine On-Air-Initiativen aus deutschsprachigem Raum anwesend sind.

Die grünen Argumente der zunehmenden Kommerzialisierung bei den sich „links oder engagiert" nennenden Sendern (s. LRR oder KORA) passen nicht zu den Anwesenden, reichen aber durch die Heftigkeit des Vortragens aus, eine Menge Porzellan zu zerschlagen: Zurückziehen und getrenntes Tagen ist die Folge.

Informationsdefizite liegen auf beiden Seiten vor; sie gilt es in Zukunft auszuräumen. Das Interesse daran allerdings müssen die Beteiligten schon haben.

Fazit der Tagung für die Entwicklung einer Kommunikation zwischen den Ansätzen linker/kommunaler Radiopolitik im Bereich der privaten Medien:

Der Informationsaustausch innerhalb der Arbeitsgruppen war für alle beteiligten Initiativen interessant. Es zeigte sich aber, daß der FUNK e.V. überfordert wurde mit der Aufgabe, Einladungen und Organisation der „Radiorunde" durchzuführen.

Die Anwesenden hatten zu unterschiedliche Vorstellungen, was denn nun eigentlich „wichtig" wäre für den Info- Austausch: So stand die UNTERforderung von so praxiserfahrenen RadiomacherInnen wie denen von LORA Zürich in keinem Verhältnis zur ÜBERforderung von Radioinitiativen, die sich ganz am Anfang ihrer Entwicklung befinden.

Können bundesweite Treffen tatsächlich von den Vertretern der Radio-Initiativen im Sinne einer Info-Börse, einer politischen und praktischen Orientierung wahrgenommen werden?

In Bonn war sehr schnell die Selbsthilfe angesagt: Informelle Gespräche am Rande, so zum Beispiel mit den Luxemburger-RADAU-Vertretern gaben neue Perspektiven frei.

Interessant und ergreifend auch der Praxisbericht eines Vertreters des RADIO VENCEREMOS aus El Salvador: Da werden kämpferische und politische Aspekte linker Radioarbeit angesichts der Gefährlichkeit beim Betreiben eines solchen Radio-Senders nur allzu deutlich.

Kein Urteil im Namen des Volkes

Red. Nürnberg **Nachdem das Nürnberger Alternativradio Z erfolgreich den Verwaltungsgerichtshof bemüht hatte, um ein Verbot durch den bayerischen Landesmedienrat außer Kraft zu setzen, (wir berichteten in CONTRASTE 43/88) gingen den Landesmediengewaltigen vorerst neue Verbotsargumente ab. Am 21.4. beschloß das Gremium einen erneuten Probelauf, mit dem Radio Z vorläufig drei weitere Monate senden kann.**

Besonders erfreulich an diesem Beschluß ist die Tatsache, daß mit diesem neuerlichen Probelauf erstmalig auch die Schwule Welle auf Sendung gehen kann. Bislang war sie wegen „Jugendgefährdung" untersagt, Ausdruck einer im Lande des Aids-Maßnahmenkatalogs fast schon alltäglichen Diskriminierung.

Der Beschluß auf den 2. Probelauf, den fast alle Ratsmitglieder mittrugen, kann trotzdem nicht zu uneingeschränkter Freude bewegen. Er ist eben auch keine Zulassung, sondern lediglich ein Zugeständnis. Und das auch nur unter der Voraussetzung, daß Ökofondsgelder in einer bestimmten Frist zurückgezahlt werden. Soll Radio Z nun finanziell austrocknen? InsiderInnen vermuten, daß die weiche Welle nur vorläufig anhält, da derzeit auch der Strauß'sche Haus- und Hofsender „tv weiß-blau" wegen Parteienfinanzierung ins Gerede gekommen ist.

Derweilen wird dem Münchner Sender LoRa, mit ganz ähnlichen Inhalten wie Radio Z nach wie vor die Zulassung verweigert.

Liberalitas bavaria
Kurt Regenauer

Radio Venceremos

Radio Venceremos stellt in einer wächentlich erscheinenden Schriftreihe unter dem Titel „Servicio Especial" eine Auswahl besonders wichtiger Sendungen vor. Die Themen ergeben sich aus der aktuellen Situation El Salvadors Kommentare zu politischen Ereignissen, Aktivitäten der salvadorenischen revolutionären Bewegung, Interviews mit Führern der FMLN u.v.m.
Der Preis pro Heft: DM 3,-;
Vierteljahresabo: DM 30,-
Zu beziehen über:
SRV-Pressebüro
Scharnhorststr. 6
D-5000 Köln 60
☎ (0221) 76 58 52

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Kurzes...

„...daß nichts bleibt wie es war!"

Vom 27.-29. Mai veranstaltet der Club Voltaire das 14. Tübinger Festival. Thematisiert werden die Entwicklung von Widerstandskultur, der Wandel von Protestformen, die Gewaltdiskussion und die Forderungen der Frauenbewegung. VertreterInnen aus neuen und „alten" sozialen Bewegungen sowie deren TheoretikerInnen werden erwartet, u.a. Erich Fried, Tony Seedat und Alice Schwarzer.
Musikalisch steht populärer Jazz im Mittelpunkt (John McLaughlin, Joachim Kühn u.a.). Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vorstellung politischen Volkstheaters aus den USA: Die „San Francisco Mime Troupe" präsentiert mit ihrem neuen Stück „The Mozamgola Caper" auf dem Tübinger Marktplatz ihren einzigen Open-Air-Auftritt in Europa, das „Ninth Street Theatre" stellt mit seiner „Rosa-Luxembourg-Opera" im Landestheater eine künstlerische und politische Spitzenproduktion vor. Daneben finden viele Straßen- und Kleinkunstaktivitäten statt. Das ausführliche Programm gibt es ab sofort beim
Club Voltaire e.V.
Haaggasse 26b
7400 Tübingen
☎ (07071) 5 15 24

Filmkurse

Zwei Filmkurse mit den Schwerpunkten Regie, Drehvorbereitung und Kameraführung bietet der Freiburger Michael Adams (nach eigener Beschreibung „unabhängiger, no- budget-Filmschaffender") an. Er richtet sich an AnfängerInnen, FilmerInnen mit Vorerfahrung, SchauspielerInnen, Redakteure und andere Neugierige. Die Kurse dauern jeweils 10 Tage, finden in einem Landhaus in Italien bzw. Frankreich statt, kosten DM 500,zuzüglich Übernachtung und Verpflegung.
Termine: 20.-29. Mai und Anfang Juni.
Auskünfte:
Michael Adams Filmproduktion
Salzstr. 37
7800 Freiburg
☎ (0761) 38 27 59

Stattreisen Berlin

Für alle, die der offizielle Berlin-Tourismus nicht befriedigt, organisiert der Verein Stattreisen Berlin e.V. Berlin-Besichtigungsprogramme mit ungewöhnlichen Themen und Perspektiven. Die Programme werden immer wieder individuell zusammengestellt, richten sich nach den Wünschen der jeweiligen Gruppen und umfassen Stadtrundfahrten, Seminare, Kultur und Einkaufstips usw. Das Angebot von Stattreisen richtet sich an die unterschiedlichsten Reisegruppen aus dem In- und Ausland, an Schüler und Lehrer aller Klassen und Schulformen, an Sozialarbeiter, Touristikfachleute ...
Ausführliche Information bei:
Stattreisen Berlin e.V.
Stephanstr. 24
1000 Berlin 21
☎ (030) 395 30 78

Enterprise in Action

An der Queen's University in Belfast/Nordirland findet vom 28.Sept.-1.Okt. 1988 die Konferenz „Enterprise in Action" statt. Lokale Beschäftigungsinitiativen, Kooperativen, Kleinunternehmer, Wissenschaftler, Vertreter von Regierungen und Handelskammern werden über Probleme der Arbeitslosigkeit innerhalb Europas und entsprechende Gegenmaßnahmen diskutieren.
Information und Anmeldung:
Enterprise in Action
Project Planning
31 Spa Road,
Ballynahinch BT 24 8PT
Co. Down
Nordirland

Leserbrief

Betrifft: CONTRASTE Nr. 4/88. „Querfunk-Kehraus" und „Die andern Radios..."

Liebe Leut!
Die beiden Artikel fand ich höchst ärgerlich, da sie eher an billiger Stimmungsmache als an fundierter Information und Debatte interessiert waren.

In der Berichterstattung über sogenannte Alternativ-Radios wurde nichts über die inhaltlichen Gründe berichtet, warum Werbung und Freies Radio sich ausschließen. Nur so konnte es wohl auch geschehen, daß die Bemerkung des Linksrheinischen Rundfunks, Werbung habe keinen Einfluß auf ihr Programm unkommentiert wiedergegeben wird. Werbung hat grundsätzlich Einfluß auf das Programm, weil jeder Werbeanhängige versuchen muß, ein werbefreundliches Programmumfeld anzubieten. Dies bedeutet nicht, daß Zensur auf Inhalte direkt ausgeübt wird. Es bedeutet vielmehr, daß die gesamte Programmkonzeption an Werbeinteressen ausgerichtet wird.

In der Realität zeigt sich dies dann daran, daß die Programmpläne der Kommerzos und der Gemeinnützig-Kommerziellen sich verdächtig ähnlich sind. Morgens, soweit diese Sender dann Sendezeiten haben, gibt es Magazinsendungen mit kurzen News-Flashs. Ein Wort-Musik-Anteil von 30 zu 70 Prozent ist ebenfalls üblich. Sendungen, die Betroffene bzw. Gruppen eigenständig produzieren können sind selten. Viele „Alternativ"sender dieser Art weisen dann stolz auf ihre langen Wort-Sendungen am Abend hin, oder auf die Avantgarde-Musik bzw. -Kultur zur späten Stunde. Verschwiegen wird dabei, daß nach 18 Uhr noch knapp 5 % der Leute überhaupt noch Radio hören. Für die Werbung ist diese Zeit also uninteressant und so wird sie dann als Spielwiese freigegeben. Wer diesem Programmzwang durch die Werbung aus dem Wege gehen will, der muß auf Werbefinanzierung verzichten. Viele der Radiomacher wollen aber sowieso kein „anderes" Radio, oder der Wunsch beschränkt sich allein auf die Frage, welche News denn gebracht werden. Keine Diskussionen gibt es um die Frage, ob es einen Sinn hat, die neuesten Informationen über Gen-Technik z.B. in einem Rock und Pop-Brei zu servieren. Musik hat in diesen Sendern oft die gleiche Funktion wie bei den Kommerzos oder den Öffentlich-Rechtlichen: Ohren füllen und am Apparat halten. Libanon und Liebesleid und dazwischen Rock und Pop und Pop und Rock.

Mich wundert allerdings die Ausblendung dieser Problematik im Artikel des ID-Projekt Alltag nicht, wenn ich sehen muß, wie oberflächlich recherchiert wurde.

Da wird der Sender OK-Radio aus Hamburg, oder Radio KORAH-HH in einem Atemzug mit Dreyeckland oder München genannt. Ihr hättet vielleicht mal etwas mehr Sorgfalt darauf verwenden sollen, den LeserInnen mal was aus dem Innenleben dieser Sender zu berichten. OK-Radio ist ein knackharter Kommerzsender, der sich nur gemeinnützig tarnt. Nach dem 2-Säulen-Modell (Anbietergemeinschaft aus gesellschaftlichen Gruppen bekommt die Lizenz - Betreibergesellschaft beschafft die Werbekohle) ist auch dieser Sender gestaltet. In Realität haben die Gruppen aber kaum Einfluß auf die Politik des Senders, hier hat ein Stadtzeitungsverleger das Sagen, ein Sohn des Otto-Versandes und einige Musikverleger. Der DGB-Hamburg war so dumm, sich an diesem Sender mittels einer Gewerkschaftergruppe zu beteiligen. Dies geschah nach der Zusage des Senders, einen Tarifvertrag mit den MitarbeiterInnen abzuschließen. Schlau eingefädelt, nun bekam man nämlich die Zulassung der hamburgischen Landesanstalt viel leichter - sitzt doch ein DGB-Vertreter in derselben. Als diese Hürde genommen war, verschwand das Interesse der Betreibergesellschaft am Tarifvertrag und so unterstützen Gewerkschafter einen Sender, der sich gewerkschaftsfeindlich verhält.

Radio KORAH sieht sich genausowenig alternativ wie OK. Die Zulassungsanstalt in Hamburg sperrte Umweltgruppen und SPD-nahe Initiativen mit Kaufleuten in eine Gesellschaft. Auch hier orientiert man sich am erfolgreichen Werbekonzept: wenig Wort und viel Musik, nur zu schlechten Sendezeiten ist dies anders. Beiden Radios gemeinsam ist, daß ihre Veranstaltergemeinschaften kaum realen Einfluß haben oder haben wollen. Viele Gruppen beugen sich nämlich von selbst den werbeorientierten Ansprüchen der Betreibergesellschaften.

Gemeinnütziger Rundfunk mit dem Modell der 2 Säulen ist eine Idee der Nordrhein-Westfälischen SPD, was ja erstmal noch nichts Schlechtes ist. Bei der Debatte in NRW über die Einrichtung lokalen Hörfunks zeigt sich aber mittlerweile dasselbe Spiel. Entweder kuschen viele Gruppen vor den Interessen der Betreiber, oder plötzlich entstehen Bürgerradiovereine aus Honoratioren um etwas Fortschrittlichere rauszudrängen.

Wenn die Szene nicht Gefahr laufen will, alternativen Scharlatanen aufzusitzen, muß sie vor einem Radioengagement genau darüber diskutieren, was man eigentlich mit dem Medium Hörfunk will. Diese Frage wird erstaunlicherweise häufig gar nicht mehr diskutiert. „so'n Theoriescheiß...". Viele der schnellen MitmacherInnen werden aber bald ernüchtert oder landen als mäßigbezahlte Fast-Food-Journalistinnen bei einem Plaudersender.

Dies alles wäre ja nicht so tragisch, wenn nicht die Vermatschung zwischen Freien Radios und kommerziell-Gemeinnützigen eine mögliche Utopie, nämlich von BürgerInnen selbstgemachte Programme - die Massenmedien den Menschen zuückzugeben - verschwinden würde. Unter der Überschrift Wir sind ja alle so Alternativ bleibt dann nur ein fader Nachgeschmack übrig: „das kann doch nicht alles gewesen sein."

Philippe Ressing
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
AK VII
Medienpolitik/Postpolitik

Markt der Möglichkeiten

Unter dem Titel „Rechtslage und politische Arbeit mit dem Medium RADIO" veranstaltet die AG SPAK vom 10.-12.6.1988 in München ein Seminar, das sich mit den praktischen Voraussetzungen und Grundlagen der Alternativen im „linken Radiogeschäft" beschäftigt.

Die unterschiedlichen Mediengesetze in den Bundesländern haben unterschiedliche Voraussetzungen geschaffen, im Bereich der privaten Medien Alternativen zu formulieren. So haben sich sehr unterschiedliche Projekte gebildet, die mit diesen Voraussetzungen zu kämpfen haben.

Ziel des Seminars ist es, zwei entscheidende Bereiche zu beleuchten:
1. Finanzierungsmöglichkeiten
2. Organisationsstruktur
1. Anhand der Entwicklung in den einzelnen Bundesländern stehen unterschiedliche Töpfe zur Verfügung, die Geld in die Projekte tragen können. Zum anderen engagieren sich zusehends Verbände, Kirchen, Gewerkschaften im Bereich des privaten Hörfunks. Die Diskussion um HörerInnen-Finanzierung oder Werbung muß an praktischen Beispielen geführt werden.
2.Die bis jetzt bestehenden Projekte organisieren sich durchaus unterschiedlich; Welche Möglichkeiten sind übertragbar, welche haben sich als fehlbar erwiesen? Wo liegen die harten Konfliktpunkte?
InteressentInnen sind eingeladen, mit den VertreterInnen der Projekte die vorgestellten Bereiche zu diskutieren.
Rückfragen und Anmeldungen:
LORA MÜNCHEN
Schwanthaler Str. 76 Rgb.
8000 München 2

Kurzes...

Hamburger linke Buchläden gründen Rechtshilfefonds

Red. Hamburg Immer wieder werden linke Buchläden in Gamburg durch ungebetenen Besuch belästigt. Der Staatsschutz auf seiner unermüdlichen Pirsch gegen Umtriebe, die die FDGO ansägen könnten, benutzt meist den Gummiparagraphen 129a (Werben für eine terroristische Vereinigung), um Broschüren zu beschlagnahmen, die Geschäftsunterlagen zu durchwühlen und Ermittlungsverfahren gegen die verantwortlichen BuchhändlerInnen zu starten. In Einzelfällen wurde Anklage erhoben. Um wenigstens die finanziellen Folgen dieser willkürlichen Staatsschutz-Aktionen aufzufangen, gründeten acht Hamburger Buchläden einen Rechtshilfefonds. Dieser steht nicht nur für anfallende Kosten gerade, die Läden wollen mit einem Teil der Beiträge auch offensiv auf Auswirkungen neuer Gesetze, z.B. die Sicherheitsgesetze, hinweisen.

SOLIFONDS

Seit 1984 gibt es den SOLIFONDS als festen Bestandteil der internationalen Politik der Partei DIE GRÜNEN.
Die finanziellen Mittel des Fonds werden an Organisationen und Initiativen in der sogenannten „Dritten Welt" vergeben, die für ihre Befreiung von Ausbeutung, Hunger und Repression kämpfen sowie an Solidaritätsgruppen in der Bundesrepublik, die diese Politik unterstützen.
Gefördert werden Aktivitäten von Basisinitiativen, nichtstaatlichen Trägern und politischen Organisationen, für die sich andere GeldgeberInnen nicht begeistern können oder wollen. (z.B. „Najdeh"-Soforthilfe für Palästinenserlager im Libanon; Chile-Frauenkalender; Informationsstelle Philippinen; Jazz gegen Apartheid usw.)
„Dritte-Welt-Politik" beginnt zunächst im eigenen Land, deshalb wird rund die Hälfte der Mittel an die hiesige Solidaritätsbewegung und Aktionsgruppen vergeben.
Der Vergaberat des SOLIFONDS wird gebildet von VertreterInnen der Grünen Landesverbände, der Bundestags- und der Europafraktion und des Bundesvorstandes. Er trifft sich viermal jährlich in der Mitte des ersten Monats eines Quartals. **Anträge,** die das Projekt vorstellen, einen Finanzierungsplan, die Höhe des beantragten Zuschusses, den Eigenanteil und Drittmittel enthalten, sind zu richten an:

Internationaler Solidaritätsfonds - Die Grünen
Postfach 20 18 26
2000 Hamburg 20

Kriegsdienstverweigerungskongreß

Zum 1. Mal seit 17 Jahren findet in Frankfurt am 14./15. Mai ein bundesweiter KDV-Kongreß statt, auf dem die Geschichte der Kriegsdienstverweigerung „aufgearbeitet" werden und eine kritische Überprüfung und Weiterentwicklung der verschiedenen Verweigerungsformen stattfinden soll. 20 Arbeitsgruppen werden den Kern des Kongresses bilden, vier Einführungsstatements zu den Themen
- Entstehung und Entwicklung der KDV
- Zivildienst zwischen Sozialdienst, Jobkilling und militärischer Verplanung
- zivilmilitärische Zusammenarbeit und Möglichkeiten ihrer Gegenwehr
- KDV zwischen Militarismus und Friedenspolitik

eröffnen den Kongress.

Anmeldung und Information beim
Kongreßbüro „KDV-Kongreß 88"
Vogelsbergstr. 17
6000 Frankfurt/Main 1
☎ (069) 498 03 94 (Mo.- Do. 15.00 - 19.00 Uhr)

Totgesagte leben länger

Selbstverwaltungsbetriebe konsolidiert

Ludger Porada

Red. Köln/Bonn Noch immer wird die Selbstverwaltungswirtschaft von vielen als vorübergehendes, krisenabhängiges Phänomen begriffen. Nach kräftigen Wachstumsschüben zu Beginn der 80er Jahre wurde schon Mitte des Jahrzehnts vom Abgesang gesprochen. Neuere Forschungsergebnisse aus Hessen, dem Saarland, Westfalen und Bremen belegen hingegen einen anderen Trend.

Am 19. und 20. Januar trafen sich die Wissenschaftler aus den betreffenden Regionen auf Einladung der Zukunftswerkstatt Saar e.V. im Bildungszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes, um die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit vorzustellen und zu diskutieren.

Obwohl die regionalen Unterschiede und Besonderheiten in der Entwicklung der Selbstverwaltungswirtschaft groß sind, so daß Hochschätzungen für das gesamte Bundesgebiet noch immer ins Wanken geraten müssen, lassen sich doch Entwicklungstrends erkennen.

Die Selbstverwaltungswirtschaft wächst langsamer, aber sie wächst stetig. Die Betriebe befinden sich in einer Phase der wirtschaftlichen Konsolidierung. Altbekannte Vorurteile hinsichtlich der ökonomischen Tragfähigkeit der Betriebe sind auf Grundlage der vorliegenden Ergebnisse nicht mehr haltbar. Gestiegene Nettoeinkommen (durchschnittlich 1.200,- DM), fast durchweg an die „Normalwirtschaft" angepaßte Arbeitszeiten und ein steigendes Maß der sozialversicherten Beschäftigung können vielleicht auch gewerkschaftliche Skeptiker zufriedenstellen. Auch der Anteil „fremd-subventionierter" Arbeitsplätze aus öffentlichen Mitteln ist bei den gewerblichen Betrieben deutlich zurückgegangen. Mit steigender Existenzdauer der Betriebe steigt auch das Maß der ökonomischen Tragfähigkeit. Die durchschnittliche Lebenserwartung selbstverwalteter Betriebe liegt bei ca. 10 Jahren.

Ebenso, wie viele Vorurteile gegenüber der Selbstverwaltungswirtschaft nicht zutreffend sind, müssen auch viele überzogene politische Ansprüche, die an die Betriebe herangetragen werden, einer nüchternen Betrachtung weichen. Der ursprünglich politische Anspruch der Projektgründer, gegenökonomische Reform-Modelle zu initiieren, hat gegenüber einer zunehmenden „Ökonomisierung" der Betriebe an Stellenwert verloren. Auch die Akzeptanz von arbeitsteiligen Prozessen hat deutlich zugenommen. D.h. strikt praktizierte Mitarbeiterrotation gibt es nur noch in wenigen Betrieben. Ökonomische Erfordernisse haben neue, andere Strukturen der Selbstverwaltung hervorgebracht.

Selbstverwaltung ist aber immer noch ein bestimmendes Strukturelement, das nicht der Marktlogik geopfert wurde. Nicht nur die Wissenschaftler, auch die Betriebe kennen ihren „Oppenheimer".

Arbeitsmarktpolitische Effekte werden von den Forschern allgemein skeptisch beurteilt. Gering-qualifizierte Problemgruppen haben auch in selbstverwalteten Betrieben nur geringe Beschäftigungschancen. Demgegenüber bieten die Betriebe Qualifizierungsmöglichkeiten für Berufsanfänger bzw. „fremdqualifizierte" Berufsgruppen. Insgesamt schaffen selbstverwaltete Betriebe ein alternatives Stellenangebot neben der formellen Wirtschaft für Berufsgruppen mit veränderter Wertorientierung gegenüber der Arbeitsgesellschaft.

Dieser Faktor sollte in der politischen Diskussion hervorgehoben werden. Die Entwicklungschancen selbstverwalteter Betriebe seien wesentlich davon abhängig, ob es gelingt,
- die innerbetrieblich notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen voranzutreiben,
- neue Absatzmöglichkeiten in kapitalintensiveren Branchen zu erschließen
- und eine intensivere, branchenspezifische Vernetzung der Betriebe herzustellen.

Falsche Bescheidenheit ist z.Z. fehl am Platze. Politische Utopien, die nicht eingelöst werden konnten, müßten nicht in allgemeine, politische Perspektivlosigkeit umschlagen.

Eine ausführliche Dokumentation der Forschungsergebnisse soll demnächst in CONTRASTE erscheinen.

Deutsches Geld für die 3. Welt - Hilfe oder Profit?

Was bayernweit unter diesem Motto geplant ist

Red. Nürnberg Inzwischen hat sich ein breites Bündnis von Gruppen der IWF- und Weltbank-Kampagne angeschlossen, das erste Geld ist auch bereits da (2000,-- von der grünen Landtagsfraktion), eine Halbtagsstelle für 3 Monate finanziert die GEPA-Handelsgesellschaft. Wie üblich sind wir trotz des breiten Bündnisses nur ein (viel zu!!) kleiner Kreis, der die Ideen, die bisher aus den Gruppen kamen, in konkrete Aktionen umzusetzen versucht:
- Anmietung von Plakatwänden in U- und S-Bahnhöfen: Für Juli und September haben wir je eine Plakatwand an günstiger Stelle bekommen (für jeweils 10 Tage). Die „Unterarbeitsgruppe Plakatwand" sammelt derzeit Ideen für die Gestaltung, ein in München lebender kurdischer Maler hat seine Hilfe angeboten.
- Ausstellung: Erstellt wird eine „Kern-Ausstellung" mit dem Inhalt IWF/Weltbank (Geschichte, Funktion, Programme) und BRD-Politik. Jede Gruppe kann/soll zu ihrem Themenbereich im gleichen Layout diese Ausstellung erweitern (Länderbeispiel, Bezug zum eigenen Themenschwerpunkt). Im Juni/Juli soll diese Ausstellung 4 Wochen lang jeden Tag von verschiedenen Gruppen bei Infoständen und Veranstaltungen gezeigt werden.
- Medienarbeit: In der bayrischen Jugendfernsehsendung „Live aus dem Schlachthof" ist uns für September ein Beitrag zugesagt worden. Das Konzept hierfür wird noch erarbeitet.
- „Block-Demo" im September: Ähnlich wie die geplante Ausstellung allen Gruppen die Möglichkeit geben soll, die Thematik aus ihrer Sicht darzustellen, soll dies auch in der Demo möglich sein. Jede Gruppe bildet eine Art Block und stellt das Thema auf großen Schautafeln vor. Die Demo soll also nicht eine der üblichen 500-Leute-10-Transparente-Demos sein, sondern den Schwerpunkt auf die optische Vermittlung des nicht ganz unkomplizierten Inhalts legen. In diesem Demo-Konzept sehen wir 2 Vorteile: Sollten im schlimmsten anzunehmenden Fall wirklich nur 500 Leute kommen, vermittelt dieser Zug durch die Menge der Schautafeln immer noch nicht den bei Demos häufig erlebten Eindruck eines „traurigen Häufleins". Zum anderen hoffen wir, mit diesem Konzept zu verhindern, daß die nötigen und gewünschten inhaltlichen Auseinandersetzungen zur Abspaltung einzelner Gruppen führen.

Wenn Ihr Interesse habt, mehr über unsere Arbeit zu erfahren, wendet euch bitte an:

Kontaktadressen:
Martin Jung
Pariser Str. 7 (ZEF)
8000 München 80
☎ (089) 448 48 10
Di. 13-16, Mi. 16-19, Fr. 13-17 Uhr
Martin Schuster
c/o Kirchlicher Entwicklungsdienst
Pirchheimer Str. 13
8500 Nürnberg 10
☎ (0911) 35 01
Kicka Kasang
Nürnberger Str. 56
8580 Bayreuth
☎ (0921) 6 52 39

Nation ohne Jugend

Peter Hess

Red. Nürnberg Der 8. Deutsche Jugendhilfetag findet vom 16.-18.05.88 auf dem Messegelände von Saarbrücken statt. Dieses „Forum zum Fachgespräch" schränkte sich soweit selbst ein, daß fast nur noch der „Fortbildungscharakter" für Berufsjugendliche und Politiker im Vordergrund zu stehen hat. Er findet auch in sogenannten Arbeitszeiten, zwischen Montag und Mittwoch statt.

„Es wird mißverstanden, wenn unterstellt wird, Konflikte und Widersprüche auszulösen und zu schüren. So das definitive Selbstverständnis eines Jugendhilfetages. Man will Verbesserungen des Bildes der Jugendhilfe in der Öffentlichkeit, Kontaktaufnahme, Erfahrungs- und Gedankenaustausch" (Beschluß des Vorstandes der AGJ vom 21.01.86).

Erziehen, Schutz, Hilfe und Sozialarbeit sind die Überbegriffe und „Problemlösungen" in den Handlungsfeldern der Jugendarbeit. Der Diskurs mit Jugendlichen selbst bei solch einem Anlaß ist damit ja überflüssig geworden. Es gilt Strukturen und Mittel zu erhalten. Neue Themen, gesellschaftliche und soziale Probleme im nicht institutionellen Rahmen gibt es kaum und Eklats, Kontroversen wie einst 1972 auf dem Jugendhilfetag in NÜrnberg sind unerwünscht.

Jugendbewegungen, Jugendkulturen gar Rebellionen sind vorbei. Schnee von gestern. Es gibt in der BRD nur noch junge Menschen, deren Anzahl sich „erheblich reduziert", für die staatlicherseits zuwenig Geld ausgegeben werden darf, deren Familien(-sinn) kaputt ging und die zum Teil arbeitslos sind. Ach ja, und dies wegen „weitreichenden Veränderungen" von diesem und jenem.

Gibt es noch eine Jugend?

Zwischen den auf die herkömmlichen Träger verteilten Aufgaben und Themen will aber das Treffen „die Nase im Wind" haben. Weil das Jahr 2000 ja nicht allzuweit bevorsteht. Sparkassenreklame und Mobilisierung für Jugendliche ist inzwischen besser geworden.

Die Liste der Einpeitscher in Sachen Jugend ist lang und vor allem aus Instituten, Jugendämtern und Regierungen besetzt. Die Berufsjugendlichen in Amt und Würden werden von Richard von Weizäcker, Rita Süssmuth und Oscar Lafontaine angeführt und die musikalische Umrahmung übernimmt wenigstens ein JUGEND-JAZZ-ORCHESTER. (Hoffentlich ist dies nicht die getarnte Ernst-Mosch-Band!)

Da Louis Armstrong und Glenn Miller verstorben sind, wird Konstantin Wecker, dank dem Einfall der Jusos, für Gäste und Besucher am Abend, aber ausserhalb der Messe, das Genre der Jugend herüber bringen. Seit Jahren singt dieser aber leider seinen Outsider-Song der Enttäuschung „Willi" nicht mehr, vielleicht auch deshalb, da dabei der Herz-Schmerz seiner eigenen Jugend zu sehr hervorkäme. Die „verlorene Jugend" wird sich in Saarbrücken doch wenigstens am Tresen treffen können und einen Teil ihrer Spesen dort verbraten.

Wo unser Wille ist, entsteht ein Weg?

„Frühlingstage" der Selbstverwalteten Grafischen Betriebe vom 12. bis 15. Mai 1988

Constantin Bartning

1. Welche **Entschädigung** soll jemand erhalten, der/die nach langjähriger Arbeit aus einem Kollektiv unfreiwillig ausscheidet?

Ist das **Ausscheiden** als Auflösung eines schwelenden Konfliktes überhaupt die einzige realistische Möglichkeit oder werden damit produktivere Lösungen verschenkt, die in einem Aufklären der unerträglichen Zusammenhänge und deren Änderung bestehen könnten?

Sollte eine Abfindung erfolgen, wenn jemand auf eigenen Wunsch nach langjähriger Arbeit ausscheidet?

Das sind Fragen, die im grösseren Zusammenhang der **Eigentumsregelung** bei Kollektiven auftauchen.

2. Ist es notwendig, in den nächsten Jahren für **Weiterbildung** betriebliche Investitions-Mittel einzuplanen?

Wie sind Entscheidungen über die technische und organisatorische Weiterentwicklung des Betriebes vorzubereiten und zu treffen?

Sind die DruckerInnen bereit, für die Weiterbildung der DruckformherstellerInnen und SetzerInnen Einkommenseinbußen hinzunehmen?

Was ist, wenn erhebliche Beträge in Qualifizierung investiert werden und die geförderten KollegInnen damit dann woanders Stellen antreten?

Können und wollen wir uns dagegen z.B. durch Veträge mit **Schadenersatz-Klauseln** „absichern"?

3. Ist Weiterbildung und systematische Entwicklungsplanung, wenn überhaupt, nur für die technische Entwicklung des Betriebes erforderlich, oder sollten wir die Selbstverwaltungsstrukturen in diese Überlegungen einbeziehen?

Wenn ja, was könnte für deren Entwicklung getan werden neben Erfahrungsaustausch und Diskussion bei „Frühlingstagen" und anderen Treffen?

Kann uns betriebswirtschaftliche Schulung kollektive Entscheidungen erleichtern?

Brauchen wir Gruppentraining, auf dem wir das Austragen von Konflikten und entscheidungsorientiertes Diskutieren erlernen? Oder ist das überflüssiger „Psychoscheiß"?

Einige dieser und weitere Fragen werden im Mittelpunkt der **„Frühlingstage" (12.-15. Mai)** stehen, deren Diskussionsthemen in diesem Jahr auf Fragen der Selbstverwaltung konzentriert werden sollen.

Angezettelt werden die Diskussionen jeweils durch KollegInnen, die mit dem jeweiligen Fragenkomplex in ihrem eigenen Betrieb aktuell beschäftigt sind.

Darüberhinaus werden *ehemalige KollektivistInnen* (also Abtrünnige, Renegaten) darüber berichten, warum es ihnen heute so viel besser geht, als im Kollektiv.

Arbeits- und Umweltschutz werden mit zwei besonders heiklen Themenbereichen vertreten sein:
Anne Menzel (Diplomandin Druck. Ing.) wird über ihre Untersuchung an Waschmitteln für den Offsetdruck berichten. Der Berliner Toxikologe Uwe Kaiser wird eine Bewertung der Kontaminierung von Arbeitsräumen durch die Emission oral stimulierter kleinflächiger Schwelbrände vornehmen.

Wir werden über Möglichkeiten des Schutzes diskutieren. Dieser ist zum einen Teil ein technisches, zum anderen ein soziales (Tabu?) Problem.

Der **technische Erfahrungsaustausch** steht nicht im Mittelpunkt. Wer will, kann sich dennoch darauf konzentrieren, denn während der „Frühlingstage" werden bei Oktoberdruck und Satzinform verschiedene Branchenlösungen zu sehen sein, mit denen in Selbstverwalteten Betrieben gearbeitet wird.

Darüberhinaus ist eine Auseinandersetzung mit DTP/PC-Satz-Programmen verschiedenster Preisklassen möglich. Es können damit arbeitende KollegInnen befragt werden. (Appel Pagemaker 3, Atari mi Cadamus, DOS-Rechner mit Textline und Ventura. Als Ausgabeeinheiten stehen Laserbelichter, Laserdrucker und 24-Nadeldrucker zur Verfügung.)

Im Zusammenhang mit den preiswerten Ausgabeeinheiten Drucker und Laserprinter kann mit verbesserten Silberdiffusionsplatten (PMT und Copyrapid) und Entwicklungsgerät experimentiert werden.

Am wichtigsten wird trotz dieser Programmpunkte wieder das direkte Gespräch mit KollegInnen sein. Es bekommt durch das offizielle Programm die „Stichworte". Um diese Gespräche zu fördern, wird es lange Pausen zwischen den Arbeitsgruppen geben und ein Abendprogramm, das besonders darauf ausgerichtet ist.

Organisiert werden die „Frühlingstage" in diesem Jahr vom „Verein Selbstverwalteter Grafischer Betriebe", der als Initiative nach den „Frühlingstage 87" gegründet wurde. Das Programm wurde bei einem Treffen im März ausgearbeitet.

Kontaktadresse:
Verein Selbstverwalteter Grafischer Betriebe
Paul-Lincke-Ufer 44a
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 68 03

Die Frauen-An-Stiftung

Eine Studie in patriarchaler Machtpolitik

Vielleicht hat die erfolgreiche Abstimmung über die Stiftung am 26. März - immerhin wurde der Dachverbandsentwurf mit 407 von 522 Delegierten-Stimmen angenommen - der Grünen Partei wirklich einen Aufschwung gegeben. Die autonomen Vertreterinnen der Frauen-An-Stiftung auf die besorgte Anfrage von Christine Bernbacher, ob „ihr Mädels denn jetzt zufrieden" seid, antworteten uno sono mit Nein. Nein, zufrieden zu sein, dazu gab es nun wirklich keinen Grund.

Die Frauen-An-Stiftung hatte drei Grundpositionen erarbeitet, mit denen sie in die Verhandlungen eingestiegen war, um mit den VertreterInnen der anderen Modelle zu einem Kompromiß zu kommen, nämlich Autonomie der Einzelstiftungen, eine *freiwillige* Kooperation der Einzelstiftungen und Aufteilung der Mittel zu 50% für Frauen. Von den beiden letzten Forderungen zumindest war nichts mehr übriggeblieben. Und auch in der Projektmittelvergabe sind die Einzelstiftungen nicht mehr autonom.

Was war geschehen?

In faktisch allerletzter Minute vor der Endabstimmung, nachdem alle Anträge der Länderstiftung abgelehnt worden waren, wurde am Samstagmorgen (die BDK hatte am Freitagnachmittag begonnen und ursprünglich sollte über die Stiftung bereits Freitagnacht entschieden werden) dem Dachverband ein Gremium vor die Nase gesetzt, das über alle Gelder, die mit dem 3.Welt-Bereich zu tun haben, entscheiden soll. Dieser als 3.Welt Clearing- und Koordinationsstelle firmierende Ausschuß, als Antrag von der BAG Internationalismus und dem BUKO eingebracht, wird über alle 3.Welt-Arbeit auch der Einzelstiftungen ein Entscheidungsrecht bekommen. Majorisiert wird er von VertreterInnen aus der Solidaritätsbewegung, sprich Länderstellen und BUKO, die mit neun Leuten vertreten sein werden, während die Stiftungen jeweils drei VertreterInnen entsenden werden. Die Einzelstiftungen haben das Vetorecht.

Zwei Argumente hatten wohl zur Annahme dieses Zusatzantrages geführt: einmal die mehrmals vorgebrachte These, daß der Dachverband eine einheitliche Politik dem Ausland gegenüber vertreten müsse, bzw. nicht alle Antragsteller in Konkurrenz treten dürften. Allerdings hatte der von der Frauen-An-Stiftung und der Heinrich-Böll-Stiftung vorgelegte Leitantrag bereits Lösungsmöglichkeiten zur Absprache angeboten. Gleichzeitig wurde der Eindruck erweckt, daß ein solcher Ausschuß Entscheidungsfunktionen der Bundesministerien übernehmen könne, eine Falschinformation, denn nach wie vor entscheiden das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und das Außenministerium über die Bewilligung der Projektgelder.

Das zweite Argument, die „eigentlichen Kompetenten" für Dritte-Welt-Arbeit, nämlich die Bewegungen „an der Basis" (was und wer immer das sein möge) aus einem Stiftungsverband außen vor zu lassen, dessen Hauptanteil für Auslandsarbeit zur Verfügung stehen muß, war wohl für die Mehrzahl der Delegierten ausschlaggebend. Die Befürchtung, diese letzte Abstimmung zu verlieren und damit die gesamte grün-nahe Stiftung zu gefährden, hat wohl auch eine Grüne Vertreterin der Frauen-An-Stiftung veranlaßt, den BUKO-Antrag zu unterstützen. Dieser Schritt, weit hinter den abgesprochenen Minimalkonsens zurückgehend und auch den in der Nacht zuvor erarbeiteten Kompromißvorschlag über Bord werfend, war mit den autonomen Frauen nicht abgesprochen. So kam es denn, daß die autonomen Frauen sich über das Abstimmungsergebnis so überhaupt nicht mehr freuen konnten. Parteiinteressen, das Image der Grünen nach außen, die Gefahr des Auseinanderfallens der Partei - mit anderen Worten - das parteitaktische Kalkül hatte über die Idee der Frauen- An- Stiftung gesiegt. Dies steht der ursprünglichen Konzeption der Frauenstiftung diametral gegenüber, die dadurch auffiel, daß sie sich „so wenig taktisch verhielt", wie ein (männlicher) Delegierter positiv bemerkte.

„Aus" für die Idee von den umgekehrten Verhältnissen?

Nein, taktisch war die Frauen-An-Stiftung nicht gemeint gewesen. Sie wollte sich nicht ein Stückchen für den Feminismus aus dem patriarchalistischen Kuchen schneiden. Am Anfang der Initiative „Frauen-An-Stiftung" stand eine Idee, die mit dem nun verabschiedeten Gebilde nicht mehr sehr viel gemeinsam hat. Es war die Idee von den umgekehrten Verhältnissen: Eine von Frauen selbstverwaltete Stiftung, die gesellschaftsrelevante Themen aus der Perspektive von Frauen aufarbeitet. Also keine Reduzierung auf „Frauenthemen", sondern die Subventionierung der Einmischung in alle gesellschaftlichen Prozesse aus der Parteilichkeit der Frauen her. Was viele von den Initiatorinnen am Anfang selbst nicht für möglich gehalten hatten, geschah: der Funke sprang über. Treffen wurden einberufen, Entwürfe gemacht, Resolutionen verfaßt, bundesweit und vor Ort. Die Frauen entwarfen, webten, vernetzten, sie waren bienenfleißig, zäh und geduldig, wie Frauen nun einmal meistens sind. *(Leider sind wir gar nicht so, gestehen die sätzerinnen).* Dementsprechend wurden sie anfänglich auch garnicht so richtig wahrgenommen. Sie hatten auch jede Menge Selbstzweifel, ob sie sich nicht ein bißchen viel vorgenommen hatten. Eins waren sie allerdings nicht und das irritierte ihre Gegner maßlos: sie waren nicht mehr bescheiden. Ein Achtungserfolg in Oldenburg machte Mut. Die Frauen- An-Stiftung sollte es auf jeden Fall geben, mit oder ohne Grüne. Im November 1987 wurde der Verein Frauen-An-Stiftung gegründet. Als ein erster Arbeitsschwerpunkt wurde die Gen- und Reproduktionstechnologie gewählt, nicht zuletzt deshalb, weil Frauen und Frauengruppen hierzu bereits wichtige Ansätze theoretischen und praktischen Widerstandes entwickelt haben.

Neben den stiftungsinternen Treffen liefen aber auch Verhandlungen mit Vertretern der anderen Stiftungen bzw. Stiftungsmodelle. Daß der Kompromiß mit den Vertretern der Heinrich-Böll-Stiftung zustandekam, stellt sich im nachhinein nicht als Zufall dar. Die Vertreter des Ländermodells waren seit Beginn entweder willentlich oder aus Unfähigkeit nicht in der Lage, die Grundpositionen der Frauen-An-Stiftung überhaupt wahrzunehmen. Der während einer Verhandlungsrunde geäußerte Vorschlag, sich doch unter das Dach einer Länderstiftung zu begeben, um sich mit Kooperationsverträgen anzubinden, zeugte von der Ignoranz.

Dealen wie auf dem Bazar

Das Bewegungsmodell zeigte sich im Laufe der Verhandlungen nicht in der Lage, ein eigenes wie auch immer geartetes Stiftungsmodell als Grundlage anzubieten. Wenn man/frau bedenkt, daß Teile dieser Bewegung nun als die Sieger aus dieser Bundesdelegiertenkonferenz hervorgegangen sind, ist dies schon bemerkenswert.

Als die erste Abstimmung am Freitag gelaufen war, wurde an der Reaktion deutlich, daß die Länder, in dem Bewußtsein, *das* Grün-nahe Stiftungsmodell darzustellen, dieses Ergebnis nicht so einfach hinnehmen würden. Was nun begann, war beschämend, und wurde von Tom Koenigs nicht zufällig als ein „Dealen wie auf dem Bazar" bezeichnet. Gerade die RednerInnen, die zuvor noch vom Dachverband als einer Interessengemeinschaft zum Kneteverteilen gesprochen hatten, feilschten bei Geldanteilen, daß es den Delegierten denn doch zu viel wurde, und ein Antrag nach dem anderen, mit dem die Länderstiftung versuchte, größere Stücke aus dem Stiftungskuchen für sich herauszuschneiden, abgelehnt wurde.

Um so unverständlicher ist die Tatsache, daß der letzte entscheidende Antrag nicht mit aller Kraft gekontert wurde. Es bleibt abzuwarten, ob die Arbeit in dem „verordneten" Gremium nicht in reinen Durchsetzungsquerelen untergeht, oder ob dabei frauenspezifische Ansätze, die es selbstverständlich auch für den internationalen Bereich zuhauf gibt, sich Gehör verschaffen können. Die bisherigen Zusammenstöße lassen nichts Gutes ahnen. „Überzeugungsarbeit" oder auch nur Lobbyarbeit gegenüber wie auch immer gearteten patriarchalischen Mehrheiten wollten Frauen nun endlich einmal nicht mehr machen müssen. Dieser Ansatz, der eben kein Ansatz unter einer Reihe anderer war, ist nicht „politikfähig", auch bei den GRÜNEN nicht. Das Patriarchat schafft sich nicht selber ab, aber das wußte frau eigentlich schon, deshalb brauchte es kein Jahr zusätzlicher Kosten und Zeitaufwand. Nun muß versucht werden, die aktive Basis der Frauen-An-Stiftung zu verbreitern, damit kein Winkelzug der Gegenseite übersehen werden kann. In dem Maße, wie die An- Stiftung an Boden gewinnt und wie Frauenprojekte gefördert werden und neue, vor allem internationale aufgebaut werden können, wird unsere Macht wachsen, bis eine neue Plattform für Verhandlungen da sein wird.

Marianne Zepp
Autonomes Frauen-Archiv
Wiesbaden
Die Autorin gehört mit zu den Gründerinnen der Frauen-An-Stiftung.

Männer-Ordnung muß sein

Hessische Landesregierung kippt autonome Frauenhäuser

Regina Engel

Red. Kassel Mit den im Januar '88 von der hessischen Landesregierung neu herausgegebenen „Richtlinien zur Förderung von Frauenhäusern" will mann erneut die autonome Arbeit vollständig unmöglich machen. Die neuen Richtlinien zielen auf die Zerstörung feministischer Frauenhausarbeit, deren Ansatz es ist, nicht die Auswirkungen von Gewalt zu verwalten, sondern aktiv gegen HERRschende Gewaltverhältnisse anzugehen.

Die Richtlinien sehen vor:
- massive Kürzung der Personalgelder
- keine weitere Beschäftigung von Teilzeit- oder Honorarkräften
- Qualifikation der Mitarbeiterinnen darf nicht mehr von Frauenhäusern selbst bestimmt werden: Nur noch Sozialarbeiterinnen und Erzieherinnen werden gefördert.
- Streichung der Öffentlichkeitsarbeit als Bestandteil der Frauenarbeit
- Angaben über die Herkunft und Aufenthaltsdauer der Bewohnerinnen, sowie über die Gesamtbelegung der Frauenhäuser
- Abgabe der Personalbögen und Lohnsteuerkarten der Mitarbeiterinnen beim Land!

Diese Eingriffe sind mit Feministischer Frauenhausarbeit nicht zu vereinbaren, sie bedeuten eine vollständige Kontrolle und verhindern eine sinnvolle Arbeitsweise.

Das Ausmaß der Gewalt gegen Frauen öffentlich zu machen, überall den Widerstand gegen Männergewalt zu stärken und praktische Hilfe und Solidarität gegenüber bedrohten Frauen sind die Ziele der Frauenhausarbeit. Autonome Frauenhäuser sind jedoch keine Heime und die mißhandelten Frauen keine Sozialfälle, die verwaltet werden müssen; das aber verlangt die Landesregierung, wenn jetzt über die Bewohnerinnen Akten angelegt werden sollen wie in Heimen, Psychiatrien und den Gegenhäusern der Städte, der Kirche und der Wohlfahrtsverbände. Ebenso wie die vorgeschriebene Zusammenarbeit mit Ämtern und anderen sozialen Einrichtungen soll dies dazu dienen, Frauen als sogenannte Sozialfälle unter staatliche Kontrolle zu bringen, sie zu „therapieren", damit sie ihrer gesellschaftlich zugewiesenen Rolle gemäß wieder einwandfrei funktionieren.

Mißhandelte Frauen sind keine „Randgruppe"

Gewalt gegen Frauen ist nicht das individuelle Problem einzelner weniger Frauen. Die Kontrollen und Eingriffe richten sich gegen die mißhandelten Frauen und nicht gegen die Mißhandler. Die Frauen werden dadurch zusätzlich diskriminiert.

Öffentlichkeitsarbeit soll die Auseinandersetzung mit der Gewalt gegen Frauen gewährleisten, um nicht bei der Existenz von Frauenhäusern stehen zu bleiben, sondern sie überflüssig zu machen. Deshalb hat die Analyse patriarchalischer Strukturen und die Benennung der Unterdrückung von Frauen einen besonderen Stellenwert.

Die Bindung an Sozialarbeiterinnen/Erzieherinnen-Qualifikation widerspricht dem Konzept autonomer Frauenarbeit, weil Frauen mit verschiedensten Erfahrungen im Frauenhaus arbeiten sollen. Besonders die Mitarbeit von ehemaligen Bewohnerinnen darf keinesfalls unterbunden werden. Gleiche Bezahlung wiederum ist die Voraussetzung für das Aufbrechen hierarchischer Strukturen.

„Wir lassen uns nach 12 Jahren Kampf unsere Autonomie nicht nehmen", so die Frauen des Kasseler Frauenhauses. Doch viele der Frauenhäuser in Hessen sind dabei, die Repressionen aus ökonomischen Zwängen heraus zu akzeptieren, weil sie ansonsten keine Möglichkeit sehen, überhaupt weiterarbeiten zu können. Für die, die die neuen Richtlinien nicht anerkennen, wird das eine Streichung sämtlicher Mittel zur Folge haben. Die Kasseler Frauenhausmitarbeiterinnen sind dann wieder in einer Situation wie vor 10 Jahren. Dies ist ein Schlag gegen die Feministische Bewegung insgesamt.

Deshalb wird die Zurücknahme der neu verabschiedeten Richtlinien und die Geldvergabe nach den Richtlinien der Autonomen Frauenhäuser gefordert. Anders ist eine feministische Frauenhausarbeit nicht möglich.

L I E S

M A L

WIDER

DAS VERDUMMUNGSGEBOT!

GEGEN WÖRTLICHE BETÄUBUNG

Die folgende Bestellung kann innerhalb von 7 Tagen schriftlich widerrufen werden (Poststempel) — bei taz-Abo, Wattstraße 11-12, 1000 Berlin 65

DIESE ZEITUNG KANN ICH NICHT LINKS LIEGEN LASSEN!

Ich bestelle die taz

☐ 4 Wochen für 25 Mark
☐ 8 Wochen für 50 Mark

bei:
taz-Abo
Wattstr. 11-12
1000 Berlin 65

DIESES ABO VERLÄNGERT SICH NICHT AUTOMATISCH!

Name, Vorname: .....
Straße, Hausnummer: .....
PLZ / Ort: .....
Datum, Unterschrift: .....

☐ Verrechnungsscheck liegt bei ☐ Bargeld liegt bei

Diese Bestellung kann innerhalb von 7 Tagen schriftlich widerrufen werden (Poststempel) — bei taz-Abo, Wattstraße 11-12, 1000 Berlin 65. 779
Davon habe ich Kenntnis genommen.

Datum, Unterschrift: .....

29 Thesen zur Frage einer alternativen Ästhetik

Eckard Holler

1 Es gibt seit einiger Zeit die Tendenz in den soziokulturellen Zentren, den Anteil der Konzerte und Theateraufführungen am Gesamtprogramm auf Kosten der im engeren Sinne sozialen und politischen Arbeit auszuweiten. Ein Beispiel für diese Tendenz ist das 1985 eröffnete Theaterhaus in Stuttgart.

2 Die gewachsene Bedeutung der alternativen Kulturrichtung erfordert die Entwicklung von eigenen ästhetischen Kriterien. Wer Künstler zu Auftritten einlädt, sollte öffentlich begründen können, warum er dies tut, umgekehrt haben die Künstler eine Anspruch zu erfahren, ob ästhetische Gründe vorliegen, wenn ein Auftrittswunsch abgelehnt wird.

3 Die Kriterien sollten unabhängig sein:
a) von dem Publikumsandrang (bzw. dem Publikumsmangel) bei den jeweiligen Vorstellungen, da dieser häufig auf äußerliche Faktoren und aktuelle „modische" Trends zurückzuführen ist und über den künstlerischen Wert der jeweiligen Produktion nichts aussagen muß.
b) von der Eigenbewertung der Künstler in ihren eigenen Infos, die in der Regel nach Werbungsgesichtspunkten erfolgt.

4 Die Frage, die bislang über eine Einladung entscheidet, heißt meist nur: „Kommt das an?". Sobald aber öffentliche Subventionen an die soziokulturellen Zentren bezahlt werden, können Künstler auch unabhängig von der Rücksicht auf die Besucher eingeladen werden. In der Folge ist nicht länger das Publikum, das mit den Füßen abstimmt, sondern der Veranstalter der entscheidende Kunstrichter.

5 Die ästhetische Diskussion wird den soziokulturellen Zentren von außen in dem Maße aufgezwungen, in dem für die laufende Programmarbeit öffentliche Zuschüsse gefordert werden. Die für die Mittelvergabe zuständigen Stellen unterscheiden z.B. zwischen Laien- und Berufskünstlern und legen bei der Förderung unterschiedliche Wertmaßstäbe an. Wer die wertvollere Kunst produziert, hat Anspruch auf die höhere Förderung. Wenn ein alternatives Kulturzentrum wie ein städtisches Theater gefördert werden will, muß es nachweisen, daß es eine gleichwertige künstlerische Leistung erbringt (und nicht nur das künstlerische Niveau eines Amateurtheaters besitzt). Das gleiche Förderprinzip gilt für den Bereich der Musik. Hier muß die Befürchtung ausgeräumt werden, es handle sich bei der Förderung der Konzerte in soziokulturellen Zentren nicht um eine künstlerisch wertvolle Musik, sondern um „Eintagsmusik" (Hermann Hesse, Steppenwolf) oder um „jugendliche Reizmusik" (Lehrplan für Musik der Gymnasien in Baden-Württemberg). Aufgrund dieser Rechtfertigungszwänge wird die Theorie einer alternativen Ästhetik aktuell, sobald für die Programm- und Festivalarbeit der soziokulturellen Initiativen öffentliche Gelder beantragt werden.

6 Es ist umstritten, ob es „reine" ästhetische Urteile, die unabhängig von politischen, sozialen oder weltanschaulichen Gesichtspunkten sind, geben kann. Auch die große Kunst der Vergangenheit war Teil der sozialen Bewegungen ihrer Zeit und besitzt einen spezifischen „Zeitkern". Lessing, Goethe, Schiller u.a. gaben den Wünschen und Vorstellungen des fortschrittlichen Bürgertums ihrer Zeit einen exemplarischen dichterischen Ausdruck. Daneben spielte das handwerkliche Können eine entscheidende Rolle bei der Beurteilung, ob etwas Kunst war. Welche Bedeutung haben Inhalt und Form bei einer alternativen Ästhetik? Ist sie als Werkästhetik möglich oder spielt die Aufführungspraxis (z.B. open-air, in Zelten, im „alternativen" Ambiente der Fabrikhalle) die Hauptrolle?

7 Die Musik- und Theaterkritiker nehmen seit einigen Jahren die künstlerischen Projekte der Alternativkultur ernster als früher, und ihre Kritiken werden „härter". René Bardets Heine-Interpretation wurde in der Stuttgarter Zeitung als „kitschig" kritisiert. Die Liedermacher- und Jazz-Szene, die auf dem Tübinger Festival „für das andere Amerika" vertreten war (Holly Near, Inti Illimani, Guy Carawan, Linton Kwesi Johnson, Liz Mc Comb, Kolbe/Illenberger u.a.) wurde von der Nürnberger Zeitung als zu wenig avantgardistisch und experimentell bewertet. Das Programm sei „eher fade" gewesen, es habe der „Pep des Modernen" und „die Suche nach neuen ästhetischen Ausdrucksformen" gefehlt.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

8 Eine ästhetische Diskussion in der alternativen Kulturszene gab es erstmals Ende der 70er Jahre, als die Folk- und Liedermacherbewegung so stark geworden war, daß zu einem Tübinger Festival über 15.000 zahlende Besucher kamen und der Begriff der „zweiten Kultur" dadurch öffentliche Plausibilität erhielt. Die Frage war, ob durch die „zweite Kultur der Gegenwart" die Spaltung der Musik in die E- und U- Musik aufgehoben wird und ob auf der Basis einer neu interpretierten Volksmusik die Anregungen Hanns Eislers zur Schaffung einer neuen Musik aufgegriffen werden können. Die Diskussion blieb jedoch in ihren Anfängen stecken, weil die Musikgruppen, die, von der Folkmusik herkommend, avantgardistische Musik in Eislers Sinn spielten, nicht lebensfähig waren. Das Publikum wollte lieber Konstantin Wecker, BAP, Georg Danzer und Klaus Lage (aber nicht die BOTS!) als Macchina Macceronica und das Linksradikale Blasorchester hören, obwohl nach Meinung der Musikkenner die Musik der letzteren besser war. Statt zur Verschmelzung von U- und E-Musik kam es jedoch zur Differenzierung der U- Musikszene durch die Einbeziehung von kabarettistischen, folkigen und New- Waveartigen Elementen, zur Herausbildung der „alternativen Kulturszene" (3 Tornados, Frankfurter Fronttheater, Schroeder, Cochise) und dem kommerziellen Durchbruch der Liedermacher.

9 Die Spaltung der Musik in E-Musik und U- Musik konnte von der alternativen Musikbewegung bislang nicht aufgehoben werden. Die Spaltung geht vielmehr mitten durch sie hindurch und führt zu immer neuen Versuchen, Vermittlungsformen zu finden. Es gibt eine aktuelle Tendenz bei der Programmgestaltung der soziokulturellen Zentren, klassische Musik stärker als früher in die Arbeit einzubeziehen.

10 Die soziokulturellen Zentren benötigen zur Begründung ihrer Arbeit eine Kulturtheorie, in der Begriffe wie „Soziokultur", „Kultur von unten". „Alternativkultur", „zweite Kultur" und „Ästhetik des Widerstands" zusammengefaßt werden. Diese Kulturtheorie muß in der Lage sein, zwischen „Kultur" und „Kunst" zu differenzieren und die künstlerische Betätigung als einen eigenen Bereich der Kulturarbeit im Rahmen der sozialen Bewegungen zu begründen.
Um den ästhetischen Anforderungen zu genügen, ist sowohl die Beschäftigung mit der klassischen Ästhetik (Kant, Hegel, Goethe, Schiller u.a.) wie mit der modernen Ästhetik (Brecht, Eisler, Lukacs, Gramsci, Peter Weiss u.a.) und die Einbeziehung der Kulturtheorien des Alltags notwendig, von denen sich ein Bezug zur heutigen politischen und kulturellen Praxis herstellen läßt. Sinnvoll scheint jedoch eine Abkehr von der kritischen Theorie (Adorno, Horkheimer), soweit sie von der prinzipiellen Ohnmacht der sozialen Bewegungen ausgeht.

Das neue Interesse der alternativen Kulturmacher an der klassischen Kunst und die marxistische Zwei-Kulturen-Theorie

11 Es gibt bei den alternativen Kulturmachern ein neues Interesse für die klassische Kunst, das aus einem Ungenügen an der Entwicklung resultiert, die die Alternativkultur genommen hat. Festzustellen ist generell eine Entpolitisierungstendenz, die zum Teil taktisch bedingt sein mag, aber zum Verlust des nach außen erkennbaren gesellschaftspolitischen Bezugs geführt hat. Im selben Prozeß ist die ästhetische Dürftigkeit vieler künstlerischer Produktionen der Alternativkultur deutlich geworden, die früher durch die politische Funktionalität im Rahmen der sozialen Bewegungen verdeckt war. Das neue Interesse an der klassischen Kunst hängt mit dem „Reichtum" der großen Kunst (strukturelle Vielfalt, Fülle der verarbeiteten Erfahrungen, Intensität des Ausdrucks, Stimmigkeit der verwendeten Gestaltungsmittel) zusammen.

12 Das Problem bei der Annäherung an die klassische Kunst ist jedoch, daß sie - bei aller Substantialität - der Zeit angehört, in der sie entstanden ist und einer Aktualisierung bedarf, um nicht veraltet und regressiv zu wirken.

13 An der großen Kunst der Vergangenheit können immer wieder neue Seiten entdeckt werden. Peter Weiß hat in seinem dreibändigen Werk „Ästhetik des Widerstands" gezeigt, daß sich von einem engagierten Standpunkt aus Aspekte großer Kunst der Vergangenheit erschließen, die bisher nicht beachtet wurden und die es ermöglichen, klassische Kunstwerke zur Unterstützung der sozialen Kämpfe der Gegenwart zu benutzen. Mit der Aufdeckung dieser emanzipatorisch nutzbaren Aspekte der klassischen Kunstwerke beschäftigt sich die marxistische Kunstinterpretation und die von ihr entwickelte „Zwei-Kulturen-Theorie".

14 Die Alternativkultur hat ihren jugendlichen Charme der Unbeschwertheit und des Anfangs eingebüßt und ihre ursprünglichen provokativen Praktiken abgeschliffen. Sie muß sich künftig im Alltag des Kulturmarktes neben vielen anderen künstlerischen Strömungen behaupten. Sie wird stärker an künstlerischen Qualitätsnormen bzw. einer kommerziell verwertbaren Trendgemäßheit gemessen.

15 Bei den freien Theatergruppen, die früher vor allem aktuelle politische und soziale Konflikte thematisierten, steigt das Interesse, sich an Stoffen der klassischen Kunst mit eigenen Bearbeitungen zu versuchen. (z.B. „Goethe für alle" von Lutz Görner; Shakespeare's „Sommernachtstraum" als Freiluft- und Naturspektakel der Theatergruppe Lindenhof; „Das kalte Herz" von Hauff in einer Bearbeitung des Theaterhofs Prießental).

16 Es gibt ein wachsendes Bedürfnis, klassische E-Musik (Bach, Mozart, Beethoven u.a.) aus den traditionellen Musentempeln herauszuholen und unter „einfachen" Bedingungen zu präsentieren, so daß ein Massenpublikum angesprochen und ein Demokratisierungseffekt erzielt wird. Beim Zelt-Musik- Festival in Freiburg werden klassische Konzerte in ein wesentlich von Rock und Jazz getragenes Programm integriert, beim Schleswig-Holstein-Musik-Festival wird das alternative Ambiente der Scheunen und ländlichen Plätze zu einem neuartigen Erlebnis (ausschließlich) klassischer Musik genutzt. Gemäldeausstellungen der klassischen Moderne (Cézanne, Degas, Picasso, Toulouse-Lautrec), populär angeboten, haben einen boomartigen Zulauf (z.B. in der Kunsthalle Tübingen) und erreichen tatsächlich Massen und nicht nur eine kleine Elite wie bisher.

17 Die marxistischen Kultur- und Kunsttheoretiker sollten sich stärker als bisher mit der empirischen Erforschung der Massenkultur beschäftigen und Analysen entwickeln, wie eine Anhebung des ästhetischen Niveaus der Massenkultur möglich ist. Die Marxisten beschäftigen sich bisher zu stark (und fast ausschließlich) mit der heute möglichen Aneignung des humanistischen Kulturerbes und vernachlässigen die Analyse der zeitgenössischen kulturellen Phänomene. Aus diesem Grunde fehlt es an Vermittlungsmöglichkeiten heutiger Massenkultur mit dem humanistischen Kulturerbe.

18 Die Zwei-Kulturen-Theorie sollte nicht ausschließlich auf Kunstwerke der Vergangenheit bezogen sein, sondern auf kulturelle Entwicklungen in der Gegenwart angewandt werden. Sie sollte als Mittel der Analyse der widersprüchlichen Phänomene der Massenkultur benutzt werden und helfen, kulturelle Strategien für die sozialen Bewegungen zu entwerfen.

19 Den breiten Schichten der Bevölkerung sollte ein ihnen adäquater Zugang zur klassischen Kunst geöffnet werden, da die Gefahr besteht, daß dieser Zugang von den konservativen Kunsthütern blockiert und durch ein Übermaß an kommerzieller Unterhaltungskunst überwuchert wird.

Massenkultur und Soziokultur

20 Lieschen Müllers Schlager ist **nicht** tot, wie Fritz Rau (und mit ihm Diether Dehm-Lerryn) 1983 irrtümlicherweise meinten, nachdem Liedermacher wie Wolfgang Niedecken, Konstantin Wecker, Ambros, Georg Danzer, Herbert Groenemeyer u.a., die in den 70er Jahren in den soziokulturellen Zentren einst klein anfingen, den kommerziellen Durchbruch geschafft hatten und zu Einkommensmillionären (Jahreseinkommen zwischen zwei und zehn Millionen Mark, z.B. Herbert Groenemeyer 2,6 Mio. Mark) geworden waren. Wer viel Radio hört, kann feststellen, daß der kitschige alte Schlager immer noch (oder schon wieder?) sehr populär ist („Die Glocken von Rom") und daß in Ermangelung geeigneter moderner Schlager die Schlager der 50er Jahre sogar wieder neu interpretiert werden (z.B. die Freddy Quinn-Schlager).

21 Neu ist allenfalls, daß es neben der kitschigen U-Musik eine neue, um einige Grade witzigere U-Musik gibt, die sich an neuen Hörgewohnheiten orientiert (z.B. „Küß die Hand, schöne Frau" von 1. Allgemeine Verunsicherung; „Alarm im Sperrbezirk" von Spider Murphy Gang) und in der die Elemente der Popmusik eine dominierende Rolle spielen.

22 Insbesondere die Äußerungen von Diether Dehm (z.B. in dem Aufsatz „Populärästhetik contra Populismus" (1985)) zei gen eine generelle Überschätzung der politischen Bedeutung der neuen U- Musik. Eine politisch motivierte Zusammenarbeit von U-Musikern wie bei „Künstler in Aktion" (s. CONTRASTE Nr. 34/35-1987) ist die Ausnahme, nicht die Regel. Auch ist nicht zu übersehen, daß die arrivierten Liedermacher die neuen sozialen Bewegungen als Markt für den Absatz ihrer Pro dukte nutzen, s daß Auftritte bei der Friedens bewegung oder bei einem Anti-WAA-Festival eine wichtige Werbefunktion besitzen.

23 Die U-Musik ist nur ein kleiner Teil der Massenkultur neben Film, Fernsehen, Regenbogenpresse, Sport, Tourismus u.a....

24 Die soziokulturellen Zentren müssen aufhören, auf den großen Musikmarkt zu schielen und sich von den Konzertgroßunternehmern oder den arrivierten Musikgruppen die Lösung ihrer finanziellen und künstlerischen Probleme zu erhoffen, auch wenn diese Musikgruppen vor zehn Jahren einmal ganz klein im Kulturzentrum angefangen haben.

25 Die Soziokultur muß innerhalb der Massenkultur ihr eigenes Profil gewinnen. Ihre Aufgabe liegt im Bereich „unmittelbarer" Kunstvermittlung und kultureller Bildung. Die soziokulturellen Zentren haben die Aufgabe, den direkten Kontakt zum Künstler, Wissenschaftler, Politiker herzustellen. Die Grenze ihrer Arbeit sollte dort liegen, wo ein direkter Kontakt aufgrund zwischengeschalteter Agenturen bzw. Roadmanager nicht mehr möglich ist. Die Aufgabe muß beständig darin bestehen, den Abstand zwischen Bühne und Publikum zu verkleinern und tendenziell aufzuheben, so daß der Besucher nicht Konsument, sondern aktiver Beteiligter und Mitwirkender wird. Bei den Festivals der soziokulturellen Zentren darf es nicht um „Musik durch den Feldstecher" (so „die Zeit" über die Popfestivals 1987) gehen, sondern um die Anregung zur Selbsttätigkeit, bei der die Künstler die Maßstäbe vorgeben, an denen man sich orientiert. Bei der Soziokultur geht es um die Anregung, selbst Gedichte zu schreiben, Texte zu vertonen, Schlagzeug zu spielen, ein Portrait zu zeichnen oder Bauchtanz zu tanzen; selbst Bücher zu lesen, Referate zu verfassen, Vorträge zu halten und Diskussionen zu führen.

26 Die Soziokultur entsteht an der Nahtstelle von Kunst, Intelligenz und sozialer Bewegung. Um dieses Bündnis werden heute die entscheidenden politischen Kämpfe ausgetragen, deren Ausgang über die kulturelle Hegemonie im letzten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts entscheiden wird.

27 Die „große Popwelt" wird auch ohne die soziokulturellen Zentren weiterexistieren, wie im Fußball die Bundesliga neben der Regionalliga besteht. Ich könnte mir vorstellen, daß nach dem Vorbild der „Pokalspiele", bei denen die Bundesligisten auch einmal in Heidenheim kicken, auch in der U-Musik eine Möglichkeit gefunden wird, die Kulturinitiativen in der Provinz mit dem Auftritt eines arrivierten Liedermachers zu beglücken. An der Existenz der verschiedenen Welten (und Einkommensklassen) wird das aber nichts ändern.

28 Die Arbeit an der „Kultur von unten" bleibt auch sinnvoll, wenn sie im kleinen stattfindet. Sie bildet den Humusboden, auf dem die Kultur insgesamt wächst. Bewußtsein bildet, entwickelt und verändert sich in einem langfristigen Prozeß. „Qualitative Sprünge" in der Entwicklung - wie z.B. die 68er Ereignisse geschehen nur auf der Grundlage eines längeren und kontinuierlichen Wachstums.

29 Wenn es richtig ist, daß Kultur die „Organisation der eigenen Persönlichkeit" ist, wie Gramsci gesagt hat, müssen die soziokulturellen Zentren künftig die eigene Bildungsarbeit ernster nehmen.

Alternative Ästhetik gegen neokonservative Kulturoffensive

Das Erbe der klassischen Ästhetik

Eckard Holler

Red. Heidelberg Unter „Ästhetik" versteht man seit dem 18. Jahrhundert die wissenschaftliche Theorie der Sinneswahrnehmungen und im engeren Sinne die Lehre von den Gesetzmäßigkeiten des Kunstwerks. Sie ist eine Disziplin der Philosophie und beantwortet Fragen wie „Was ist Kunst?", „Welche Wirkungen hat Kunst?" oder „Woran kann ich erkennen, daß es sich um Kunst handelt?". Bereits die griechische Antike hat sich mit der Kunsttheorie beschäftigt. Platon hat die Dichter wegen ihrer „Lügenhaftigkeit" aus seinem Idealstaat, in dem Philosophen Könige sein sollten, verbannt, während Aristoteles den philosophischen Gehalt der Dichtung in seiner „Poetik" besonders hervorgehoben hat.

Die erste wissenschaftliche Ästhetik der Neuzeit wurde Mitte des 18. Jahrhunderts von Baumgarten geschrieben. Auf ihr aufbauend hat Kant in seiner Ästhetik („Kritik der Urteilskraft") die Kunst als etwas definiert, „was ohne Begriff allgemein gefällt". Das ästhetische Urteil bekommt von ihm damit den Anspruch der „subjektiven Allgemeinheit", d.h. der Allgemeinverbindlichkeit zugesprochen. Obwohl er der Auffassung war, daß es ein streng wissenschaftliches, also „objektives" Urteil in Kunstdingen nicht geben kann, polemisierte er gegen die Auffassung (die auch heute noch weit verbreitet ist), daß jeder seinen eigenen Geschmack habe. Vielmehr war er der Meinung, daß etwas, das von mir als schön empfunden wird, auch von jedem anderen als schön anerkannt werden könne, wenn die Voraussetzung des „interesselosen Wohlgefallens" gegeben ist. Kant stellte auch eine Rangfolge der Künste auf: Am höchsten steht die Dichtung, da sie „die Einbildungskraft in Freiheit setzt", unter ihr rangiert die bildende Kunst und an unterster Stelle die Musik, „weil sie bloß mit Empfindungen spielt".

Hegel definierte das Wesen der Kunst als „das sinnliche Scheinen der Idee" und vertrat im Gegensatz zu Kant die Auffassung, daß es, wie in anderen Wissenschaften auch, ein **objektives** ästhetisches Urteil gibt. Die Bedeutung der Kunst liegt für Hegel in ihrer Beziehung zum „Absoluten", d.h. in ihrer Entgegensetzung zur bestehenden Wirklichkeit der bürgerlichen Konkurrenzgesellschaft. Aus dieser Entgegensetzung haben später Philosophen wie Marcuse oder Bloch die utopische Dimension der Kunst abgeleitet. Kennzeichnend für Hegels Ästhetik ist die dialektische Beziehung zwischen Inhalt und Form. Die künstlerische Form ist die Funktion des jeweiligen Inhalts und bringt zum Ausdruck, was „an der Zeit ist". Die Kunst wird als ein Seismograph gesehen, der genauer als andere Instrumente den Puls der Zeit angibt. Kunst enthält gleichzeitig einen absoluten Anspruch, darin der Religion und Philosophie vergleichbar, und veraltet nicht, auch wenn sich Inhalte und Formen ändern.

Wichtige Hinweise auf das, was Kunst leisten kann, verdanken wir Schiller: Er glaubte, daß nicht die politische Revolution, sondern die ästhetische Erziehung den Menschen so verändert, daß er zum Aufbau einer freieren Welt fähig wird. Das Theater bezeichnete er als eine „moralische Anstalt", in der nicht mit dem Zeigefinger oder gar dem Stock, sondern durch die Erzeugung eines Identifikationserlebnisses eine Läuterung des Zuschauers erreicht wird. Die Bedeutung, die das Theater heute noch bei uns hat, verdankt es nicht zuletzt diesen Ausführungen von Schiller.

Ästhetik heute: E- und U-Kunst

Wer verwaltet heute das Erbe der „klassischen" Ästhetik? Die Situation ist nicht eindeutig, da die Kunstproduktion der Gegenwart durch einen Pluralismus unterschiedlicher Kunstformen gekennzeichnet ist, für den nicht zuletzt die Aufspaltung in eine „E-Kunst" (= ernste Kunst) und eine „U- Kunst" (= Unterhaltungskunst) grundlegend ist.

Im Bereich der Malerei gehören zur U-Kunst die Gebrauchsmalerei und die Werbegrafik, die Karikatur und die Comics, in der Literatur die Trivialliteratur, in der Musik der Schlager und die Popmusik. Auch spalten sich beide Bereiche noch einmal auf: Die E-Kunst in die Avantgarde und die traditionellen Richtungen der Interpretation von Dichtung und Musik der Vergangenheit; die U-Kunst in die traditionellen Bereiche der Volkskunst und die Avantgarde der Popkunst.

Während bislang die Auseinandersetzung mit ästhetischen Fragen ein Privileg der E-Kunst war und nur in der „ernsten" Literatur, Malerei, Musik eine Rolle spielte, greift diese Diskussion in den letzten Jahren auf den Bereich der „alternativen" Künste über, die aufgrund ihrer Intentionen und ihres Publikums weder zum U- noch zum E-Bereich gehören, sich gegen eine entsprechende Vereinnahmung wehren und gewissermaßen quer in der derart aufgeteilten künstlerischen Landschaft liegen. Unter den alternativen Künsten versteht man neu aktualisierte Formen wie Folk, Rock, Pop, Jazz, Kabarett, Pantomime, Tanz, politisches Lied, die z.T. der überlieferten „Kleinkunst", d.h. den „kleinen" ästhetischen Formen, zugeordnet werden können, aber auch bereits zu ästhetischen Großformen weiterentwickelt wurden. Die Alternativkunst zeichnet sich geradezu dadurch aus, daß sie Anteil sowohl am E- wie U-Bereich hat. Sie aktualisiert einerseits das bürgerliche Kulturerbe für die Gegenwart und eignet sich andererseits die überlieferte Volkskunst an, um sie weiterzuentwickeln. Tendenziell geht es ihr um die Wiedervereinigung von E- und U- Kunst, wie sie z.B. Wolf Biermann als Liedermacher exemplarisch versucht.

Zaghafter Beginn der Ästhetik-Diskussion bei den Alternativen

Daß die im alternativen Kunstbereich aufkommende ästhetische Diskussion vielfach pragmatisch bedingt ist, muß kein Fehler sein. Immerhin entsteht sie aus der Notwendigkeit, Maßstäbe für eine finanzielle Förderung zu finden, die allmählich als sinnvoll angesehen wird. Auch dient sie als Voraussetzung für die professionelle Künstlervermittlung und für die Programmarbeit in Gastspieltheatern, die auf „Qualität" Wert legen und nicht nur darauf, daß die Bude ordentlich voll wird. Ein anderer legitimer Grund für das Einsetzen einer Ästhetik-Diskussion unter den Alternativen (und Linken?) ist der Wunsch, gegenüber der Kunst der Nazi-Zeit eindeutige ästhetische Abgrenzungskriterien zu finden. Daß die alternative Ästhetik-Diskussion, wie zaghaft auch immer, in Gang gekommen ist, stimmt aus zwei Gründen hoffnungsvoll: Erstens ist festzustellen, daß die etablierten E-Künstler und (vor allem) ihre Lobbyisten in den Wandelgängen des Parlaments schon viel zu lange mit dem Anspruch auftreten konnten, die einzigen rechtmäßigen Erben der klassischen Ästhetik und der damit verbundenen finanziellen Erbhöfe zu sein, ohne daß sie auch nur entfernt in der Lage sind, diesen Anspruch einzulösen. Und zweitens: Die Alternativkunst gerät derzeit durch die massiv einsetzende neokonservative Kulturoffensive in eine reale Bedrängnis und läuft Gefahr, ihre in den vergangenen Jahren mühsam aufgebauten Positionen zu verlieren, wenn es ihr nicht gelingt, das in ästhetischer Hinsicht bestehende Theoriedefizit abzubauen und in der zu führenden Diskussion über den Stellenwert von Kunst und Kultur offensiv aufzutreten.

Inzwischen ist es schon so, daß auf jedes soziokulturelle Zentrum, das einer Gemeinde für einen Spottpreis angetrotzt wird, zehn sogenannte „Kultur- und Bürgerzentren" kommen, die für 50 bis 150 Mio. DM erbaut werden und der Ästhetik neudeutscher Großmannssucht entsprechen, der die repräsentative Form alles und der künstlerische Inhalt nichts bedeutet. Selbst die staatlichen Theater, die in diesen Gebäuden ihre Provinzauftritte machen müssen, klagen über die mangelnde Eignung dieser Beton- und Glaspaläste für künstlerische Produktionen. Angesichts der Inhaltslosigkeit der neokonservativen Kunst- und Kulturprotzerei wäre an Hegels Idee einer dialektischen Entsprechung von Inhalt und Form zu erinnern, wie überhaupt die Erinnerung an die Grundsätze der idealistischen Ästhetik und ihrer marxistischen Fortsetzung bei Ernst Bloch, Antonio Gramsci, Georg Lukacs, Peter Weiss u.a. zunehmend an Wichtigkeit gewinnt.

Wiederentdeckung der gesellschaftlichen Dimension von Kunst und Kultur

Einen wichtigen Hinweis für die bei den Alternativen anstehende ästhetische Diskussion haben die Grünen bei der Kulturdebatte des Bundestags im Jahr 1984 gegeben, als sie betonten, daß es das Verdienst der Künstler im alternativen Bereich gewesen sei, die „gesellschaftliche und politische Dimension von Kunst und Kultur" wiederentdeckt zu haben. Für eine alternative Ästhetik, die sich nicht darauf beschränken will, „Kleinkunst" zu fördern, ist hier ein entscheidender Ansatzpunkt genannt, an dem sich weiterdenken läßt.

Soziokultur zwischen Massenkultur und Resignation

Ein Tagungsbericht von Eckard Holler

Red. Heidelberg In der Manufaktur Schorndorf fand Ende März aus Anlaß des 20-jährigen Jubiläums eine Tagung der Landesarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg (LAKS) zum Thema „Massenkultur und kulturelle Hegemonie" statt, die sich auch mit dem Standort der Soziokultur befaßte.

Es gab Referate von Armin Klein (Marburg) über „Die neokonservative Kulturoffensive" und von Sabine Kebir (Berlin) über „Gramsci und die Amerikanisierung der Massenkultur". Eckard Holler trug Thesen zum Verhältnis von „Massenkultur und Soziokultur" (s. nebenstehender Artikel) vor, warnte vor der Abhängigkeit vom kommerziellen Musikmarkt und plädierte für die Entwicklung eines eigenen ästhetischen Profils der Soziokultur. Florian Felix Weyh kritisierte die „Weltformel Soziokultur" und belegte seine Kritik mit den Erfahrungen als ZDL in der „Alten Weberei" in Gütersloh. Die Diskussion mit dem Konzertunternehmer Fritz Rau, die den Höhepunkt der Tagung hätte bilden sollen, mußte ausfallen, da Rau kurzfristig abgesagt hatte. Durch die Absage fühlten sich die Kulturmacher der Manufaktur in ihrer pessimistischen Analyse bestätigt: Es wird immer schwieriger, ein Programm zu machen, das „am Puls der Zeit" ist, da die (ehemals?) alternative Musikszene die öffentliche Anerkennung erreicht hat, die es ihr erlaubt, den Fernsehauftritt oder den Abend im Großen Haus des Staatstheaters dem Auftritt im ehrenamtlich geführten Kulturzentrum vorzuziehen. Auch gibt es jetzt kommerzielle Läden, die den Clubs mit programmatischem Anspruch das Leben schwer machen, weil sie skrupel loser und trendgemäßer arbeiten. Die Krise bei der Durchsetzung eines linken politischen Anspruchs gab Anlaß, über eine notwendige Neuorientierung nachzudenken. Man war sich einig, daß sie dem Umstand Rechnung tragen müsse, daß viele inzwischen auf dem Terrain aktiv geworden sind, das bislang den alternativen Kulturmachern vorbehalten war. Die nüchterne These von Armin Klein war, daß die Linke derzeit über kein eigenes Kulturkonzept verfüge und der neokonservativen Kulturoffensive, die der Einebnung gesellschaftlicher Widersprüche und der Entpolitisierung der Öffentlichkeit dient, nichts entgegenzusetzen habe. Dem wurde zwar von Elisabeth Nill energisch widersprochen - sie unterstellte, daß Lothar Späth eine „geteilte Gesellschaft" anstrebe und eine Kulturpolitik nur für Hochqualifizierte betreibe - doch mußte sie sich mit Hinweis auf das schlechte Abschneiden der SPD bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg fragen lassen, wo denn das SPD-Konzept, das die Wähler überzeugt hätte, geblieben sei.

Interessant war in diesem Zusammenhang die These von Sabine Kebir, daß die US-Gesellschaft die Bedeutung der Volkskultur schon viel früher als die europäischen Gesellschaften entdeckt habe und daß die Attraktivität der US-Kultur auf den großen Mengen an demokratischem Potential basierte, das schon zu Zeiten aufgenommen wurde, als dies in Europa noch undenkbar war. In den USA habe die Volkskultur als ein nationaler Integrationsfaktor gedient, während in Europa die beiden Weltkriege diese Funktion erfüllt hätten. Die Analyse der Kulturentwicklung in den USA zeigt auch, daß eine „Kultur von unten" (wie z.B. die „schwarze" Musik) nicht automatisch in eine linke Politik umschlägt, wenn sie eine öffentliche Anerkennung und Verbreitung erfährt. Die „Amerikanisierung der Kultur" besteht vielmehr darin, daß die „Kultur von unten" für das herrschende System zum Integrationsfaktor - Gramsci sprach von der „Festungsmauer" wird.

Insgesamt also brachte die Schorndorfer Kulturtagung der LAKS Baden-Württemberg trübe Aussichten für das baldige Erringen der kulturellen Hegemonie durch die Linken. Florian Felix Weyh fand es schon positiv, daß in Baden-Württemberg die soziokulturellen Zentren über Kulturarbeit, Ästhetik und kulturelle Strategien diskutieren, das habe er bei den Zentren in Nordrhein-Westfalen nicht erlebt.

Trans Europe Berlin '88

Fieberhaft laufen die Vorbereitungen für das Sommerfestival Trans Europe Berlin 88. In der Zeit vom 9.Juni bis zum 4.September ist die UFA-Fabrik ein internationales Forum der freien und experimentellen Kulturszene Europas. Als Gemeinschaftsproduktion von zehn europäischen Kulturzentren Amsterdam bis Zürich - finden hier zwölf Wochen Sommertheater, Werkstätten, Kino, Performances, Ausstellungen, Happenings und Special-Weekends statt.

30 Künstlergruppen aus West- und Osteuropa sind eingeladen, zugesagt haben u.a.: Footsbarn Theatre (England), Dog Troep (Niederlande), Teatro Osmega Dnia (Polen), Teatro Nucleo (Italien), Kaboodle Theatre (England), Gardi Hutter (Schweiz), Theatre de la Mie de Pain (Frankreich), aber auch Artisten, Maler, Musiker, Dichter und Tänzer.

Im Rahmen der Werkstätten sind räumliche Inszenierungen auf dem gesamten UFA-Areal und in der City als multimediale Performances unter Beteiligung der eingeladenen Gruppen zu sehen.

Natürlich beteiligen sich auch Berliner Freie Gruppen dabei, wie die **Neuköllner Oper, UFA-Circus, Zan Pollol Theater, College of Hearts, Spätzünder, HNT Voicing Lü Dance Projekt, Angelo Lele und das Berliner Tangosyndikat, Spielwerkstatt Kinder- und Jugendtheater, Theater Rote Grütze, Fuzzys u.v.a.**

Die UFA-Fabrik bereitet ein „Kinder-Circus-Festival" (16.-19. Juni) und ein „Samba-Festival" (30. Juni-2.Juli) vor.

Eine internationale kulturpolitische Konferenz (9.-16. Juni) eröffnet das Festival. Die Ausstellung **„Trans-Europe-Halles"** stellt das Netzwerk unabhängiger Kulturzentren aus europäischen Städten während des gesamten Festivalzeitraums vor.

Ein detailliertes Programm ist in Kürze fertiggestellt und wird auf Wunsch zugesandt.

Bestelladresse:
Freunde der UFA-Fabrik e.V.
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42

6. Internationales Zelt-Musik-Festival in Freiburg

Vom 1.-19. Juni werden in 120 Veranstaltungen auf dem Festivalgelände „vor den Toren der Stadt" über 800 Künstler aus aller Welt zu sehen und zu hören sein. Der Verbindung verschiedenster Musikrichtungen, der ungezwungenen Atmosphäre und dem reizvollen Ambiente der „Zeltstadt" ist es zu verdanken, daß das Festival zu einem der beliebtesten Publikums- und Künstlertreffs der Region geworden ist. (60.000 Besucher im Jahr 1987!).
Ein ausführliches Programm kann über das Büro des Internationalen Zelt- Musik-Festivals, Wilhelmstr. 3, 7800 Freiburg bezogen werden. Der Kartenvorverkauf beginnt am 7. Mai.

Ökobank

Vereinsnachrichten

Freunde und Förderer der Ökobank e.V.
Franziusstr. 44
6000 Frankfurt 1
Tel.: 069/4990447

Informationen aus der Ökobank e.G.

Generalversammlung der Vorgenossenschaft

Dieter Reincke

Aus der Ökobank e.G. gibt es folgendes zu berichten: Am 26. März um 15 Uhr fand in Frankfurt eine außerordentliche Generalversammlung der Ökobank statt. Wohl zum letzten Mal in dieser Zusammensetzung, denn die nächsten Beschlüsse und Wahlen werden ab jetzt von der Vertreterversammlung der Ökobank entschieden werden.

Auf der Tagesordnung standen zum einen zwei Satzungsänderungen, zum anderen Wahlen zur Erweiterung des Aufsichtsrates. Die Satzungsänderungen hatte der Prüfungsverband in seinem Gutachten vom 10.11.87 empfohlen. Sie betrafen den Paragraphen 43-Einlagen. Die Fassung lautete: „Einlagen werden verkehrsüblich verzinst". Dieser Paragraph wurde gestrichen, da er zu allgemein formuliert war. Die zweite Änderung betraf den Paragraphen 7-Wahlordnung, Abs. 3. Bisher lautete die Fassung: „Die Wahlhandlung findet in der Form der Briefwahl statt." Die neue Fassung lautet: „Die Wahlhandlung findet sowohl in der Form der Briefwahl als auch durch direkte Stimmabgabe in den Geschäftsräumen der Ökobank e.G. statt".

Der Delegiertenrat der Freunde und Förderer der Ökobank hatte der Generalversammlung empfohlen, drei Genossen aus dem Raum außerhalb Frankfurts in den Aufsichtsrat zu wählen, um sicherzustellen, daß auch die Probleme und Wünsche der überregionalen Mitglieder der Genossenschaft in der Bank Gehör finden.

Die Generalversammlung nahm die Vorschläge auf und wählte Gerda Lischke aus Berlin, Berthold Söder aus Nürnberg und Karl-Heinz Brendgen aus Düsseldorf in den Aufsichtsrat.

Aus dem regionalen hessischen Beratungsgremium, das sich auf Initiative der Freunde und Förderer der Ökobank Hessen aus verschiedenen hessischen Betrieben und Projekten gegründet hat, kam ein weiterer Vorschlag. Diesen Beratergremien, die sich im Zuge der Ausweitung der Bank hoffentlich in vielen Regionen der Bundesrepublik gründen werden, fällt eine ganz entscheidende Aufgabe zu. Sie werden immer aufs neue für die Einbindung der Bank in die kulturellen Zusammenhänge zu sorgen haben, aus denen diese Bank hervorgegangen ist. Es wird ihre Aufgabe sein, mit Vorschlägen und Anregungen zu Bankprodukten die Bank zu dem Kultur-Instrument zu machen, das den Erwartungen der vielen tausend Mitglieder der Bank entspricht.

Das hessische Beratergremium hatte der Generalversammlung Lu Haas, Geschäftsführerin der „Frauenbetriebe" in Frankfurt, und Jochen Mende, Geschäftsführer von „Prolit Buchvertrieb" Gießen, für die Wahl zum Aufsichtsrat vorgeschlagen und die Generalversammlung folgte diesen Vorschlägen.

Dies besonders vor dem Hintergrund, daß in den nächsten zwei Jahren 90 % aller Kredite in diesen hessischen Raum vergeben werden müssen und der Aufsichtsrat in der Arbeit seines Kreditausschusses dringend der Erfahrung kompetenter GenossInnen aus diesem Raum bedarf.

Als letzter Tagesordnungspunkt stand dann noch die Wahl von Mitgliedern der Vorgenossenschaft in den Wahlausschuß zur VertreterInnenversammlung an. Die Versammlung wählte Christine Allgeier aus Karlsruhe in diesen Ausschuß. Alle gewählten Personen nahmen die Wahl an.

Weitere Beschlüsse fasste die Generalversammlung nicht.

Termine

Regionaltreffen der Freunde und Förderer der Ökobank im Raum Köln/Bonn/Achen
Wann: Am 17. Mai um 19.00 Uhr
Wo: Liberales Zentrum, Roonstr. 69, 5000 Köln 1
Tagesordnung:
1. Eröffnung der Ökobank - erste Erfahrungen
2. Was passiert zwischen Bank und Regionalgruppen/-firmen?
3. Wohin/wozu entwickelt sich der Verein?
4. Verschiedenes, wie z.B. Besetzung des Aufsichtsrates, Entwicklungen in Köln, Delegiertenwahlen?, Berichte...

Bonner Ökobank-Ini
Am 9. und 30.Mai jeweils um 20 Uhr in der Gaststätte „Laterne", Ermekeilstraße

Der Ökobank-Beirat Südhessen

Helmut Richter
Fritz Wartenpfuhl

Wegen der regionalen Verankerung der Ökobank hat der Ökobankverein nach langen Diskussionen die Gründung von örtlichen "Regionalfirmen" beschlossen.
Sie sollen folgende Aufgaben haben:
1. Werbung für ideelle Ziele der Ökobank den Erwerb von Genossenschaftsanteilen der Bank Einlagen bei der Bank die übrigen Dienstleistungen der Bank
2. Vermittlung des Leistungsangebotes
3. Koordinierung mit anderen Finanzierungseinrichtungen
4. Vermittlung von Mischfinanzierung
5. Erarbeitung von Ökobank- und Projekt-Sparbriefen
6. Gutachterliche Vorprüfungs- und Vorbereitungsarbeiten bei Kreditanträgen

und sie sollen langfristig
7. die Gründung von Ökobankfilialen vorbereiten

Außerdem sollen sie Diskussions- und Ansprechpartner für die Ökobank bereitstellen.

Es gibt inzwischen etwa 20 örtliche Initiativen,die sich ca. jeden Monat treffen.

In Frankfurt haben wir die Filiale der Ökobank schon und fast alle Aufgaben kann die Bank selbst leisten. Sie braucht aber ein kulturelles Umfeld, einen Diskussions zusammenhang, der aus Menschen besteht, die in der Scene akzeptiert sind. Dieser Zusammenhang sollte auch versuchen, eine Diskussion über regionale Wirtschaftspolitik zu eröffnen. Das kann beginnen mit einer Diskussion darüber, welche Produkte und Dienstleistungen uns hier in unserer Gegend noch fehlen. Dann können wir mit Hilfe der Bank neue Betriebe gründen helfen, die diese Produkte anbieten sollen. Selbstverständlich geht so etwas nur mit gegenseitiger Hilfe. So muß gegenseitige Beratung und auch die gemeinsame Beschaffung von Kreditsicherheiten selbstverständlich sein.

Zu diesem Zweck haben wir in Frankfurt mit Leuten aus den verschiedenen Zusammenhängen - auch aus Wiesbaden,Darmstadt, Marburg und Gießen - einen "Beirat" gegründet. Der Beirat hat die Aufgabe, die Interessen der "Scene", d.h. der verschiedenen Teile der Bewegungen, denen die Ökobank nahesteht, in die Bank hinein zu vertreten, mit anderen Worten, der Beirat soll die Kommunikation zwischen Bewegungen und Bank herstellen und kultivieren. Außerdem soll er - soweit nötig - auch die Aufgaben 1 bis 6 übernehmen.

Ob Ökologie-, Frauen- oder Selbstverwaltungsbewegung, alte oder junge Branchennetze, Bewegungen aus dem Behinderten-, Bildungs-, oder Kulturbereich, sie alle sollen - sofern sie ein inhaltliches Interesse haben, die Ökobank mitzutragen, die Möglichkeit haben, ihre Interessen in Bezug auf die Modalitäten der Kreditvergabe, Förderkriterien, Beratungs angebote, Entwicklung von Sparbriefen zur Geltung bringen können.

Die Ökobank selbst hat ein Interesse an dem Beirat, weil ihre Mitarbeiter im Zweifel überfordert sind, wenn sie allein entscheiden sollen, ob ein kreditsuchendes Projekt frauenfeindlich, ökologisch oder selbstverwaltet ist.

Die bisherige Arbeit des Beirates

Die Hauptarbeit in drei Beiratssitzungen und 2 Ausschuß sitzungen bestand bislang darin, realisierbare Vorschläge zur Präzisierung des Sparbriefkonzepts zu entwerfen. Das Konzept der ursprünglich geplanten Fondssparbriefe in den Bereichen Ökologie und Frauen wurde erweitert um einen Sparbrief für psychisch Kranke, einen Bildungssparbrief (Jargon:"Lehrgeld"), und einen Selbstverwaltungssparbrief.
Für andere denkbare Fonds (z.B. aus dem Bereich Kultur) machte sich niemand stark, die Bemühungen wurden nicht intensiviert, um das Dienstleistungsangebot der Bank zunächst überschaubar zu halten.

Die Funktion der Beiratsmitglieder bei der Konzipierung dieser Fonds bestand darin, die vorhanden Netze in den Bereichen darauf zu untersuchen, ob ein ausreichendes Angebot an Einlagen zu erwarten ist (z.B. aus dem Bereich der Angehörigen der psychisch Kranken) und wie hoch der Kredit bedarf der Scene einzuschätzen ist. Diese Aufgabe hätte die Bank ohne die Experten des Beirats nicht lösen können. Die Fondssparbriefe werden zwischen dem allgemeinen Sparbrief und den Sparbriefen zur Finanzierung einzelner Projekte einen wichtigen Beitrag zur Transparenz der Politik der Ökobank leisten.

Auf seinem Treffen am 24.3.88 hat der Beirat 2 Vertreter für den Aufsichtsrat der Bank benannt, die dann auch von der Vorgenossenschaft gewählt wurden.

Der Beirat hat auf seiner Sitzung am 21.4.88 beschlossen, in diesem Jahr noch zwei öffentliche Veranstaltungen zu organisieren, auf denen er seine Arbeit und die der Bank einem breiteren Publikum zur Diskussion stellt.

Die Regionalfirmen in anderen Städten werden ihre Arbeit nur erledigen können, wenn sie sich ihr Umfeld in vergleichbarer Weise organisieren.

Einladung zur Mitgliederversammlung am 25. Juni 1988

Mainzer Landstr. 147, 11 Uhr

Tagesordnung:

1. Wahl der Versammlungsleitung und Protokollführung
2. Aktuelle Berichte
3. Bericht des Rechnungsprüfers und Aussprache
4. Entlastung des Vorstandes
5. Künftige Aufgaben des Vereins
6. Satzungsänderungen
7. Vorstandswahlen
8. Wahl der Rechnungsprüfung
9. Verschiedenes

Wir wiederholen hiermit noch einmal diese Einladung zur Mitgliederversammlung, um auch allen inzwischen neu eingetretenen Vereinsmitgliedern auf diesem Wege eine fristgerechte Einladung zugehen zu lassen.

Wir möchten hiermit auch alle Vereinsmitglieder auffordern, aktiv an der Gestaltung der zukünftigen Vereinsaufgaben mitzuwirken.
Vereinsmitglieder, die ein Interesse an einem Vorstandsamt haben, mögen doch bitte ihre Kandidatur bis spätestens 25.05.88 an die Geschäftsstelle des Vereins schicken:
Freunde und Förderer Ökobank e.V.
Franziusstr. 44
6000 Frankfurt/Main 1
Es wäre schön, wenn das gleich zusammen mit ein paar persönlichen Daten geschehen könnte, damit Frau und Mann im Verein von den KanditatInnen schon vorab ein paar Eindrücke bekommen.
Auch alle Anträge an die MV bitten wir bis spätestens 25.05.88 an die obige Adresse des Vereins zu schicken.
Und zum Schluß bitten wir alle TeilnehmerInnen dieser Mitgliederversammlung sich ebenfalls bis 25.05.88 in der Geschäftsstelle des Vereins anzumelden, damit ihnen rechtzeitig alle Unterlagen zur MV zugesandt werden können.

Anschrift der Ökobank

In der letzten CONTRASTE-Ausgabe stand zwar viel über die Produktpalette der Bank, nicht aber, wo Informationen zu diesen Produkten denn nun angefordert werden können.

Hier die Anschrift:

Ökobank e.G.
Bornheimer Landstr. 22
6000 Frankfurt/Main 1

Wer Mitglied der Ökobank e.G. werden möchte, überweise einen Geschäftsanteil von 100,- DM (oder auch mehrere Geschäftsanteile) auf das Konto Ökobank bei der Bank für Sozialwirtschaft, Konto-Nr. 27 160-01, BLZ 100 205 00; Stichwort „Geschäftsanteil". Ist der Betrag eingegangen, verschicken wir umgehend die Beitrittsunterlagen.

Die Bank hat auch eine weitere Ausgabe der „Ökorrespondenz" herausgebracht. Allen Mitgliedern des Vereins, die nicht Mitglieder der Ökobankgenossenschaft sind, wird sie umgehend zugeschickt, sobald der nachstehende Coupon bei uns eingegangen ist:

Schicken Sie mir die neueste Ausgabe der „Ökorrespondenz" zu.

Name:

Straße:

Ort:

Ab sofort!

Neue Telefonnummern der Ökobank e.G.

Abteilung Kreditgeschäft	Franz Lässig **Jörg Weber**	069/43 07 20 069/43 07 21
Abteilung Anlage- und Vermögemsberatung	Hans-Peter Schreiner Felicitas Hartmann	069/43 07 30 069/43 07 31
Abteilung Innenbetrieb Sachgebiet Organisation, Controlling und Rechnungswesen	Oliver Förster	069/43 07 40
Sachgebiet Datenerfassung und Verwaltung	Annette Mohr	069/43 07 43
Sachgebiet für Mitgliederwesen und Verwaltung	Jutta Gelbrich	069/43 07 45
Abteilung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	Torsten Martin	069/43 07 11
Abteilung Innenrevision	Leonhard Rupprecht	069/43 07 12

1992

Dieter Reincke

1992 soll es ihn geben - den gemeinsamen europäischen Binnenmarkt. In unseren Nachbarländern ist dieses Datum schon seit Jahren ein hochaktuelles Thema. Und das nicht nur auf den Wirtschaftsseiten der Presse. Seit Jahren schon wird dort intensiv diskutiert und gestritten: Ist unsere Wirtschaft auf dieses Datum entsprechend vorbereitet? Wird sie von der ausländischen Konkurrenz nicht an die Wand gespielt werden? Was bedeutet das für unsere Arbeitsplätze, unser politisches Leben? Welchen Auswirkungen wird dieser Markt auf unsere Lebensweise haben, auf unsere Kultur?

Italienische, französische und englische Konzerne graben mit Aufkäufen und Fusionen an den Startlöchern. Nur in der Bundesrepublik ist das Thema 1992 allenfalls vereinzelt auf den Wirtschaftsseiten der Fach- und Tageszeitungen einige Überlegungen wert. In der öffentlichen Diskussion findet 1992 nicht statt. Schon gar nicht in der linken Öffentlichkeit, und selbst - man staune - in der sogenannten Alternativ- oder Selbstverwaltungswirtschaft ist es kein Thema.

Vielleicht hat der Betriebsberater recht, der mir erklärte, daß dies allenfalls für einige wenige Betriebe oder Projekte von Interesse sein könne. Er jedenfalls kenne keine, obwohl er doch in eine ganze Menge Betriebe reinschaue.

Seitdem stelle ich mir die Frage, in welchen wirtschaftlichen Zusammenhängen ich mich eigentlich die ganzen Jahre über bewege. Bisher ging ich davon aus, daß der allergrößte Teil der Selbstverwaltungswirtschaft seine Existenz einer Sensibilität für Marktlücken verdankt, die, in einer Industriegesellschaft mit ihrem wirtschaftlichen Zwang zur Masse und Größe, Überlebensnischen liefern für Arbeits- und Lebensformen, die eigentlich längst hätten ausgerottet sein müssen. Marktlücken also, die Existenz für Wirtschaftsgrößen bieten, die im vorigen Jahrhundert das typische Arbeitsfeld für Großfamilien und Manufakturen waren: Handwerker, Händler, Gasthofbesitzer. Und die Basis der Selbstverwaltungswirtschaft - besteht sie denn nicht aus Handwerk, Kneipen, Läden? Und gehört da wirklich so viel Phantasie dazu, sich vorzustellen, was mit diesen Marktnischen geschehen wird, wenn da dynamische Familienbetriebe und -clans aus Italien, Spanien, Portugal und Griechenland (die Türkei muß ja noch einige Jahre außen vor bleiben) mit ihren Produkten und Dienstleistungen in diese Marktnischen hineindrängen werden?

Schließlich verfügen sie da in nicht wenigen Bereichen über eine lange Tradition, haben die größeren Erfahrungen, womöglich sogar die intakteren Strukturen und den größeren Ehrgeiz. Sie haben das know-how - die Bundesbürger das Geld - also, wäre ich Betriebsberater mit einer selbstverwalteten Klientel - mir würden sich bei dem Gedanken an dieses Datum die Haare sträuben.

Was liegt also näher, als spätestens jetzt ein paar Überlegungen anzustellen, wie im Hinblick auf dieses Datum europaweite Kontakte, Kooperationen und Verbindungen zu jenen Wirtschaftsformen hergestellt werden können, die wir als die Grundlage unserer eigenen Existenz betrachten und denen wir zudem noch zukunftsweisende politische Bedeutung beimessen? Es kann doch wohl nicht ernst gemeint sein, wenn jetzt in bester Tradition linker Theoriedebatten auf dem Bahnhofsvorplatz so lange über die Frage, ob man den Zug besteigen solle, diskutiert wird, bis man - endlich auf dem Bahnsteig angekommen - wieder mal den Rücklichtern der letzten Verbindung nachschaut.

Wann wird in der linken Diskussion die unselige Trennung zwischen „Kultur" und „Markt" endlich aufgebrochen? Als in den späten sechziger Jahren die Linke aus ihrem kulturellen Leben heraus zum ersten Mal nach dem Krieg wieder eine politische Literatur auf den Markt brachte, die diesen Namen verdiente, da wäre es ein Akt politischer Intelligenz gewesen, diesen „Markt" um der politischen „Kultur" wegen auszubauen und zu verteidigen. Statt dessen machte man sich so tiefsinnige Gedanken wie: wo denn die Arbeiterklasse die politischen Inhalte des Buches zu rezipieren gedenke, in Lesehallen oder Buchläden, und überließ den neuerschlossenen Markt währenddessen den Konzernen. Mit dem Ergebnis, daß heute ein Sammelsurium von Aposprüchen oder trivialen Sinnsprüchen über eine bessere Welt von morgen Bestseller auf dem linken Buchmarkt sind.

Auch für die Gewerkschaftsbewegung wird eines Tages der Beginn ihres Niedergangs mit einem Datum markiert werden, das nicht zufällig in Nähe des Verkaufs ihres Verlages, der EVA, liegt. Auch hier meinte man, sich von einem Markt zurückziehen - und dennoch im Besitz der eigenen Kultur bleiben zu können. Ein fataler Schluß wie ich meine.

Daß das konservative Lager in weiten Kreisen der Bevölkerung immer wieder in Wirtschaftsfragen für kompetenter gehalten wird als das linke, rührt vielleicht nicht zuletzt daher, daß die Konservativen eines tatsächlich viel tiefer begriffen haben: Waren, Güter, Dienstleistungen, Technologien sind wesentlich effektivere Vermittler, Künder und Träger kultureller Werte, als jede noch so aufwendig finanzierte Missionsanstalt; beherrsche den Markt, und du herrschst über die Kultur. Ich denke, wir sollten langsam anfangen, aus der Geschichte zu lernen.

Foto: Karsten

Dachverband der Selbstverwaltungswirtschaft

Thomas Schaefers

Die CECOP stellt ein *„europäisches Komitee der Produktivgenossenschaften"* dar. *(Comité Européen des Cooperatives de Production)*. Sie wurde 1979 gegründet. Seit 1984 hat sie ihre Geschäftsstelle mit sechs Mitarbeitern in Brüssel. Heute umfaßt die CECOP als „Dachverband" etwa 25 verschiedene nationale Verbände aus allen europäischen Ländern außer Luxemburg, Griechenland und - der BRD. (Nur die Ökobank e.G. ist als Einzelprojekt sog. „assoziiertes Mitglied" der CECOP).

Die CECOP vertritt als internationaler Lobbyverband die Interessen von ca. 40.000 Betrieben mit insgesamt ca. 800.000 Beschäftigten als Gegengewicht zu den übermächtigen traditionellen Genossenschaftsverbänden, der sog. „Europäischen Genossenschaftskonferenz".
Die CECOP hat den Anspruch, einen europäischen Zusammenschluß der neuen Genossenschaftsbewegung sowie der nationalen Selbstverwaltungsverbände darzustellen. Die Gründungsidee war, den Betrieben auf europäischer Ebene Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches und der Informationsvernetzung zu geben. Ziel ist es ferner, den „europäischen Binnenmarkt" für Selbstverwaltungswirtschaft vorzubereiten. Außerdem soll Einfluß genommen werden auf die jeweilige nationale Gesetzgebung, damit die Gründung von Genossenschaften einfacher wird („Rechtsformharmonisierung"). Die transnationale Vernetzung der Genossenschaften und genossenschaftsähnlichen Betriebe soll zu einem gemeinsamen „Binnenmarkt der Alternativ-Ökonomie" führen und sicherstellen, daß die Selbstverwaltungswirtschaft in einer kapitalistisch-wirtschaftenden EG überhaupt politische und ökonomische Überlebenschancen erhält. Für die Zukunft der Alternativökonomie ist es von fundamentaler Bedeutung, europaweit eigene Finanzierungsinstrumente zu entwickeln und sich Gehör und Einfluß zu verschaffen auf die traditionellen Polit- und Finanzkreise.

Paradoxerweise ist die Bundesrepublik ein „Selbstverwaltungs-Entwicklungsland". Die BRD bestimmt zwar die Politik der EG maßgeblich, aber die deutsche Selbstverwaltungswirtschaft hat keinen nationalen Verband gegründet. Übergreifende Strukturen sind nur im Keim entwickelt und immer wieder durch selbstzerfleischende politische Diskussionen gefährdet. Fazit: Die deutsche Alternativökonomie nimmt die „europäische Dimension der Selbstverwaltung" nicht wahr, bildet folglich national und international keine eigene Lobby. Für die CECOP gibt es in der BRD keinen entsprechenden Ansprechpartner, der politisch und praktisch in Fragen der Selbstverwaltung mit ihr zusammenarbeiten kann oder gar als Verband der selbstverwalteten Projekte Mitglied der CECOP werden könnte. Für die BRD scheint die Situation typisch zu sein, daß sich jemand bereit erklärt, einen entsprechenden Arbeitszusammenhang aufzubauen, aber daraufhin von allen politischen Seiten ins Kreuzfeuer genommen wird und die politische Arbeit nach einiger Zeit entnervt einstellt. Die CECOP hat deshalb ein nachdrückliches Interesse daran, daß dieses „Spezifikum der deutschen Alternativkultur" (Rainer Schlüter, Generalsekretär der CECOP) durchbrochen wird, da ansonsten die Selbstverwaltungswirtschaft in der Bedeutungslosigkeit versinkt, ohne politischen, kulturellen oder gar wirtschaftlichen Einfluß.

In dieser Situation haben die Ökobank e.G. und der Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. sich mit einer Reihe von Projekten und Vernetzungseinrichtungen zusammengesetzt und die Bildung eines informellen Arbeitskreises angeregt, der allen Interessierten offensteht und Kontakte zu CECOP in Brüssel aufgenommen hat. In diesem informellen Arbeitskreis sollte niemand ausgegrenzt und der typische politische Konflikt nach Möglichkeit vermieden werden.

Die ICGA will ausschließlich sich selbst vertreten, spricht nicht für die Selbstverwaltungswirtschaft schlechthin, sie ist offen für Kontakte und Mitarbeit und bemüht sich, die geführten Diskussionen nicht nur den unmittelbar Beteiligten, sondern möglichst vielen politischen Ansprechpartnern zu dokumentieren. Z.Zt. erhalten mehr als 50sog. Vernetzungseinrichtungen und Projektzusammenschlüsse regelmäßig die Protokolle der Sitzungen. Der Adreßverteiler kann jederzeit erweitert werden.

Ein nationaler CECOP- Arbeitskreis in der Gestalt der ICGA unter Mitarbeit möglichst vieler Gruppen aus dem Bereich der Alternativökonomie konnte die Forderungen der Selbstverwaltungswirtschaft verdeutlichen helfen. Die Interessengemeinschaft sieht auch die Chance einer Verbundbildung. Einzelne nationale Aktivitäten könnten in einem solchen Verbund zusammengefaßt werden. Fernziel könnte die Schaffung eines „Selbstverwaltungsverbandes" sein, der auch eine formale Mitgliedschaft in der CECOP übernimmt.

Nach den bisherigen politischen Erfahrungen scheint es dringlicher denn je, einen solchen Arbeitszusammenhang aufzubauen (incl. einer arbeitsfähigen eigenständigen Geschäftsführung), der Lobbyarbeit für die Selbstverwaltungswirtschaft betreibt und als Lobbyverband auf nationaler und internationaler Ebene auftreten kann. Die ICGA will diese Diskussion vorantreiben.

Selbstverständlich ist von daher auch und gerade eine Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Netzwerke (BAG) erwünscht, da sie auf nationaler Ebene neben den Interessen sozialer und kultureller Projekte auch die Interessen wirtschaftlicher Selbstverwaltungsunternehmen diskutiert. Leider hat sich die BAG in den bisherigen Kontakten eher reserviert verhalten. Es bleibt zu hoffen, daß sich die BAG im Verlauf der Diskussion zu einer Annäherung und erwünschten Mitarbeit entschließt. Eine gemeinsame und möglichst breite Diskussion scheint notwendig, da für die deutsche Selbstverwaltungswirtschaft der europäische Zug schon fast abgefahren

Fortsetzung Seite 10

Energie-Erzeuger- und Verbrauchergenossenschaft Gütersloh e.G. gegründet

Durchbruch für dezentrale Energieversorgungssysteme?

Red. Freiburg Gegenstand des Unternehmens ist **zur Förderung der Erzeuger** „die Vermarktung von Produkten aus ökologisch wirtschaftenden Energieerzeugungsanlagen und des heimischen Handwerks unter Nutzung gemeinschaftlicher Einrichtungen und Organisationen" und **zur Förderung der Verbraucher** „die direkte Versorgung mit preiswerter und hochwertiger Energie aus ökologisch wirtschaftenden Energieerzeugungsanlagen".

Gegründet wurde der „Energiekontor" schon am 21. September 1987. Angeschlossen ist die Genossenschaft dem Revisionsverband Deutscher Konsumgenossenschaften in Hamburg. Der Vierjahres-Finanzplan und die Satzung sind genehmigt. Die 57 Gründungsmitglieder wollen am Ausstieg aus der Atomenergiewirtschaft arbeiten. Geschehen soll dies über die Förderung dezentraler Energieversorgung. Unterstützt werden vor allem Projekte wie Biogasanlagen, Wind-, Wasser- und Sonnenkraftanlagen sowie Energieboxen.

Die Genossenschaftsgründung könnte Pilotfunktion für die Bundesrepublik übernehmen. Nur über solche Erzeuger-Verbraucher-Zusammenschlüsse läßt sich die Monopolsituation im Energiebereich aufweichen. Voraussetzung sind hier einmal mehr erträgliche Einspeisebedingungen. In Gütersloh liegen sie vor: Dort hat die VEW verbindlich bestätigt, „daß innerhalb der Stadt erzeugter Strom mengenmäßig unbegrenzt in das städtische Netz eingeleitet werden kann. Andere mit der VEW bestehende Verträge dürfen dem nicht entgegenstehen."

Öffentlichkeitsarbeit zur Popularisierung der Idee dezentraler Energieselbstversorgung wird ein Tätigkeitsbereich der Genossenschaft sein. Neben der unabdingbaren Beratung und Vermittlung von Fachbüros soll auch das leidige Finanzierungsproblem angegangen werden. Geplant ist, sich über einen Fonds an den Kosten verschiedener Projekte zu beteiligen. Die Rückzahlung solcher Vorfinanzierungshilfen läuft dann über die Einsparungen des jeweiligen Anlagenbetreibers bei den Energiekosten. Eine simple, aber nachahmenswerte Idee.

Burghard Flieger

Genossenschaftsförderung

Gründungsleitfaden

Der außerordentlich gute Vertrieb unseres *„Gründungsleitfadens für neue Genossenschaften"* zeigt deutlich, daß gerade für selbstverwaltete Betriebe, die sich die Rechtsform der Genossenschaft geben wollen, Informations- und Beratungsbedarf besteht. Innerhalb von vier Monaten sind bereits über 1.200 Exemplare verschickt worden.

Mehr als die Hälfte der Auflage ist also schon vergriffen. Das Handbuch findet vor allem InteressentInnen bei Genossenschafts-Gründungs-Initiativen, Beratungs- und Weiterbildungseinrichtungen, (Wohlfahrts-)Verbänden und Parteien. Dieser Erfolg ermutigt uns, den Band II *„Gründungshilfen für gemeinschaftliche Wohnprojekte"*, den der Verein mit dem Wohnbund e.V. herausgeben wird, möglichst noch vor der Sommerpause herauszubringen.
Bestellungen für den Band I **(12,- DM) und Vorbestellungen für Band II nimmt das Vereinsbüro entgegen.**

Genossenschaften in Europa

Einen sehr informativen Überblick über die Strukturen des Genossenschaftswesens in europäischen Nachbarländern gibt eine Broschüre, die vom SPD-Bezirk Westliches Westfalen herausgegeben wird. Ausgehend von der historischen Entwicklung, werden aktuelle wirtschaftliche Bedeutung, Organisationsstruktur und insbesondere die gesellschaftspolitische Rolle der Genossenschaftsbewegung in den jeweiligen Ländern vorgestellt. Diese *Broschüre „Genossenschaften in Europa" (von Walter Braun)* kann in der Geschäftsstelle des SPD-Bezirks Westliches Westfalen, Brüderweg 10-12, 4600 Dortmund, zum Preis von DM 5,- bestellt werden. Die genannte Broschüre ist eine Zusammenfassung eines Berichts des Wirtschafts- und Sozialausschusses der EG. Auf fast 1.000 Seiten stellt der Bericht eine umfassende Bestandsaufnahme des genossenschaftlichen Wirtschaftssektors in Europa dar. Ein Schwergewicht liegt auf der Beschreibung der Bedeutung, Struktur und wirtschaftlichen Tätigkeit der jeweiligen Genossenschaftsverbände. InteressentInnen, die bereit sind, 172,DM zu zahlen, können den *Bericht „Die Genossenschaften Europas und ihre Verbände"*, Luxemburg, 1986, beim Bundesanzeiger-Verlag, Postfach 10 80 06, 5000 Köln 1 beziehen.

Genossenschaftsseminar

Vom 13.-15. Mai veranstaltet die „Evangelische Akademie Mühlheim/Ruhr" ein Genossenschaftsseminar. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der „Streit um das Erbe einer Reformidee für Wirtschaft und Gesellschaft" im Spannungsfeld von „alter und neuer" Genossenschaftsbewegung. Im ersten Teil der Veranstaltung sollen die historischen Grundideen des Genossenschaftswesens beleuchtet werden. Der zweite Teil steht im Zeichen der Aktualität des Genossenschaftsgedankens für gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Handlungsfelder. Als Referenten sind u.a. *W. Beywl, Dr. H. Bierbaum, Prof. Dr. W. Engelhardt, B. Hassert, H. Kruse und R. Reitz* vorgesehen. Nähere Informationen bzw. Anmeldungen sind direkt an die Ev. Akademie zu richten:
Uhlenhorstweg 29
4330 Mühlheim/Ruhr
☎ (0208) 59 90 60

Stärkt den Genossenschaftsgedanken
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES GENOSSENSCHAFTSGEDANKENS E.V.
Am Hofgarten 20, 5300 Bonn 1
Telefon 02 28 / 21 52 90

Fortsetzung

Wen - Was - Wie vertritt die Interessengemeinschaft?

Red. Heidelberg Selten hat ein Protokoll die Gemüter so erregt, wie das des CECOP-Arbeitskreises vom März dieses Jahres. BeobachterInnen, die das Geschehen bislang eher am Rande verfolgten, kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Aus einem informellen Arbeitskreis, der sich ursprünglich zum Ziel gesetzt hatte, an der Novellierung des Genossenschaftsrechts zu arbeiten, wurde plötzlich die „Interessen-Gemeinschaft cooperativ-genossenschaftlich arbeitender Betriebe und Projekte (ICGA)", die sich selbst zum Sprachrohr der Selbstverwaltungswirtschaft auf nationaler und europäischer Ebene ernannte.

Gabi Elias

Die Einschätzungen reichten dementsprechend von „Wasserkopf" und „Überflieger" über „Mauschelei" bis hin zu „absurdem, nicht ernst zu nehmenden Theaterdonner".

Wie war eine so rasche Konsensbildung möglich? Hatten es VertreterInnen der verschiedensten Sektoren des Selbstverwaltungsbereichs in so kurzer Zeit tatsächlich geschafft, ihre Partikularinteressen einem gemeinsamen, noch nie vorher auch nur andiskutierten Ziel unterzuordnen?

Fehlendes Selbstverständnis - fehlende Legitimation

Die nachgereichte Teilnehmerliste setzte dem Ganzen dann die Krone auf. Das Spektrum reichte von der halbstaatlichen G.I.B. und dem sozialwissenschaftlichen Institut der EKD, dem Genossenschaftsverein über die Ökobank und dem Ökobankverein bis hin zum Institut für Selbstorganisation in Darmstadt und Netzwerk Hamburg sowie der blätterwald e.G.. CONTRASTE kam erst am Nachmittag und hatte die Diskussion um das Selbstverständnis der Interessensgemeinschaft verpaßt.

Nicht nur, daß also so relevante Zusammenschlüsse der Selbstverwaltungswirtschaft wie der Verband der Fahrradläden oder der graphischen Betriebe gar nicht erst anwesend waren. Einem autonomen Politikverständnis spricht auch Hohn, mit welcher Selbstverständlichkeit hier Institutionen, die auch bei viel gutem Willen nicht der Selbstverwaltungswirtschaft zuzurechnen sind, an der vermeintlichen oder tatsächlichen Organisation des Willensbildungsprozesses der Selbstverwaltungsbewegung beteiligt werden.

Die Kritik der BAG an der Interessengemeinschaft konzentrierte sich auf folgende Punkte: Erstens, es ist nicht nachvollziehbar, woher die „GründerInnen" ihre Legitimation ableiten, als Interessenvertretungsorgan der nationalen Selbstverwaltungswirtschaft aufzutreten. Zweitens ist völlig unklar, welche inhaltliche Stoßrichtung das Ganze haben soll, und warum der EG-Ebene dabei eine derartige Bedeutung beigemessen wird. Und drittens, es kann nicht angehen, daß ein vom Anspruch her derart wichtiges Unternehmen ohne jedwede öffentlich geführte Diskussion vollzogen wird.

Dies hofften wir, auf dem darauffolgenden Treffen diskutieren und soweit klären zu können, daß sich für die BAG eine Entscheidungsgrundlage dafür ergibt, ob sie künftig in der ICGA mitarbeiten will. Schließlich war dies von seiten der Interessengemeinschaft ausdrücklich gewünscht, insbesondere sollte von uns das Ressort „Infrastruktureinrichtung" mitübernommen werden.

Diesem Treffen kurz nach Ostern sahen wohl alle Beteiligten mit einigermaßen gemischten Gefühlen entgegen. Die „GründerInnen" der Interessengemeinschaft verharrten deutlich spürbar in einer Abwehrposition, während die KritikerInnen, repräsentiert durch CONTRASTE und BAG der Netzwerke zunächst einmal versuchten, der vermuteten Schärfe der Auseinandersetzung dadurch zu begegnen, daß das Anliegen im Grundsatz als richtig, die Vorgehensweise jedoch als eindeutig verfehlt qualifiziert wurde.

Offen für was?

Was den ersten Kritikpunkt anbelangt, so wurde dagegen gehalten, der AK habe immer darauf hingewiesen, daß er für alle offen sei. Wenn frau/man es dann nicht für nötig erachte, sich einzubringen, könne die Verantwortung dafür nicht der Interessengemeinschaft angelastet werden. Eine sehr formale Argumentation, die völlig unberücksichtigt läßt, daß allein über Propagierung der Offenheit nicht der notwendige Diskussionsprozeß in den einzelnen Branchen und Einrichtungen der Selbstverwaltungswirtschaft hergestellt werden kann. Der Begriff „Offenheit" wurde zudem etwas überstrapaziert. Immer wieder wurde betont, daß im Unterschied zu sonstigen Gründungen niemand von vornherein ausgegrenzt werden soll. Dies war für mich nun wiederum schwer nachvollziehbar, nicht etwa, weil ich stattdessen auf Dogmatismus und Sektierertum setzen würde. Eine klare inhaltliche Ausrichtung führt immer zur Ausgrenzung derer, die sich einer solchen nicht unterordnen wollen, und dies ist auch überhaupt nichts Negatives.

Wurde also die Offenheit derart bemüht, weil es an einer inhaltlichen Klarheit mangelt? Dieser Verdacht wurde nicht unbedingt entkräftet. Der Tagesordnungspunkt „Vorstellung der einzelnen Ressorts" weckte zwar zunächst die Erwartung, daß hier die inhaltliche Zielrichtung festgeklopft werden würde. Doch, was dann von den jeweils Zuständigen vorgetragen wurde, ging, wenn überhaupt etwas kam, nicht über die Artikulation ihrer Partikularinteressen hinaus. Am deutlichsten wurde dies bei der Ökobank, die zusammen mit der G.I.B. die Betreuung des Ressorts „Finanzwesen" übernommen hat.

Ihren Schwerpunkt sahen sie ganz eindeutig darin, für eine angemessene Repräsentanz in Brüssel zu sorgen, um bei der Einführung des EG-Binnenmarktes nicht ins Abseits gedrängt zu werden. Für eine Bank ein vollkommen berechtigtes Anliegen, doch ob dies insgesamt kennzeichnend für die Interessenlage der Selbstverwaltungswirtschaft ist, bleibt zu bezweifeln. Klar aber wurde an den Ausführungen der Ökobank, daß versucht werden soll, über die EG-Ebene sozusagen den nationalen Einigungsprozeß der Selbstverwaltungsbewegung voranzutreiben.

Eine solche Vorgehensweise jedoch widerspricht sämtlichen bisher im links-alternativen Politikbereich gemachten Erfahrungen. Schon allein die Willensbildung bei den Netzwerken über die Einrichtung einer Bundesarbeitsgemeinschaft war ein äußerst diffiziler und zeitaufwendiger Prozeß. Immer wieder tauchten dabei Ängste auf, es könnte eine schwer kontrollierbare, sich verselbständigende Einrichtung entstehen. Und die Netzwerke sind weit davon entfernt, sich als die Repräsentanten der Selbstverwaltungswirtschaft zu begreifen.

Wie schwierig da erst eine Verständigung über verschiedene Branchen und Sektoren hinweg sein wird. Die Orientierung auf die europäische Ebene ist beim gegenwärtigen Stand der Diskussion einfach zu früh; dabei bleibt noch abzuwarten, ob sie überhaupt in absehbarer Zeit bei den Betrieben und Projekten zum Thema gemacht werden kann. Wenn die Interessengemeinschaft aber ernst genommen werden will, muß sie genau diese Diskussion führen. Eine Offenheit in diesem Sinn ist dringend notwendig.

Ein erster Schritt in diese Richtung ist sicherlich die jetzt in CONTRASTE darüber begonnene Auseinandersetzung - vielleicht der Beginn einer Entwicklung, die irgendwann einmal zur Bildung einer tatsächlichen Interessengemeinschaft führen wird.

Doch bis dahin wird noch so mancher Artikel zu schreiben sein. Abschließend bleibt noch zu erwähnen, daß die Frage der Teilnahme der BAG an der Interessengemeinschaft noch intern geklärt werden muß. Egal, wie wir uns entscheiden, die weitere Entwicklung werden wir jedenfalls aufmerksam verfolgen.

Anzeige

29./30. Juni 1988
Maritim Hotel Darmstadt, Darmstadt

Menschen machen Wirtschaft

Praktiker diskutieren Partnerschaft

Programm

Mittwoch, 29. Juni 1988

10.00 Uhr Begrüßung
Diplom-Kaufmann Michael Lezius
Geschäftsführer der AGP, Kassel

10.05 Uhr »Die arbeitsrechtliche Komponente der betrieblichen Mitarbeiterbeteiligung«
Prof. Dr. Bernd Rüthers,
Universität Konstanz

11.00 Uhr **Gestaltungsfeld A: Materielle Mitarbeiterbeteiligung**

AK 1: **Erfolgs- und Gewinnbeteiligung**
Moderation: Friedhelm Maaßen, Moers

AK 2: **Mitarbeiterdarlehen**
Moderation: RA Dr. jur. Hans Leitermeier, Fürth/Bayern

AK 3: **Stille Beteiligung**
Moderation: Prof. Dr. Hans-J. Schneider, GIZ GmbH, Forchheim

AK 4: **Genußrecht / Genuß-Schein**
Moderation: Dr. Wolfgang Drechsler, Prognos AG, Basel/Schweiz

AK 5: **GmbH-Beteiligung / Belegschaftsaktie**
Moderation: RA Dr. Klaus R. Wagner, Wiesbaden

12.45 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Gestaltungsfeld B: Unternehmen und Umwelt**

AK 6: **Neutralisierung des Kapitals**
Moderation: Joachim Karnath, Ibek GmbH, Karlsruhe

AK 7: **Ökologische Produkte und Produktion**
Moderation: Dr. Walter Kugler, Dornach/Schweiz

AK 8: **Gemeinnützige Unternehmensaktivitäten**
Moderation: Dr. Karl-Heinz Boeßenecker, Sozialarbeiter grad., Köln

AK 9: **Verantwortung für arbeitslose Randgruppen**
Moderation: Norbert Dalmeyer, Betriebswirt grad., Osnabrück

AK 10: **Soziale Dreigliederung**
Moderation: Johannes Burchard, Agiplan AG, Mülheim

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr **Gestaltungsfeld C: Immaterielle Mitarbeiterbeteiligung**

AK 11: **Qualitätszirkel**
Moderation: Klaus Wischet, Focus GmbH, Wuppertal

AK 12: **Personal- und Persönlichkeitsentwicklung**
Moderation: Albrecht Hemming, Freiburg

AK 13: **Organisationsentwicklung**
Moderation: Rolf Rüttinger, München

AK 14: **Mitbestimmung am Arbeitsplatz**
Moderation: Sigrid Karrer, Oberschleißheim/München

AK 15: **Teilhabe an unternehmerischen Entscheidungen**
Moderation: Lothar Gebhardt, Northeim

18.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr »Kapitalbildung und Vermögensverteilung als Aufgaben der Wirtschaftspolitik«
Prof. Dr. Hans Karl Schneider
Vorsitzender des Sachverständigenrates, Wiesbaden

Donnerstag, 30. Juni 1988

9.00 Uhr **Gestaltungsfeld D: Partnerschaftskultur**

AK 16: **Unternehmensphilosophie**
Moderation: Rolf Rieniets, Anthropos GmbH, Bochum

AK 17: **Information und Kommunikation**
Moderation: Ullrich Kolbe, Birmelin + Partner GmbH, Wiesbaden

AK 18: **Partnerschaftsausschuß**
Moderation: Ingrid Ebeling, Dipl. Psych. BDP, Hannover

AK 19: **Selbstverwaltungsunternehmen (incl. Genossenschaft)**
Moderation: Fritz Warthenpfuhl, Institut für Selbstorganisation und betriebliche Selbstverwaltung

AK 20: **Arbeits- und Arbeitszeitflexibilisierung**
Moderation: Regina Schuster, Dipl. Psych., Königsstein

11.00 Uhr Berichte aus den Gestaltungsfeldern A–D

12.00 Uhr Der Beitrag der betrieblichen Partnerschaft zur Entwicklung der sozialen Marktwirtschaft
Prof. Dipl.-Ing. Dieter Weidemann,
Vorsitzender des Vorstandes Pittler AG, Langen (design. 1. Vorsitzender der AGP)

12.30 Uhr Ende des Erfahrungsaustausches

Teilnehmergebühren: DM 250,– (incl. MwSt.)
DM 150,– (incl. MwSt.) für AGP-Mitglieder

Anmeldung an: Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Partnerschaft in der Wirtschaft e. V. (AGP)
Töpfenhofweg 26, 3500 Kassel
Tel.: (05 61) 4 20 33

AGP

– Änderungen vorbehalten –

Anzeige

Für Kollektive, Teams, selbstverwaltete Betriebe:
KOMMUNIKATIVE BRUCHLANDUNG – PLEITE IM BETRIEB?
Finanzielle und betriebswirtschaftliche Probleme fördern Psycho-Streß im Betrieb, Kommunikationsstörungen in der Gruppe blockieren die Arbeit. Oft schaukelt sich beides gegenseitig auf, bis nichts mehr geht. Um den Teufelskreis zu durchbrechen, müssen beide Problemfelder gleichzeitig bearbeitet werden. Wir tun das.
Broschüre bestellen oder anrufen:
»Organisation und Feeling«
Supervision, Betriebsberatung
D. Bruchschmidt (Dipl. HdL)
G. Beck (Dipl. Supervisor)
Wolfsgangstr. 84, 6 Ffm. 1
Tel. 0 69 - 59 37 91

TIPS Informationen Interessantes

Glasversicherung

Schaufensterbeschriftungen sind nicht mitversichert. Dieses ist immer separat zu vereinbaren. Versichert ist außerdem nur der Glasbruch, nicht der Riß in der Scheibe oder gar ein Einschußloch.

Geschäftsversicherung

Immer mehr Betriebe benutzen elektronische Anlagen. Kein Versicherungsschutz an diesen Geräten und Anlagen besteht bei Leitungswasserschäden! Dieses kann aber entweder durch die Mitversicherung der Klausel 510 in der Geschäftsversicherung mitversichert werden, oder aber durch eine separate Elektronikversicherung.

Waren, die in Räumen unter Erdgleiche gelagert werden, müssen mindestens 20 cm über dem Boden liegen. Sonst besteht bei Leitungswasserschäden kein Versicherungsschutz. Da Euro-Paletten keine 20 cm hoch sind, muß jede abweichende Lagerhöhe im Versicherungsvertrag extra vereinbart werden. Dann besteht Versicherungsschutz.

Schäden ,die durch grobe Fahrlässigkeit herbeigeführt werden, sind nicht versichert. Ebensowenig versichert sind reine Diebstahlschäden - das ist sogenanntes Unternehmerrisiko. Versicherter Diebstahl setzt immer einen Einbruch voraus.

Betriebshaftpflicht

Mietsachschäden, also Schäden an gemieteten Räumen, sind in der Betriebs-Haftpflichtversicherung in der Regel nicht mitversichert. Diese sind, falls gewünscht, meits gegen Prämienaufschlag und manchmal mit Selbstbeteiligung, extra in der Betriebs-Haftpflichtversicherung mit einzuschließen.

Kindergruppen

Für private Kindergruppen gibt es besondere Bedingungen (analog den Kindergärten). Die meist angebotene Vereinshaftpflichtversicherung reicht oft nicht aus, weil Schäden durch beauftragte Personen (z.B. Elterndienst, Honorarkräfte etc...) in der Vereinshaftpflichtversicherung nicht mitversichert sind. Bei Aufsichtspflichtverletzung ist der Träger dran und dann? Bei bestehenden Verträgen kann ggfs. versucht werden, den Versicherer dazu zu bringen, auch beauftragte Personen in der Vereins- Haftpflichtversicherung mitzuversichern. Eine Kindergruppenhaftpflicht kostet genausoviel wie eine Vereinshaftpflicht.

Umwelt und Wettbewerb

Wer damit wirbt: „Alle reden von Umweltschutz, t... packts weiter an: ... Start der großen Bäumchen-Aktion ...“ und weiter damit wirbt, daß er 20 Pf. an eine Umweltaktion zahlt, der betreibt unlauteren Wettbewerb, weil „gefühlsbetonte Werbung“ unzulässig ist (OLG Hamburg, Urteil Az.: 3 U 188/86)

Arbeitnehmersparzulage nach dem 624-Mark-Gesetz

Häufig wird in der Praxis der selbstverwalteten Betriebe übersehen, daß für die Mitglieder von Vertretungsorganen der Projekte das Vermögensbildungsgesetz („624-Mark- Gesetz“) keine Anwendung findet. Zu den Vertretungsorganmitgliedern gehören insbesondere die Geschäftsführer einer GmbH (gleichgültig ob sie auch gleichzeitig Gesellschafter sind), Vorstandsmitglieder von rechtsfähigen Vereinen oder Genossenschaften, Gesellschafter einer oHG oder KG und von BGB-Gesellschaften. Werden Sparzulagen an sie gleichwohl gezahlt, sind sie vom Empfänger zurückzugewähren und vom Betrieb u.U. nachzuversteuern.

Gewerbehof in Bremen in Planung

Erstes gemeinsames Projekt wird angegangen/ Ökobank hat Finanzierungsprobleme

Red. Bremen Es ist das erste Mal, daß Bremer Betriebe und Projekte ein gemeinsames Projekt auf die Beine stellen wollen. Beim Begriff Gewerbehof kommt automatisch die Assoziation Mehringhof in Berlin oder Dralle- Fabrik in Hamburg. CONTRASTE führte ein Gespräch mit Ingo Mohrmann vom neu gegründeten Verein „Anders Arbeiten e.V.“.

Gewerbehof in Bremen - man denkt automatisch an Berlin oder Hamburg. Was für ein Projekt habt Ihr jetzt konkret geplant?

Konkret geplant sind mehrere Projekte auf dem alten Fabrikgelände. Zuerst haben wir einen Verein gegründet, welcher das Gelände verwalten soll. Außerdem soll er Veranstaltungen organisieren, Stadtteilarbeit, usw. Als Anspruch an die Projekte haben wir, daß sie selbstverwaltet sein sollen. Neben dem Werkhof (KFZ-Werkstatt, Fahrradhandel, Elektrowerkstatt) soll ein Gartenbaubetrieb auf das Gelände, die Focus-Werkstatt (Kulturladen), ein PA-Verleih, eine feinmechanische Werkstatt, ein Café, welches von einer Frauengruppe geführt wird und eine Tanztherapiegruppe. Etwa 2/3 sind gewerbliche Projekte, 1/3 Sozial- und Kulturprojekte. Seit einem Jahr versuchen wir, das alte Firmengelände zu kaufen, welches unter Zwangsverwaltung der Sparkasse in Bremen steht.

Gibt es konkrete Ziele, oder ist es eine rein ökonomische Zweckbindung? Ich meine, gibt es gemeinsame Inhalte?

Anfangs war es eine reine Zweckgeschichte. Inzwischen hat es sich aber dazu entwikkelt, daß die Selbstverwaltung im Vordergrund steht. Der Austausch untereinander (Anm. von Arbeitskräften) ist weniger angestrebt. Im Wesentlichen soll nach außen eine Präsentation erfolgen, nämlich daß solche Projekte machbar sind. Insbesondere als Veranstaltungsort soll das Projekt dienen. Hierfür haben wir feste Räumlichkeiten geplant. Für den Stadtteil wäre solch ein Projekt eine Bereicherung und könnte als Treffpunkt für gemeinsame Sachen dienen.

Wie soll der Gewerbehof finanziert werden und wie weit ist das Projekt gediehen?

Finanziert werden soll der Gewerbehof über die Mieteinnahmen. D.h., die laufenden Kosten, auch für ein Büro, sowie der Abtrag sind umgelegt über einen Mietpreis pro Quadratmeter. Der Senator für Wirtschaft gibt einen Zuschuß von 400.000 DM. Voraussetzung für diesen Zuschuß war die Vereinsgründung, die ja auch erfolgt ist. Die Sparkasse will das Projekt für 1,8 Mio. DM verkaufen, 1,2 Mio. DM sind durch uns angeboten worden. Die Sparkasse behauptet, es gäbe noch andere Interessenten, die den Preis bezahlen wollen. Im Moment herrscht eine ziemlich gedrückte Stimmung. Inzwischen ist die Sparkasse auf 1,5 Mio. DM. Die können wir aber nicht bezahlen, weil es an Geld fehlt.

Habt Ihr schon die Ökobank angesprochen? Die wirbt doch damit, insbesondere Kredite an selbstverwaltete Betriebe geben zu wollen?

Das haben wir gemacht. Sie wollen das prüfen, meinen aber, daß sie nur einen kleinen Teil an Geld geben können.

Der letzte Punkt interessierte uns besonders, da allem Anschein nach das Projekt Gewerbehof Bremen an mangelndem Geld zu scheitern droht. Wir wandten uns deshalb an das Netzwerk Bremen mit der Frage, wie es seitens einer Ökobankfinanzierung aussieht.

Hierzu erklärte uns das Netzwerk, daß inzwischen eine schriftliche Stellungnahme der Ökobank vorliegt. Diese besagt, „wir können uns eine Teilfinanzierung des Gewerbehofes prinzipiell vorstellen. Da unsere Höchstkreditgrenzen für überregionale Kredite derzeit bei 200.000,- DM pro Projekt liegen, kann sich eine Finanzierung auch nur in dieser Höhe bewegen“.

Grund ist, so das Netzwerk, daß die Ökobank nur 10 % des Kreditvolumens überhaupt überregional, das heißt, außerhalb Frankfurts und dem Frankfurter Umland, verleihen kann. Schuld daran ist die Auflage des Bundesamtes für das Kreditwesen. Mit anderen Worten, lediglich 2,4 Mio. DM können durch die Ökobank überhaupt überregional verliehen werden.

Es bleibt für den Verein „Anderes Arbeiten e.V.“ nur zu hoffen, daß der Vertrag, wie auch immer, zustandekommt und finanzierbar ist. Es wäre schade, wenn das erste konkrete Bremer Gemeinschaftsprojekt sterben würde.

H.D.

Bremen:

Konflikt um die freie Kinderschule

Im April 1988 wird die Kinderschule Bremen ihr achtes Lebensjahr beendet haben; acht Jahre, die die Kinderschule zu einer durchaus anerkannten Institution in der Bremer Schullandschaft werden ließen. Doch droht ihr jetzt die Schließung.

Die Freie Kinderschule ist eine Schule im Ganztagsbetrieb mit Kindern im Alter von vier bis zehn Jahren; im Moment besuchen dreißig Kinder die Schule. In jahrgangsübergreifenden Gruppen lernen die Kinder miteinander und voneinander - Spielen, Arbeiten und Lernen sind nicht getrennt, Denken und Handeln gehören zusammen. Kinder, LehrerInnen und Eltern tragen das Projekt miteinander, für sie ist die Schule ein gemeinsamer Kommunikations- und Entscheidungsort - Demokratie im Alltag.

Es gibt keine festen Stundenpläne, keine Zensuren und kein Sitzenbleiben. Die Lern- und Unterrichtsprozesse werden weitgehend an den Fragen, Lernbedürfnissen und Handlungsinteressen der Kinder orientiert.

Der Erfolg gibt der Kinderschule recht. Dort leben, lernen und arbeiten die Kinder mit viel Lust und Spaß. Schwierigkeiten im Leistungsbereich gab es während der gesamten acht Jahre beim Übergang auf weiterführende Schulen kaum. Allerdings war nach den Schulwechseln häufig eine wachsende Unlust der Kinder an der Schule festzustellen. Warum soll die Kinderschule nach acht Jahren geschlossen werden?

Im Dezember 1979 stellte der Verein Kinderschule beim Bremer Senat einen Antrag auf Anerkennung als private Ersatzschule; im April 1980 begann die Schule ihren Betrieb ohne Genehmigung. Im September 1981 bildete sich eine Planungsgruppe mit VertreterInnen der Bildungsbehörde und der Kinderschule, die mehrfach tagte und erste Kompromisse erarbeitete. Im November 1981 brach die Bildungsbehörde die Gespräche mit der Begründung ab, die Haushaltsituation ließe eine Modellschule nicht zu.

Im März 1983, 3,5 Jahre (!) nach dem Antrag der Kinderschule auf Anerkennung erfolgte dann die Ablehnung durch den Bremer Senat.

Im Frühjahr 1985 begannen erneut auf Betreiben der Kinderschule Gespräche mit der Bildungsbehörde.In wesentlichen Punkten wurden im Verlauf von zwei Jahren in mühsamen Verhandlungen Kompromisse hinsichtlich eines Schulversuchs erarbeitet; Schwierigkeiten ergaben sich in bezug auf den Standort der Schule, die Finanzierung des Ganztagsbetriebes und die Übernahme der bereits an der Schule arbeitenden LehrerInnen.

Im Sommer 1987 entschieden die VertreterInnen von Bildungsbehörde und Kinderschule, die Verhandlungen auf Sparflamme zu kochen. Und dann kam aus heiterem Himmel die Verfügung der Bildungsbehörde vom 30.09.1987, die Kinderschule müsse zum Ende des Schuljahres 1987/88 schließen. Zum gleichen Zeitpunkt wurden gegen die Eltern, deren Kinder die Freie Schule besuchen, Strafanzeigen gestellt. Begründet wurde die Schließungsverfügung damit, daß nicht zugelassen werden könne, „daß Sie eine Schule weiterhin betreiben, ohne die erforderliche Genehmigung zu haben, von der zudem der Senat der Freien Hansestadt Bremen überzeugt ist, daß sie auch nicht erteilt werden kann“.

Dieselbe Behörde, die mit der Kinderschule 2,5 Jahre darüber verhandelt, wie weit deren Konzept im Rahmen eines Schulversuches realisiert werden kann, versucht mit Zwangsmitteln, die Arbeit dieser Schule zu zerstören.

1980 stellte der damalige Bildungssenator von Hassel fest: „Wenn wir jetzt in einen intensiven Dialog mit der Schule eintreten, in dem Bemühen, doch noch Modalitäten zu finden, die eine öffentliche Modellschule ermöglichen könnten, wird es immer schwieriger werden, sie später als private Ersatzschule abzulehnen. Wir würden uns sofort vorhalten lassen müssen, daß unser Verhalten dann widersprüchlich sei. Wir, die wir durch unsere Verhandlungen signalisiert haben, daß die Schule ein gutes pädagogisches Konzept hat, können doch nicht - so die öffentliche Meinung - sie dann als private Ersatzschule für schlecht befinden.“

Foto: Dieter Poschen

Die Kinderschule will weiterarbeiten, für sie bedeutet das für den Sommer 1988 angedrohte Zwangsgeld nicht das Aus.

Unterstützung in ihrem Bemühen findet sie bisher durch Bremer HochschullehrerInnen, das Institut für Erwachsenenbildung (ife), die Initiative Gesamtschule Mitte, den Zentralen Elterbeirat (ZEB), die Stadtteilschule, die Gesamtschülervertretung, die Fraktion und den Landesvorstand der GRÜNEN, die alle den Erhalt der Arbeit der Kinderschule fordern. Bleibt zu hoffen, daß sich diese Unterstützung noch verstärken wird, damit dieses pädagogische Projekt nicht die Segel streichen muß.

Volkmar Walczyk
Stedinger Str. 3
2800 Bremen 1

Adresse der Freien Kinderschule Bremen:
Freie Kinderschule Bremen e.V.
Körnerwall 6
2800 Bremen 1
☎ (0421) 70 16 36

Vorankündigung

Rundbrief zum Vereinsrecht, insbesodere zum wirtschaftlichen Zweckbetrieb im Verein
100-120 Seiten
Kostenbeitrag (Verrechnungsscheck) DM 7,00 (einschl. Porto)
Zu bestellen über:
Projekt Selbstverwaltung & Recht
Universität Bremen - ZERP
Universitätsallee GW 1 C
2800 Bremen 33

Kollektiv & Recht

Selbständigkeit und Anstellungsverhältnis

Die Suche nach einer preiswerten Absicherung führt oft zu interessanten Konstellationen. Grundsätzlich ist es möglich, Einkommen aus selbständiger Tätigkeit zu haben und fleichzeitig in einem Arbeitsverhältnis zu stehen.

Hintergrund dieser Überlegungen ist, daß durch die Versicherungspflicht auf das geringe Einkommen eine Absicherung im Krankheitsfall gegeben ist und man zugleich den Fuß in der Renten- und Arbeitslosenversicherung hat. Durchaus eine preiswerte Lösung, denn verdient man bei einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis z.B. monatlich DM 450,00DM (das sind 10,DM mehr als die Einkommensgrenze zur geringfügigen Beschäftigung), so sind rd. 35% Sozialabgaben darauf zu zahlen, also ca. 158 DM. Allein eine private Krankenversicherung würde schon zwischen 150 und 200 DM kosten, und man wäre aus der gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung draußen.

In Bezug auf die Rentenversicherung würde das nach dem Haushaltsbegleitgesetz von 1984 bedeuten, daß für den Fall der Berufsunfähigkeit sämtliche Ansprüche verloren wären, wenn nicht innerhalb der letzten 60 Monate wenigstens 36 Pflichtbeiträge entrichtet worden sind. Dieses wird natürlich durch das Arbeitsverhältnis ebenfalls umgangen, auch wenn die Ansprüche nicht hoch sind.

Eine Steuerung des möglichen Arbeitslosengeldes beim eventuellen Ausscheiden aus dem Kollektiv ist jedoch nicht gegeben, denn nach neuerlichen Gerichtsentscheidungen wird zwar das Arbeitslosengeld nach dem Einkommen der letzten 3 Monate berechnet, aber nur dann, wenn es im vergangenen Jahr keinen Einkommensbruch gegeben hat. Das bedeutet, erhöht sich im Verlauf eines Jahres das Einkommen plötzlich, dann wird das gesamte Jahr zur Berechnung des Arbeitslosengeldes zur Grundlage genommen.

Dennoch ist die Kombination von Selbständigkeit und Arbeitnehmerstatus immer noch eine legale und preiswerte Form sozialer Absicherung. Die Sache hat aber auch einen Haken, der leider von vielen nicht beachtet wird.

Das Einkommen aus der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung darf 1/6 des Gesamteinkommens nicht unterschreiten. Ist das der Fall, wird das gesamte Einkommen sozialversicherungspflichtig!

Als Gesamteinkommen zählt nicht nur das Einkommen aus selbständiger Tätigkeit, sondern auch das Einkommen aus dem Arbeitsverhältnis. Nur solange das Einkommen aus dem Arbeitsverhältnis 1/6 überschreitet, rechnet sich die Sache. Unterschreitet es 1/6, dann wird es teuer.

Beispiel: Monatl. Einkommen aus selbständiger Tätigkeit DM 1.500,-, Einkommen aus einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis DM 450,-. Das jährliche Gesamteinkommen beträgt DM 23,400,-. Der Teil des sozialversicherungspflichtigen Einkommens beträgt DM 5.400,-, liegt also über 1/6 vom Gesamteinkommen, der Teil aus selbständiger Tätigkeit bleibt sozialversicherungsfrei.

Wer also den Weg zur preiswerten sozialen Absicherung wählt, ist gut beraten, ständig diese Grenzen im Auge zu behalten.

H.D.

Die Redaktion der Service-Seite ist bemüht, aktuelle Fragen aufzugreifen. Wer Themenvorschläge machen will oder auch konkrete Fragen zu anstehenden Problemen hat, der kann sich an die Hamburger Redaktion wenden. Wir greifen diese Fragen thematisch auf, beantworten sie direkt oder leiten sie an entsprechende Einrichtungen zur Bearbeitung und Beantwortung weiter.

Redaktion Hamburg
Rat & Plan
Eimsbütteler Str. 16
2000 Hamburg 50
☎ (040) 439 91 22

MitarbeiterInnen dieses Schwerpunktes

Christel Cuhlemann, organisiert Austauschprogramme für junge Arbeitnehmer
Kai Ehlers, schreibt und reist viel, besonders in die UdSSR
Claudia Heinze, repariert und fährt Busse bei „Aktiv Reisen und Freizeit e.V."
Birgit Klischewski, Cuba-begeistert und sonst Buchhändlerin
Rüdiger Mannig, steht gern auf schmalen Brettern, CONTRASTE-Redaktion Hamburg
Detlef Weiher, CONTRASTE-Redaktion Hamburg, z.Z. unter weißen Segeln auf dem blauen Ozean

Statistische Angaben zum bundesdeutschen Auslandstourismus

Besucher aus der BRD

	1985	1987
	in Mio.	
Frankreich	8,74	8,50
Österreich	8,14	8,58
Italien	5,96	6,72
Spanien	5,64	6,59
Griechenl.	1,05	1,18
Portugal	0,41	0,56
Türkei	0,29	0,49
USA	0,51	0,82
	in Tsd.	
Irland	96	98
Mexiko	105	131
Thailand	96	139
VR China	43	60
Sri Lanka	37	50
Kuba	17	27
Neuseeland	10	13

Durchschnittliche Reiseausgaben und Aufenthaltsdauer 1986

	DM	Tage
Außerhalb Europa	3.272	24,4
Griechenl.	1.932	19,1
Spanien	1.792	16,8
Italien	1.289	16,8
Osteuropa	1.289	16,2

Reiseverkehrsmittel in %

Pkw	62,5
Flugzeug	11,7
Bus	9,7
Bahn	8,6
Kreuzfahrt	0,6

Werbeaufwendungen Auslandstourismus 1987 in Mio. DM

Reisegesellschaften	088,54
Fremdenverkehrsorg.	111,65
Ausl. Fremdenverkehrsorg.	056,66

Kein Platz für Schildkröten

Das türkische Dalyan-Delta wird zerstört. Eine der schönsten und ökologisch wertvollsten Uferregionen des Mittelmeeres fällt den Bulldozern zum Opfer, weil der Tourismus Einzug hält. Alle internationalen Proteste scheinen umsonst. Der Strand, der rund 50 Kilometer nordöstlich der Griechen-Insel Rhodos liegt, ist eine der letzten mediterranen Brutstätten der Meeresschildkröte. Sie werden vernichtet, weil Betonburgen, Jachthafen, Parkplätze und Sportanlagen Platz brauchen. Die Deutschen leisten dem Projekt ... wertvolle Handlanger-Dienste: Zehn Millionen Mark aus Steuermitteln stellt Bonn den Türken für „Kaunos-Beach" zur Verfügung - als „Entwicklungshilfe".

Aus Natur 3/88

Aktiv Reisen und Freizeit e.V.

Aktiv Reisen und Freizeit e.V. in Hamburg gibt es seit ca. fünf Jahren. Der Verein organisiert als einen Schwerpunkt Reisen für Sozialschwache und arbeitet eng mit der Hamburger Behörde für Arbeit, Jugend und Soziales zusammen. Zwei voll ausgestattete Busse mit Anhänger beschäftigen vier Leute mit steigender Tendenz bei beiden Zahlen. Aktiv Reisen organisiert Klassenfahrten, entwickelt aber auch eigene Projekte. Demnächst werden sie Träger eines Ausbildungsprojektes.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Anders „Anders Reisen"

Red. Hamburg Deutschland ist Weltmeister! Weltmeister in einer Branche, die so gar nicht zu dem Bild des spießigen verknöcherten Deutschen paßt: Dem Auslandstourismus. 48 Mrd. DM blätterten sie dafür hin und trugen dazu bei, daß die bundesrepublikanische Zahlungsbilanz nicht zu sehr an Überfettung litt. 20% des internationalen Tourismusumsatzes, mehr als die USA, reisten die Deutschen zusammen.

Detlef Weiher

Eine CONTRASTE Leseranalyse, so es sie gäbe, würde wenig Überraschendes zu Tage fördern. Unsere Leser werden zu den Reisefreudigsten gehören. Das optimale Reisealter und die vermutlich gute bis sehr gute Ausbildung sprächen dafür. Klar, Reisen kostet, und am nötigen Kleingeld mag es manchmal mangeln. Obwohl, nicht nur selbstausbeuterische Selbstverwalter lesen die CONTRASTE.

Der häßliche Deutsche

Dazugehören möchte eigentlich niemand zu diesem sich alljährlich an die Gestade des Mittelmeeres ergießenden Strom. Wem drängen sich da nicht Bilder auf, wie sie in dem Film von Gerhard Polt „Man spricht Deutsch" gezeigt werden. Klischees werden dort so überzeichnet, daß man vor Peinlichkeit nicht mehr hinsehen mag und trotzdem fast alles für möglich hält. Aber die Zeiten der einfachen Auswege neigen sich dem Ende zu. Was für ein erhabendes Gefühl war das damls, ausgestreckt auf der Isomatte in der Flughafenhalle, neben sich den billigen Alugestell-Rucksack, in der Tasche wenig Geld und vor sich die nörgelnden, schwitzenden Normal-Touristen mit ihren Gepäckungetümen. Ach, war man doch frei von diesen Zwängen. Griechenland gab's für ein paar Drachmen und die dortige Gastfreundschaft. Für dieses Jahr hat der griechische Staat angedroht, Reisende ohne Unterkunftsnachweis nicht ins Land zu lassen. Der Grund: die alternativen Rucksackträger haben sich zur Landplage entpuppt. Es hat sich rumgesprochen, daß „anders" oder „alternativ" Reisende meist nur Vorboten des Massentourismus sind. Das Geheimtip-Verhalten - immer möglichst früh eine Gegend zu bereisen, um alles „ursprünglich" und „unverfälscht" zu konsumieren - verschliß die Ziele rasant und bereitete sie für die Agenten der großen Tourisitk-Unternehmen vor.

Absolut alternatives Angebot

Die Entwicklung ging und geht natürlich weiter. „Anders Reisen" füllte sich mit Inhalten, z.T. von recht zweifelhafter Natur. Als guter Seismograph hat sich der Reise-Anzeigenteil in der Samstags-taz bewährt. Von ehemals einer Seite ohne redaktionelle Begleitung umfaßt er jetzt drei reine Anzeigenseiten plus zwei redaktionelle Seiten. Auch die taz hat die Zeichen der Zeit erkannt: Den Reiselustigen und Anzeigenkunden muß etwas geboten werden. Schon vor Wochen fiel eine großformatige Anzeige auf. Jetzt, am 26. März scheinen die Touren immer noch nicht voll ausgebucht: *Abenteuer und Selbstfindung*, bietet ein „Institut" mit Sitz in einer Kleinstadt an. *Wildnis, Vollwerternährung, geleitetes Selbst- und Gruppenerleben, Mitternachtssonne, Kanuwandern, Meditation, Angeln, Trekking*, das alles zum Glück nicht in der Lüneburger Heide oder an der Südküste Kretas, sondern in *Nord-Lappland, Himalaya, Nord-Alaska*. Das Rezept scheint einfach: man nehme einen kräftigen Schuß „Abenteuer", reichere ihn je nach persönlicher Geschmackslage mit je einem Eßlöffel „Spiri" und „Psycho" an, gebe ausreichend „Bio" und „Natur" hinzu, runde ab nach Bedarf mit „Versicherungskonzentrat" für ängstlichere Geister, für die Optik beim Umrühren etwas Farbstoff dazugeben, erfinde einen schicken Namen und serviere diesen Cocktail in möglichst exotischer Landschaft. Solch ein starkes Gebräu hat seinen Preis. Vier Wochen lang in Alaska eingenommen beläuft sich die Zeche am Ende fast auf 9.000,-- DM.

Alles inklusive

Dieses real existierende Angebot mixt aus jedem modernen Reisetrend etwas vermeintlich tolles Neues zusammen, das man auch so darstellen kann: Zahlungskräftigen Traumtreckern wird das Abenteuer ohne Risiko bei garantierter Nestwärme und gesunder Ernährung geboten. Nebenbei werden in den letzten unberührten Regionen die ersten Claims für zukünftige Tourismusinvestitionen abgesteckt.

Ein Extremfall, sicherlich. Um nicht falsch verstanden zu werden, nichts gegen Reisen in die Abgeschiedenheit, nichts gegen Reisen für den Magen und zur Stärkung der Seele, auch nichts gegen Mallorca, da es schon mal so ist, sollen die Millionen ruhig hinjetten.

Etikettenschwindel

Es ist nicht alles Gold, was wie „Anders Reisen" glänzt. Kürzlich stellte die Zeitschrift *Öko-Test* fest, daß sich unter den Anbietern naturnaher und ökologisch angepaßter Reisen nicht nur weiße Schafe befinden. Das positive Image dieser Begriffe wurde genutzt, um Kunden zu locken. Einige Veranstalter waren im besten Fall ökologisch unbedarft und sich nicht bewußt, daß sie intakte Naturräume letztlich belasten, belasten mit zwar wenigen, aber zu vielen Menschen.

Positiv Reisen

Was CONTRASTE unter „Anders Reisen" versteht, hat garantiert keine Chancen, die Spitzen der Touristik-Statistik zu erklimmen. Veranstalter und TeilnehmerInnen können sich aber beruhigt die Plakette *Positiv Reisen* anheften. Zwanzig Stunden Busfahren wird viele abschrecken, ebenso die Aussicht, diese Kolosse zu fahren, zu reparieren und für die lieben Fahrgäste verantwortlich zu sein. Rein ins Flugzeug und raus an den Strand, das wird bei Reisen in die Sowjetunion nicht funktionieren. Das Zentralkommitee setzt da Vorbereitungen und qualifizierte Reiseleitung vor. Auch sehen die 5-Jahres-Pläne immer noch wenig für den Ausbau von touristischer Infrastruktur vor. Die Wende in dieser Hinsicht zeichnet sich im Moment in Kuba ab. Noch gibt es einiges zu entdecken, wenn man will. Wie bei allen Reisen, bei denen nicht nur die Landschaft, sondern die Menschen im fremden Land eine Rolle spielen, braucht es Sprachkenntnisse. Für die von der EG finanzierten Austauschprogramme für junge Arbeitnehmer muß mindestens etwas Englisch mitgebracht werden.

Leider fehlt ein Beitrag, der zeigt, wie Reisen in die sogenannte Dritte Welt positiv gestaltet werden können. Stellvertretend soll deshalb auf die mehr an Seminare erinnernden Angebote der „Reisende Schule Dritte Welt e.V." (Bördestr. 3, 3530 Warburg-Menne) aufmerksam gemacht werden. Mehrmonatige zum Teil selbstorganisierte Aufenthalte in Entwicklungsländern mit Arbeits- und Familienalltag, umfangreiche Vor- und Nachbereitung haben nichts mehr gemein mit Sex-Tourismus nach Thailand oder Kenia.

„Stó kaló", (zum Guten hin) sagen die Griechen, wenn sie aufbrechen.

ekta koop tee aktion

Eine Initiative der INDIENHILFE e.V. zur Unterstützung von Teearbeiterkooperativen in Tripura

Durch den Verkauf von ekta-Tee aus Tripura/Nordostindien wird zum Wiederaufbau der von den Arbeitern übernommenen Teegärten beigetragen. Der Anbau erfolgt weitgehend pestizidfrei.

Preis (100g):
FOP 5.— DM
GOP 4.50 DM
OP 4.— DM
Bei VE von 4.5 kg Rabatt!

Information und Bestellung bei:
3.Welt-Laden der Indienhilfe
Luitpoldstr. 20
8036 Herrsching /A

Anders Busreisen

Rüdiger Mannig

Red. Hamburg Urlaub: Mit wem, wohin, weshalb, wozu und wieso überhaupt!! Zum Selbstorganisieren war eh keine Zeit mehr, und so wollte ich mich mal dem Animationsrausch der Reiseveranstalter hingeben, blätterte 10 Kilo farbig bebilderte Winterprospekte durch, um mich durch eine Kleinanzeige in der taz neugierig machen zu lassen:
Grimentz (CH, wie jedes Jahr, 14 Tage Skifahren) ...

Telefon, angerufen - die automatische Sprechmaschine verkündet mir, daß nur an vier Tagen der Woche, jeweils nachmittags das Büro besetzt sei, aber ich könnte eine Nachricht ... Zwei Tage später liegt ein mehrfach geknickter Handzettel mit dem Winterprogramm von aktiv-reisen in meinem Briefkasten. Etwas kümmerlich wirkt dieser einfarbig-self- made-gestylte Umweltschutzpapierbogen neben den Hochglanzbroschüren von Dr. Tigges und seinen Profikollegen. Das solls nun sein?! Es soll!

Vorbereitungstreffen anstatt Reisevertrag

Etwas befremdet schaute ich mir die ca. dreißig Leute im Stadtteilzentrum St.Pauli-Süd an. Einerseits sitzen da eher sympatisch wirkende Menschen, andererseits diese guten Onkel- und Tantentypen von nebenan. Das ist also mein soziales Umfeld für den Urlaub.

Die wichtigste Frage wird gleich zu Anfang geklärt, nämlich die Verteilung der Unterkünfte, fünf Hütten verschiedener Größe. Zwei sind gleich von schon bestehenden Gruppen belegt, die anderen schauen sich mehr hilflos fragend an: Ich mit Dir? oder wir vier mit den zweien? Schnell bilden sich Interessen heraus, Nichtraucherhütte, Vegetarierhütte, Doppelkopfhütte, naja und die Restehütte für alle Nichtklassifizierbaren.

Hüttenweise setzen sich die neuen „Wohngemeinschaften" zusammen, besprechen wer mit wem ein Zimmer teilt, wer was einkauft, bzw. an Musik und Spielen mitbringt. Es soll alles gut geplant sein, denn vierzehn Tage sind lang, die Schweiz auf 1.500 Meter Höhe ist teuer und bietet nicht die gewohnte Auswahl unserer Bioläden und Türken um die Ecke. Außerdem sind da die mahnenden Worte unserer Busfahrerin, daß jeder nur einen Bananenkarton an Lebensmitteln verstauen darf.

Die nächsten Wochen bin ich damit beschäftigt, meinen Aufgabenzettel abzuarbeiten, die Skiausrüstung zusammenzuleihen und die eine oder andere Frage per Telefon mit meinen MithüttnerInnen zu klären.

Nichtraucherbus mit Liegeflächen

Am verabredeten Treffpunkt steht ein nicht mehr ganz neuer Bus, der aber seine wahren Vorzüge erst im Inneren beweist: Vier große Tische mit jeweils vier Sitzplätzen lassen die Doppelkopfhütte zittrige Finger bekommen. Die Berge von Gepäck werden fachfrauisch verstaut, obwohl der kritische Blick bei meiner dritten Bananenkiste nicht ausbleibt. 18.30 Uhr - die erste namentliche Zählung wird vorgenommen - Tür zu, alle drin, los gehts, ein Hupen, Winken - endlich Urlaub, denke ich.

Während wir durch die Stadt fahren, nehme ich Abschied von „meinem Hamburg": Schanzenstraße - FC St. Pauli - Hafen - Elbe, und dann sind wir auf der Autobahn. Der Bus rollt ab nun schwermütig durch die Dunkelheit, Zeit sich mal umzusehen. Die beiden Frauen hinter mir packen schon ihren Proviant für die zwanzig-stündige Fahrt aus, an einem der Tische wird gezockt, viele sitzen eher regungslos in den Sesseln und lauschen hingebungsvoll ihren walkman-Klängen, oder lesen. Ich kuschel mich in meine Jacke und denke über die letzten Wochen nach.

Ab und an machen wir einen Stop, um entweder einen FahrerInnenwechsel zu ermöglichen, Leute noch aufzugabeln, vollen Blasen Erleichterung zu verschaffen, und den Nikotinsüchtigen zum gewünschten „Genuß in Freiheit" zu verhelfen. Eigentlich bin ich ganz froh, daß der Bus keine Toilette und anderen Sieben-Sterne-Service hat, somit ergeben sich „Zwangspausen" gegen den Bewegungsmangel. Im Laufe der Nacht werden die Tische abgesenkt, mit Matratzen bestückt und zu ganz passablen Liegeflächen. Wem es in den Sitzen nicht gemütlich genug ist, legt sich mittels Schlafsack in den Gang.

Müde Gesichter mit erwartungsvollem Blick

7.00 Uhr Freiburg - Boxenstop. Zäh wälzen wir unsere verlegenen Körper aus dem Bus, um das vorbestellte Frühstück einzunehmen. Vorher noch Katzenwäsche im Klo und dann ab zu den frischen Brötchen und duftendem Kaffee. Währenddessen wird der Bus für die letzte Etappe fit gemacht.

Dem Morgenrot entgegen passieren wir die Schweizer Grenze, vorbei am Genfer See in die schneebedeckten Berge. Paßstraße. Es wird ruhig im Bus, nur das laute Tröten des Bushorns vor jeder 180-Grad-Kurve schreckt mich, im Gegensatz zu entgegenkommenden PKWs auf. Rechts hundert Meter Abgrund, links ein hoher Berg, hinter mir bleiche Gesichter und vor uns Postkartenwetter. Wir sind in Grimentz. Ein langgezogener Ort mit vielen Holzhütten am Hang. Der Bus wird entladen, wobei manches Gepäckstück seinen Besitzer wechselt. Zweihundert Meter Fußmarsch mit schweren Lasten durch den Schnee und auf vereisten Treppen veranlassen manch schmerzhaften Körperkontakt mit der weißen Pracht.

Die Hütte ist für uns acht geräumig, zwei Bäder, vier Zimmer, ein großer Aufenthaltsraum mit Küche und Kamin. Hier läßt sich's aushalten. Jeder richtet sich ein, gemeinsam wird versucht, die Fressalien gut haltbar unterzubringen. Wir nehmen das erste gemeinsame Mahl mit einer gewissen Entspannung ein. Nun kann der Urlaub richtig losgehen.

Individuelle Gruppenreise

Am nächsten Morgen wird gemeinsam gefrühstückt und es geht zur Piste. Hier teilen sich die Hüttengruppen, die einen lernen im Anfängerkurs die Tücken des weißen Naß's kennen, andere schließen sich der Fortgeschrittenengruppe an, der Rest will lieber unbeobachtet, in aller Stille die mal erlernten Künste kontrollieren. Zwei Stunden später treffen sich viele auf der Sonnenterrasse. Schmerzende Füsse werden gezeigt, Sonnencreme macht die Runde, Pistenerfahrungen werden ausgetauscht.

Im Laufe der Zeit spielt sich das Szenario ein. Die täglich zweistündigen Skikurse wechseln die TeilnehmerInnen, wer nicht da ist, ist nicht da! Neue Gruppen schließen sich zusammen, um gemeinsam Berge zu bezwingen. Alles ist ungezwungen, niemand ist an die Gesamtgruppe oder an seine Hütte gebunden, jeder kann seinen eigenen Weg wedeln.

In den Hütten ist es da schon anders. Verschiedene Lebensgewohnheiten treffen aufeinander, wenn z.B. die morgentlich frische „Rama-Type" mit dem Morgenmuffel am Frühstückstisch sitzt, oder der eher Küchenscheue sich dem Gruppenzwang zum Kochen beugen muß. In manchen Hütten gibt es echten Streß mit handfesten Auseinandersetzungen. Wer sich nicht besonders wohl in seiner Hütte fühlt, besucht andere Hütten zwecks gemeinschaftlichen Unternehmungen wie Schlittschuhlaufen, Discobesuch, oder Klönabend am Kamin.

Im Laufe der Zeit merke ich, daß der Traum vom „Entfliehen in eine andere Welt", wie ihn mir die Hochglanzbroschüren suggerieren wollten, hier nicht stimmt. Ich kann vieles machen, alleine oder mit anderen, nur ist es von meiner eigenen Aktivität abhängig, ob es passiert. Die Parallele zum selbstverwalteten Arbeitsplatz drängt sich auf. Den Streßmantel kann ich mir hier auch anziehen, wenn ich alles so ungemein wichtig nehme. Parallele Wohngemeinschaft. Ich kann mich aber weit weg von meinen Hamburger Sachzwängen meinen individuellen Neigungen hingeben. Es ist Raum genug zum Schreiben, Malen, Lesen, es findet sich immer jemand zum Spielen, Klönen, Kochen oder Skilaufen, und es zwingt mich niemand, erst um zehn auf die Piste zu gehen oder gar überhaupt das Bett zu benutzen.

Ab und an im Laufe dieses Urlaubes habe ich gedacht, wie es wäre, wenn mich ein Animateur zu einer Schneeballschlacht oder zum Luftballontanz überreden wollte !!!

„Anders" (?) Reisen: Cuba

Red. Hamburg Lange Jahre war Cuba nur ein Reiseziel für wenige Polit-Freaks, die noch dazu den größten Teil ihres Urlaubs als Erntehelfer in der Kaffeebrigade verbrachten. Inzwischen wurden die einst für reiche US-Amerikaner gebauten Hotels für vorwiegend westeuropäische Touristen wieder in Schwung gebracht. Neckermänner und -frauen und Alternativurlauber machen sich dort einträchtig nebeneinander über's Frühstücksbuffett her und erörtern das beliebte Thema, ob die Duschen „schon wieder nicht" oder „noch immer nicht" funktionieren.

Birgit Klischewski

Die einen lassen sich von den anderen natürlich nicht nur am Outfit unterscheiden. Der Aktionsradius der Pauschaltouristen beschränkt sich z.B. in der Regel auf die Strände von Varadero, abgesehen von der obligatorischen Havanna-Tour mit abendlichem Besuch im „Tropicana". Von Land und Leuten kriegen sie nicht viel zu sehen, aber vielleicht interessieren sie sich auch nicht dafür.

Politischer Tourismus

Eigentlich fangen die Unterschiede schon beim Hinflug an: Wer so richtig „anders" und „alternativ" reist, fliegt mit Interflug oder Cubana ab Berlin (DDR). Ähnlich wie bei manchen Griechenland-Flügen ist die Atmosphäre unter den West-Touristen locker und kommunikativ, man/frau kommt sehr schnell mit Mitreisenden ins Klönen. Die Gespräche drehen sich jedoch nicht nur um die günstigsten Busverbindungen und schönsten Badestrände, sondern wenden sich häufig auch politischen Themen zu. Denn alle reisen mehr oder weniger mit politischem Anspruch nach Cuba - die einen auf der Suche nach ein bißchen Revolutions-Romantik, die anderen interessiert am cubanischen Sozialismus-Modell. Viele zeigen sich bereits gut informiert, mindestens einen der einschlägigen politischen Reiseführer hat jede/r schon zuhause gelesen.

Die meisten Leute reisen organisiert, in Gruppen. Wir haben z.B. einen Spanisch-Sprachkurs in Havanna gebucht, vier Wochen Unterricht und einige Ausflüge und Besichtigungen. Mit im Flugzeug ist eine Gruppe GewerkschafterInnen; sie haben eine 14-tägige Tour durchs ganze Land vor sich, Schwerpunkt Bildungs- und Gesundheitswesen. Unter den Individual-Touristen sind auffällig viele alleinreisende Frauen; Cuba gilt nämlich - trotz des ausgeprägten machismo - als sehr sicheres Reiseland für Frauen.

Alltag in Cuba

Obwohl wir mit unserem Spanisch-Kurs an Havanna gebunden sind und nur bei gelegentlichen Ausflügen etwas mehr vom Land zu sehen kriegen, erweist sich diese Sprachreise als gute Möglichkeit, ein Stück cubanischen Alltags kennenzulernen. Allerdings sind zumindest Vorkenntnisse erforderlich, denn in vier Wochen läßt sich kaum so viel Spanisch lernen, um eine etwas kompliziertere Unterhaltung zu führen.

Fortsetzung Seite 14

Busfahren - selbstverwaltet

Claudia Heinze

Red. Hamburg Polyphon ist die Arbeit in unserem Buskollektiv. Der Begriff ist aus der Musik geklaut und bedeutet etwa: zwei oder mehrere Stimmen laufen gleichzeitig, eigenständig parallel, jede Stimme eine autonome Melodie, die jedoch die anderen ergänzt, kontrapunktiert, kreuzt und somit zum Gesamtklang beträgt. Diesen eigenständigen Melodien vergleichbar sind die verschiedensten Aufgaben in unserem Betrieb. Sie laufen parallel, sind mal laut, mal leise, stehen im Hinter- oder Vordergrund und lassen uns, die KollektivistInnen, zwischen ihnen jonglieren wie eine Orgelspielerin mit Manualen, Pedalen, Flötentönen ..., die Vielschichtigkeit hat keine Grenzen.

Alltag

Zum Beispiel: Leicht aus der Puste betreten wir das Büro. In den letzten beiden Stunden haben wir den 15 Jahre alten Setra S 150 „fertig" gemacht, gewischt, gesaugt, kiloschwere sperrige Sitze hinaus, Tische hinein geschleppt, geschraubt, gemessen, kontrolliert, nachgefüllt. Nun muß das Kartenmaterial zusammengesucht, Geld gewechselt, Autobahngebühr grob zusammengerechnet werden, das Telefon klingelt: „Ist es günstiger, Skier in Hamburg zu leihen oder in der Schweiz?" Kurz danach: „...mit 57 Kindern am 29. September von Harbirg nach Hagenbecks Tierpark". Und weiter: „...mein Schmusetier im Bus vergessen ...", „... die Bruttolohnsumme ihres Betriebes ...", „ ... ich vertrage Busfahren nicht, kann ich fliegen?". „Habt ihr einen Gepäckanhänger für uns?". Als die Versicherung eine Frage hat, gebe ich erleichtert an die Kollegin weiter, Buchführung und Bürokram ist ihr Spezialgebiet, das einzige, was bei uns arbeitsteilig läuft. Für alles übrige - und das ist noch eine Menge - sind alle da.

Bedürfnisse haben Vorrang

Wir machen unterschiedlichste Dinge unterschiedlich gern, haben Vorlieben und Abneigungen. Die Absprachen „wer macht wann was" verteilen die Dreckarbeit und befriedigen verschiedenste Bedürfnisse. „Ich hätte Lust, am Bus zu basteln." Da ist man an der frischen Luft, fährt morgens hin, kommt abends zurück und weiß, was man getan hat. Drekkig aber glücklich, endlich mal ein befriedigendes Nacheinander: vorher kaputt, jetzt heil. „Ich möchte nicht am Bus basteln." Es ist kalt, der ganze Tag ist futsch, ich müßte mal einkaufen. Wo man gestern geschweißt hat, ist morgen wieder ein Loch. Die gleichen Arbeiten haben immer wieder andere Dimensionen. Bei einem kleinen Kollektiv wie dem unsrigen funktioniert die aktuelle Arbeitsvergabe nach Bedürfnislage relativ gut und macht die Arbeit abwechslungsreich - eben polyphon.

Du mußt schon gerne Auto fahren, dich bewegen, weg sein wollen, wenn du im Buskollektiv arbeiten willst. Du lebst immerzu in großen Gruppen und mußt dir fortwährend einen Freiraum schaffen, um nicht erdrückt zu werden. Es ist toll zu wissen, wo in der Provence der schönste Campingplatz ist, aber anstrengend, den eigenen Schlafsack zurück zu holen, weil plötzlich dein Eigentum Allgemeingut scheint.

Verantwortung für vierzig

„Ich bekomme beim Busfahren manchmal so ein leichtes Gefühl," sagt die Kollegin, als wir durch die Berge fahren. Ich weiß, was sie meint, spüre aber gleichzeitig den verkrampften Nacken, in dem mir die Verantwortung für 40 Menschen sitzt. Genüßlich mache ich mir Teile Europas zu eigen, verwandle Namen in Bilder, weiß wovon ich spreche, wenn ich Toulouse oder Vradal sage. In Ohnmacht fallen, mich „wegbeamen", nicht existieren möchte ich, wenn er plötzlich nicht mehr fährt, alle Augen auf mich gerichtet sind, 40 Menschen Angst haben, nicht mehr nach Hause zu kommen, ihre vermeintliche Abhängigkeit von mir und meinem Gefährt verspüren und unsicher und aggressiv werden. Dann heißt es kämpfen, den Overall anziehen, Hilfe holen, Schraubenschlüssel schwingen, Problemlösungen erörtern ... noch sind wir immer ans Ziel gekommen.

Konflikte und Intensität

Unsere selbstorganisierten Reisen veranstalten wir mehr aus Spaß als aus ökonomischen Gründen. Ein Kollektivmitglied hat Lust, dort und dort hin zu fahren und bekommt freie Hand, eine solche Reise zu organisieren. Risikoabwägung, Preis, Zielgruppe, Rahmen etc. wird im Kollektiv diskutiert und meistens abgesegnet: mach' mal und halt uns auf dem Laufenden. Oft werden solche Reisen nur einmal organisiert, manchmal wiederholt und bei viel Spaß als fester Programmpunkt installiert. Durch den Anspruch, nicht direktiv zu sein, im Rahmen der Vororganisation und des Gesetzes alle Teilnehmer am Verlauf mitwirken zu lassen, werden diese Reisen oft sehr intensiv, entstehen Kontakte und Freundschaften, die oft weit über die Reise hinaus ein Interesse an uns und unserer Arbeit haben. Es gibt natürlich auch Konflikte, Autoritätsprobleme, wenn die BusfahrerIn auch OrganisatorIn ist und eben nicht ganz Gleiche unter Gleichen durch den Führerschein, den Informationsvorsprung und das gezahlte Reiseentgeld. Es ist sehr familiär bei uns mit all seinen Vor- und Nachteilen. Für die Befindlichkeit des Einzelnen, das Bewahren von Intimität und Intensität bezahlen wir mit der Unmöglichkeit der Verbreiterung der ökonomischen Basis.

Grenzen des Kollektivs

Selbstverwaltet, wir haben keinen Chef, wir haben Kollektivsitzungen und entscheiden im Notfall nach bestem Wissen und Gewissen im Interesse des Betriebes, der eigenen Gesundheit und der Fahrgäste. Festgeschriebene verbindliche Entscheidungskriterien gibt es nicht. Nach unzähligen Debatten über das Warum und Wie unseres Handelns verlassen wir uns aufeinander, fordern mitunter Rechtfertigung und tragen kollektiv fast alles.

Wir entscheiden selber - das kommt mir manchmal wie eine Farce vor, so groß sind die äußeren Faktoren, die die Regeln setzen, die Maßstäbe prägen, die reglementieren und oft nur eine Entscheidung möglich machen. Die Ämter, Behörden, Kunden, der Markt, der Kontostand, all die Sachzwänge verhindern immer wieder die Umsetzung guter Ideen für einen durchdachten, vorbereiteten anderen Tourismus. Sie erlauben maximal das Rückgreifen auf Bewährtes, auf's Improvisieren. Reflektion der Arbeits- und Betriebsformen, der Inhalte und politischen Folgen des Handelns sind Luxus - allerdings manchmal auch ungewollter Luxus. Denn warum sich nicht einfach als BusfahrerIn feiern lassen? Wenn man unterwegs Arbeit und freie Zeit nicht trennen kann, wenn man im Büro auch eigene Interessen verfolgen kann - warum nicht an Sozialismus denken? Man kann ja Unterbezahlung mit Spaßzuschlag ergänzen ... Manchmal glaube ich, wir sind verwildert, könnten nie mehr „auf Weisung" arbeiten - müßten immer den Gesamtklang im Ohr haben.

GEGEN SÄTZE bilden

StAttReiSEnBerlin

Wir organisieren Berlin-Reisen für Gruppen, die die Stadt einmal anders als üblich erleben wollen. Als Alternative und Ergänzung zum offiziellen Tourismus bieten wir Programme an, die Berlin auch abseits von Ku'damm und Alex erfahrbar machen. Gemeinsam spüren wir dem alltäglichen Leben in den Stadtteilen nach und entdecken die verdrängte und vergessene Geschichte und Kultur Berlins. Dazu informieren wir über soziale, wirtschaftliche und politische Zusammenhänge, über die man sonst nur schwer etwas erfährt. Auf Wunsch bieten wir außer Rundgängen und -fahrten, Gesprächen und Kulturtips auch Komplettprogramme, die von Fahrt bis Frühstück alles beinhalten.

Stattreisen Berlin e.V.
Stephanstraße 24
D-1000 Berlin 21
Tel. ☎ 030/395 30 78

FOYER DE ROQUECAVE
Südfrankreich
altes bäuerliches Anwesen
mit großem Grundstück hat
noch Ferienplätze frei
ideal für Kinder
auch für Gruppen geeignet
Europäische Cooperative
Kurfürstendamm 72
1000 Berlin 31
030-323 60 73

z.B. Reiseveranstalter in Selbstverwaltung

UdSSR alternativ?

Kai Ehlers
Redakteur beim „Arbeiterkampf", Zeitung des Kommunistischen Bundes

Red. Hamburg Tja, nun habe ich zugesagt, etwas über Alternativ-Reisen in die UdSSR zu schreiben. Ausgerechnet UdSSR! Ausgerechnet Alternativ!

Sage ich mal, wie es für mich war: Frankreich, Spanien, Italien, ein bißchen Afrika, England, Dänemark, und wieder Frankreich. Hitchhiking, Fahrrad, Zelt, Auto, Herberge, am liebsten privat, auch mal Hotel, wenn's denn gar nicht anders ging. Alleine, zu zweit, in der Gruppe, Sprach-, Theaterreise, alles alternativ. Und noch einmal Frankreich. Irgendwann kam's mir so vor, als wäre das mein Lebensprogramm - in Sachen Reisen, versteht sich. West-Euro-Zentrismus. Ich sagte mir: So geht das nicht weiter. Ein bißchen Ost-Europa könnte deinem Bild von der Welt auch nicht schaden. Anders gesagt: Der ewige Süden im Westen, obwohl ich ihn liebe, begann mir mit seinen immer gleichen Strukturen auf die Nerven zu gehen. Irgendwann wird das Vergnügen der Wiederholung langweilig. Jedenfalls geht es mir so. Das also war der Anfang meiner Suche nach einer Alternative.

Zum Training Ungarn

Die erste Nase steckte ich vorsichtshalber erst mal nach Ungarn: Einen Fahrradkreis vier Wochen von Wien durch den Westen des Landes zur Südgrenze und an der Donau wieder hoch über Budapest nach Wien. Übernachtung auf Zeltplätzen, Staatsgütern, in Privatquartieren. Es braucht nur den Stempel im Visum für die Nacht, und sei's bei der nächsten Polizeidienststelle am Morgen. Vorheriges Festlegen der Route ist nicht verlangt.

Das war schon ganz anders als erwartet. Und was für eine Landschaft! Eine Mischung aus amerikanischem Prärietraum, deutschem Mittelgebirge und geronnenem Pusta-Klischee. Weite! Dazu ein bißchen Realsozialismus, wenn auch in Maßen. Ungarn präsentiert sich ja eher als realsozialistische Kopie wie die BRD als US-amerikanische. Fertigbauteile öffentlicher Ästhetik kommen wie manch Alltägliches am Stück aus der UdSSR.

Manches war doch sehr anders, als ich es zu sehen gewohnt war. Am realsozialistischen Kulturschock brach auch das Trauma der Coca-Cola-Zivilisation noch einmal richtig auf. Eine ständige Konfrontation. Ein Genuß ganz eigener Art: Nichts stimmt mehr. Alles wird in Frage gestellt. Nicht einmal Folkloristisches rettet - denn das unterliegt nun just dem auch aus dem „westlichen" Ausland schon bekannten Prozess des touristischen Selbstfraßes.

Kurz und gut - ich soll ja über alternatives Reisen in die UdSSR berichten. Nach 40 Jahren theoretischer Annäherung an die UdSSR wird es Zeit, praktisch zu werden. So kam's, daß ich 1983 beim CVJM-Hamburg erstmals für eine Gruppen-Reise in die UdSSR anheuerte: 1000,-- DM (ungefähr), ein Visum, eine Woche Zeit, dachte ich, kein Problem, und die Gruppe wirst du schon aushalten. Schließlich ist es ja nur eine Woche.

Suchtprobleme

Nun, es wurde ein Problem, das mich seitdem nicht wieder losgelassen hat und immer tiefer in seinen Bann zieht: 1983 verliebte ich mich in die handfeste Romantik der Menschen, die ich dort traf, ihre spontane Lebensweise, ihre selbstbewußte Haltung zu ihrer Geschichte. Und zugleich war ich schockiert über die Stagnation des realsozialistischen Bewußtseins, über den fühlbaren Verlust politischer Initiative, über das Flüstern bei den Gesprächen. Hatte ich anderes erwarten dürfen? Nein. Dennoch mußte ich mir meine Verwirrung von der Seele schreiben. Ich brauchte Wochen, bevor ich sortieren konnte. Ich brauchte Monate, um genauer zu verstehen, was da mit mir vorgegangen war. Urteile und Vorurteile über realen Sozialismus waren mir gründlich durcheinandergeraten. Das Leben selbst, wie die Russen, auch Gorbatschow neuerdings, es so gern formulieren, rumorte mir in Herz und Verstand.

Keine Werbung und Borniertheit

Manches ist gut. Vieles ist unerträglich. Das meiste ist beides zugleich. Etwa die Abwesenheit von Werbung. Eine Erholung! Andererseits findest du nichts - auch wenn du die Sprache kannst, weil nichts angeboten wird. Dann die Arbeitsplatzgarantie. Andererseits lohnt sich keine Initiative. Dann die Herzlichkeit des persönlichen Umgangs. Andererseits das rüde Gesicht des „Faktors Mensch" in der Öffentlichkeit. Dann die Wärme der russischen Frauen, demgegenüber der fadeste Machismo, nicht einmal das: einfallsloseste Borniertheit einer trüben Männergesellschaft usw. usf.

Inzwischen war ich viele Male in Leningrad, einmal in Moskau, werde demnächst wohl auch in den östlichen Süden schauen; nach Usbekistan. Inzwischen trat Gorbatschow auf den Plan. Inzwischen hat das große Palavern begonnen. Mindestens in der Theorie, der Presse, der Literatur ist zu sehen, was als „perestroika", Umbau, als „glasnost", Demokratisierung, Weltschlagzeilen machte. Der Muff der Stagnation scheint aufzubrechen. Neue Gesetze sollen die Initiative freisetzen: Gesetze über die Selbstverwaltung der Betriebe, über Zulassung von Privatinitiative, über die Förderung des Genossenschaftswesens usw.

Alles stinknormal

Das Reisen jedoch hat sich bisher nicht geändert, klar gesprochen: Alternativ Reisen, d.h. für die UdSSR zur Zeit: Im stinknormalen Massenbetrieb in stinknormalen Hotels mit stinknormalen Leuten stinknormale touristische Programme unter der mehr oder weniger guten Führung einer ebenso stinknormalen ständigen sowjetischen Reisebegleitung zu absolvieren. Reisen geschieht in der UdSSR kollektiv. Da macht der West-Tourismus keine Ausnahme. Wer einzeln reisen will, braucht Sondererlaubnis, Geld, viel Zeit und viel Geduld.

Die Realität des sowjetischen Massentourismus entspricht so gar nicht dem alternativen Traum vom unabhängigen individuellen Abenteuer! Im Gegenteil: Die Erfahrung der Massenreise ist die Alternative! Dazu gehört die Eroberung von Freiräumen an ihrem Rand. Da ist viel möglich! Wer sich scheut, diese Realität kennenzulernen, besteigt zur Zeit lieber keine Iljuschin via Leningrad, Moskau oder Taschkent, sondern eine Condor in Richtung ich weiß nicht wohin.

Das Abenteuer der UdSSR-Reisen findet im Kopf statt. Nicht eine der Gruppen, mit denen ich unterwegs war - das waren inzwischen immerhin sechs - kam so zurück, wie sie losgefahren ist. Das klingt banal? Das haben Reisen so an sich? Nein, keineswegs! Diese Reisen sind extrem politische und politisierende Reisen, variierend noch ein wenig nach der Kategorie und der Agentur, unter der sie von sowjetischer Seite organisiert werden: „Intourist" eher touristisch, gehobener Service, weniger Treffen; „Sputnik" für Jugendliche, Unterbringung 2. Klasse, dafür mehr Besichtigungen, Führungen, Begegnungen.

Am vollsten sind die Bildungsreisen. Das ist schon fast Intensivschulung in Sachen Realsozialismus. Darin sind die Sowjets sowieso Meister. Lernen ist eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen. Und lernen kann mensch auf diesen Reisen: Betriebsbesichtigungen, Ausstellungen, Museen, Konzerte, Treffen, Gespräche füllen die Woche aus. Sie ist vorbei, bevor sie angefangen hat. Dann wirkt sie nach - wie ich schon sagte.

Verflixte Buchstaben

Nun, was soll ich euch noch erzählen, was ihr nicht besser selbst sehen könnt, wenn ihr hinfahrt. Ach ja, die Sprache! Ich denke, es empfiehlt sich, sich wenigstens das kyrillische Alphabet vorher anzuschauen. Anderfalls steht mensch wirklich noch dümmer da, als sonst im fremdschriftigen westlichen Ausland. Der Alltag ist anders organisiert. Das Kaufhaus z.B. verbirgt sich vielleicht hinter der patrizischen Fassade des Bürgerhauses X, das geräumigste Restaurant gegebenenfalls in irgendeinem ruinös ausschauenden Klotz, der Versammlungssaal hinter einer Null- achtfuffzehn-Fassade realsozialistischer Massenbauweise. Da sollte mensch wenigstens die Hinweisschilder wahrnehmen können! Ich wünsche euch viel Vergnügen bei der Suche nach eurer Alternative. Anders wird's allemal. Ob's besser wird, weiß keiner. Aber ohne eigenes Zutun wird's allemal fad. Das ist zumindest klar, denke ich.

Fortsetzung

Der Unterricht findet in Räumen der Universität statt, was uns ein bißchen das Gefühl verleiht, irgendwie „dazuzugehören". In den Pausen sitzen wir mit den „richtigen" StudentInnen auf dem Campus, können uns allerdings nicht überwinden, den grauenhaft süßen, orangefarbenen Saft aus der Caféteria zu trinken. Und während die „richtigen" StudentInnen nachmittags in der Bücherei sitzen und am Wochenende für Prüfungen büffeln, lassen wir uns an den Playas del Este die Sonne auf den Bauch scheinen.

Im Unterricht wird ein politisches Interesse der KursteilnehmerInnen vorausgesetzt. Im Fortgeschrittenenkurs lesen wir Texte zur Geschichte, Geographie und Ökonomie Cubas, versuchen uns an den Versen des Nationaldichters Nicolás Guillén, hören die Lieder von Pablo Milanés und Silvio Rodríguez. Manchmal gehen wir nachmittags ins Museum: Museo de la Ciudad, Museo Nacional oder Museo Hisórico de Guanabacoa - eine tolle Ausstellung zur Geschichte der afrocubanischen Kulte und Sekten. Das Revolutionsmuseum ist leider wegen Umbau geschlossen, wie überhaupt in Havanna an allen Ecken und Enden gebaut wird. Nachdem die Cubaner in den vergangenen Jahrzehnten fast alle Gelder in die Entwicklung auf dem Land gesteckt hatten, wurde Anfang der 80er Jahre ein umfangreicher Entwicklungs- und Sanierungsplan für Havanna beschlossen. Das wurde auch dringend nötig; denn der friedliche Verfall der alten Kolonialbauten mag für Touristen einen gewissen Charme ausstrahlen, bedeutet aber für Tausende von CubanerInnen unzumutbare Wohnverhältnisse.

Machismo

Besonders spannend sind für uns die Gespräche und Diskussionen mit unserer Lehrerin. Judit ist geschieden, lebt allein mit ihren beiden Kindern und ist auf die cubanischen Männer schlecht zu sprechen. Der machismo ist - Sozialismus hin oder her - allgegenwärtig. Die Scheidungsrate ist sehr hoch, und eine der häufigsten Ursachen ist die „titimanía" der Männer. Gemeint ist eine Art midlife-crisis, in der gestandene Familienväter sich sehr junge Geliebte zulegen, um ihre immer noch funktionierende Männlichkeit unter Beweis zu stellen. Anders als früher sind heute die meisten Cubanerinnen berufstätig und ökonomisch unabhängig, sie lassen sich das nicht lange bieten und reichen die Scheidung ein.

Hausarbeit

Ein ständiger Anlaß zum Stöhnen ist für Judit die Hausarbeit. Ohne die für uns selbstverständlichen Haushaltsgeräte und in der Enge der zu kleinen Wohnung ist das echte Schwerstarbeit, die sie nach ihrem Job an der Uni und am Wochenende zu erledigen hat. Die CubanerInnen essen viel und gut - zu viel und zu gut, warnen die Ärzte in einer groß angelegten Medienkampagne und verweisen auf den bedrohlichen Anstieg von Herz- und Kreislauferkrankungen. Für Judit bedeutet das: fünf Mahlzeiten am Tag, und drei davon warm. Die Kinder lassen sich bedienen, das ist hier genauso selbstverständlich wie die Tatsache, daß die Männer in der Regel keinen Handschlag im Haushalt tun. Dabei hat Cuba als einziges Land auf der Welt ein Gesetz, das die Aufteilung der Hausarbeit auf Mann und Frau vorschriebt. Natürlich steht das erstmal nur auf dem Papier und wirkt angesichts der gesellschaftlichen Realitäten vielleicht lächerlich. Aber Judit ist trotzdem ein bißchen stolz auf dieses Gesetz, und mancher Cubanerin mag es in Auseinandersetzungen mit ihrem Mann schon den Rücken gestärkt haben, jedenfalls das Recht auf ihrer Seite zu wissen.

Schattenseiten des Tourismus

Immer wieder stellt sich heraus, daß die wirklich interessanten Kontakte und Gespräche nur zustande kommen, wenn man/frau einigermaßen Spanisch spricht. Von den älteren CubanerInnen sprechen nur wenige eine Fremdsprache. Deutsch ist dabei sogar recht verbreitet, da viele Leute in der DDR studiert haben. An den Schulen wird heute nur Englisch gelehrt; so richtig flott sprechen die einst verhaßte „Gringo-Sprache" aber hauptsächlich die Schwarztauscher. Mit dieser Begleiterscheinung des cubanischen Sozialismus haben sicher nicht nur die Alternativtouristen ihre Schwierigkeiten. Selbst wem die cubanische Ökonomie egal ist, wird sich kaum von den günstigen Wechselkursen zu größeren Tauschaktionen verleiten lassen, denn was gibt es schon groß für Pesos zu kaufen? Zumindest in den Restaurants und Bars der Touristenviertel müssen Ausländer in Dollar bezahlen, und etwas höherwertige Gebrauchsartikel gibt es ebenfalls nur gegen harte Devisen in den „tiendas" (vergleichbar den Intershops in der DDR). Besonders unangenehm ist die Szene rund um das „Habana Libre", das größte Hotel der Stadt. Neben Scharen von höchst zudringlichen Schwarztauschern treiben dort auch Taschendiebe ihr Unwesen, selbst Prostitution soll es wieder geben. Klar, daß solche Probleme durch den sich entwickelnden Tourismus erheblich verstärkt werden.

Wir sind ständig gezwungen, uns mit unserer eigenen Rolle als Touristen auseinanderzusetzen, denn auch für uns „anders" Reisende werden ganze Landstriche in Hotelanlagen verwandelt, auch wir kaufen in Läden ein, zu denen CubanerInnen keinen Zutritt haben ... Egal, wo und wie wir Leute kennenlernen, das Gespräch kommt meist sehr schnell auf die Vor- und Nachteile des Tourismus, ein derzeit überall heiß diskutiertes Thema. Vielen jungen Leuten gefällt vor allem die stärkere Öffnung auch für westliche Ideen, Trends und Moden; sie erhoffen sich langfristig eine Verbesserung der eigenen Konsummöglichkeiten. Andere, häufig ältere CubanerInnen befürchten einen erneuten Ausverkauf ihres Landes, einen Rückfall in die 50er Jahre, als die Insel reichen US-Amerikanern als Vergnügungszentrum diente.

Wir lernen einen Beamten aus dem Wirtschaftsministerium kennen, der im Tourismus eine der wichtigsten Möglichkeiten sieht, Cuba aus der totalen Abhängigkeit vom Zucker (80 % des Gesamtexports und Hauptdevisenquelle) zu befreien. Im Gegensatz zu anderen Wirtschaftszweigen - wie z.B. Erdölförderung oder Atomenergie mit ihren gewaltigen ökologischen Gefahren, handele es sich beim Tourismus noch um eine vergleichsweise sanfte Entwicklungsvariante. Womit er zweifellos recht hat; über die **sozialen** Probleme und Gefahren streiten wir die halbe Nacht, leider etwas beeinträchtigt durch erhebliche Lücken in unserem Spanisch-Wortschatz und die reichlich genossenen „mojitos" (Rum-Cocktail).

Sonne und Animation

Krönender Abschluß unserer Reise wird ein verlängertes Wochenende auf der Isla de la Juventud (Insel der Jugend). Sonne, Sand und Karibik sind nach dem stickigen Havanna eine wahre Wohltat. In einem ehemals amerikanischen Luxus-Hotel treffen wir auf eine weitere Spielart des Cuba-Tourismus: bundesdeutsche Taucher-Szene, begleitet von Animateuren mit übelstem chauvinistischem Gehabe. Zum Glück wird hier das Personal nicht - wie fast überall auf der Welt üblich - zu diesem unterwürfigen und diskreten Auftreten angehalten, das ihre Anwesenheit im Hotel fast vergessen machen soll. In ihrer Freizeit liegen die KellnerInnen mit uns am Strand, am Swimming-Pool klönen wir mit Putzfrauen und -männern. Das läßt uns die Illusion, wenigstens ein bißchen „anders" Reisende zu sein.

Internationale Solidarität

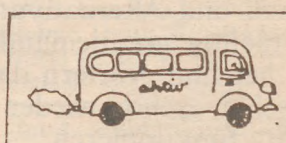
Nicht auf dem üblichen Programm steht auch der Besuch einer Internationalen Schule, von denen es auf der Isla de la Juventud eine ganze Menge gibt. Kostenlos stellt Cuba Schulen und Lehrer für Entwicklungsländer oder Befreiungsorganisationen zur Verfügung; wie in allen Landmittelschulen arbeiten die Jugendlichen halbtags in den Plantagen. Wir werden in der SWAPO-Schule empfangen wie eine offizielle Delegation, die mit politischem Auftrag reist. Fast ist es uns peinlich, wie wenig wir zu bieten haben außer unserem Interesse und der Bereitschaft, uns mit der Situation in Namibia auseinanderzusetzen. Hier werden auch die Grenzen des „anders" oder „alternativ" Reisens deutlich: Letztlich bleibt dies alles auch für uns ein interessantes Intermezzo, unter Umständen völlig folgenlos. Es sei denn, aus den Eindrücken einer solchen Reise entstünde politisches Handeln, ein Stück mehr an internationaler Solidarität ...

Anzeige

GEGEN SÄTZE ... bilden

Sommerakademie '88 im Heuerhaus Höcklenkamp
Künstlerische Aus- und Weiterbildung verbunden mit Ferien- und Erholung!
Richtet sich an unkonventionelle und für Impulse offene Menschen, die am Austausch mit anderen Freude haben. Kleingruppen mit ca. 10 Teilnehmern speziell zu: Malen und Zeichnen (10.7. - 15.7. und vom 24.7. - 29.7.) / Fotografieren s/w (für Anfänger/innen mit Neugier und Entdeckungsfreude, 17.7. - 22.7.)
Jeweils 210-250.- Mark plus Materialpauschale.
Alle Kurse mit Übernachtung und Verpflegung. Schnell mehr Infos bzw. das ganze Frühjahrsprogramm anfordern!! 05943 / 1266
Heuerhaus c/o Bildungswerk Schomakerkamp 3, 4459 Emlichheim

z.B. Bildungswerke in Selbstverwaltung



... die Leute mit dem großen Auto:
Platz für mehr als zwei

aktiv-Reise u.Freizeit e.V.
Gilbertstr.20 2 HH 50
040/432090

Englandrundreise (BU)
19.8.-4.9.88 DM 1250,-

Theaterreise Frankreich
2.-23.7.88 650,-/750,-/850,-

Europa grenzenlos

Austauschprogramme für junge Arbeitnehmer

Cristel Cuhlemann

Red. Hamburg Über die negativen Auswirkungen des klassischen oder des Rucksacktourismus auf die hierzulande begehrten Reiseländer ist gerade in den letzten Jahren viel diskutiert und geschrieben worden.. Im Vordergrund stand schließlich die Frage, wie ein Reisekonzept aussehen müßte, durch das den besuchten Ländern zumindest nicht geschadet wird, das aber andererseits dem Bedürfnis, andere Kulturen und Lebensweisen kennenzulernen, Rechnung trägt. Ansätze, die sich mehr oder weniger dem Begriff „sanfter Tourismus" zuordnen lassen, sind mittlerweile erarbeitet und zum Teil auch schon umgesetzt worden.

Im Folgenden möchte ich auf ein Reisekonzept aufmerksam machen, das zwar nicht im oben genannten Zusammenhang entwickelt wurde, gleichwohl sich jedoch vom üblichen Reisen abhebt und meines Erachtens einige Forderungen des „sanften Tourismus" erfüllt.

Begegnungsprogramme

In fast allen westeuropäischen Ländern werden seit einigen Jahren dreiwöchige sogenannte Fach- und Begegnungsprogramme durchgeführt. Sie richten sich an junge Berufstätige zwischen 18 und 28 Jahren, eine Zielgruppe, die es - verglichen etwa mit Studenten - wesentlich schwerer hat, ein anderes Land näher kennenzulernen. Das Programm erinnert zunächst an klassische Bildungsurlaubsreisen: Betriebe werden besichtigt, Gewerkschafter informieren über Erwerbslosigkeit, Arbeitsbedingungen sowie die politische Situation im Lande und die von ihnen entwickelten Gegenstrategien. Städtische Einrichtungen und Kulturveranstaltungen werden besucht usw. Schon so bekommen die TeilnehmerInnen Informationen in Hülle und Fülle und einen sinnlichen Eindruck vom Leben der Menschen vor Ort, die zum Nachdenken über die eigene Situation und zu Vergleichen anregen. Dieser Effekt wird noch um ein Vielfaches dadurch verstärkt, daß die TeilnehmerInnen aus mindestens drei verschiedenen Ländern stammen. So wird nach dem offiziellen Programmteil oft die Gelegenheit wahrgenommen, nicht nur über das Erlebte zu diskutieren, sondern sich auch über die jeweilige Situation in den Ländern der anderen TeilnehmerInnen auszutauschen. Durch Vergleiche wird so manche neue Sichtweise auf einen scheinbar bekannten Sachverhalt entdeckt, so manche neue Idee kann mit nach Hause genommen werden. Vielleicht stellt mann/frau aber auch plötzlich fest, daß er/sie nicht weiß, wie dieses oder jenes „zu Hause" eigentlich geregelt ist, z.B. Sozialversicherungen. Zurückgekehrt wird jede/r animiert, sich erst einmal zu informieren.

Familienanschluß

Aber nicht nur die trinationale Teilnehmergruppe verleiht diesem Programm seinen besonderen Charakter. Die TeilnehmerInnen sind zudem in Gastfamilien untergebracht, die das durchführende Programm vor Ort für sie ausfindig gemacht hat. Diese Art der Unterbringung ermöglicht einen Einblick in den Alltag, von dem so mancher alternative Tourist nur träumen kann. Das eigentliche Besuchsprogramm findet nur tagsüber statt, so daß die Abende und das Wochenende meist in den Gastfamilien verbracht werden. Je nach Interesse besteht dann die Möglichkeit, über das Erlebte zu berichten, wobei dies auch für die Familienmitglieder interessant sein kann, sehen sie doch plötzlich ihr eigenes Land durch die Brille ihres ausländischen Gastes.

Doch ist allein die Möglichkeit, den Alltag einer Familie kennenzulernen, für die Teilnehmer von unschätzbarem Wert. Mann/frau kann die Rollenverteilung innerhalb der Familie beobachten. Wie wird mit alten Menschen oder Kindern umgegangen? Gehören Freunde und Bekannte selbstverständlich dazu oder werden sie nur zu besonderen Anlässen eingeladen, und wie feiert man überhaupt? Die Beobachtung des alltäglichen Umgangs miteinander setzt den Gast häufig in Erstaunen, fördert Widersprüche zutage und macht neugierig, mehr von diesem Land zu erfahren. Selbstverständlich sollte mann/frau sich vor Verallgemeinerungen hüten.

Ohne Sprachkenntnisse geht nix

Das Programm bietet also auf vielen Ebenen die Möglichkeit, sich mit den Lebensumständen im Gastland auseinanderzusetzen, die eigenen überhaupt wahrzunehmen und zu hinterfragen. Vorausgesetzt werden müssen die Bereitschaft, sich auf die Menschen und die Kultur des Gastlandes einzulassen und ausreichende Sprachkenntnisse. Da die TeilnehmerInnen aus mehreren europäischen Ländern kommen, ist Englisch die offizielle Programmsprache, in die übersetzt wird. In den Gastfamilien spricht zumindest eine Person Englisch, bisweilen sind auch noch andere Sprachen vertreten. Die Intensität der Erfahrungen hängt somit ganz entscheidend von den mitgebrachten Sprachkenntnissen ab. Dies ist insofern problematisch, als die Zielgruppe dieser Programme, junge Berufstätige, meist nur über Kenntnisse aus der Schulzeit verfügen, die möglicherweise Jahre zurückliegt. TeilnehmerInnen kann deshalb nur dringend geraten werden, rechtzeitig vor Programmbeginn die Sprachkenntnisse wieder aufzufrischen.

Anzeige

Natours
aktives Reisen

Pfingsten '88 Italien 12.5.-23.5.88
12 UT / 6 AT)
- Kanutour Norditalien/Venedig 790 DM
- Fahrradtour Toscana/Umbrien 790 DM

Sommer '88 Südfrankreich (14 tägig)
- Kanutouren Dordogne - Loire 790 DM
- Fahrradtouren Aquitanien-Perigord-Loire 790 DM

Eltern-Kind-Urlaub Südfrankreich (14 tägig)
- Dordogne - Loire Erw. 690 DM / K 6-14 490 DM

Trekkingtouren im Himalaya/Nordindien
- Ladakh/Zanskar 16.7.-12.8.88 4.290 DM
- Kaschmir 14.8.-4.9.88 3.690 DM

Herbst'88
Korsika (Fahrradtour u. Wanderung)
17.9.-2.10.88 890 DM
Türkei / Westküste
5.10.-26.10.88 Bus 990 DM
8.10.-22.10.88 Flug 1.390 DM
Kreta (Wandern und Baden a. d. Südküste)
29.09.-09.10.88 NS-Ferien Flug 1.390 DM
08.10.-22.10.88 HH-Ferien Flug 1.490 DM

Ausführliche Informationen:
Natours - Heinrichstr. 14a
4500 Osnabrück
☎ (0541) 8 81 35
Mo-Fr 10-13 u. 15-18.30 Uhr

Auch Langprogramme

Das bisherige bezieht sich hauptsächlich auf die dreiwöchigen Kurzprogramme. Angeboten werden zudem 8-monatige Programme, die anders und umfangreicher aufgebaut sind. Neben der Unterbringung in Gastfamilien werden mehrwöchige Sprachkurse in der Sprache des Gastlandes absolviert. Anschließend erfolgt eine mehrmonatige praktische Arbeit in Betrieben.

Durchgeführt werden die beschriebenen Programme im Auftrag der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, die sie auch erheblich finanziell unterstützt. Die Teilnehmergebühren sind deshalb denkbar gering. Allerdings liegen den EG-Subventionen nicht (nur) idealistische Motive zugrunde. Ziel scheint es, junge Berufstätige durch das Kennenlernen der Arbeits- und Lebensbedingungen in anderen europäischen Ländern zu motivieren, dort dann auch zu arbeiten, wenn die Erwerbslosigkeit in den heimischen Gefilden jede Aussicht auf einen Arbeitsplatz zunichte macht, frei nach dem Motto: Moblilität will gelernt sein. Dies sollte meines Erachtens aber niemanden davon abhalten, an solchen Programmen teilzunehmen.

Auskunft über Programme für junge Arbeitnehmer der EG geben in der BRD folgende Organisationen:
Carl Duisberg Gesellschaft e.V.
Hohenstaufenring 30-32
5000 Köln 1
☎ (0221) 209 82 25

AFS interkulturelle Begegnungen e.V.
Warburgstr. 35
2000 Hamburg 36
☎ (040) 45 85 18

Anzeige

"Ökobank-Eröffnungspreise (was ihr spart, geht dort aufs Konto ???"

ATHEN ab/bis München 1.+8.+15.5.	**449,– DM**
ATHEN ab/bis Ffm 8.5.	**499,– DM**
KORSIKA ab/bis Ffm 4.+11.+18.5.	**399,– DM**
CATANIA ab/bis Ffm 30.4.	**499,– DM**
IZMIR ab/bis Ffm 6.+13,5.	**549,– DM**
LISSABON ab/bis Ffm 30.4.+14.5.	**568,– DM**
MALLORCA ab/bis Ffm 1.+8.5.	**399,– DM**

SONDERANGEBOTE USA:

NEW YORK ab/bis Ffm 4.+11.+18.6.	**777,– DM**
MIAMI ab/bis Ffm 4.+11.+18.+25.5.	**999,– DM**
LOS ANGELES ab/bis Ffm 7.+14.6.	**1099,– DM**

P.S.: Unser neuer Flugkatalog weltweite Sondertarife ist da. Vielleicht mal kriegen wollen?

srid – reiseladen
Bockenheimer Landstraße 133. Tel. 069 - 70 30 35
Waldschmidstraße 11. Tel. 069 - 49 03 60
6000 Frankfurt 1

Kleinanzeigencoupon

Private Kleinanzeigen kosten 5 DM für angefangene 5 Zeilen, jede weitere Zeile 1 DM (1 Zeile hat 32 Anschläge!). **Private Stellengesuche** sind kostenlos! **Gewerbliche Kleinanzeigen kosten 30 DM für angefangene 5 Zeilen,** jede weitere 5 DM. **Bezahlt werden kann mit Scheck, Geldscheinen, nicht** mit Briefmarken und nicht per Bankeinzug. **Im voraus muß allerdings immer das Geld hier sein.** Auf Wunsch gibt's auch ne Quittung. **Aber nur, wenn frankierter Briefumschlag und bereits ausgefülltes Quittungsformular vorliegen. Briefe ohne Geld landen im Papierkorb.** Ausnahme: Bestellwert ab 50 DM. Da gibt's nämlich ne Rechnung. Termin. jeweils zum **15. des Monates. Chiffreanzeigen** kosten 9 DM zusätzlich.
Jeder Buchstabe, Satzzeichen und Wortzwischenraum ist ein Kästchen. Eine Zeile hat 32 Kästchen. Was fett gedruckt werden soll, bitte unterstreichen (zählt doppelt).

Betrieb/Projekt/Name .....

Straße/PLZ/Ort .....

Telefon ..... Unterschrift .....

Bitte einsenden an: CONTRASTE, Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1

Jobs

Selbstverwalteter Betrieb in Wien sucht **Möbelrestauratorin.** Gute Kenntnisse von Oberflächenbehandlung (Politieren) sind Vorbedingung, Tischlerkenntnisse von Vorteil. Gute Bezahlung.
Vertiko
Lerchenfelder Str. 30
A-1080 Wien
☎ (0043-222) 42 22 71

Innerhalb obiger Wohnkommune wird ein Betriebszweig **Elektronik / Elektrotechnik** aufgebaut. Hierzu suchen wir weitere Fachkräfte aus den Bereichen Physik / Informatik / Elektronik / Elektrotechnik / Elektrik / Maschinenbau / Metallhandwerk.
Näheres Bernd ☎ (05605) 27 88

Industriemeister (auch **E-Ing.,** Berufsschullehrer), als Ausbilder für Energieanlagenelektronik gesucht. Schwerpunkt: Alternative Energie. Im Umfeld: Energieberatung, Bildungsarbeit, Selbstverwalteter Betrieb, Ingenieurbüro.
☎ (05662) 27 27

Wer ist irrsinnig genug, sich am Aufbau eines **Elektronik-Kollektiv-Betriebes** zu beteiligen? Wir suchen Ing. mit Programmier- und uP-Kenntnissen. Es besteht auch die Möglichkeit Ausbildung zu organisieren.
Duplex
Rundeturmstr. 16
6100 Darmstadt
☎ (06151) 2 66 64

Wir suchen baldmöglichst
- eine/n qual. **ABM-fähige/n MitarbeiterIn für Verwaltungstätigkeiten** mit Kenntnissen in EDV, Buchhaltung sowie Selbstverwaltungserfahrung.
- eine/n **ABM-fähige/n qual. Betriebswirtln oder Wirtschaftsing.** mit Interesse an Arbeiten in Zusammenhang mit einer Technologiewerkstatt (Prototypenbau/Maschinenrecycling im Bereich Umwelttechnik und „III. Welt"). InteressentInnen sollten Fähigkeiten zur betrieblichen Weiterentwicklung dieser Technologiewerkstatt zusammen mit den SchlosserInnen und Selbstverwaltungserfahrung mitbringen.
Wir sind ein Selbstverwaltetes Projekt mit den Tätigkeitsbereichen berufliche Bildung (Metall/Elektronik), produktive Beschäftigung arbeitsloser Facharbeiterinnen und technische Kooperation mit Betrieben in Nicaragua. Kontakt: Werkhof Darmstadt gem. e.V., Rundeturmstr. 16, 6100 Darmstadt.
☎ (06151) 2 66 64

Wir suchen Leute, die im Bereich **Vollwert-Ernährung** Qualifikation / Erfahrung haben und mit uns verschiedene betriebszweige aufbauen wollen. Verpflegung für Veranstaltungen / Feste, veget. Restaurant, Marktstand, Weiterverarbeitung von Lebensmitteln. Voraussetzung: gemeinsame Ökonomie, Konsensprinzip, linkes Politikverständnis. Wir sind z. Zt. 31 Erw. u. 2 Ki.
Kommune Niederkaufungen
Norbert, Armin, Gudrun
☎ (05605) 27 88

Buskollektiv in Kiel sucht zum Herbst/Winter MitarbeiterIn mit KOM und Erfahrungen mit KFZ-Technik.
Die Vagabunden
☎ (0431) 67 78 83

Jobs

Ein großstädtisches Konditorei-Café soll zum geistigen Zentrum einer Gemeinschaft werden, in dem alt und jung die Klingen kreuzen, um eine Zukunft zu gestalten, die geistig, seelisch und materiell Neuland betritt.
Ein umfangreiches Programm selbständiger Erwerbsaktivitäten, die sich auch finanzieren lassen, sind vorhanden. Wer hat an einer Mitarbeit Interesse?
R. Schmidberger
Wormserstr. 20
7000 Stuttgart 31

Stellensuche

Baumschule/Gartenbau/Gärtnerei-Umschüler sucht Ausbildungsplatz zum 1.9. in Selbstverwaltetem Betrieb. Besonders interessiert an Samenbau (Gemüse und Obst) und Anzucht von Obstgehölzen. Helmut Späker, An der Nordbahn 1, 4280 Borken

Großraum Stuttgart
Dipl.-Verwaltungswirt (FH) 29, mehrjährige Berufserfahrung, sucht neue und verantwortungsvolle Aufgabe im Bereich Umwelt- und Naturschutz oder Stadtentwicklung, bei der Engagement und Eigeninitiative gefordert sind.
Chiffre: **Eigeninitiative**

Ich (29, m) suche nach einer sinnvollen und interessanten Arbeit, möglichst in einem Kollektiv. Außer Engagement kann ich eine juristische Ausbildung und mehrjährige Verwaltungserfahrung, sowie Grundkenntnisse in EDV, Organisation, Volks- und Betriebswirtschaft einbringen; Führerschein Kl. 2 ist ebenfalls vorhanden.
Achim Bertsch
Schafbergstr. 14
7252 Weil der Stadt 5
☎ (07033) 4 39 27

Kaufm. Sachb., 36, bisherige Tätigk.: gesamte Finanz-/Lohnb., Zahlungsv., Kalk., EDV, sucht neue Arbeitsstelle. Habe Projekterfahrung, Engagem., + Kap. Bet. Mögl.
Chiffre: Saldo-Mortale

Arbeitsloser CONTRASTE-Redakteur mit Erfahrung in Finanz- und Projektberatung etc. – noch ABM-fähig mit Mai 1988 – sucht dringend geeignete Setlle und/oder Beratungsaufträge (ab 6/88). Interessenten wenden sich an:
Kurt Regenauer
Imhoffstr. 22
8500 Nürnberg
Tel. (0911) 26 77 68

Wohnen

Starke Wohngemeinschaft sucht Verstärkung - und zwar einen Mann, intelligent, kinderlieb, verantwortungsvoll, selbstbewußt und aufgeschlossen gegenüber allem, was das Leben interessant macht. Beate, Billie, Djana, Patzi, Johanna, Rocco + the kids.
☎ (02424) 18 66
(30 km südlich von Köln). PS: Ein Gärtner könnte auch in unserem Betrieb mitarbeiten.

Frauenprojekte

Frauen-Projekte-Buch NRW
Selbstdarstellungen, Aufsätze, Literaturliste, Tips etc. c/o Frauen, Arbeit u. Zukunft e.V., Postfach 278, 4600 Dortmund 1 (320 S. für 16,80 DM)

Verkäufe

Verkaufen **Compugraphic CG 7500LR** mit 24 Schriften. Wartungsgepflegt. Preis VS.
Cicero
☎ (0531) 79 69 06

Druckmaschine Solna 124, 46 X 62 cm zu verkaufen. Preis: 4.500,00 DM VB.
Confrontdruck Hamburg
☎ (040) 390 32 77

Verkaufe **Heidelberger Tiegel A4 mit Satzregalen und Schriften etc.**
☎ (030) 791 80 05 abends 65 37 18

Naturkostladen Raum MA/HD umständehalber kurzfristig zu verkaufen. Sehr günstige Wohnmöglichkeit. Fester Kundenstamm vorhanden, ausbaufähig.
☎ (06203) 8 22 31

IBM-Composer 82, mit 40 Schriftköpfen (deutsch), 9 Schriftköpfen (französisch) und Wartungsvertrag für 4.500,- DM zu verkaufen.
☎ (06221) 1 34 02

Sonstiges

Solar- und Windkraft ist mehr geworden, als nur mein Hobby. Ich suche für Sommer '88 Land- WG, die sich mit der Energieproblematik auseinandersetzt, und die bereit ist, Ideen und Vorstellungen gemeinsam umzusetzen mit Richtung zur Selbstversorgung. Eine Solaranlage (Strom) und kleine Windräder sind bereits vorhanden. Ihr solltet im Raum Münster (ca. 20 km) leben und Euch bald bei mir melden. Uwe Hallenga, Am Sloot 2, 4460 Nordhorn.
☎ (05921) 7 57 95

Handbuch Praktische Einführung Ökobank
stellt das „Warum", „Wie", „Was" und „Wo" der Ökobank dar. Denn jetzt kann's losgehen mit der praktischen Arbeit. Die Vorgründungsprobleme sind kurz dargestellt. Danach folgen ausführlich die Ziele der Ökobank.

Damit die alternativen Bewegungen in wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Raum wirklich etwas verändern können, brauchen sie eine solide Basis. Selbstverwaltete Betriebe im Umweltschutzbereich, im Bereich neuer Technologien und auf dem sozialen Sektor, brauchen nicht nur Fürsprecher im politischen und sozialen bereich, die sich ihrer annehmen, sie brauchen auch schlicht und einfach **Kapital,** Startkapital, welches sie von etablierten Banken oftmals nicht bekommen.

Zweiter Schwerpunkt sind die Dienstleistungen der ökobank: Sparbriefe, Sparkonto, (Girokonto), Wachstumszertifikat, Termingelder, Kredite, Bürgschaften, Versicherungen.
DIN A5, 104 Seiten, 7 DM. Über:
GeMu e.V., Uferstr. 4
3550 Marburg

Tagungen...Seminare...Treffen

12. Bundeskongreß entwicklungspolitischer Aktionsgruppen

Gegen die Macht des Geldes - Wege aus Verschuldung und Elend
vom 2. bis 5. Juni 1988
in Frankfurt/Main
Anmeldung & Info:
BUKO
Nernstweg 32-34
2000 Hamburg 50
☎ (040) 39 31 56

4. Bundeskongreß der Geschichtswerkstätten

Vom 2. bis 5. Juni 1988in Hannover. Themenschwerpunkte sind die Zeit des Nationalsozialismus vor Ort, das Verschwinden der Schriftlichkeit und Stadtteilgeschichte. Besondere Bedeutung haben bei diesem Kongreß die Geschichte und die Museen der Arbeit. Diese sind Thema verschiedener Arbeitsgruppen und einer Podiumsdiskussion.
Information:
Geschichtswerkstatt
Hannover e.V.
Hanomagstr. 7
3000 Hannover 91

Bundesarbeitsgemeinschaft der Netzwerke

Netzwerk-Bundestreffen und Mitgliederversammlung der Netzwerk BAG e.V. vom 3. bis 5. Juni 1988 in Bremen.
Themen:
- **Weiterführung der BAG?**
- **Netzwerk-interne Weiterbildung**
- **Perspektive der Netzwerkarbeit**
- **Regionale Finanzcooperativen und ÖKOBANK**

u.a.
Anmeldung:
Netzwerk-BAG
Geschäftsstelle
Paul-Kemp-Str. 24
5300 Bonn 2
☎ (0228) 35 29 27

Energie- und Umweltzentrum im Deister

Am Elmschenbruch
3257 Springe 3

Wochenendseminare

Kochen mit Kräutern und Körnern
vom 3. bis 5. Juni 1988
Aus vollem Schrot und Korn
vom 16. bis 18. Juni 1988
Pflanzengesellschaften
vom 24. bis 26. Juni 1988

Bildungsurlaube

Energie-Alternativen in der Praxis
vom 30. Mai bis 3. Juni 1988
Naturgarten
vom 6. bis 10. Juni 1988

Der Johanneshof

Gründung zeitgemäßer Unternehmen. Seminar über alles was man wissen muß vom 4. bis 5.6.1988.
Anmeldung & Info:
Der Johanneshof
Holmark 5
2391 Freienwill
☎ (04602) 2 70

Kongreß für Zukunftstechnologie

Am 14./15. Mai findet in Berlin in der Ufa-Fabrik ein Kongreß für Zukunftstechnologie statt. Im Rahmen dieses Kongresses werden neuartige Energietechnologien, unter anderem sogenannte Energie-Konverter (Wandler) vorgestellt, die eine dezentrale Energieversorgung ermöglichen.

Neben Vorträgen und Diskussionen findet der Teilnehmer des Kongresses ausreichend Gelegenheit, in einem benachbarten Saal diese einmaligen technischen Erfindungen hautnah zu erleben.
Anmeldung bei: Ellen Laube
Christstr. 37
1000 Berlin 19
☎ (030) 325 75 29
Information bei:
Dr. Ing. Hermann Amon
Schloßstr. 38
1000 Berlin 19
☎ (030) 341 23 00

Das Tagungshaus

17 Betten, volle Verpflegung. Wir verschicken Infomaterial.
Gut Kragenhof
Betrieb für
org.-biol. Landbau
3513 Stauffenberg
bei Kassel
☎ (05543) 7 82

1968 - 1988 20 Jahre greifen nach den Sternen

Der VNB (Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.) führt am 28./29. Mai 1988 im Pavillon in Hannover eine überregionale Veranstaltung durch, deren Ziel es ist, den Zusammenhang, die Entwicklung und den Lernprozeß der neuen sozialen Bewegungen und des politischen Widerstands in der BRD von 1968 bis heute darzustellen. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung des Selbstbewußtseins der neuen sozialen Bewegungen - und zwar durch sie selbst.
Als ReferentInnen sind u.a. vorgesehen: Rainer Langhans, Joscha Schmierer, Jutta Ditfurth u.v.a.
Ausführliches Veranstaltungsprogramm:
VNB, Westerhagen 4-6
3013 Barsinghausen 8
☎ (05035) 14 76

VÖW-Tagung

Ökologische Produktionskonzepte

Die diesjährige Tagung der Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung (VÖW) wird sich mit folgenden Fragen befassen:
- Nach welchen Kriterien werden Produktionskonzepte ausgelegt?
- Wie lassen sich ökologische Kriterien in Produktionsprozessen berücksichtigen?
- Wer vertritt ökologische Produktionsansätze und warum?
- Welche Instrumente stehen zum Umschalten auf ökologische Produktionsformen zur Verfügung?
- Welche Erfahrungen liegen vor?
- Wohin soll die Reise gehen?

Die Tagung findet vom 10. bis 12. Juni 1988 in der Hochschule für Technik Bremen statt.
Nähere Informationen:
VÖW e.V.
Giesebrechtstr. 13
1000 Berlin 12
☎ (030) 882 52 81

Alte und neue Genossenschaftsbewegung

Zum Streit um das Erbe einer Reformidee für Wirtschaft und Gesellschaft
vom 13. bis 15. Mai 1988 in der Evangelischen Akademie Mühlheim/Ruhr. Christliche Hintergründe des Genossenschaftsgedankens - Ideengeschichte des Genossenschaftswesens - Grundwerte der Genossenschaftsidee und ihre Perspektiven. **Arbeitsgruppen:** Die antropologische Frage: Die Spannung zwischen Egoismus und Gemeinschaftsidee - Wirtschaftsdemokratie und Genossenschaften - Jenseits der Konkurrenzwirtschaft / ordnungspolitische Impulse der Genossenschaftsidee im Zuge des technologischen Wandels - Neue Genossenschaften und öffentliche Förderung - Sozialethische Optionen für das Genossenschaftswesen und die Bewertung heutiger Ansätze im kirchennahen Raum.
Anmeldung & Info:
Evangelische Akademie
Haus der Begegnung
Uhlenhorstweg 29
4330 Mühlheim/Ruhr 1

Kultur im Gewerbehof Steinstr. 23. Karlsruhe

- **Ausstellung**
  Malerei und Aquarelle
  Friederike Schlößer-Pröpper
- **Carlsruher Connection**
  Musik aus den 60ern
  19. Mai 1988, 20 Uhr
- **Sismore**
  Bretonischer Folk
  8. Mai 1988, 20 Uhr
- **Zappelfillip**
  Kinderveranstaltung im Werkstattraum
  19. Mai 1988, 15 Uhr

Galerie „Café Palaver", Kantine im Gewerbehof, täglich von 10 bis 19 Uhr

KOVAP

KOVAP-Fortbildungsseminar: vom 27. bis 29.5.1988 in München.
1. Gemeinnützigkeit und Grenzen erwerbswirtschaftlicher Tätigkeit in der Projektarbeit.
2. ABM-Finanzierung in der Projektarbeit.

Infos und Anmeldung bei:
KOVAP
Thalkirchner Str. 106
8000 München 2
☎ (089) 725 42 90

Institut für Selbstorganisation und betriebliche Selbstverwaltung

Warum zum Teufel Selbstverwaltet? Vom 27. bis 29. Mai 1988 in 6057 Dietzenbach, Offenthaler Str. 75.
Ein Seminar zur Aufarbeitung des theoretischen Hintergrunds unserer selbstverwalteten Aktivitäten. Was verstehen wir unter Selbstverwaltung? Verbinden wir andere - neue - Inhalte mit diesem Begriff als andere und frühere genossenschaftliche Bewegungen? Welche theoretische Kritik an selbstverwalteten Konzepten gilt auch heute noch? Und welche nicht?

Müssen immer alle alles machen? oder muß ich immer alles machen? Vom 24. bis 26. Juni 1988 in 6057 Dietzenbach, Offenthalerstr. 75.
Ein leidiges Thema, was aber leider aus dem Alltag der Selbstverwalteten Betriebe bis heute nicht verschwunden ist. Folgende Schwerpunkte werden behandelt:
- sinnvolle Verteilung von Arbeit in Selbstverwalteten Betrieben
- Vermeidung von Spezialistentum (?)
- Verteilung und Übernahme von Verantwortung
- Gegen Streß und Selbstausbeutung usw.

Anmeldung:
Gabriele Herbert
c/o HJD
Offenthaler Str. 75
6057 Dietzenbach

Kooperation in der SV-Wirtschaft. Verbände, Netze, Institute. Wo sie (noch) existieren, stecken sie in der Krise, die vernetzenden Einrichtungen im SV-Sektor der BRD. Warum das so ist und was zu tun ist, damit der Verband der SV-Betriebe Hessen funktionsfähig wird, ist Thema dieser Seminarfolge. Die ff. Diskussionsschwerpunkte sind auf drei Abende verteilt:
1. Vernetzung und Verbandsstrukturen, Bsp. Italienische Kooperativen (**8.6., 19 Uhr**)
2. Zur Logik kollektiven Handelns (M. Olson) Theorie und Kritik (**22.6., 19 Uhr**)
3. Organisation des Hessenverbandes - Schlußfolgerungen und Erfahrungen (**13.7., 19 Uhr**)

Ort: Mainzer Landstr. 147, 4.Stck., Frankfurt/Main
Literatur: Daviter, Gessner, Höland: „SV-Wirtschaft", Bielefeld 1987, S. 25-63, M. Olson: „Zur Logik kollektiven Handelns", Tübingen 1968.

Bildungswerk Umwelt, Technologie & Gesellschaft

Die Ökobank und ihre rheinland-pfälzische Ökofinanz Südwest GmbH stellen sich vor.
17. Mai, 20 Uhr in der alten Papierfabrik in 6719 Ebertsheim, Hauptstr. 21

AG SPAK

Übergreifende Tagungen

Bundeskongreß der Arbeitslosengruppen. Vom 16. bis 18. Juni 1988 in Düsseldorf.
Anmeldung & Info:
Dieter Koschek
Köchlinstr. 21
8990 Lindau

Bundestreffen der Sozialhilfegruppen. Vom 16. bis 19. Juni 1988 in Dörnberg.
Anmeldung & Info:
Wolfgang Krebs
Burkhardthaus
Herzbachweg 2
6460 Gelnhausen

Selbstverwaltete Jugendzentren

Seminar zur Jugendarbeitslosigkeit
24. bis 29.5.1988 und 5. bis 10.6.1988 im Kinder- und Jugendzentrum Bahnhof Göhrde
Anmeldung & Info:
Bahnhof Göhrde
2121 Nahrendorf/Breese

Psychiatrie und Gesellschaft

Therapeutische Wohngemeinschaften
2. bis 5. Juni in Bremen.
Anmeldung & Info:
Karl-Ernst Brill
Kaiserwall 16
4350 Recklinghausen

Theoriearbeitskreis Alternative Ökonomie

Das Frühjahrseminar des TAK AÖ findet in diesem Jahr vom 11. bis 15. Mai in der WDÖFF (Werkstatt für Demokratie und Öffentlichkeit, Estermannstr. 204, 5300 Bonn) statt. Thematische Schwerpunkte sind erstens **Planungs- und Entscheidungstechniken** allgemein und zweitens ihre praktische Umsetzung zur Vorbereitung sowohl des Sommer- wie des Herbstseminars („10 Jahre TAK AÖ" vom 15. bis 22.7.88 bzw. „Kultur- und Handarbeit" vom 23.9. bis 2.10.88).

Die Kosten des Seminars belaufen sich diesmal auf DM 156,-; im Preis enthalten ist die Vollverpflegung durch die WDÖFF. Ein Betrag von DM 100,- ist bei der Anmeldung zu überweisen auf das Konto von Andrea Gerth (Kto-Nr. 4082590, BLZ 670 501 01, Stadtsparkasse Mannheim). Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 Menschen beschränkt.
Anmeldung & Info:
Andrea Gerth
Kronenstr. 16
6800 Mannheim 51

Lern= werkstatt

Selbstverwaltetes Tagungshaus für Kurse, Seminare, Freizeiten hat noch Plätze frei! Unsere **„Lernwerkstatt"** hat 27 Betten (2-, 3-, 4-Bett-Zi.), 2 Gruppenräume, 2 Küchen für Voll- od. Selbstverpfleg. Haus in kl. Eifeldorf Nähe Daun, sehr gemütlich, herrl. Landschaft. Nur knapp 2 Std. von Köln, Aachen, Bonn, Wiesbaden, Ffm. Entstanden durch die Idee ehem. EntwicklungshelferInnen.
Info und Anmeldung:
Lernwerkstatt e.V.
Brunnenstr. 1
5531 Niederstadtfeld
☎ (06596) 5 51 od. 10 31

Sozialistisches Büro Sommerschule 1988

Wie der Stein ins Rollen kam.
'68 - ein Jahr ist zum Mythos geworden. Von manchen verklärt, von anderen belächelt oder verdrängt, von denen, die auf der anderen Seite standen, bis heute mit Schrecken erinnert.

Die Geschichte der längst in die Jahre gekommenen „Neuen Linken" wird mit diesem Datum identifiziert. Was in den folgenden Jahren in der Bundesrepublik entstand, hatte mit '68 zu tun: Seien es die längst entschlafenen maoistischen KPs, die RAF, die Spontis, die Alternativbewegung und das SB. Aber auch in den Institutionen kam unter dem Einfluß von '68 so manches in Bewegung. Die Alltagskultur des Landes veränderte sich tiefgreifend.

Geht man all dem aber genauer nach, erweisen sich die Zusammenhänge als vielschichtig und widersprüchlich. Noch schwieriger wird es, sucht man den Bezug der Frauenbewegung, der Bürgerinitiativ- und Ökologiebewegung und der Grünen zur Bewegung von '68. Gibt es da noch eine Kontinuität oder einen Bruch?

Zwanzig Jahre sind seit '68 vergangen - Zeit der Rückbesinnung und der Spurensuche. Doch nicht nur mit Blick in die Gegenwart und in die Zukunft. Es geht auch um die Vorgeschichte der Studentenbewegung: Wie kam es eigentlich zu den Ereignissen des Jahres '68, die die Bundesrepublik so tiefgreifend veränderten? Es geht um die Jahre des Aufbruchs in die Revolte: die Zeit der Restauration und des Wirtschaftswundes mit ihrer erstickenden und lähmenden Atmosphäre.

Eine Sommerschule für die, die die damalige Zeit bewußt und vielleicht schon politisch aktiv miterlebten. Nicht weniger aber auch für die, die sich erst später politisierten und für die '68 zu einem schillernden Bezugspunkt wurde.
Termin: 16. bis 19.6.1988 in einem Tagungshaus in der Nähe von Marburg.
Anmeldung:
Sommerschule, c/o Sonja Tesch
Heilholtkamp 54
2000 Hamburg 60
☎ (040) 51 58 69

Ich/Wir abonniere/n CONTRASTE zum fortlaufenden Bezug. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 12 Monate, wenn es nicht mindestens **3 Wochen vor Ablauf schriftlich** gekündigt wird. Wenn das Abo befristet sein soll, bitte extra angeben!

Name: .....
Adresse: .....
Gruppe/Betrieb/Beruf: .....
Abo für 12 Monate DM 36,-- (incl. Versand)
sonst DM 24,-- für Arbeitslose, SchülerInnen und StudentInnen
Zahlungsweise (zutreffendes bitte ankreuzen)
O **Einzugsermächtigung:**
Ich erkläre mich damit einverstanden, daß die Abonnementsgebühren von meinem Konto abgebucht werden.
Kontoinhaber: ..... Geldinst.: .....
Konto-Nr.: ..... BLZ.: .....
Diese Einzugsermächtigung wird ungültig, wenn ich sie **schriftlich** widerrufe.
Unterschrift: .....
O **Gegen Rechnung:**
Ich zahle sofort nach Erhalt der Rechnung. **Bitte keine Vorauszahlungen auf unser Konto!**
O Ein Verrechnungsscheck liegt dieser Bestellung bei.
Diese Bestellung kann innerhalb von 7 Tagen schriftlich widerrufen werden.
Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.
Davon habe ich Kenntnis genommen .....
Datum, Unterschrift

Coupon ausgefüllt an CONTRASTE-Vertrieb, Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1,einsenden.
Für Österreich (336 Schilling im Jahr) an: Sabine Kofler, Heinestr. 35/25, 1020 Wien.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Probeabonnement

Ich finde CONTRASTE verbreitenswert, und möchte an folgende Person ein auf 6 Monate begrenztes Probeabonnement für den Preis von 18 Mark verschenken.

Empfänger/in:
Name, Vorname .....
Straße, Hausnummer .....
Ort .....

Spender/in:
Name, Vorname .....
Straße, Hausnummer .....
Ort .....
Datum, Unterschrift .....
0 Verrechnungsscheck liegt bei 0 Bargeld liegt bei

Mir ist klar, daß ich diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen widerrufen kann.
Zur Fristwahrung reicht die rechtzeitige Absendung.

Unterschrift .....

Auschneiden und absenden an:
CONTRASTE-Vertrieb, Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1

CONTRASTE

Zeitung für Selbstverwaltung

P 8008 E Vertrieb: CONTRASTE-Vertrieb, Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1 Frühjahr / Sommer '88

Red. Bremen Längst ist der Begriff „selbstverwaltet" zu einem inhaltslosen Selbstzweck verkommen, werden „Selbstverwaltete Betriebe" jeglicher Couleur von staatlichen Institutionen zu „örtlichen Beschäftigungsinitiativen" degradiert und ist die sogenannte „Alternativszene" zum Untersuchungsobjekt sozialdemokratischer Beschäftigungspolitik geworden. Selbst schuld, kann man da nur sagen! Bislang hat alles, was sich unter den Begriffen „alternativ" und „selbstverwaltet" subsumiert, selbst dazu beigetragen, durch Theoriefeindlichkeit, Unfähigkeit der politischen Selbstorganisation und verlogene Alternativmoral sich selbst zu disqualifizieren. Hat die Republik, in der wir leben, eine Wende erfahren, hat die Selbstverwaltungsszene ihre eigene Wende noch gar nicht zur Kenntnis genommen. Es ist an der Zeit, schleunigst auf das Bremspedal zu treten und mit Volldampf eine neue Richtung einzuschlagen.

Harald Deerberg

Anders Wirtschaften

oder Mut zur Theorie der Selbstorganisation

Völlig unwidersprochen steht immer noch Kurt Regenauers letzter Satz des Leitartikels der letzten Bunten Seiten vom Winter 1987 im Raum. In seinem Artikel „Joint Venture oder Ausverkauf" berichtet er von einem Traum. Die CONTRASTE wird zu einem gigantischen Leserforum. Allerdings entpuppt sich dieser Traum für ihn als Alptraum, denn den LeserInnen dieses Forums ist nichts eingefallen. Wie recht er mit dieser Vorstellung hat, denn sein Alptraum ist Alltag in den Kollektiven, die diesen Seitenhieb seit einem halben Jahr nicht einmal zur Kenntnis genommen haben, geschweige denn auf diese Ohrfeige reagierten. Allerdings - zu sagen geben müßte es doch eine Menge. Wie ist es denn bestellt um das „Anders Arbeiten" und die Erfahrungen, die man hiermit gemacht hat. Was ist mit den Widersprüchen und Problemen auf diesem Gebiet? Soll weiter alles unter den Tisch gekehrt werden? Was ist dieses „anders" überhaupt und worauf zielt es ab?

Politisches Desinteresse

Liegt es etwa an der Unlust einer theoretischen Auseinandersetzung um dieses Thema um das wie und wohin? Oder liegt es daran, daß der Alltag im Kollektiv so stressig ist, daß weder Zeit noch Lust zum Weiterdenken bestehen? Oder sind die Kollektive inzwischen von ihrem politischen Ansatz her so weit heruntergekommen, daß überhaupt kein Interesse mehr besteht? Reichen das bißchen Selbstverwaltung und das so alternativ verdiente Geld zum Leben aus, daß sich hiermit zufrieden gegeben wird? Oder gibt es Probleme, zuzugeben, daß von den ursprünglichen Ansprüchen inzwischen soviel über Bord gegangen ist, daß einen so viel von einem „normalen" Betrieb nicht mehr unterscheidet? Letztlich kann es ja auch sein, daß sich damit zufriedengegeben wird, daß man zu einer Art „alternativem Mittelstand" geworden ist. Wenn dem so ist, könnten wir die CONTRASTE entweder einstampfen oder zu einem „alternativen Handelsblatt" verkommen lassen.

Der Selbstverwaltungsbegriff ist inhaltslos geworden

Der Begriff „Selbstverwaltung" besagt politisch nichts mehr. Die überwiegende Zahl der heute neu gegründeten selbstverwalteten Betriebe ist quasi zwangsläufig selbstverwaltet. Arbeitslose Menschen, die ihr Geld zusammenwerfen um sich eine Existenzgrundlage zu schaffen, für die ist die gleichberechtigte Arbeitsweise eine Zwangsläufigkeit, weil ohne diese eine Betriebsgründung kaum möglich wäre. Selbst das Ausstatten mit gleichen Rechten, gleichen Pflichten und gleicher Verantwortlichkeit ist kein Kriterium mehr. Zum einen grenzt es die Menschen aus, die allein arbeiten und durchaus gleiche Ziele verfolgen, zum zweiten fällt für mich eine ausgefuchste Immobiliengemeinschaft, welche mit „Du" und einer Tasse Kaffee anders Knete abzockt, ebensowenig darunter.

Die genannten Punkte zur Selbstverwaltung, will man diese politisch fassen, müssen weiter verknüpft werden mit anderen Zuordnungskriterien. Ökologisches oder verbraucherorientiertes Arbeiten werden genannt. Schön und gut, aber jetzt fallen bereits die ersten Betriebe heraus, denn wieviele Betriebe arbeiten wirklich rein ökologisch oder verbraucherorientiert, und vor allem, was bedeutet das? Wieviele selbstverwaltete Holzbearbeitungsbetriebe gebrauchen normale Lacke und Farben? Wieviele Betriebe arbeiten oder handeln mit ökologischen Produkten, die nicht-ökologisch produziert worden sind?

Fortsetzung letzte Seite

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Das BUNTE an diesen Seiten

Red. Heidelberg Zum fünften Mal bietet die CONTRASTE ihren LeserInnen den besonderen Service der BUNTEN SEITEN. In dieser überarbeiteten und aktualisierten Ausgabe befinden sich erstmals auch Anschriften aus der Schweiz und aus Österreich.

Für die nächste Ausgabe (Herbst/Winter 88/89) erwarten wir wie bisher, daß Ihr uns eifrig unterstützt: Einmal solltet Ihr uns über Adressänderungen unterrichten, über neue Projekte und Betriebe und auch über solche, die bislang ganz einfach fehlen. Wenn Ihr der Meinung seid, daß das eine oder andere eigentlich nicht in den BUNTEN SEITEN stehen dürfte, dann sind wir ebenfalls dankbar für eine kurze Mitteilung.

Das ist aber noch nicht alles. Die Herausgabe der BUNTEN SEITEN muß auch finanziert werden - claro. Wir sind also auf Anzeigen für Eure Projekte und Betriebe dringend angewiesen (ist doch alles absetzbar - außerdem, denkt an die bundesweite Werbung!). Fordert am besten gleich die aktuelle Anzeigenpreisliste der BUNTEN SEITEN an und schickt uns eine hübsche Anzeige!

Redaktionsschluß für die BUNTEN SEITEN ist der **15. Oktober 1988.**

Bunte Seiten

1000 BERLIN

Verbände

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
im Mehringhof
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 30 72**

Laien's Club
Verband Selbstverwalteter Betriebe und Kommunen
Geschäftsstelle:
UFA-Fabrik
Viktoriastr. 10 - 18
1000 Berlin 42
☎ **(030) 752 80 85**

AK Staatsknete
Bethaniendamm 25
1000 Berlin 36

Akst Arbeitskreis Selbstverwaltete Tischlereien
c/o Netzwerk Berlin

AK autonomer Frauenprojekte und Alternativprojekte
Hasenheide 54
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 53 51/61**

Verein Selbstverwalteter Grafischer Betriebe
Paul-Lincke-Ufer 44a
1000 Berlin 36
☎ **(030) 611 68 03**

Beratung

STATTwerke e.V.
Mehringdamm 50
1000 Berlin 61
☎ **(030) 785 70 82**
(siehe Anzeige)

Medien

die tageszeitung
Wattstr. 11/12
1000 Berlin 61
☎ **(030) 4609-265**
(siehe Anzeige)

CONTRASTE
Redaktion Berlin
Netzwerk Selbsthilfe e.V.
im Mehringhof
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 30 72**

UFA-Zeitung (UFAZ)
Freunde der Ufa-Fabrik e.V.
Viktoriastr. 10 - 18
1000 Berlin 42
☎ **(030) 752 80 85**

Radio 100
Potsdamer Str. 131
1000 Berlin 30
☎ **(030) 216 40 81**
(siehe Anzeige Seite 5)

Dissonanzen
Frauenfunk
c/o Marion Fabian
Dominicusstr. 50
1000 Berlin 62
☎ **(030) 784 78 35**

rund um's reisen

ABR Alternativ Bus Reisen
Zossener Str. 12
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 90 73**

Alles für Tramper
Bundesallee 88
1000 Berlin 31
☎ **(030) 851 80 69**

Alternativ Tours-Reiseladen
Wilmersdorfer Str. 94
1000 Berlin 12
☎ **(030) 881 20 80/9**

Bummel-Bus Tours
Krefelder Str. 19
1000 Berlin 21
☎ **(030) 393 41 10**

Der Bus
Ebersstr. 70
1000 Berlin 62
☎ **(030) 784 77 33**

Der Fließtaler
Monika + Peter
Allmendeweg 115
1000 Berlin 27
☎ **(030) 434 28 01**

Die Landstreicher
Wolfgang Hohn
Prinzenallee 70
1000 Berlin 65
☎ **(030) 493 86 80**

Europäische Cooperative
Kurfürstendamm 72
1000 Berlin 31
☎ **(030) 323 60 73**

Frauen unterwegs
Potsdamer Str. 139
1000 Berlin 30
☎ **(030) 215 10 22**

Gullivers Reisen GmbH
Maßmannstr. 12
1000 Berlin 41
☎ **(030) 791 20 99**

Kassandra-Reiseagentur
Suarezstr. 41
1000 Berlin 19
☎ **(030) 321 30 83**

Prima-Klima-Reisen
Buskollektiv
Gneisenaustr. 98
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 70 66**

rund um's reisen

Stattreisen Berlin e.V.
Görresstr. 25
1000 Berlin 41
☎ **(030) 494 63 04**

Team-Reisen
Hauptstr. 9
1000 Berlin 62
☎ **(030) 781 40 04/5**

Vinix Wein und Reisen
Stephanstr. 7
1000 Berlin 21
☎ **(030) 395 50 48**

Café/Restaurant

Anderes Ufer
Hauptstr. 157/158
1000 Berlin 62
☎ **(030) 784 15 78**

Café V
Lausitzer Platz 12
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 45 05**

Café Cralle
Hochstädter Str. 10a
1000 Berlin 65
☎ **(030) 455 30 01**

Café Schalotte
Behaimstr. 22
1000 Berlin 10
☎ **(030) 341 14 85**

Café Lila
Katzbachstr. 12
1000 Berlin 61

EX Kneipe im Mehringhof
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 58 00**

Hal Hal
Bautzener Str. 10
1000 Berlin 62
☎ **(030) 782 61 58**

Hollyfood
Zossener Str. 12
1000 Berlin 61
☎ **(030) 692 86 72**

Kastanie
Schloßstr.22
1000 Berlin 19
☎ **(030) 321 50 34**

Kastell
Alt-Moabit 126
1000 Berlin 21
☎ **(030) 391 37 26**

Kuckucksei
Wrangelstr. 79
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 29 86**

Linde
Sophie-Charlotte-Str. 97
1000 Berlin 19
☎ **(030) 322 56 66**

Lumpenpuppe
Maybachufer 8
1000 Berlin 44
☎ **(030) 693 47 77**

Malheur
Gneisenaustr. 17
1000 Berlin 61

Meta-Café
Barbarossastr. 32
1000 Berlin 30
☎ **(030) 211 83 18**

Midgard
Köpenicker Str. 174
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 52 02**

Mund-Art
Muskauer Str. 33
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 20 61**

Osteria No 1
Kreuzbergstr. 71
1000 Berlin 61
☎ **(030) 786 53 33**

Osterinsel
Karlsgartenstr. 13
1000 Berlin 44
☎ **(030) 621 30 89**

Pastell
Alt-Moabit 126
1000 Berlin 21

Regenbogencafé
Lausitzer Str. 23
1000 Berlin 36

Slaintje
Oranienstr. 39
1000 Berlin 36

Straßenbahn
Laubacher Str. 29
1000 Berlin 33
☎ **(030) 821 76 29**

Schuldt & Söhne
Kneipenkollektiv
Trendelenburgstr. 14
1000 Berlin 19
☎ **(030) 322 27 64**

Schwarzes Café
Kantstr. 148
1000 Berlin 12
☎ **(030) 313 80 38**

Übersee
Paul-Lincke-Ufer 46
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 87 65**

Zille-Eck
Sophie-Charlotten-Str. 88
1000 Berlin 19
☎ **(030) 321 65 17**

Transporte

Avanti-Umzüge
Köpenicker Str. 8b
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 20 44**

Kollektive Hand
Sanderstr. 8
1000 Berlin 44
☎ **(030) 691 60 63**

Transportkollektiv des Drogen- Info
Freienwalder Str. 33
1000 Berlin 65
☎ **(030) 493 20 84/5**

Zapf-Umzüge
Köpenicker Str. 18-20
1000 Berlin 36
☎ **(030) 624 10 10**

Handel/Lebensmittel

ökotopia
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 30 64**

Wein + Glas
Prinzregentenstr. 2
1000 Berlin 31
☎ **(030) 213 78 79**

Weing'schäft Bernhard und Hess
Friesenstr. 2
1000 Berlin 61
☎ **(030) 324 10 48**

Weinkeller Muder + Simon
Gneisenaustr. 15
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 46 61**

STATTwerke

Beratung und Finanzierungsvermittlung

Mehringdamm 50
1000 Berlin 61
Tel.: 030 - 785 70 82

Fahrrad

Fahrradbüro GmbH
Crellestr. 48
1000 Berlin 62
☎ **(030) 784 55 62**

Fahrradladen Mehring Hof
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 60 27**

Fahrradladen Radlos
Waldemarstr. 42
1000 Berlin 36
☎ **(030) 65 19 25**

Quo Radis - Fahrradladen
Tegeler Weg 105
1000 Berlin 10
☎ **(030) 344 36 15**

Radhaus Wedding
Liebenwalder Str. 1
1000 Berlin 65
☎ **(030) 455 10 41**

Räderwerk
Körtestr. 14
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 85 90**

SO 36 Fahrräder
Oranienstr. 20
1000 Berlin 36
☎ **(030) 65 23 88**

Uli's Fahrradladen
Erfinderwerkstatt
Jagowstr. 28
1000 Berlin 20
☎ **(030) 336 69 87**

Fahrrad Stolpe
Oranienstr. 20-21
1000 Berlin 36
☎ **(030) 65 23 88**

Velophil
Jagowstr. 12
1000 Berlin 21
☎ **(030) 393 10 66**

Pedalkraft
Skalitzer Str. 69
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 77 72**

Buchläden

Antiquariat
Buchhandlung
Oranienstr. 39
1000 Berlin 36
☎ **(030) 65 74 28**

Buchhandlung Stodiek
Richard-Wagner-Str. 39
1000 Berlin 10
☎ **(030) 341 10 40**

Buchladenkollektiv Savignyplatz
Carmerstr. 9
1000 Berlin 12
☎ **(030) 313 40 17**

Buchladen 021
Oranienstr. 21
1000 Berlin 36

Grober Unfug
Gneisenaustr. 15
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 64 13**

Kinderbuchladen Kreuzberg
Hornstr. 2
1000 Berlin 61
☎ **(030) 786 38 69**

Kinderspiel und Buch
Roennebergstr. 3
1000 Berlin 41
☎ **(030) 851 16 29**

Kommedia
Medienbuchladen
Potsdamer Str. 131
1000 Berlin 41

Labrys
Frauenbuchladen
Hohenstaufenstr. 64
1000 Berlin 30
☎ **(030) 215 25 00**

Lilith
Frauenbuchladen und Verlag
Knesebeckstr. 86-87
1000 Berlin 12
☎ **(030) 312 31 02**

Marga Schoeller Bücherstube
Knesebeckstr. 33
1000 Berlin 12
☎ **(030) 881 11 12**

Buchläden

Prinz-Eisenherz-Buchladen
Bleibtreustr. 52
1000 Berlin 12
☎ **(030) 313 99 36**

Ringelnatz-Buchladen
Zossener Str. 15
1000 Berlin 61

Schwarze Risse - Buchladen
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ **(030) 692 87 79**

Setzling - Buchladen und Café
Brüsseler Str. 39
1000 Berlin 65
☎ **(030) 453 53 84**

Struwwellotte
Carmerstr. 11
1000 Berlin 12
☎ **(030) 312 56 54**

Verlage/Buchhandlungen/

Ästhetik & Kommunikation
Bogotastr. 27
1000 Berlin 37
☎ **(030) 802 87 89**

Bürgerinitiative Westtangente e.V.
Verlag
Cheruskerstr. 10
1000 Berlin 62

Verlag Dirk Nishen
Am Tempelhofer Berg 6
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 40 64**

Elefanten-Press-Verlag
Lützowstr. 105
1000 Berlin 30
☎ **(030) 261 90 64**

Karin Kramer Verlag
Braunschweiger Str. 26
1000 Berlin 44
☎ **(030) 684 50 55**

Rotation
Verlag und Vertrieb GmbH
Mehringdamm 51
1000 Berlin 61
☎ **(030) 692 79 34**

Rotbuch/Kursbuch-Verlag
Potsdamer Str. 98
1000 Berlin 30
☎ **(030) 261 11 96**

Siegessäule-Verlag
Kulmer Str. 20A
1000 Berlin 61
☎ **(030) 216 60 62**

Stattbuch-Verlag
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 30 94**

Transit-Verlag
Gneisenaustr. 2A
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 20 35**

Taxi

Albatros Taxi GmbH
Manfr.-von Richthofen Str. 9
1000 Berlin 42
☎ **(030) 213 53 66**

Hain und Keil
Tile-Wardenberg Str. 12
1000 Berlin 21
☎ **(030) 391 43 11**

K.A.O.S. Taxikollektiv
bei Reiner Bernhagen
Lausitzer Platz 13
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 13 60**

Taxi

Kreuzberger Taxigen.
Im Kerngehäuse
Cuvrystr. 20/23
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 63 37**

Netako Taxikollektiv
Potsdamer Str. 116
1000 Berlin 30
☎ **(030) 261 47 67**

Pfitzer, Schwindt & Partner
Waldemarstr. 108
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 71 17**

Reichelt und Pesch
Patschkauer Weg 29
1000 Berlin 33
☎ **(030) 831 27 61**

Schildkröten-Taxi
Winterfeldstr. 17
1000 Berlin 30
☎ **(030) 216 11 27**

Taxenbetrieb Schächler
Grüntaler Str. 56
1000 Berlin 65
☎ **(030) 494 22 86**

Taxi-Kollektiv
c/o Werner Blank
Grolmannstr. 36
1000 Berlin 12
☎ **(030) 881 39 39**

Taxikollektiv Klehr, Hahl GbR
Wangenheimer Str. 33-37
1000 Berlin 33

Taxikollektiv
Steinberger & Größmann
Eylauer Str. 5
1000 Berlin 61
☎ **(030) 785 45 12**

Taxi Rosenmeyer u. Pekeler
Holsteinische Str. 57
1000 Berlin 31
☎ **(030) 861 51 23**

TTL-Taxi GmbH
Stephanstr. 7
1000 Berlin 41
☎ **(030) 795 41 51**

Uwe Tietz & Partner
Kurmärkische Str. 13
1000 Berlin 30
☎ **(030) 262 46 60**

Volker Hergt
Düsseldorfer Str. 2
1000 Berlin 15

Elektro/Elektronik

acustic, elektronic & tv
Hohenstaufenstr. 69
1000 Berlin 30
☎ **(030) 215 11 55**

Amano-GmbH
Oranienstr. 10/11
1000 Berlin 36
☎ **(030) 618 10 95/6**

Ausbildungswerk
Kreuzberg
Resto Bau GmbH
Köpenickerstr. 145
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 40 40**

Elektra
Havelbergerstr. 26
1000 Berlin 21
☎ **(030) 396 62 51**

Elektroladen
Noenen/Kasten
Hagelberger Str. 51
1000 Berlin 61
☎ **(030) 786 94 94**

Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

Friedels Versicherungsbüro
Bundesallee 81
1000 Berlin 41
☎ **(030) 852 90 31/32**

Versicherungsvermittlung
Iske und Kollegen OHG
Wulwestr. 1a
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 20 93**

Fairsicherungsladen
Heiner Stede & Partner
PF. 91 10 34, Weberstr. 5
3000 Hannover 91
☎ **(0511) 44 29 59**

Versicherungsladen
Arnsburger Str. 36
6000 Frankfurt/Main 60
☎ **(069) 494 05 57**

Fairsicherungsladen Essen
Rolf-Peter Sollmann
Alfredstr. 67 D
4300 Essen 1
☎ **(0201) 78 07 97**

Fairsicherungsladen
Bochum
Lutz Fehr
Postfach 10 07 44
Düppelstr. 21
4630 Bochum 1
☎ **(0234) 31 30 48**

Rüdiger Brandenburg
Fairsicherungsladen
Esmarchstr. 38
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 38 23 62**

Fairsicherungsladen
Jupp Wichers
Schillerstr. 56
4400 Münster
☎ **(0251) 66 28 48**

Fairsicherungsladen
D. Friedrich
Annenstr. 1
4600 Dortmund
☎ **(0231) 16 01 53**

Bitte sprecht im Bedarfsfall nur **eines** unserer Büros an!!!

1000 BERLIN

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Elektro/Elektronik

Findig-Elektronik
Berlichingenstr. 3
1000 Berlin 21
☎ (/030) 392 69 25

H & S Kiezbau
Naunynstr.68
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 28 50

KITEC GmbH
Naunynstr. 68
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 10 49

Kosonanz-Elektronik
Paul-Lincke-Ufer 41
1000 Berlin 36
☎(030) 612 62 72

KT - Elektronik
Seestr. 26
1000 Berlin 65
☎ (030) 453 58 16

Südwind
Köpenickerstr. 145
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 85 14

Wagner & Mentzel
Forster Str.6
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 60 85

Weddinger Elektrowerkstatt
Prinz-Eugen-Str. 27
1000 Berlin 65
☎ (030) 462 42 49

Werkschul Elektrobau
Alt Moabit 62/63
1000 Berlin 21
☎ (030) 393 66 88

Wuseltronick
Paul-Lincke-Ufer 41
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 50 71

Bauplanung/-büros

Arch.-büro Aufriß
Schinkestr. 22
1000 Berlin 44
☎ (030) 692 85 58

Arch.-büro Werkfabrik
Windscheidtstr. 18
1000 Berlin 19

Architekturbüro Durchbruch
Oranienplatz
1000 Berlin 36

Baubüro Schöneberg
Crellestr. 43
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 10 50

Büro WSP
Oranienstr. 24
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 30 81

Ges. für Versorgungstechnik
Fichtestr. 25
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 54 56

Gruppe Planwerk
Bülowstr. 90
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 35 32

Itekton Büro für Bauplanung
Willmanndamm 10
1000 Berlin 62
☎ (030) 782 57 38

ökoplan
Exerzierstr. 24
1000 Berlin 65
☎ (030) 492 44 51

ökotop
Bingerstr. 25a
1000 Berlin 33
☎ (030) 824 20 82

MetallerInnen

Ausbildungswerkstatt Kreuzberg
Metallwerkstatt
Köpenickerstr. 145
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 40 40

Bauschlosserei Fichtestraße
Fichtestr. 32
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 97 13

Drittwerk Metallwerkstatt
Körtestr.10
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 71 44

Karamba Schlosserinnenkollektiv
Fichtestr.32 (HH)
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 22 32

KoMet - Werkzeugbau
Blücherstr.32
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 70 91

Koller & Seidel Schlosserei
Waldemarstr. 33
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 85 25

Lichtbogen Metallwerkstatt
Erkelenzdamm 59-61
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 10 16

Metallkunststudio Rabe
Naunynstr. 38
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 14 16

Schwärzel & Nieder
Paul-Lincke-Ufer 42/43
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 10 66

Uwe Abraham Industriemontagen
Schinkestr. 8-9
1000 Berlin 44
☎ (030) 685 92 52

Werkhof Kreuzberg Maschinenbau
Köpenicker Str.174
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 29 69

Sanitär/Heizung

Durchbruch
Osloer Str. 12
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 50 73

GVT - Ges. für Versorgungstechnik
Fichtestr. 25
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 26 02

LOKUS
Sanitär- u. Heizungskollektiv
Silbersteinstr. 97
1000 Berlin 44
☎ (030) 625 31 67

Sanitärtechnik Schönfeldt & Hampel GmbH
Pohlstr. 64
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 45 94

UFE-GmbH
Zossener Str. 5
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 17 32

Wagner & Tietz
Stuttgarter Platz 20
1000 Berlin 12
☎ (030) 324 78 49

Ökologie/Umwelt

Institut für ökologisches Recycling e.V.
Kurfürstenstr. 14
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 68 54

Ökodorf e.V.
Kurfürstenstr. 14
1000 Berlin 30
☎ (030) 261 24 87

SYMBIOSIS
Gesellschaft für Umwelttechnik und Lebensqualität e.V.
Werftstr. 4
1000 Berlin 21

Ufa-Fabrik Berlin e.V.
Viktoriastr. 10 - 18
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 80 85/6

Ufa-Fabrik GmbH

Tempelhofer Vollkornbäckerei

Ufa-Laden

Café-olé
Treffpunkt der Ufa-Fabrik

Internationale Bildungsstätte Ufa-Fabrik
Gästehaus, Seminare, Tagungen, Messen, Kongresse

Ufa-Freizeitbereich
Kurse, Workshops in Sport, Musik, Tanz und Gesundheit

Ufa-Concerts
Musik- und Theaterveranstaltungen

Ufa-Cirkus

Ufer-Palast
Kino

Zeltwerkstatt & Verleih

Ufa-Sattlerei
Lehrwerkstatt Lederwarenreparatur

Ufa-Gründach
Informationen zur Dach- und Fassadenbegrünung

Freie Schule Berlin e.V.

Bau/Innenausbau

Alfa - Innenausbau GmbH
Weser Str. 207
1000 Berlin 44
☎ (030) 623 72 35

Bärliner Mauerbau
Kappis & Hübel
Oranienplatz 14
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 96 66

Baugruppe B. Cramer
Liegnitzerstr.18
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 11 00

Dachdeckermeister
Hans-Joachim Hartwig
Fichtestr.13
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 26 32

Dachwerk Zimmerei
Paulstr. 34
1000 Berlin 21
☎ (030) 391 64 51

Formart
Schlesische Str.26
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 84 61

HA - GE
Bauausführung
Köhlerstr.26
1000 Berlin 45
☎ (030) 811 44 44

H & S Kiezbau GmbH
Naunynstr.68
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 28 50

Propolis
Oranienstr. 19 A
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 10 50

Selbstbaugenossenschaft
Stresemannstr. 30
1000 Berlin 61
☎ (030) 251 02 86

Willi Gummelt GmbH Baustoffhandel
Ullsteinstr. 107-111
1000 Berlin 42
☎ (030) 706 30 06

rund um's Holz

Abitare
Muskauerstr. 20
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 52 29

AG Bethanien Holzwerkstatt
Oranienstr. 25
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 10 12/13

Allrad - Tischlerei
Eisenacherstr. 56
1000 Berlin 62
☎ (030) 782 31 79

Anti-Drogen-Verein
Tischlerei
Zossener Str. 56-58
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 50 36

Antikwerkstatt
Waldemarstr. 24
1000 Berlin 36

Dachwerk-Tischlerei
Oranienplatz 5
1000 Berlin 36

Die Handwerkerei
Geneisenaustr. 59 (Hof)
1000 Berlin 61
☎ (030) 685 92 38

Die Holzhand
Wassertorstr. 62
1000 Berlin 61
☎ (030) 614 24 22

Die Tischler-Kooperative
Kottbusser Damm 79
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 96 02

rund um's Holz

Fachwerk
Oranienstr. 7
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 73 11

Formart
Schlesische Str. 26
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 84 61

Frauenholzwerkstatt
Mariannenstr. 6
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 28 33

Gitarrenwerkstatt
Harald Jäger
Gesslerstr. 5
1000 Berlin 62
☎ (030) 782 18 41

Hobako-Tischlerei
Braillestr. 7
1000 Berlin 41
☎ (030) 793 13 21

HOKO Holzkooperative
Elbestr. 28/29
1000 Berlin 44
☎ (030) 623 40 66

HolzArt Frauenholzwerkstatt
Mittenwalder Str. 48
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 24 11

Holz Connection
Belziger Str. 38
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 43 20

Holzmanufaktur Kreuzberg
Kottbusser Damm 79
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 39 67

Holznagel Tischlerei (Regenbogenfabrik)
Lausitzer Str. 22
1000 Berlin 36
☎ (030) 625 24 42

Holzwerkstatt Adlung & Kaiser
Fehmarner Str. 17
1000 Berlin 65
☎ (030) 454 12 22

Holzwerkstatt Hasenheide
Hasenheide 52/53
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 13 37

Holzwerkstatt am O.Platz
Oranienplatz 5
1000 Berlin 36
☎ (030) 65 11 56

Holzwerkstatt Wedding Frauen-Tischlerei
Prinzenallee 68
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 20 27

Kernholz
Leuschnerdamm 13
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 40 13

Kleinholz
Belziger Str. 26
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 10 88

Kreuzberger Holzwerkstatt
Paul-Lincke-Ufer 41
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 75 66

Kreuzwerk e.V.
Oranienstr. 6
1000 Berlin 36

Lignarius
Streitstr.22
1000 Berlin 20

Querholz
Leuschner Damm 13
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 41 14

Schnellwerker GbR
Genter Str. 8
1000 Berlin 65

rund um's Holz

Schreiner-Werkstatt Kroll & Partner
Wriezener Str. 7
1000 Berlin 65
☎(030) 493 80 29

Schulze & Wandel
Streitstr. 16/17
1000 Berlin 20
☎ (030) 335 78 65

Tischlerei Möllemann u.a. GbR
Cuvrystr. 23
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 94 10

Tischlerei Wolfszahn
Stephanstr.60
1000 Berlin 21
☎ (030) 395 70 36

Tischlerei im Kerngehäuse Hermes & Ansohn
Cuvrystr.20/23
1000 Berlin 36

Tischlereikollektiv im SSB
Körtestr.10
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 71 59

Tischlerei am Reuterplatz
Reuterplatz 2
1000 Berlin 44
☎(030) 623 37 91

Tischlerei Schulz & Wandel
Streitstr. 16/17
1000 Berlin 20

Frauenprojekte

Goldrausch Frauennetzwerk e.V.
Potsdamer Str. 139
1000 Berlin 30
☎ (030) 215 66 28

Weiberwirtschaft e.V.
Hasenheide 54
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 53 51

Bäcker

Backstern
Waldstr. 17
1000 Berlin 21
☎ (030) 396 64 00

Brotgarten Charlottenburg
Seelingstr. 30
1000 Berlin 19
☎ (030) 322 88 80

Die Backstube
Wassertorstr. 2
1000 Berlin 61
☎ (030) 614 30 80

Kreuzberger Brotgarten
Freiligrathstr. 12
1000 Berlin 61
☎ (030) 691 85 13

Mehlwurm
Pannierstr. 2-3
1000 Berlin 44
☎ (030) 624 32 84

Tempelhofer Vollkornbäckerei Ufa-Fabrik
Viktoriastr. 13
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 30 32

Vollkorn
Oppelner Str. 9
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 47 56

Vollkornbackhaus
Nassauische Str. 16a
1000 Berlin 31
☎ (030) 87 47 65

Vollkornbäckerei Steinmühle
Rubenstr. 38
1000 Berlin 62
☎ (030) 852 92 69

Weddinger Vollkornbäckerei
Fehmarner Str. 10
1000 Berlin 65
☎ (030) 453 72 55

Prüfexemplare 12.--

STUDIENGRUPPE FÜR SOZIALE SELBSTHILFE

D-1000 Berlin 30 Kurfürstenstraße 83 Telefon 030 - 216 87 50

Gegenwärtig bei der Studiengruppe verfügbare Literatur:

- Reihe Arbeitshefte

1 Rolf CANTZEN/Fritz VILMAR, Selbsthilfe und Selbstorganisation in der politischen Programmatik, Theorie und Ideengeschichte, 1986, 2. Aufl. 1987 (Typoskript, ca. 80 S.) 8,-

2 Christel STEYLAERS-EBERHARD, Möglichkeiten des Einsatzes von ABM bei Trägern aus dem Bereich der sozialen Selbsthilfegruppen, 1984, 2. Auflage 1987 (Typoskript, ca. 100 S.) 15.-

3 Bernd VORJANS, Soziale Selbsthilfe - Eine nach Schlagworten geordnete Bibliographie, 1987 (Typoskript, ca. 80 S.) 8,-

4 Fritz VILMAR und PROJEKTGRUPPE der FU, Soziale Selbsthilfegruppen in Berlin(-West). Größenordnung, Aktionsbereiche und Existenzgrundlagen, 1986 (Typoskript, ca. 60 S., erscheint gleichzeitig auch als Occasional Paper des Fachbereichs Politische Wissenschaft der FU Berlin) Kostenlos

5 Soeben neu: Fritz VILMAR, Kommunen aufbauen - vom Kibbuz lernen 7,-

PROJEKTGRUPPE DER FU, Perspektiven des Ökosozialismus, Publikation des Fachbereichs Politikwissenschaft, Berlin 1984, 666 S. 15,-

1000 BERLIN

Graphische Betriebe

Agit-Druck
Ahornstr. 26
1000 Berlin 41
☎ (030) 791 80 05

Akut-Siebdruck
Oranienstr. 10-11
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 19 39
siehe Anzeige

Albdruck
c/o Kerngehäuse
Cuvrystr. 20
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 57 14

Bayer-Druck
Badensche Str. 29
1000 Berlin 31
☎ (030) 87 23 21

Contrast
Satz und Druck
Hauptstr. 159
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 25 67

Druckwerkstätten
Osloer Str. 12
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 70 52

Fotosatz
Barbara Steinhardt
Einzelfirma
Ritterhofen 33
1000 Berlin 37
☎ (030) 815 23 53

Gegensatz
Eisenbahnstr. 4
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 30 37

Graph Druckula
Gneisenaustr. 2
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 44 14

Händedruck
Knobelsdorstr. 48
1000 Berlin 19
☎ (030) 321 51 78

Keule-Druck
Oranienstr. 188
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 17 33

Limone
Werkstatt für Fotosatz
Gneisenaustr. 2
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 15 99

Oktober-Druck
Paul-Lincke-Ufer 44a
1000 Berlin 36
☎ (030) 612 32 56
siehe Anzeige

Satzinform
Paul-Lincke-Ufer 44a
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 49 80

Schwarz-Druck
Wassertorstr. 62
1000 Berlin 61
☎ (030) 614 45 13

Sehstern
Mehringdamm 51
1000 Berlin 61

Systemdruck
Hardenbergstr. 35
1000 Berlin 12

Theta Werkstatt für Behinderte e.V.
Genterstr. 8
1000 Berlin 65
☎ (030) 465 30 35

ZeitDruck
Reichsstr. 7
1000 Berlin 19
☎ (030) 304 54 76

Gartenbau

Rehbein
Garten- und Landschaftsbau
Wriezener Str. 43
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 45 10

Gärtnerei Hofgrün Berlin
Dresdener Str. 116
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 96 01

Naturkost

Andramut
Zossener Str. 5
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 22 82

Arche
Bernstorffstr. 1
1000 Berlin 27
☎ (030) 434 57 91

Belladonna
Bergmannstr. 101
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 37 31

Grünkern
Adamstr. 14
1000 Berlin 20
☎ (030) 362 48 88

Haferstich
Belziger Str. 23
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 26 98

Himmel und Erde
Skalitzer Str. 46
1000 Berlin 36
☎ (030) 611 50 41

Immergrün
Naturkost
Hedemannstr. 11
1000 Berlin 61
☎ (030) 251 58 57

Koriander
Waldstr. 54
1000 Berlin 21
☎ (030) 396 55 47

Kraut und Rüben
Oranienstr. 15
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 10 75

Land und Leute
Wissmannstr. 48
1000 Berlin 44
☎ (030) 622 64 61

Malve
Kuno-Fischer-Str. 15
1000 Berlin 19
☎ (030) 322 86 65

Mutter Erde
Behaimstr. 18
1000 Berlin 10
☎ (030) 341 79 55

Natürlich
Gneisenaustr. 16
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 01 48

Naturgetreu
Großgörschenstr. 40
1000 Berlin 62
☎ (030) 216 61 81

Rebgarten
Bergmannstr. 112
1000 Berlin 62
☎ (030) 694 55 02

Risiko
Dieffenbachstr. 32
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 28 62

Rumpelstilzchen
Herzbergstr. 32
1000 Berlin 44
☎ (030) 681 30 42

Reproduktionen
Siebdruck
Offset

AKUT.

Siebdruck GmbH · Oranienstraße 10-11 · 1000 Berlin 36 ☎ 030/618 19 39

Naturkost

Schrot & Korn
Holsteinische Str. 14
1000 Berlin 41
☎ (030) 791 99 39

Siebenkorn
Schützenstr. 4
1000 Berlin 41
☎ (030) 791 62 14

Speisekammer
Nassauische Str. 38
1000 Berlin 31
☎ (030) 87 81 38

Sunrise
Klausener Platz 11
1000 Berlin 19
☎ (030) 321 20 30

TAO
Brüsseler Str. 14
1000 Berlin 65
☎ (030) 453 92 53

Teehaus
Krummestr. 35
1000 Berlin 12
☎ (030) 31 01 31

Vivaerde
Welser Str. 24
1000 Berlin 30

Handel-allerlei

Allerlei zur Hexerei
Hauptstr. 4
1000 Berlin 62
☎ (030) 784 24 06

Apotheke am Viktoriapark
Großbeerenstr. 52
1000 Berlin 61
☎ (030) 785 78 82

Bärliner Kaffee-Genossenschaft e.G.
Crellestr. 22
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 40 18

Boxen-Gross
Maybachufer 14/15
1000 Berlin 44

Das zweite Büro
Zossener Str. 6
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 07 59

Der Malerladen
Gneisenaustr. 59
1000 Berlin 61
☎ (030) 692 51 12

Die Waschmaschine
Nostitzstr. 45
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 52 36

Didaktischer Laden
Gneisenaustr. 8
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 40 82

Equipe Sport
Kreuzbergstr. 23
1000 Berlin 61
☎ (030) 785 98 23

I & M
Natürliche Pflegemittel
Urbanstr. 176
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 43 94

Kreuzberger Fernsehkeller
Skalitzer Str. 114
1000 Berlin 36

Lila Lämmchen
Mehlitzstr. 6
1000 Berlin 31

Mailaden
Willmanndamm 4
1000 Berlin 62

Kultur

Forum Kreuzberg
Eisenbahnstr. 21
1000 Berlin 36

Fabrik Osloer Strasse
Osloerstr. 12
1000 Berlin 65

Komm rum
Schnakenburger Str. 4
1000 Berlin 41

Kulturhaus Willmersdorf
Günzelstr. 3
1000 Berlin 31

Kulturinitiative Thalia-Lankwitz
c/o Joachim Dahms
Albrechtstr. 51
1000 Berlin 42

Kulturpumpe
F. Walter
Habsburger Str. 3
1000 Berlin 30

Pfifferling Figurentheater
Vorbergstr. 2 (Büro)
1000 Berlin 62
☎ (030) 782 95 30

Regenbogenfabrik Karl Köckenberger
Lausitzerstr. 23
1000 Berlin 36

Ufa-Fabrik
Viktoriastr. 13-18
1000 Berlin 42

Sonstige Dienstleistungen

abacus
Büro für Buchführungshilfe und Betriebsberatung
edv-service GmbH
Horstweg 2
1000 Berlin 19
☎ (030) 325 81 57

Autos und Weine
Willmanndamm 18
1000 Berlin 30
☎ (030) 784 85 78

Autovermietung Theres Kühn
Wartburgstr. 1
1000 Berlin 62
☎ (030) 784 77 80

Sonstige Dienstleistungen

Gärtnerhof Heiligensee
Heiligenseestr. 132
1000 Berlin 27
☎ (030) 431 90 90

HA BE CO
Handels- und Beratungskontor
Dennewitzstr. 1-3
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 40 80

Kopierladen
Gneisenaustr. 7a
1000 Berlin 61
☎ (030) 693 99 02

Kräuterhof
Alt Lübars 15
1000 Berlin 28
☎ (030) 402 40 70

Mikado
Wielandstr. 13
1000 Berlin 12
☎ (030) 324 40 68

Minibus-Service
Zietenstr. 1
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 46 60

Nachbarschaftshaus e.V. Pension-Bildungsstätte
Prinzenallee 58, Aufg.I
1000 Berlin 65
☎ (030) 494 64 25

Omikron
Software, Produktion u. Vertrieb
Johann-Sigismundstr. 12
1000 Berlin 31

Pension Kreuzberg
Großbeerenstr. 64
1000 Berlin 61
☎ (030) 251 13 62

pod 55 - Autovermietung
Podbielskiallee 55
1000 Berlin 33
☎ (030) 833 85 41

Regenbogen PA
Naunynstr. 36
1000 Berlin 36
☎ (030) 456 57 14

Soft Chip
Paul-Lincke-Ufer 44a
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 20 90

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Kraftfahrzeuge

Auto-Feminista
Prinzenallee 68
1000 Berlin 65

Autokiste
Osloerstr.12
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 90 57

Autonom
Am Tempelhofer Berg 6
1000 Berlin 61
☎ (030) 694 49 92

Classic Bike
Oranienplatz 5
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 70 46

Kfz-Kollektiv im SSB
Schöneberger Str.22
1000 Berlin 61
☎ (030) 261 16 59

Kfz-Technik
Harzer Str. 53/54
1000 Berlin 44
☎ (030) 687 16 83

Handel-allerlei

Narrenfreiheit
Langenscheidtstr. 6
1000 Berlin 62

Nassfaser
Behaimstr. 18
1000 Berlin 10

Ökowaren und Fouragehandlung
Chauseestr. 15a
1000 Berlin 39
☎ (030) 805 33 63

Optik am Kleistpark
Hauptstr. 158
1000 Berlin 62
☎ (030) 781 32 60

Terra
Pfuehlstr. 5
1000 Berlin 36

UWS-Papiergroßhandel
Prizessinnenstr. 19
1000 Berlin 36
☎ (030) 614 40 11

Sonstige Dienstleistungen

Befreiter Besen
Ansbacher Str. 63
1000 Berlin 30
☎ (030) 24 39 34

CopShop
Kurfürstenstr. 33
1000 Berlin 30
☎ (030) 262 17 15

Datenkontor
Badensche Str. 29
1000 Berlin 31
☎ (030) 861 76 66

Fahrschule Walter Kalcher
Schlesische Str. 12
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 61 18

Friedels Versicherungsbüro
Bundesallee 81
1000 Berlin 41
☎ (030) 852 90 31/32
siehe auch Gemeinschafts-anzeige Verbund der Selbst-verwalteten Fairsicherungsläden

Sonstige Dienstleistungen

Ufa-Fabrik-Werkstätten
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ (030) 752 60 78

Waschsalon Grauschleier
Winterfeldstr. 11
1000 Berlin 30
☎ (030) 216 35 55

Zahlenteufel
Lausitzer Platz 13
1000 Berlin 36
☎ (030) 618 83 84

Tagungshäuser

Gäste-Etage in der Fabrik Osloer Str. e.V.
Osloer Str. 12
1000 Berlin 65
☎ (030) 493 10 70

2000 HAMBURG

Verbände

Aktion Dritter Weg e.V.
Schwanenwik 32
2000 Hamburg 76
☎ **(040) 220 18 47**
siehe Anzeige

AK Senatsknete
c/o Netzwerk Hamburg
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 51 51**

ALSO (alternativer Wohlfahrtsverband)
Eulenstr. 35
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 32 14 (Di u. Do. ab 16 Uhr)**

Betriebe in Selbstverwaltung (BIS Hamburg)
c/o Netzwerk Selbsthilfe
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 491 90 73 oder 74 (bei TEM)**

Kontakt- und Informationsstelle für soziale Selbsthilfegruppen (KISS)
Gaußstr. 21
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 57 67**

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 51 51**
(Di.-Fr. 14 - 17 Uhr

Stattbau Hamburg GmbH (alternativer Sanierungsträger für Wohngruppen)
Neuer Kamp 25
2000 Hamburg 6
☎ **(040) 43 11 22 - 25**

Verband sozialpolitischer Erwerbsbetriebe
c/o Plakatwerkstatt
Veilchenstieg 29
2000 Hamburg 54
☎ **(040) 56 56 63 / 56 46 68**

Bundeskongreß entwicklungspolitischer Gruppen (BUKO)
Agrokoordination
Nernstweg 32
2000 Hamburg 50

Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 39 78**

Fahrrad

Rad & Tat
Bahrenfelder Str. 1
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 56 67**

Kneipen

Adagio Café
Max-Brauer-Allee 114
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 38 24 09**

Café Treibeis
Gaußstr. 21
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 33 57**

Frauenbuchladen und Café
Bismarckstr. 98
2000 Hamburg 20
☎ **(040) 420 47 48**

Oelkerscafé
Oelkers Allee 64
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 439 34 13**

W 3 - Caféteria
Nernstweg 32
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 53 47**

Frauenprojekte

BAFF
Berufliche Autonomie für Frauen e.V.
Meßberghof/Pumpen 17
2000 Hamburg 1
☎ **(040) 32 76 00**

Frauen-Mitfahr-Telefon
2000 Hamburg 1
☎ **(040) 23 33 11**

Versicherung

Fairsicherungsladen
Rüdiger Brandenburg
Esmarchstr. 38
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 38 23 62**
siehe auch Gemeinschaftsanzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

Für die Lösung betrieblicher Probleme
Beratung · Analyse · Kurse
Rat & Plan
Eimsbütteler Str. 16
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 91 22

Beratung

Arbeitsloseninitiative
Lindenallee 31
2000 Hamburg 30
☎ **(040) 439 24 66**

Dipl.-Ing. Andreas Gross
Berater Marketing-Strategie
Oesterleystr. 56
2000 Hamburg 55
☎ **(040) 86 41 55**

Lohn und Brot Kontor
Gesellschaft für Erwerbsarbeit und Berufsbildung mbH
Amandastr. 58 III
2000 Hamburg 6
☎ **(040) 43 70 02**

Ottensener Werkhof GmbH (alte Dralle Fabrik)
Gaußstr. 21
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 43 83**

Projekt Frau und Arbeit im "Frauen lernen gemeinsam e.V."
Grindelallee 43
2000 Hamburg 13
☎ **(040) 44 49 60**

Rat & Plan
Beraterkollektiv
Eimsbütteler Str. 16
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 439 91 22**
siehe Anzeige

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Beratung für Gruppen und Kollektive
(siehe Verbände)
☎ **(040) 39 39 78**

Natur und Technik Beratungs- und Forschungsgesellschaft mbH
Haus am Schüberg
Wulsdorfer Weg 33
2071 Hoisbüttel
☎ **(040) 605 00 29**

Graphische Betriebe

Brigitte Waldeck
Einzelfirma
Bornstr. 22
2000 Hamburg 13
☎ **(040) 44 45 08**

Fotosatz Ulla Penselin
c/o Studio Marquardt
Robert-Koch-Str. 20
2000 Hamburg 20
☎ **(040) 46 24 23**

Druckerei Zollenspieker
Zollenspieker Hauptdeich 54
2000 Hamburg 80
☎ **(040) 723 98 10**

Hamburger Satz & Verlagscooperative
Lindenallee 4
2000 Hamburg 19
☎ **(040) 43 53 46 oder 43 53 20**

Hein & Co.
Lerchenstr. 75
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 43 22 58**

Hinterhof Druckerei
Holstenstr. 201
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 43 22 02**
siehe Anzeige

Konfront
Nernstweg 32
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 32 77**

MPS-Druck
Bornstr. 22
2000 Hamburg 13
☎ **(040) 44 45 08**

Ottensener Manufaktur,
Buchbinderei
Budapester Str. 49
2000 Hamburg 40
☎ **(040) 439 00 21**

Satz & Repro-Kollektiv GmbH
Amandastr. 60
2000 Hamburg 6
☎ **(040) 43 83 46**

Siegfried Beck
Ottenser Manufaktur
Große Brunnenstr. 63
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 21 20**

St. Pauli Druck
Simon v. Utrechtstr. 85a
2000 Hamburg 40
☎ **(040) 31 01 54**

WUP GmbH
Gaußstr. 19
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 54 45**
siehe Anzeige

Plakate, Flugblätter, Broschüren, Infos, Bücher, Postkarten, Hefte, Durchschreibesätze, Faltblätter, Briefbögen, Aufkleber, Kalender, Rechnungen, Bildbände, Umschläge, Plattencover, Prospekte, Formulare, auf Umweltschutzpapier bis Hochglanz - Chromoluxpapier und -karton in allen Formaten bis maximal 600 X 770 mm, ein- und mehrfarbig.
HINTERHOF DRUCKEREI KOLLEKTIV 040/43 22 02

Medien

Hamburger Rundschau
Lange Reihe 29
2000 Hamburg 1
☎ **(040) 280 148 13**

die taz - Red. Hamburg
Nernstweg 32-34
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 46 49**

Vis-à-Vis
Pressebildagentur,
Atelier für Photodesign,
Reportagen, Bildarchiv
Sternschanze 1 (an der Bahn)
2000 Hamburg 6

☎ **(040) 43 31 79**

Graswurzelrevolution
Redaktion
Nernstweg 32
2000 Hamburg 50

Entwicklungspolitische
Korrespondenz (EPK)
Nernstweg 32 II OG.
2000 Hamburg 50

Naturkost

NATUREL
Poelchaukamp 22
2000 Hamburg 60
☎ **(040) 270 07 78**

Grünschnabel
Naturkostladen
Legienstr. 4a
2000 Hamburg 74
☎ **(040) 732 36 36**

ZENTRAL FILM GMBH
FRIEDENSALLEE 14–16
2000 HAMBURG 50
☎ 040/39 16 76

Wir verleihen anspruchsvolle 16 mm Filme und Videos für Kino, Unterhaltung und Veranstaltungen. Unsere aktuelle Film/Video Liste kann gegen 3,– DM in Briefmarken bei uns angefordert werden.
Auch bei Beschaffung von Projektoren, Leinwänden aus der eigenen Produktion und bei der Lösung kinotechnischer Probleme sind wir der richtige Ansprechpartner.

Sonstige Dienstleistungen

Autoteile im Hof
(Handel)
Grindelallee 143
2000 Hamburg 13
☎ **(040) 410 38 47 o. 410 47 77**

Grenzenlos
Übersetzungen
Große Rainstr. 41
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 53 32**

Informatikladen-Kollektiv
c/o Guido Adam
Sillemstr. 63
2000 Hamburg 20
☎ **(040) 49 80 05**

TEM-Service GmbH
Audio-Video Reparatur
Stellinger Weg 30
2000 Hamburg 20
☎ **(040) 491 90 73 o. 491 90 74**

Zentral Film Verleih GmbH
Friedensallee 14-16
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 16 76**
siehe Anzeige

Werkstattgemeinschaft Klempner, Heizung, Sanitär HKS GmbH
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50

Kultur

AG Begegnungsstätte
Dr. Heidi Müller-Guntrum
Seebargwinkel 1
2000 Hamburg 1

Arbeitsgemeinschaft Stadtteilkultur e.V.
Bornstr. 12
2000 Hamburg 13

BRAKULA
Bramfelder Kulturladen e.V.
Bramfelder Chaussee 265
2000 Hamburg 71
☎ **(040) 641 95 96**

Die Motte
Eulenstr. 47
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 99 79**
(9 bis 12 Uhr)

Eidelstädter Bürgerhaus
Elbgaustr. 12
2000 Hamburg 54

Freizeit- & Stadtteiltreff e.V.
Lübecker Str. 15d
2000 Hamburg 76

Gemeinwesenarbeit St. Pauli
Hamburger Hochstr. 9
2000 Hamburg 4

Goldbekhaus e.V.
Moorfurtweg 9
2000 Hamburg 60

Haus 3 Stadtteilzentrum Altona e.V.
Hospitalstr. 107
2000 Hamburg 50

Honigfabrik Kommunikationszentrum Wilhelmsburg
Industriestr. 125-131
2000 Hamburg 93

Kulturladen St. Georg
Lange Reihe 111
2000 Hamburg 1

Kulturzentrum im Schanzenviertel "Mageretenkneipe"
Mageretenstr. 50
2000 Hamburg 6

Stadtteilinitiative Hamm für Freizeit und Kultur e.V.
Nerlichsweg 8
2000 Hamburg 26

Werkstatt 3 e.V.
Nernstweg 32-34
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 21 91**

Werkstatt Winterhude e.V.
Timmermannstr. 7
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 51 76 92**

Zinnschmelze
Barmbeker Verein für Kultur und Arbeit e.V.
Maurienstr. 19
2000 Hamburg 60
(040) 299 20 21

Bildung

Dialoge e.V.
Rutschbahn 17
2000 Hamburg 13
☎ **(040) 410 17 74**

Horizonte e.V.
Schillerstr. 26
2000 Hamburg 50

umdenken
Politisches Bildungswerk e.V.
Max-Brauer-Allee 116 (Hof)
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 389 52 70**

Technik/Elektronik

CCS Mikrotechnik GmbH
Flotowstr. 23
2000 Hamburg 76
☎ **(040) 229 58 17**

Compact Computer Systeme GmbH
Schwanenwik 32
2000 Hamburg 76
☎ **(040) 220 18 44/46**
siehe Anzeige

Haupt GmbH
Text & Bild Service
Maria-Louisen-Str. 57
2000 Hamburg 60
☎ **(040) 46 23 16**

Transporte

Huckepack
Behringstr. 14
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 390 52 53 oder**
siehe Anzeige

Läden

Die Druckerei im Schanzenviertel Buchladen
Schanzenstr. 59
2000 Hamburg 6
☎ **(040) 430 08 88**

Die Druckerei im Schanzenviertel Spielzeugladen
Schanzenstr. 59
2000 Hamburg 6
☎ **(040) 439 68 32**

Weinladen Bukett
Rutschbahn 3
2000 Hamburg 13

Holz und Naturfarben
Waterloostr. 11
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 43 24 48**

JUGA-Futon
Amalienstr. 4
2100 Hamburg 90 - Harburg

Schwarzmarkt
Infoladen und Mitfahrzentrale
Paulinenstr. 15
2000 Hamburg 4
☎ **(040) 319 59 50 ab 12 Uhr**

Von uns erfahren Sie alles.

Alles über Unternehmensverband, Stiftungsverein und Mitgliederorganisation der Aktion Dritter Weg.

Aktion Dritter Weg e.V.
Das Büro
Schwanenwik 32
2000 Hamburg 76
Tel. 040-2201847

Mitglied im Unternehmensverband der Aktion Dritter Weg

Busse, Reisen, Mitfahren...

Alternative Hafenrundfahrten
Gruppenanmeldung
Di. u. Do. 17 bis 19 Uhr
Feste Termine:
Mittwochs zu Dritter Welt (Hafengruppe)
Freitags zu Ökologie (Gruppe Physik-Geowissenschaften)
☎ (040) 39 30 01

aktiv-Reise u. Freizeit e.V.
Gilbertstr. 20
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 43 20 90**

das taxi
Funk & Service e.G.
Humboldtstr. 75
2000 Hamburg 76
☎ **(040) 61 11 22**

Mitfahrzentrale Kollektiv
Högerdamm 23
2000 Hamburg 1
☎ **(040) 23 04 04 u. 23 01 11**

Läden

Buchhandlung Gegenwind
Grindelhof 45
2000 Hamburg 13
☎ **(040) 45 38 01**

Dritte Welt Markt
Bundesstr. 28 a
2000 Hamburg 13
☎ **(040) 44 08 21**

Dritte-Welt- und Bio-Laden Omnibus
Heschreder 90
2000 Hamburg-Fuhlsbüttel
☎ **(040) 59 95 52**

Dritte Welt Laden Harburg Nadelöhr
Harburger Rathausstr. 43
2000 Hamburg 90
☎ **(040) 77 23 78 (ab 15 Uhr)**

Dritte Welt Buchhandlung (AZ3W e.V.)
in der Werkstatt 3
Nernstweg 32 II OG.
2000 Hamburg 50
Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr

Umzüge
Beiladungen
Nah + Fern

Transporte
Kühltransporte

Wöchentliche Linienverkehre
- Schl.-Holstein
- Hamburg
- Niedersachsen
- Bremen
- Bodensee

Speditionslager

huckepack
040/390 52 53
Behringstraße 14
2000 Hamburg 50

Wenns um Umweltschutz geht, klammern wir nichts aus!

Umweltschutzpapier-Großhandel

WUP
Werkstatt für umweltfreundliche Produkte GmbH
Gaußstr. 19 · 2000 Hamburg 50 · 040/39 54 45

2000 - 2400 SCHLESWIG-HOLSTEIN

Verbände

Dachverband Hamburger Bildungsinitiativen
c/o Autonomes Bildungs-Centrum
Bauernreihe 1
2168 Drochtersen (Hüll)
☎ (04775) 529

Netzwerk Selbsthilfe Holstein und Schleswig e.V.
Schweffelstr. 6
2300 Kiel 1
☎ (0431) 56 58 48

Bildungswerk "Anders leben"
Ringstr. 9-11
2331 Barkelsby
☎ (04351) 8 29 39
siehe Anzeige

Netzwerk Selbsthilfe Lübeck e.V.
Schwartauer Allee 39-41
2400 Lübeck 1
☎ (0451) 86 17 18

Frauen

Autonomes Frauenhaus
Hundestr. 88
2400 Lübeck
☎ (0451) 7 31 00

Sonstige Dienstleistungen

Manus Gesundheitshilfe e.V.
Die Krankenpflegehilfe in Lübeck
Dankwartsgrube 41
2400 Lübeck
☎ (0451) 7 78 98

Mühle Nortorf
Kultur- und Werkhof
Hohenwestedterstr. 6
2353 Nortorf
☎ (04392) 49 98

Transporte

Die Amsel Mitfahrzentrale
Große Gröpelgrube 11
2400 Lübeck
☎ (0451) 7 78 25

Fahrrad

Cycl-O-Drom Der Fahrradladen
Fasanenweg 30
2074 Mollhagen
☎ (04534) 13 13

Fahrradhof Süsel
Süseler Moor 4
2420 Süsel

Tagungshäuser

Kinder- und Jugendzentrum Bahnhof Göhrde
2121 Nahrendorf-Breese
☎ (05855) 6 38

Engelland
Hauptstr. 14
2211 Lütjenweststedt
☎ (04872) 2353

Begegnungsstätte
Elpersbüttel
Am Deich 7
2221 Elpersbüttel

Tagungshaus Fedderingen
Jürgen Dithmer
Hauptstr. 2
2246 Fedderingen
☎ (04836) 15 35

Tagungshaus Hoegener Wisch
Dorfstr. 8
2246 Hägen
☎ (04836) 13 47

Stienkens Hof
Norderende
2251 Bohmstedt
☎ (04671) 23 23

Freundschaftsheim
Fresendelf
2251 Fresendelf
☎ (04884) 6 55

Tagungshaus Deichtraum
Wiedingharder Neuer Koog 10
2266 Klanxbüll
☎ (04668) 5 67

Tagungshaus Vogelhallig
Gotteskoogstr. 3
2268 Aventoft
☎ (04664) 3 36

Hof Barkelsby
Ringstr. 9-11
2331 Barkelsby
☎ (04351) 8 29 39
siehe Anzeige

Storchenhof Osterby
(im Aufbau)
Dorfstr. 17-19
2331 Osterby
☎ (04351) 4 38 42

Gut Möhlhorst
2334 Fleckeby
☎ (04354) 2 20

Gut Guckelsby
2335 Thumby
☎ (04335) 2 16

Tagungshaus Ulenspegel
Looper Weg 94
2353 Schülp
☎ (04392) 13 30

Klöndeel
Noorweg 15
2386 Loopstedt
☎ (04621) 3 31 24

Johannishof
Holmark 5
2391 Freienwill
☎ (04602) 2 70

Gutshof Heuerstubben
2405 Ahrensbök
☎ (04556) 10 63

Alte Schule
2419 Buchholz
☎ (04541) 31 55

Hof am Wege
Hutzfelder Weg
2422 Liensfeld
☎ (04527) 10 35

Läden

Buchladen Ecke 13
Rote Pforte 3
2250 Husum
☎ (04841) 28 84

Trau Dich
Kinder- und Jugendbuchladen
Holtenauer Str. 92
2300 Kiel 1
☎ (0431) 56 66 26

Zapeta Buchladen
Jungfernstieg 27
2300 Kiel
☎ (0431) 9 36 39

Tigerberg Buchladen
Heiligengeistgang 9
2390 Flensburg
☎ (0461) 2 96 01

Buch & Café
Große Alte Fähre 41
2400 Lübeck
☎ (0451) 70 43 16

Dritte-Welt-Laden
Fleischhauerstr. 28
2400 Lübeck

Gesundheitsladen
Kreuzweg 9
2400 Lübeck
☎ (0451) 8 53 89

Info-Laden
Königstr. 8
2400 Lübeck
☎ (0451) 70 52 43

Trollwerk
(Leder, Second Hand)
Mühlenstr. 49
2400 Lübeck
☎ (0451) 70 43 16

Wollspinne
Fleischhauerstr. 41
2400 Lübeck
☎ (0451) 7 85 59

Bau-/Holzbereich

Metallbäckerei
Metallverarbeitung
Bahnhofstr. 11
2300 Kiel 14
☎ (0431) 73 27 52

Haustechnik
Hansastr. 48
2300 Kiel 1
☎ (0431) 57 73 00

Tischlerei Altwittenbek
Altwittenbeker Str. 17
2303 Altwittenbek
☎ (0431) 31 43 47

Arne Kraft
2332 Kriesebyau
☎ (04355) 5 43

Energiemanufaktur
Hohenweststedter Str. 6
2353 Nortorf
☎ (04392) 4 99 88

Tischlerei Nettelau
Nettelau 14
2355 Stolpe
☎ (04326) 14 22

Elektrowerkstatt
Lachswehrallee 1b
2400 Lübeck
☎ (0451) 86 35 92

Tischlerei Künkel & Wagner
Plöner Str. 46
2405 Ahrensbök
☎ (04525) 34 17

anderes lernen e.V.
Bildungswerk für Kultur, Umwelt, Arbeit und Leben in Schleswig-Holstein

Ringstraße 9-11
2331 Barkelsby

Das Bildungswerk ist ein Zusammenschluß von z.Zt. 17 Bildungsinitiativen.

Es veranstaltet Wochen- und Wochenendseminare, Tagesveranstaltungen, Ausstellungen, Projektwochen etc.

Themenbereiche sind: Frauen, Ökologie, Energie- und Umwelttechnik, Selbstverwaltung, Bildungsalternativen etc.

Das Veranstaltungsprogramm erscheint halbjährlich und wird auf Wunsch zugeschickt.

Tel.: 04351-82939

COMPUTERSYSTEME für technische und kaufmännische Anwendung (Entwicklung, Programmierung, Wartung, Systemberatung)

TEXTLINE das integrierte Text/Graphik-System

GENERALVERTRETUNG der Lesemaschine KDEM von Kurzweil

VERTRIEB des elektronischen Drucksystems ELSA von Olympia

Compact Computer Systeme GmbH
Schwanenwik 32, 2000 Hamburg 76
Tel. 040-2201844, FS 2164955 ccs d

Mitglied im Unternehmensverband der Aktion Dritter Weg

Graphische Betriebe

Braun & Behrmann
Graphic Design
Pinneberger Str. 19
2085 Quickborn
☎ (04106) 25 95

Einblatt-Druck
Schweffelstr. 6
2300 Kiel 1
☎ (0431) 56 45 59

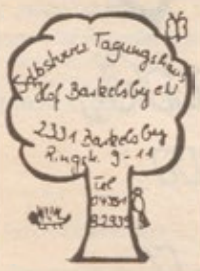
Hansa-Druck
Hansastr. 48
2300 Kiel 1
☎ (0431) 56 45 59

WDA
Dorfstr. 12
2304 Brodersdorf
☎ (04343) 78 80

Quint (Druckerei)
Butterstieg 3
2361 Reinsbek
☎ (04506) 10 92

Verlage

Flensburger Hefte Verlagsgesellschaft
Holm 64
2390 Flensburg
☎ (0461) 2 63 63



Hof Barkelsby e.V.
selbstverwaltetes Tagungshaus an der Ostsee
Ringstr. 9-11
2331 Barkelsby
Tel. (04351) 8 29 39
Platz für Gruppen bis 18 Personen und eigenes Seminarprogramm (Prospekt)

Bau-/Holzbereich

Schennjesse Kunstbau
Wintergärten
Bahnhofstr. 15
2210 Itzehoe
☎ (04821) 34 38

Kultur & Kommunikation

Freizeitzentrum
Noeldekestr. 19
2100 Hamburg-Harburg

Aktionszentrum
Bernhardstr. 1
2190 Cuxhaven

Das Haus
Hermann-Tast-Str. 6-8
2250 Husum

Speicher Husum
Gurlitter Str. 24
2250 Husum

Die Pumpe
Hasstr. 22
2300 Kiel
☎ (0431) 9 61 61

Hansastraße
Hansastr. 48
2300 Kiel

Jugendwerk der ABW
Boninstr. 30a
2300 Kiel

Räucherei Kiel
Praetzer Str. 35
2300 Kiel

Lutterbeker
Dorfstr. 11
2301 Lutterbek

Haus der Jugend
Reeperbahn 28
2330 Eckerförde

Kulturwerkstatt e.V.
Schleusberg 36
2350 Neumünster 1
☎ (04321) 4 78 53

Melone
Altonärstr. 21
2350 Neumünster

Jugendheim Hohenweststadt
Rektor-Wurr-Str. 9
2354 Hohenweststadt

Kultur- und Kommunikationszentrum Volksbad
Schiffsbrücke 67
2390 Flensburg

Die Alternative
Auf der Walhalbinsel 27
2400 Lübeck

Zentrum
Mengstr. 35
2400 Lübeck

Bau-/Holzbereich

Tischlerei Schulz, Warm und Partner
Verarbeitung von europ. Massivholz; ausschließl. Naturfarben, Bau- und Möbeltischlerei
Dorfstraße
2381 Loit
☎ (04641) 33 42

Tischlerei Trolle
Peter H. Hansen
Thomasstr. 19
2398 Harrislee
☎ (0461) 7 51 01

Kultur, Kinder

Kinderland e.V.
Lachwehrallee 1b
2400 Lübeck
☎ (0451) 8 21 01

Kinderclub e.V.
Lachswehrallee 1b
2400 Lübeck
☎ (0451) 8 35 80

Taktlos Theater
Lachswehrallee 1b
2400 Lübeck
☎ (0451) 86 43 38

Bildung

ÖKOMOBIL e.V.
Initiative zur ökologischen Bildungsarbeit
Geschäftsstelle
Hans-Mügge-Str. 17
2163 Freiburg
☎ (04779) 2 27

Autonomes Bildungszentrum ABC
Bauernreihe 1
2168 Drochtersen/Hüll
☎ (04775) 5 29

Technik/Energie/Beratung

Ingenieurbüro für Elektronik
Dorfstr. 3
2211 Barenfleth
☎ (04824) 16 29

stadt & land
Raumplanung
Dreieckplatz 6
2300 Kiel
☎ (0431) 56 95 22

Architekturwerkstatt für ökologisches Bauen
Gr. Gröpelgrube 45
2400 Lübeck
☎ (0451) 70 41 20

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

2800 BREMEN

Verbände

Arbeitsgemeinschaft Betriebe in Selbstverwaltung (BiS)
c/o Lagerhaus
Schildstr. 12-19
2800 Bremen 1

Arbeitsgemeinschaft ökologischer Forschungsinstitute (AGÖF)
Waterbergstr. 11
2800 Bremen 21
☎ **(0421) 64 79 44**

Verbund selbstverwalteter Fahrradbetriebe Deutschlands
Auf den Häfen 12-15
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 66 99**

Perspektiven e.V.
Verein für ökologisch orientierte Arbeits- und Lebensformen
Elsflether Str. 29
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 39 37 22**

Koordinierungsstelle für Jugendwohngemeinschaften
Postfach 15 05 48
Friesenstr. 90
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 29 93**

Netzwerk
Fehrfeld 60
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 70 45 81**

Bund Deutscher Pfadfinder e.V. im Bund Demokratischer Jugend Landesverband Bremen/Niedersachsen
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 38 07**

Seminare, Freizeiten, Fahrten ins Ausland. Mädchenarbeit, Ausbildung, Selbsthilfe, Ökopädagogik, Programme halbjährlich.

Ausbildung

Aucoop
Handwerks- und Ausbildungskooperative Bremen e.V.
ElektroinstallateurIn
im „Benachteiligten Programm"
Weberstr. 18
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 30 60**

Rhizom e.V.
Verein für ökologisch orientierte Arbeits- und Lebensformen
Stresemannstr. 45
2800 Bremen
☎ **(0421) 498 97 76 (Ausbildungsprojekt Vollkornbäckerei) und 45 20 60 (Elektromechanik)**

Verbund Ausbildung in Selbstverwaltung e.V.
Koordinationsbüro für Ausbildungsbetriebe
und -projekte
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 69 84**
siehe Anzeige auf Sonderseite Ausbildung

Frauenprojekte

belladonna
Bremer Frauenarchiv und Dokumentationszentrum
Sonnenstr. 8
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 70 35 34**

Notruf für vergewaltigte Frauen
☎ **(0421) 70 17 17**

Frauenkulturhaus
- Dokumentationsbüro -
Auf der Kullen 34
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 80 28**

Hagezussa
Frauenbuchladen
Friesenstr. 12
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 41 40**

Das Finanzkontor GmbH
Finanzierungen, Anlagen- u. Vermögensberatung
Beim Paulskloster 7-8
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 72 53**

Bärbel Hartz
Versicherungen
Beim Paulskloster 7-8
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 59 63**

Läden

Buchladen in der Neustadt
Lahnstr. 65
2800 Bremen
☎ **(0421) 50 19 11**

Buchladen Ostertor
Fehrfeld 60
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 85 28**

die Backstube
Lindenstr. 21
2820 Bremen 70
☎ **(0421) 66 63 91**

Bau-/Holzbereich

Bremer Bauhof
Biologische Baustoffe und Farben
Fehrfeld 61
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 24 26**

D. Schlüter
Gartenbaubetrieb in Selbstverwaltung
Gartenumgestaltung, Zäune, Neuanlagen, Steinarbeiten, Pflanzungen
Slevogtstr. 20
2800 Bremen
☎ **(0421) 34 32 44**

Die Zimmerei
Hammer, Axt und Winkel
Ausbau & Handelsges. mbH, Um- & Ausbauten, Treppenbau
Am Rosenberg 33a
2800 Bremen
☎ **(0421) 41 18 19 und 49 35 72 (abends)**

Grüner Garten
Ökologische Beratung und Gestaltung im Garten
Dach- und Hausbegrünung
Naturgärten
Hamburger Str. 29a
2800 Bremen
☎ **(0421) 498 94 60**

Holzladen Buntentor
Buntentorsteinweg 97
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 53 45 87**

Natura-Lager
Biologische Baustoffe und Umweltschutzpapier
Kornstr. 35a
2800 Bremen
☎ **(0421) 53 58 51**

Naturpinsel
Naturfarben, -lacke
Holzoberflächenbehandlung
Langemarekstr. 126
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 50 16 72**

Handwerk

die Backstube
Vollkornbäckerei in Selbstverwaltung
Lindenstr. 21
2820 Bremen-Vegesack
☎ **(0421) 66 63 91**

Die Fernsehwerkstatt
Lahnstr. 1
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 50 55 99**

Kfz-Werkstatt
Salamon, Golz und Timm
Kreuzstr. 67
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 58 28**

Leim & Kreide
Naturfarbenwerkstatt
Sabine Schütte
Harbergen Nr. 48
2839 Staffhorst
☎ **(04272) 6 99 und 6 38 oder ☎ (04246) 13 09**

Leim & Kreide
NATURFARBENWERKSTATT
Betrieb in Selbstverwaltung
Sabine Schütte · 2839 Harbergen 48 · ☎ 04272/699

Bildung

Dialog e.V.
Sprachförderung u. Integration von Aussiedlern und Ausländern
Osterdeich 6
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 31 40**

Bildungswerk für Umwelt & Kultur e.V.
Hamburger Str. 94
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 44 67 88**

Pädagogisches Zentrum
Kohlköcker Str. 3
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 89 74**

Verlage

Basis-Verlag GmbH
Am Dobben 47
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 10 20**

con
Verlag Schwerpunkt Dritte Welt
Benquestr. 29
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 34 24 14**

Kultur/Kneipen

Armer Teufel
Vegetarische Küche
Hohentorsheerstr. 179
2800 Bremen
☎ **(0421) 50 60 42**
Atelierhof
Galerie, Keramik usw.
Alexanderstr. 9B
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 77 03**

Café im Lagerhaus
Schildstr. 12-19
2800 Bremen
☎ **(0421) 70 21 68**

Kommunikations- und Aktionszentrum
Lahnstr. 37-39
2800 Bremen-Neustadt

Kulturhaus Spektakel
Dammweg
2800 Bremen-Schwachhausen

Kulturladen Brodelpott
Steffensweg 155
2800 Bremen
☎ **(0421) 396 21 01**

Kulturladen Kufag
Neustadtwall
2800 Bremen-Neustadt

Kulturladen Gröpelingen
Halmer Weg 43
2800 Bremen

Kulturladen Klöntje
Lahnstr. 37-39
2800 Bremen-Neustadt

Kulturladen Kufag
Rathausplatz 10
2800 Bremen-Hemelingen

Kulturladen Kunz
Sedanstr. 12-14
2800 Bremen-Neustadt

Kulturladen Pusdorf
Huchtinger Str. 55
2800 Bremen

Kulturzentrum Lagerhaus
Schildstr. 12-19
2800 Bremen
☎ **(0421) 70 14 61**

Kulturzentrum Schlachthof e.V.
Findorffstr.
2800 Bremen

Schauburg
Kino - Café
Vor dem Steintor 114
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 29 65**

Förderverein für Kommunikation und Kultur e.V.
Bürgermeister-Smid-Str. 209
2850 Bremerhaven

Kulturzentrum Roter Sand e.V.
Bürger 209
2850 Bremerhaven

Kulturzentrum Osterholz
am Kleinbahnhof 1
2860 Osterholz-Scharmbeck

Kulturzentrum Jahnhalle
Jahnstr. 20
2890 Nordenham

Fahrrad

Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club e.V.
(ADFC) Bundesgeschäftsstelle
Am Dobben 91
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 70 34 10**

Radschlag
Auf den Häfen 12-15
2800 Bremen
☎ **(0421) 70 41 05**

Speiche
Weberstr. 18
2800 Bremen
☎ **(0421) 70 03 31**

Verbund selbstverwalteter Fahrradläden e.V.
Use Akschen 71-73
2800 Bremen 21
☎ **(0421) 616 25 24**

VSF - Fahrradmanufaktur GmbH
Produktion von Fahrrädern
Use Akschen 71-73
2800 Bremen 21
☎ **(0421) 616 25 29**

Werkhof
Hohentorsheerstr. 158
2800 Bremen
☎ **(0421) 50 05 72**

Medien

Klick
Kinderzeitung
Friesenstr. 90
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 29 93 oder 70 05 55**

Mix
kostenlose Zeitung für Programmanzeigen, Kino, Kultur und Kleinanzeigen
Fehrfeld 26
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 61 91**

Praxis für Öffentlichkeit
Beratung und Erarbeitung von Werbekonzepten, Öffentlichkeitsarbeit
Dammweg 18-20
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 34 00 91**

taz Bremen und umzu
Am Dobben 123
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 10 95**

NETT-ZWERG
Zeitung für das Elbe-Weser-Dreieck
Pferdegasse 2
2858 Geestenseth
☎ **(04749) 5 18**

WieDeo
Erstellung von Videos, Wochenschauen
Humboldtstr. 158
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 55 21**

Graphische Betriebe

AbSatz
Urban & Thiesfeld
Kirchstr. 7
2812 Hoya/Weser
☎ **(04251) 73 52**

BDP-Projekt e.V.
Am Huelsberg 136
2800 Bremen
☎ **(0421) 498 95 28**

Ohmstedt
Am Seedeich
2850 Bremerhaven
☎ **(0471) 71 67**

Perspektiven
Fehrfeld 61-64
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 32 33**

Satzbüro
Goethestr. 22
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 46 08**

W. Geffken
Druck- und Verlags-GmbH
Sedanstr. 87/89
2800 Bremen
☎ **(0421) 55 10 42**

Wolfgang Schiesches
Mozartstr. 31
2800 Bremen
☎ **(0421) 32 42 92**

Naturkostläden

Bio-Stand Findorffmarkt
Eickedorfer Strasse
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 25 94 38**

Blockhaus Walle
Elisabethstr 134
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 39 45 20**

Boscop
Hastedter Heerstr. 351
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 41 28 61**

Ceres
Franz-Liszt-Str. 11
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 349 83 01**

die Birke
Theodor-Bilroth-Str. 32
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 87 38 31**

Essen & Trinken Naturspeisewaren
Buntentorsteinweg 324
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 55 16 55**

Grünkern
Lahnstr. 15
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 50 14 78**

Kraut & Rüben
Wulwestr. 5
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 37 73**

Krämerladen
Mindener Str. 53/Achimer Strasse
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 49 20 17**

Löwenzahn
Ostertorsteinweg 96
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 72 48**

Schrot & Körner
Feldstr. 110
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 81 16**

Sonnenblume
Worpsweder Str. 53
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 35 54 59**

Naturkost

Maiskolben
Lebensmittel-Kooperative
Rolandstr. 26
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 50 21 28**

Milch & Honig
Schwachhauser Heerstr. 367
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 23 64 77**

Mitra
Hinter dem Ansgarikirchhof 26
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 1 20 49**

Öko-Markt
Berliner Platz/Steintor
2800 Bremen 1
Samstag 9.00 bis 13.30 Uhr

Naturkost Umland

Lindenblüte
Lindenstr. 21
2802 Bremen-Vegesack
☎ **(0421) 658 04 75**

Lebensbaum
Hindenburgstr. 9-1
2820 Bremen-Lesum
☎ **(0421) 636 19 29**

Kornblume
Bahnhofstr. 23
2803 Weyhe-Kirchweyhe
☎ **(04203) 39 99**

Natürlich
Hauptstr. 67/Zinkestr.
2804 Lilienthal
☎ **(04298) 82 02**

BIO-VITA
Bassumer Str. 14
2805 Brinkum
☎ **(0421) 80 12 82**

Mewes & Tewes
Obst, Naturkost, Wein
Herbergstr. 1
2807 Achim
☎ **(04202) 8 43 43**

Sonnenblume
Herrlichkeit 20
2808 Syke
☎ **(04242) 21 20**

he re in Naturwarenladen
Mühlentor 1
2810 Verden
☎ **(04231) 8 26 22**

Gesund & Munter
Grüne Straße 4
2833 Harpstedt
☎ **(04244) 84 83**

Naturalis
Marktplatz 8
2860 Osterholz-Scharmbeck
☎ **(04791) 5 91 25**

Natürlich
Findorffstr. 28
2862 Worpswede
☎ **(04792) 22 95**

Naturkrämer
Bahnhofstr. 27
2870 Delmenhorst
☎ **(04221) 1 73 94**

Naturkost-Großhändler

BIO-ANTAKYA
Georg-Wulf-Str. 13-15
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 53 17 99**
BIOHANDEL Bremen
Rockwinkeler Landstr. 53
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 25 94 38**

Buten as Binnen Körnerdepot
Zum Schießstand 12
2906 Wardenburg-Achternholt
☎ **(04407) 89 62**

Hülsenfrüchte
Kampstr. 18
2817 Dörverden-Westen
☎ **(04239) 2 22**

Kornkraft Hosüne
Am Forst 2
2907 Huntlosen
☎ **(04487) 14 77**

Technik/Energie/Beratung

AGAB
Arbeitsgemeinschaft arbeitsloser Bürger
Grenzstr. 122
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 39 52 97**

Bewohnerberatung
Modernisierungs-, Miet- und Selbsthilfeberatung e.V.
Schwerinstr. 2
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 39 54 70 o. 39 38 70**

Bremer Umweltinstitut
Wielandstr. 25
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 60 78**

Ingenieurgemeinschaft für Elektronik
Hans Häling, Konrad Metzger, Holger Neumann
Hastedter Osterdeich 222
2800 Bremen
☎ **(0421) 41 33 73**

Technik/Energie/Beratung

Plantago
Arbeitsgruppe für angewandte Ökologie
Pieperstr. 16
2800 Bremen
☎ **(0421) 17 11 42**

Projekt- und Betriebsberatung Bremen im Netzwerk
Konzepterstellung, Finanzierung, staatl. Fördermittel
Fehrfeld 60
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 70 45 81**

Umweltzentrale
c/o HEU
Dietrich-Wilckens-Str. 36
2800 Bremen 44
☎ **(0421) 45 54 08**

Utec
Waterbergstr. 11
2800 Bremen 21
☎ **(0421) 64 79 44**

Verein für Umwelt- und Arbeitsschutz (VVA)
Fehrfeld 60
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 70 22 03**

Sonstige Dienstleistungen

AN-Maschinenbau & Umweltschutzanlagen GmbH
Waterbergstr. 11
2800 Bremen
☎ **(0421) 64 10 77**

BAMBULE
Zeitung für den Landkreis Diepholz und Umzu
Konrad-Adenauer-Str. 8
2832 Twistringen
☎ **(04243) 34 66**

Bund Deutscher Pfadfinder
Am Huelsberg 136/138
2800 Bremen
☎ **(0421) 49 03 57 (Büro) und 498 95 28 (Tischlerei, Druckerei, Küche/Backstube, Schlosserei)**

Aucoop
Handwerks- und Ausbildungskooperative Bremen e.V.
Ausbildung: ElektroinstallateurIn
im „Benachteiligten Programm"
Betriebszweige: Elektro-
Tischlerei-Schlosserei-
Sanitär/Heizung
-Jugendcafé
Bootswerkstatt: Niederlassung
Stephaniekirchenweide 30
☎ **(0421) 39 41 61**
Fahrradladen Speiche:
Weberstr. 18
☎ **(0421) 70 03 31**
Weberstr. 18
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 7 30 60**

rdk
Raumgestaltung, Design und Kunst
Stader Str. 35
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 498 91 37**

Ökomobil e.V.
Initiative zur ökologischen Bildungsarbeit
Pferdegasse 2
2858 Geestenseth
☎ **(04749) 4 97**

Netzwerk Elbe/Weser
Pferdegasse 2
2858 Geestenseth
☎ **(04749) 4 97**
siehe Anzeige

Versicherungsvermittlung Iske & Kollegen oHG
Wulwestr. 1A
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 20 93**
siehe auch Gemeinschaftsanzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

Papiertiger
Buchladen
Georg-Gleistein-Str. 13
2820 Bremen 70
☎ **(0421) 66 64 36**

Raab's Fleischerladen
Fleisch und Wurst ohne Zusätze
Buntentorsteinweg 326
2800 Bremen
☎ **(0421) 55 16 55**

Radschlag
Fahrradladen auf den Häfen
Auf den Häfen 12-15
2800 Bremen
☎ **(0421) 70 41 05**

Werkhof
Vereinigte Werkstätten- und Handelsgesellschaft mbH
Hohentorsheerstr. 160
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 50 05 71**
Elektroinstallation & Gerätereparatur
☎ **(0421) 50 05 71**
Fahrradladen
☎ **(0421) 50 05 72**
Radio- und Fernsehwerkstatt
☎ **(0421) 50 05 73**
KFZ-Werkstatt
☎ **(0421) 50 05 74**

2900 OLDENBURG

Kultur

Kulturetage
Bahnhofstr. 11
2900 Oldenburg

Kulturzentrum Alhambra
Hermannstr. 83
2900 Oldenburg

Werkstatt für Medienarbeit
Bahnhofstr. 11
2900 Oldenburg

Bahnhof Neuenburg
Winfried Haselau
Am Markt 7
2932 Neuenburg

Perspektive
Schellinger Str. 21
2940 Wilhelmshaven

Pumpwerk
Banter Deich 1
2940 Wilhelmshaven

KFZ Schlachthof
Breiter Weg 24
2960 Aurich

Graphische Betriebe

Gegendruck
Offset-Druckerei
Dragonerstr. 57
2900 Oldenburg
☎ (0441) 1 32 70

Medien

Diabolo
Illustres aus Oldenburg
Johannisstr. 17
2900 Oldenburg
☎ (0441) 88 39 61

Oldenburger Stachel
Stadtzeitung
Ziegelhofstr. 37
2900 Oldenburg
☎ (0441) 8 77 94

Beratung

Planet
Planungs- u. Beratungsgruppe, Energie und Technik
Donnerschweerstr. 206
2900 Oldenburg

Läden

Kornblume
Gärtnern ohne Gift
Saatgut, Naturkost
Alexanderstr. 7
2900 Oldenburg

Samenkorn
Naturspeisewaren und ungiftige Holz-, Wandfarbe
Katharinenstr. 6a
2900 Oldenburg

Öko-Fleischerei
R. Koopmann
Hultschiner Str. 10
2900 Oldenburg

Edelhölzer
Holzwirtschaft und Handel, umweltfreundlich
Sandfurter Weg 61
2900 Oldenburg

Farbtopf
Fachgeschäft f. Naturfarbe
Bernh.-Friedr. Weg 16
2900 Oldenburg

Holzweg
Naturfarben
Dragoner Str. 57
2900 Oldenburg

Gänseblume
Second Hand, Kinder-Baby-Umst.-mode
Röwekamp 3
2900 Oldenburg

Margerite
Second Hand, neuer u. alter Fummel
Am Damm 23
2900 Oldenburg

Art-Plakat
Kunstdrucke, Bilderrahmen
Johannisstr. 17
2900 Oldenburg

Carl v. Ossietzky Buchhandlung
Kurwickstr., Bergstr., Uni.
2900 Oldenburg

Fichtenholz-Regalbau
natürl. Oberflächenbeh.
Karlstr. 7
2900 Oldenburg

Fundevogel
Atelier für Puppen, Spiel- und Kinderkram 2900 Oldenburg
☎ (0441) 88 44 42

Störtebäcker
Vollkornbackwaren
Achternholt, Wadenburg
Schießstand 12
2900 Oldenburg
☎ (0440) 7 65 33

Fahrrad

Die Speiche
Fahrradselbsthilfewerkstatt
Donnerschweerstr. 45
2900 Oldenburg
☎ (0441) 8 41 23

Transvelo
Fahrradhandel
Nadorsterstr. 8
2900 Oldenburg
☎ (0441) 8 36 56

Bwl-Fahrradbau
Spezialräder nach Maß
Schifferstraße
2900 Oldenburg

Transvelo
Ostersteg 9
2950 Leer
☎ (0491) 59 09

Transvelo
Boltentorstr. 30
2970 Emden
☎ (04921) 2 69 13

Sonstige Dienstleistungen

Naturkost e.V.
Interessenvertretung des Naturkost- und Naturwarenfachhandels in Nordwestdeutschland
Johannisstr. 17
Am Pferdemarkt
2900 Oldenburg
☎ (0441) 88 42 53

Medus
Arbeitsgemeinschaft für medizinische Pflege und soziale Dienste
Saarländerweg 201
2906 Wardenburg
☎ (04407) 85 24

Werk-Statt-Schule e.V.
Selbsthilfe und Bildungsarbeit, Metall, Holz, KFZ
2900 Oldenburg
☎ (0441) 4 37 59

Fotowerkstatt e.V.
Forum für Alltagsbilder
2900 Oldenburg
☎ (0441) 88 39 61

Mitfahrzentrale-Reisen
Ofener Str. 39
2900 Oldenburg
☎ (0441) 7 10 41

Litfaß
Kneipe und Biergarten
Lindenstr. 56
2900 Oldenburg

3000 HANNOVER

Verbände

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
c/o Wissenschaftsladen
Schaufelderstr. 30
Stadtteilzentrum Nordstadt
3000 Hannover 1
☎ (0511) 700 01 55

Beratung

AG Tilt
Kestnerstr. 45a
3000 Hannover
☎ (0511) 85 46 25

Technik/Energie

energiewerkstatt GmbH
Limmerstr. 81
3000 Hannover 91
☎ (0511) 210 91 23
Planung, Projektierung und Bau von Blockheizkraftwerken

Graphische Betriebe

Linden-Druck
Einzelfirma
Fössestr. 97a
3000 Hannover 91
☎ (0511) 210 47 48

Offizin GmbH
Stiftstr. 11
3000 Hannover
☎ (0511) 1 76 22

FORUM Druck & Verlag
Striehlstr. 11
3000 Hannover 1
☎ (0511) 32 04 92
siehe Anzeige

RECYCLINGPAPIER.
Wir gestalten, drucken und verarbeiten es.
FORUM
DRUCK & VERLAG
Striehlstr.11 · 3000 Hannover 1
0511 / 32 04 92

Kultur & Kommunikation

Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren
Lister Meile 4
3000 Hannover 1

Pavillon
Lister Meile 4
3000 Hannover 1
☎ (0511) 34 45 58

Stadtteilzentrum Nordstadt e.V.
Jochen Weise
Schaufelderstr. 30
3000 Hannover 1

Bau-/Holzbereich

Energiewerkstatt GmbH
Planung und Bau von Blockheizkraftwerken
Limmerstr. 81
3000 Hannover 91
☎ (0511) 210 91 23

UMweltfreundliche BAUtechnik
Schaumburgstr. 28
3000 Hannover 21
☎ (0511) 75 05 90

Fahrrad

Fahrradkontor GmbH
Jacobistr./Harnischstr.
3000 Hannover
☎ (0511) 39 15 73

Lister Fahrradladen Drahtesel
Volgersweg 58
3000 Hannover 1
☎ (0511) 348 15 12

Radgeber Linden
Kötner Holzweg 43
3000 Hannover 91
☎ (0511) 210 97 60

Versicherung

Fairsicherungsladen
Heiner Stede & Partner
Postfach 91 10 34
Weberstr. 5
3000 Hannover 91
☎ (0511) 44 29 59
siehe auch Gemeinschaftsanzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

3000 - 3400

Verbände

Netzwerk Selbsthilfe Südniedersachsen e.V.
Lange Geißmarstr. 3
3400 Göttingen

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
Westerhagen 4-6
3013 Barsinghausen 8
☎ (05035) 14 05

echo VERLAG
Postfach 1704
3400 Göttingen
☎ (0551) 770 03 94
Euer Verlag für Tier- und Umweltschutzliteratur:
TATORT ALPEN
ÖKO-Ethik
TIERVERSUCHE:
Aktuelle Fragen - Sachliche Antworten
AUF DER STRECKE GEBLIEBEN
STUDIEN mit Vegetariern

Graphische Betriebe

Aktiv Druck
Hagenweg 2
3400 Göttingen
☎ (0551) 6 70 65

Cicero Fotosatz
Helmstedter Str. 144
3300 Braunschweig
☎ (0531) 79 69 06

Hinz & Kunst
Graphische Werkstatt
Lachmannstr. 10
3300 Braunschweig
☎ (0531) 79 52 67

Igel Druck
Helmstedter Str. 20
3300 Braunschweig
☎ (0531) 79 59 56

Irisdruck
Galgenbergstr. 17
3200 Hildesheim
☎ (05121) 13 18 73

Summa Summarum
Einzelfirma
Am Roten Teich 10
3139 Hitzacker
☎ (05862) 82 07

Verlage

Echo Verlag
Papendiek 8
Postfach 17 04
3400 Göttingen
☎ (0551) 770 03 94
(0551) 48 67 43
(0551) 724 79
siehe Anzeige

Verlag Die Werkstatt
Lotzestr. 24a
3400 Göttingen
☎ (0551) 770 05 57

Naturkost

Terra Naturkost
Bathildesstraße
3280 Bad Pyrmont
☎ (05281) 28 57

Fahrrad

Dynamo Goschenstraße
Goschenstr. 26
3200 Hildesheim
☎ (05121) 13 23 97

Radhaus
Heinrichstr. 25
3300 Braunschweig
☎ (0531) 33 96 50

Fahrradwerkstatt
Bahnhofstr. 10
3418 Uslar
☎ (05571) 57 46

Kultur

Lebenstraum's Provisorium
Jahnstr. 1
3050 Wunstorf 2

Komm im Jugend und Bürgertreff "Hermine"
Herminenstr. 52
3060 Stadthagen

Die Brennerei Lüchow
Rosenstr. 19
3130 Lüchow

Die Sülte
Christiane Vajen
Bergstr. 33
3200 Hildesheim

Sumpfblume
Deister Str. 98
3250 Hameln

Brunsviga Gemeinschaftshaus
Karlstr. 35
3300 Braunschweig

KAZ Kommunikations- und Aktionszentrum
Hospitalstr. 6
3400 Göttingen

Tagungshäuser

Bildungsstätte Munzel e.V.
Westerhagen 4-6
3013 Barsinghausen 8
☎ (05035) 12 55

Die Dorfschule e.V.
An der Kirche 9
3201 Hildesheim-Neuhof
☎ (05183) 15 91
siehe Anzeige

Energie- und Umweltzentrum am Deister
Am Elmschenbruch
3257 Springe 3
☎ (05044) 3 80

Help up e.V.
Tagungs-, Projekt- und Ferienhaus
Nordel 13
3079 Diepenau
☎ (05777) 436

jubif
Westerhagen 4-6
3013 Barsinghausen 8
☎ (05035) 12 55

Kinder- & Jugendzentrum Bahnhof Göhrde
2121 Nahrendorf-Breese
☎ (05855) 6 38

Kraftzwerk e.V.
Hüttenstr. 8
3396 Altenau
☎ (05328) 3 76

Lutter-Gruppe
Seminar- und Ferienhaus
Auf der Domäne
3372 Lutter am Berge
☎ (05383) 18 84

Permakultur Institut e.V.
Ginsterweg 5
3074 Steyerberg
☎ (05764) 21 58

Die Dorfschule
Tagungshaus
An der Kirche 9
3201 Neuhof
Tel. (05183) 15 91
Bis zu 30 Personen
ca. 60 qm großer Gruppenraum, Sauna, herrl. Umgeb. gut geignet für Körpertherapien.

3500 GROSSRAUM KASSEL

Verbände

Arbeitsgemeinschaft Sozio-Kultur Kassel
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 77 75 09

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Partnerschaft in der Wirtschaft e.V.
Töpfenhofweg 26
3500 Kassel
☎ (0561) 4 20 33

Paritätisches Bildungswerk
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 77 75 09

Projektrat Mittelhessen
c/o Grundblick
Willy Otto
Raiffeisenstr. 3
3557 Ebsdorfer Grund 1
☎ (06424) 31 35

Verband der selbstverwalteten Betriebe in Nordhessen
Goethestr. 77
3500 Kassel
☎ (0561) 77 77 04

Bildung

Bildungswerk für Friedensarbeit
Nörderstr. 24
3530 Warburg
☎ (05642) 68 69

Wissenschaft

Bibliothek für Gemeinschaftsprojekte
Gunterhäuserstr. 6
3501 Fuldabrück
☎ (05665) 45 89

Wissenschaftsladen Werkstatt Kassel e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ (0561) 1 88 69

Naturkost

Brotgarten/Vollkornbäckerei
Friedrich-Ebert-Str. 141
3500 Kassel
☎ (0561) 77 21 58

Demeterladen
Langestr. 35
3500 Kassel

Die Kornblume/Naturkostladen
Dorfstr 1
3504 Oberkaufungen
☎ (05605) 62 12

Naturkostladen
Kohlenstr. 30
3500 Kassel

Waltraud's Käseecke
Friedrich-Ebert-Str.
neben dem Brotgarten
3500 Kassel
☎ (0561) 77 52 31

Café/Restaurant

Café Hans W.
Friedrich-Engels-Str. 14
3500 Kassel
☎ (0561) 77 32 94

Café vis-à-vis
Gräfestr. 2
3500 Kassel
☎ (0561) 28 28 10

Café Hölkesches Haus
Friedrichstr. 34
3500 Kassel

COFFIE-Shop
Kaffee zum trinken und kaufen - Blätter, die die Welt bedeuten
Elfbuchenstr. 18
3500 Kassel
Mo-Fr 9 bis 17.30 Uhr
Sa 10 bis 13 Uhr

Podium
Kölnische Str. 34
3500 Kassel
☎ (0561) 10 46 93

Frauenprojekte

Archiv der ersten deutschen Frauenbewegung
Philippinenhöfer Weg 83
3500 Kassel
☎ (0561) 89 11 11

Frauenforum
Annastr. 9
3500 Kassel
☎ (0561) 77 05 87

Frauen informieren Frauen
Westring 67
3500 Kassel
☎ (0561) 89 31 36

Frauenzentrum
Goethestr. 44
3500 Kassel

Tagungshäuser

Altes Amtsgericht
Marburger Str. 15
3550 Fronhausen/Lahn

Bildungsstätte Vogtscher Hof
Beuernsche Str. 2
3582 Felsberg-Gensungen
☎ (05662) 48 60
siehe Anzeige

Tagungs-und Begegnungsstätte Niederkaufungen
Kirchweg 1
3504 Niederkaufungen
☎ (05605) 27 02

Graphische Betriebe

Alpdruck
Neue Kassler Str. 14
3550 Marburg
☎ (06421) 6 32 92

Graphischer Betrieb
Pilhofstr. 1
3500 Kassel
☎ (0561) 57 33 88

Grafische Werkstätten von 1980
Friedrichstr. 28
3500 Kassel
☎ (0561) 1 64 31

Kopier- und Druckkollektiv "Gestochen Scharf"
Elfbuchenstr. 18
3500 Kassel
☎ (0561) 77 79 19

Kommunen

Kommune Niederkaufungen
Kirchweg 1
3504 Niederkaufungen
☎ (05605) 27 88

Riedmühle e.V.
Riedmühle 1
6445 Alheim
☎ (05664) 87 40

Fortsetzung Großraum Kassel nächste Seite

Bildungsstätte „Vogtscher Hof"
Beuernsche Str. 2
3582 Felsberg
☎ (05662) 4860

3500 GROSSRAUM KASSEL

Kultur & Kommunikation

Filmladen Kassel e.V.
Burkhard Hofmann
Goethestr. 31, Ecke Querallee
3500 Kassel

Henner Koch
Gottschlackstr. 57
3500 Kassel

Kontapunkt
Michael Frei
Wilhelmshöher Allee 164
3500 Kassel

Kulturinitiative Harleshausen e.V.
Wolfgang Becker
Karlhafener Str. 2
3500 Kassel

Kulturwerk Bildender Künstler
Ulli Krapohl
Oberste Gasse 24
3500 Kassel

Kulturzentrum Schlachthof
Mombachstr. 12
3500 Kassel
☎ **(0561) 89 99 83**

Mobiles Kommunikations- und Informationsforum e.V.
Gottschalkstr. 51, Ecke Kleinwächter
3500 Kassel
☎ **(0561) 8 58 19**

Offenes Wohnzimmer
Goethestr. 34/II
3500 Kassel
☎ **(0561) 77 39 30**

Verein zur Förderung soz. und kult.
Café Vis à Vis Anne Janz
Gräfestr. 2
3500 Kassel

Werkstatt Kassel e.V.
Kulturzentrum, Begegnungsstätte
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ **(0561) 77 75 09**

Verein zur Förderung von Kunst und Handwerk e.V.
Wolfhagenstr. 9
3549 Wolfhagen-Viesebeck

Ilona Kroll
Am Renthof 4a
3550 Marburg

LAKS Hessen
c/o KFZ Marburg
Schulstr. 6
3550 Marburg

Alter Bahnhof Dreihausen
Wille Schmidt
Vor dem Walde 16
3557 Ebsdorfergrund 3

Kultur & Kommunikation

KFZ Kulturladen
Schulstr. 6
3550 Marburg

Kulturwerkstatt Frankenberg
Martin Röde
Alte Schule
3559 Rosethal

Gruppe 83 - Café Horch
Hainstr. 39
3560 Biedenkopf

Teestube Pupille
Kirchplatz 1
3578 Schwalmstadt

Bau-/Holzbereich

Bio-Bauladen
Schönfelder Straße
3500 Kassel

Christof Beck, Naturgärten
Parkstr. 45
3500 Kassel

Fachwerk Kollektiv Nordhessen
Katthagen 3
3540 Korbach
☎ **(05631) 6 48 27**

HOLZ Tischlerkollektiv
Niedensteinerstr. 3
3501 Baunatal-Großenritte

Holzmanufaktur
alternative Schreinerei
Warte Kuppe 4
3500 Kassel
☎ **(0561) 4 14 19**

Horst Himmler
Wohngesunder Holzausbau
Heiligenröderstr. 116
3500 Kassel
☎ **(0561) 52 77 11**

Conrad Maydorn
Heizungskollektiv
Gräfestr. 2a
3500 Kassel
☎ **(0561) 2 14 75**

Malerinnenwerkstatt
Beuernschestr. 2
3582 Felsberg/Gensungen
☎ **(05662) 42 08**

Schreinerei in der Gottschalkstrasse
Gottschalkstr. 51
3500 Kassel

Jürgen Pollul
Baukollektiv
Kirchweg 1
3504 Niederkaufungen
☎ **(05605) 27 02**

Fahrrad

Fahrradhof
Frankfurter Str. 285
3500 Kassel
☎ **(0561) 4 20 85**

Ausbildung

BDP-Lehrwerkstatt
Beuernschestr. 2
3582 Felsberg/Gensungen
☎ **(05662) 42 08**

BuntStift e.V.
Prototypenbau, Aufarbeitung gebr. Maschinen,
Fräs-,Dreharbeiten
in Kleinserie, Metallmöbelbau,
Stahlbau, techn. Solidaritätsproj. für die 3./4. Welt
Helmholtzstr. 4
3500 Kassel
☎ **(0561) 89 57 64**
Mitglied bei L.O.S.
AG hess. Ausbildungsprojekte

Jugendwerkstatt Schwalmstadt
Immo Halbich
Postfach 11 43
3578 Schwalmstadt
☎ **(06691) 2 28 59**

Technik/Energie/Beratung

Energieladen
Wilhelmshöher Allee
3500 Kassel
☎ **(0561) 28 30 37**

Gemeinschaft zur Förderung Menschen- und Umweltfreundlicher Technologie e.V.
Uferstr. 4
3550 Marburg
☎ **(06421) 6 36 28 od. 6 63 79**
Paten gesucht für Radioaktivitäts-Warnstation in Marburg

Ufe (Umweltfreundliche Energieanlagen) GmbH
Solaranlagen, Heizungen,
Regenwasseranlagen
An der alten Schmiede 4
3407 Groß-Lengden
☎ **(05592) 15 79**

Umweltzentrum
Elfbuchenstr. 18
3500 Kassel
☎ **(0561) 77 53 09**

Wagner & Co GmbH
Sonnen-Energie-Technik
Zimmermannstr. 13
3550 Marburg
☎ **(06421) 6 21 55**
und 6 31 55

Beratung

Betriebsberatung Manfred Becker
Huttenstr. 7
3500 Kassel
☎ **(0561) 3 84 37**

BOS Beratung
Organisation Software
Oberer Erlenbach 9
6445 Acheim
☎ **(05664) 70 28**

KRESCH-Projektberatung
Deutschhausstr. 30
3550 Marburg
☎ **(06421) 6 30 21**

Planungsgruppe Sprengwerk
Beratung von Selbsthilfegruppen und Hausgemeinschaften,
Mieterberatung
Fiedlerstr. 20
3500 Kassel
☎ **(0561) 87 10 01**

Projektberatung Wissenschaftsladen
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ **(0561) 1 88 69**

Sonstige Dienstleistungen

Kasseler Institut für Gesundheit und Körpererfahrung
Parkstr. 18
3500 Kassel
☎ **(0561) 77 27 96**

Kinderhaus e.V.
Am Kirchhof 3
3500 Kassel
☎ **(0561) 88 60 01**

KOMM e.V.
Goethestr. 34/II
3500 Kassel

Koordinationsbüro 7000 Eichen
Goethestr. 34/I
3500 Kassel

Kristall Buchversand
Birgit Heggenstaller
Gießbergstr. 34
3500 Kassel
☎ **(0561) 89 35 87**

Manufaktur (Bauer)
Schönfelderstr. 41
3500 Kassel
☎ **(0561) 2 59 22**

Pelus Laden + Galerie
Elfbuchenstr. 12
3500 Kassel

Sonstige Dienstleistungen

Alternatours
Peter Soltau
Jahnstr. 5
3501 Elbenberg
☎ **(05625) 57 67**

Alternative Autofabrik
Ohlebachweg 50a
3500 Kassel
☎ **(0561) 5 51 45**

Bus- und Reisekollektiv
c/o Erwin Rodekamp
Parkstr. 53
3500 Kassel
☎ **(0561) 1 56 19 od. 6 83 29**

Die Werkstatt
Bodelschwingstr. 1
3500 Kassel

Dritte Weltladen
Wilhelmshöher Allee 121
3500 Kassel
☎ **(0561) 2 56 25**

Dritte Welt Laden
Elisabethstr. 7
3520 Hofgeismar
☎ **(05671) 49 77**

Erzeuger-Verbraucher e.G.
Schmanddibben
Kirchweg 64
3500 Kassel
☎ **(0561) 77 91 01**

Fahrradhof und Mitfahrerzentrale
Frankfurter Str. 285
3500 Kassel
☎ **(0561) 47 11 32**

Friedensladen
Regionalbüro Nordhessen
Bodelschwingstr. 13
3500 Kassel
☎ **(0561) 77 21 21**

Gesundheitsladen
Friedrich-Ebert-Str. 177
3500 Kassel

JoJo Spieleladen
Bürgermeister-Brunner-Str. 11
3500 Kassel
☎ **(0561) 78 09 73**

Sozialtherapie Kassel e.V.
Motzstr. 3
3500 Kassel
☎ **(0561) 78 01 99**

Medien

Filmladen Kassel e.V.
Goethestr. 31, Eingang Querallee
3500 Kassel
☎ **(0561) 1 88 44**

Verlage

Kasseler Verlag
Kasseler Projektverbund
Parkstr.18
3500 Kassel
☎ **(0561) 77 27 96**

Verlag & Buchversand
Yvonne Landeck
Postfach 10 24 06
3500 Kassel
☎ **(0561) 5 52 35**

Verlag Moeller + Panuk
Frommershäuserstr. 8
3502 Vellmar 1

Werkstatt Verlag
Ulrich O. Kriwet
Friedrich-Ebert-Str. 175
3500 Kassel
☎ **(0561) 77 75 09**

Weber-Zucht Verlag
Steinbruchweg 12a
3500 Kassel
☎ **(0561) 51 59 53**

Buchläden

ABC-Buchladen
Goethestr. 77
3500 Kassel
☎ **(0561) 77 77 04**

Antiquariat
Goethestr. 67
3500 Kassel
☎ **(0561) 78 07 46**

Aradia-Frauenbuchladen
Reginastr. 14
3500 Kassel
☎ **(0561) 1 72 10**

Brüder Grimm Buchhandlung
Schönfelder Str. 35
3500 Kassel
☎ **(0561) 28 42 28**

Martinus-Buchhandlung
Pestalozzistr. 6
3500 Kassel
☎ **(0561) 77 64 50**

Bauplanung/-büros

Baufrösche
Herkulesstr. 41
3500 Kassel

Planungsgruppe Nord
Gottschalkstr. 51
3500 Kassel

4000-4600 NORDRHEIN-WESTFALEN

DÜSSELDORF

Verbände

Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Düsseldorf
Aachener Str. 1
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 33 54 60**

Buchläden

BiBaBuZe
Aachener Str. 1
4000 Düsseldorf 1
☎ **(0211) 34 00 60**

Frauenbücherzimmer
Becherstr. 2
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 46 44 05**

Kinderbuchladen
Birkenstr. 86
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 67 88 25**

Regenbogen-Buchhandlung
Blücherstr. 3
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 44 32 96**

versiko
Versicherungsvermittlung

Finanzdienstleistungen und Versicherungen für Personen, Gruppen, Betriebe, Sachen, Projekte und vieles mehr.

Telefon
02 11 - 27 70 11

Versiko GmbH
Vennhauser Allee 245
4000 Düsseldorf 12

Betrieb in Selbstverwaltung

Kultur & Kommunikation

Agathe
Uta Schutte
Ghelsenaustr. 9
4000 Düsseldorf

Café Grenzenlos
Kronprinzenstr. 113
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 39 58 52**

Die Werkstatt
Börnestr. 10
4000 Düsseldorf

Selbstverwaltetes Wohnprojekt e.V.
Theodorstr. 334
4000 Düsseldorf

ZAKK
Zentrum für Aktion, Kultur & Kommunikation
Fichtenstr. 40
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 733 66 44**

Traumfabrik e.V.
Zollhausstr. 39
4052 Korschenbroich 1

Frauenprojekte

Frauencafé Hexenkessel
Kölner Str. 216
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 78 24 79**

Frauenkommunikation e.V.
Luisenstr. 7
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 38 38 61**

Treffpunkt & Beratungsstelle für Frauen in Not
Notruf für vergewaltigte Frauen
Kölner Str. 214
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 77 32 69**

Bau-/Holzbereich

Erdwerk GbR Lehmbau
auch biologische Renovierungen, Arbeitskollektiv
Borsigstr. 30
4000 Düsseldorf
Tel (0211) 77 42 77

Naturkost

Bioladen Birkenbaum
Birkenstr. 49
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 680 31 64**

Jröööns & Jedööns
Glockenstr. 20
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 46 37 22**

Kraut und Rüben
Brunnenstr. 41
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 34 82 87**

Sonnenblume
Düsseldorfer Str. 90
(Hinterhof)
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 58 86 57**

Jugend, Kultur, Soziales

AGB
Ausländergruppe Bilk
Weiherstr. 4
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 398 21 49**

AKKI
Aktion & Kultur mit Kindern
Brunnenstr. 40a
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 31 37 06**

Arbeitsloseninitiative e.V.
Kölner Str. 210
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 77 63 65**

Arbeitslosenselbsthilfe e.V.
Oberbilker Allee 1
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 31 27 22**

Arbeitslosenzentrum Düsseldorf
Bolkerstr. 14-16
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 32 09 96/7**

Mobile Sozialberatung
Borsigstr. 29
4000 Düsseldorf

Rat(h)schlag
Beratungs- und Informationstreff
Helmutstr. 5
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 65 24 91**

Bildung

Kulturwerkstatt
Börnerstr. 10
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 35 78 12**

Öko-Bildungswerk
Kölner Tor 38
4000 Düsseldorf 12
☎ **(0211) 29 78 94**

Graphische Betriebe

Offsetdruckerei
Günter Hackbarth
Genhülsen 72
4050 Mönchengladbach 5
☎ **(02161) 58 15 33**

Tiamat Druck
Luisenstr. 69
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 37 94 00**

Verlage

Edition Brombeerzeit
Karl-Heinz Schmitz
Dahlener Str. 116
4050 Mönchengladbach 2
☎ **(02166) 4 25 37**

Lyrik Werkstatt Mönchengladbach
Limitenstr. 64-78
4050 Mönchengladbach 2
☎ **(02166) 4 25 37**

Fahrrad

Fahrradladen Rad ab
Friedrichstr. 112
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 33 66 61**

Fahrradwerkstatt
Martinstr. 58
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 398 13 11**

Sonstige Dienstleistungen

versiko GmbH
Versicherungsvermittlung
Vennhauser Allee 245
4000 Düsseldorf 12
☎ **(0211) 27 70 11**
siehe auch Gemeinschaftsanzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

Verbände

Verband selbstverwalteter Tagungshäuser in NRW
Schloß Gnadenthal
4190 Kleve
☎ **(02821) 2 90 80**

Netzwerk Selbsthilfe Münsterland e.V.
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ **(0251) 51 19 29**

Netzwerk Emsland
c/o Th. Klatt
Hannoverstr. 10
4460 Nordhorn

Netzwerk Ruhrgebiet-Ost
Lange Str. 79a
4600 Dortmund
Te. (0231) 14 31 23

Netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation NRW Region Ruhrgebiet
Große Heimstr. 62
4600 Dortmund 1
☎ **(0231) 10 33 06**
oder 10 56 94

Beratung

Wohnbund-Beratung NRW e.V.
Essener Str. 255-257
4250 Bottrop
☎ **(02041) 6 14 00**

Sozietät für Beratung & Planung
Rüttenscheider Str. 65
4300 Essen 1
☎ **(0201) 78 86 94**

Projektwerkstatt e.V.
Kontakte, Informationen und Beratung für Leute, die selbstverwaltete Projekte machen wollen.
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ **(0251) 51 19 29**

Projekt- und Betriebsberatung Krisen Fest
Große Heimstr. 62
4600 Dortmund 1
☎ **(0231) 10 33 06**
oder 10 56 94

4100-4600 NORDRHEIN-WESTFALEN

Versicherung

FAIRsicherungsladen
Rolf-Peter Solimann
Alfredstr. 67 D
4300 Essen 1
☎ (0201) 78 07 97

FAIRsicherungsladen
D. Friedrich
Annenstr. 1
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 16 01 53

Fairsicherungsladen Bochum
Lutz Fehr
Postfach 10 07 44
Düppelstr. 21
4630 Bochum 1
☎ (0234) 31 30 48

Fairsicherungsladen
Jupp Wiechers
Schillerstr. 56
4400 Münster
☎ (0251) 66 28 48

siehe auch Gemeinschaftsanzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

Gartenbau

WIR e.G.
Produktionsgenossenschaft für Garten- und Landschaftsbau, Dienstleistungen und Handwerk e.G.
Hellweg 49
4618 Bergkamen-Rünthe
☎ (02389) 21 74

Fahrrad

Radwerk Fahrradladen
Stresemannstr. 2
4100 Duisburg 1
☎ (0203) 33 83 07

Rückenwind
Alte Linnerstr. 85
4150 Krefeld
☎ (02151) 2 42

Rudi Mach Ma'
Lerchenstr. 70
4300 Essen
☎ (0201) 44 24 05

Rudi Machora
Fachhandel für Reiseräder
Lerchenstr. 17
4300 Essen 1
☎ (0201) 44 24 05

Tretobratze
Mechtildisstr. 7
4300 Essen
☎ (0201) 23 44 10

Speedy Gonzales
Kirchbachstr. 40
4330 Mülheim
☎ (0208) 40 11 39

Fahrradladen
Herner Str. 119
4360 Bochum 1
☎ (0234) 59 28 26

Das Rad
Stiftstr. 21
4600 Dortmund
☎ (0231) 52 93 24

TANDEM e.V.
Verein zur beruflichen Orientierung und Wiedereingliederung von Frauen und Langzeitarbeitslosen
An- und Verkauf von Gebrauchträdern
Flughafenstr. 569
4600 Dortmund-Scharnhorst
☎ (0231) 23 46 02

Fahrradladen - radial GmbH
Herner Str. 125
4630 Bochum
☎ (0234) 58 28 26

Radhaus
Fahrradladen
Bismarckstr. 89
4650 Gelsenkirchen
☎ (0209) 81 76 32

Radhaus Heinrich
Bismarckstr. 89
4650 Gelsenkirchen

Tagungshäuser

Tagungs- und Bildungsstätte
Schloß Gnadenthal
4190 Kleve
☎ (02821) 2 90 80

Frauenbildungs- und Ferienhaus e.V.
Zum Osteresch 1
4447 Hopsten-Schale
☎ (05457) 15 13
siehe Anzeige

Heuerhaus Höcklenkamp
Schoemakerskamp 3
4459 Emlichheim
☎ (05943) 12 66
siehe Anzeige

Heuerhaus Höcklenkamp
☎ (05943) 12 66
Bildungswerk - Schoemakerskamp 3 - 4459 Emlichheim
Vermietung auch an Gastgruppen mit 10 bis 17 Teiln.; 11 DM/Tag/Teiln. Selbstverpfl. Mehr Infos gegen 0,80 DM in Briefm. holl. Grenze in der Grafschaft Bentheim

Forschung

Frauen, Arbeit und Zukunft e.V.
Postfach 278
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 83 60 54

Bäcker

Kabouter Mühlen-Bäckerei GmbH
Vollkornbäckerei
Kronenstr. 3
4100 Duisburg
☎ (0203) 44 31 86

Hutzel-Mühlenbäckerei GmbH
Hattinger Str. 188
4630 Bochum
☎ (0234) 45 05 90

Sonstige Dienstleistungen

Frisör-Kollektiv
Kahlschlag
Dellplatz
4100 Duisburg 1
☎ (0203) 2 36 85

Unsere Arche GmbH
An- und Verkauf, Bioladen
Buchladen
Beckingsweg 7-9
4280 Borken
☎ (02861) 6 14 74

Keimling
Groß- und Einzelhandel für Bürobedarf, Schreibwaren, und Geschenkartikel aus vup-Umweltschutzpapier
Walter-Schneider-Platz 5
4320 Hattingen
☎ (02324) 5 35 35

ORIGAMI
UWS-Papier
Am Mittelhafen 31
4400 Münster
☎ (0251) 66 10 33

Alte Radwache
KFZ-Meisterbetrieb
Huckarder Str. 17
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 16 09 16

Freies Theater
Rocktheater Nachtschicht
Weißenburger Str. 22
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 57 20 45

Weinkeller
im Brücherhof
c/o Heinz Bünger
Benninghofer Heide 18
4600 Dortmund 30
☎ (0231) 46 72 44

Focus in Life
Therapiezentrum
Im Born 6
4610 Bruchhausen
☎ (02224) 7 69 77

Frauen

Die Spinnen e.V.
Kontakt- und Informationszentrum für Frauen
Projekt: Beratungs- und Bildungszentrum für Frauen zur Erwerbssituation
Heinrich-Strunk-Str. 18
4300 Essen 1
☎ (0201) 62 17 51

Bildung

Verein zur Förderung der politischen Bildung im Ruhrgebiet
Schlägelstr. 13
4100 Duisburg 17
☎ (02136) 3 88 11

Werkhaus
Blücherstr. 13
4150 Krefeld
☎ (02151) 77 65 87

Bildungswerk Bildung und Leben
Schloß Gnadenthal
4190 Kleve
☎ (02821) 2 90 80

Bildungswerk der Humanistischen Union
Kronprinzenstr. 15
4300 Essen
☎ (0201) 22 79 82

Werkstatt
Antonienallee 25
4300 Essen
☎ (0201) 52 16 82

Bildungswerk für Kultur und Politik im asb
Rothenburg 35
4400 Münster
☎ (0251) 5 12 48

Forum Frieden
Friedrich-Ebert-Str. 114
4400 Münster
☎ (0234) 79 39 98

Kreativhaus e.V.
Diepenbrockstr. 28
4400 Münster
☎ (0251) 3 70 54

SOBI
Sozialpädagogisches Bildungswerk
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ (0251) 51 11 77

Projektwerkstatt
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ (0251) 51 19 29
siehe Anzeige

Dialog
Gesellschaft für Bildung und Entwicklung
Teigelhügel 6
4402 Greven 1
☎ (02571) 25 87

Feierabendschule Münsterland
Weststr. 9
4424 Stadtlohn
☎ (02563) 60 02

Jugend- und Familienbildungswerk
Weststr. 9
4424 Stadtlohn
☎ (02563) 60 02

asb
Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung
Rothenburg 35
4400 Münster
☎ (0251) 5 12 48

Kobi
Kommunikatives Bildungswerk
Lange Str. 79 1/2
4600 Dortmund
☎ (0231) 14 31 23

Kulturwerkstatt der Kulturkooperative Ruhr
Ruhrallee 86
4600 Dortmund
☎ (0231) 12 27 45

Nachbarschaftshaus Wambel
Koerstr. 1
4600 Dortmund
☎ (0231) 51 36 45

Bildungswerk für Demokratie und Ökologie
Brückstr. 46
4630 Bochum
☎ (0234) 1 51 11

Gewerkstatt GmbH
Schleipweg 20
4630 Bochum
☎ (0234) 23 45 91

Ökologie/Umwelt

SWB, Sonnen- und Windenergieanlagenbau GmbH
Karl-Hermann-Str. 14
4352 Herten
☎ (02366) 4 39 65

energum
Energie- und Umwelt-Institut e.V.
Herausgeber der energum-Werkstatt-Reihe
Hafenweg 26
4400 Münster
☎ (0251) 66 38 01

öko-markt
MUTA
Ges. für menschliche und umweltverträgliche Technik und Arbeit mbH
Huckarder Str. 12
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 16 18 22
siehe Anzeige

Radial-Ingenieurbüro
(Versorgungstechnik)
Alsenstr. 30
4630 Bochum 1
☎ (0234) 31 11 23

Bau-/Holzbereich

HEMM Baubetriebe
"Werkschule Konsum"
Hannibalstr. 10
4100 Duisburg 11
☎ (0203) 58 18 64

Holzmanufaktur GmbH
Arbeiterselbsthilfe-Betrieb
Werkstättenstr. 78
4150 Krefeld-Oppum
☎ (02151) 54 39 55

Holzmanufaktur GmbH
Tischlereikollektiv
Vertrieb von AURO-Produkten
Werkstättenstr. 78
4150 Krefeld
☎ (02151) 54 39 55

Legno-Tischlereikollektiv
Krüserstr. 22
4150 Krefeld 29
☎ (02151) 73 52 60

Alinea-Möbel-Design
Gudulastr. 5
4300 Essen 1
☎ (0201) 77 35 99

Stromer GbR
Staudenstr. 67
4300 Essen 12
☎ (0201) 36 79 66

Kollektiv-Bau
Ulmenstr. 17
4350 Recklinghausen
☎ (02361) 3 67 74

Bauhütte
Buddenacker 9
4600 Dortmund-Assein
☎ (0231) 20 23 42

Bauhütte
MUTA
Ges. für menschliche und umweltverträgliche Technik und Arbeit mbH
Huckarder Str. 12
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 16 18 22
siehe Anzeige

Handwerkskollektiv
Bussardstr. 22
4600 Dortmund 22
☎ (0231) 33 22 44

Planerladen e.V.
Erwinstr. 46
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 82 83 62

Plus-Minus
Elektroanlagenbau GmbH
Grisarstr. 8
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 83 09 77

Gesundes Stadthaus
Nordring 100
4630 Bochum 1
☎ (0234) 6 60 77

Medien

Untertitel-Werkstatt Münster GmbH
Neue Medien für Gehörlose
Wiedehagen 40a
4400 Münster
(Schreib-)☎ (0251) 71 76 49
siehe Anzeige

Schlangenbrut e.v.
Streitschrift für feministisch und religiös interessierte Frauen
Postfach 74 67
4400 Münster
☎ (0251) 66 54 91

Dortmunder Medienzentrum e.V.
Koerstr.1
4600 Dortmund
☎ (0231) 51 20 58

Kultur & Kommunikation

Esch Haus Duisburg
Niederstr. 22
4100 Duisburg 32

Fabrik und Kulturzentrum
Grabenstr. 20
4100 Duisburg

Kultur & Kommunikation

Initiative Fottmann
Jürgen Kottbusch
Siepenstr. 3a
4630 Herne 1

Initiative für ein unabhängiges Zentrum Bür
Aahornstr. 21
4650 Gelsenkirchen

Jugendgemein. Ruhr e.V. Klaue
Wilhelminenstr. 174
4650 Gelsenkirchen

Graphische Betriebe

Basisdruck
Springwall 4
4100 Duisburg 1
☎ (0203) 2 31 34

Gegendruck
Reuenberg 82
4300 Essen 11
☎ (0201) 69 00 14

Stattwerke e.G.
Niederstr. 9-11
4300 Essen 1
☎ (0201) 32 26 48

öko-markt
MUTA
Ges. für menschliche und umweltverträgliche Technik und Arbeit mbH
• Kork-Großhandel
• ökologische Baustoffe
• Waren für Haus und Haut
• Energieberatung
Huckarder Str. 12
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 16 18 22
•• Prospekte anfordern ••

Kultur & Kommunikation

Freunde und Förderer Interkultureller Beziehungen
Niederstr. 5
4100 Duisburg 1

Jugendkulturzentrum Michael Knopp
Südring 2a
4130 Mörs 1

BL Rund um St. Josef
Südstr. 53
4150 Krefeld

Werkhaus e.V.
Blücherstr. 13
4150 Krefeld

Kulturbahnhof Kempen e.V.
Bahnhofsplatz 7
4152 Kempen 1

Druckluft e.V.
Am Förderturm 27
4200 Oberhausen

Kulturzentrum Fabrik Altenberg
Hansastr. 20
4200 Oberhausen

Ruhrwerkstatt Oberhausen
Akazienstrasse
4200 Oberhausen

Die Werkstatt e.V.
Antonienallee 25
4300 Essen 14

Kunsthaus
Rübezahlstr. 1
4300 Essen

LAKS Nordrhein-Westfalen
c/o Zeche Karl
Hörmannstr. 10
4300 Essen

K & B Koop Schulenburg
c/o Rohmann-Dieckhoff
Im Mühlenwinkel 1a
4320 Hattingen

Altstadtschmiede
Kellerstr. 10
4350 Recklinghausen

c.u.b.a.
Cultur- und Begegnungszentrum
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster
☎ (0251) 5 81 45

Kreativhaus Münster
Diepenbrockstr. 28
4400 Münster

Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren NRW
Achtermannstr. 10-12
4400 Münster

Café "Schau mal rein"
Siegfriedstr. 12
4600 Dortmund

Nachbarschaftshaus Wambel
Koerstr. 1
4600 Dortmund 1

Stadtteilzentrum Adlerstrasse e.V.
c/o FOPA e.V.
Adlerstr. 30
4600 Dortmund 1

Bahnhof Langendreer
Wallbaumweg 137
4630 Bochum 7

Graphische Betriebe

Autonomes Zentrum - Druckerei
Auf dem Graben 2
4350 Recklingshausen

Ziegelbrennerei Verlagsgesellschaft mbH
Münsterstr. 2a
4350 Recklingshausen
☎ (02301) 1 56 91

Venceremos
Pfauengasse 6
4420 Coesfeld
☎ (02541) 81 68 84

Fotosatz
Hoheisel
Luisenstr. 12
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 14 33 88

Montania Druck GmbH
Lübecker Str. 28
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 52 10 39

Druckladen GmbH
Dorstener Str. 40
4630 Bochum
☎ (0234) 68 17 77

Druckerei
EigenArt
WIR MACHEN DRUCK
Ringstr. 38
4650 Gelsenkirchen
☎ (0209) 2 86 07

Eigenart GbR
Dessauer Str. 34
4650 Gelsenkirchen
☎ (0209) 2 58 56

Buchläden

Chrysalis
Frauenbuchladen
Dortmunder Str. 11 (HH)
4400 Münster
☎ (0251) 66 58 49

Lit fass
Münsterstr. 107
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 83 47 24

Mafalda
Kinderbuch- und Spielzeugladen
Schillingstr. 36
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 13 60 81

TARANTA-BABU
Humboldtstr. 44
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 14 16 89

Zimpzicke-Frauenbuchladen
Adlerstr. 45
4600 Dortmund 1
☎ (0231) 14 08 21

Verlage

Stattwerke e.G.
Niederstr. 9-11
4300 Essen 1
☎ (0201) 32 26 40

Morgana Frauenbuchverlag
Postfach 53 23
4400 Münster

Germinal Verlag
Friderikastr. 38
4630 Bochum 1
☎ (0234) 33 03 29

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

PROJEKTWERKSTATT
4400 Münster
Achtermannstr.10-12
Tel. 0251-511929
Beratung und Seminare zum Thema Selbstorganisation/Selbstverwaltung:
- Rechtsform, Buchführung, Finanzierung, Wirtschaftlichkeit
- Förderungsmöglichkeiten, ABM usw.
- Umgang mit Arbeitslosigkeit und Zukunftsperspektive
Projektbegleitung: Wir arbeiten dabei sowohl an den Sachfragen finanzieller, rechtlicher, arbeitsorganisatorischer Art wie auch an Verbesserungen der Lösungsfähigkeiten und -wege im selbstverwalteten Projekt.

4500 OSNABRÜCK

Verbände

Netzwerk Selbsthilfe Region Osnabrück e.V.
Katharinenstr. 51
4500 Osnabrück
☎ (0541) 4 98 03

Verband für alkoholfreie Begegnungsstätten und Wohngruppen e.V.
Katharinenstr. 51
4500 Osnabrück

Bildung

Friedenskotten
(ökologisch geführtes Bildungshaus)
Auf der Sandkuhle 15
4517 Hilter-Hankenberge
☎ (05409) 16 22

Graphische Betriebe

Cooperative Hausdruckerei & Verlag
Kommenderiestr. 41
4500 Osnabrück
☎ (0541) 2 64 60

Werkstatt für Druck und Grafik
Lotter Str. 63
4500 Osnabrück
☎ (0541) 43 36 47

sonstige Dienstleistungen

Borchers' Datentechnik
Augustenburger Str. 2
4500 Osnabrück

Computer Nintemann
Goldstr. 7
4500 Osnabrück

Buchläden

Autonomiebuchladen
Martinistr. 9
4500 Osnabrück

Bothe Versandbuchhandel
Bramscher Str. 146
4500 Osnabrück

Läden

Immergrün - Naturkost
Große Hamken Str. 32 A
4500 Osnabrück

geco Getränke GmbH
Dreschenkampweg 32
4520 Melle

Schabernack Juxartikel
Neuer Graben 20
4500 Osnabrück

Fahrrad

Peter's Fahrradladen
Sutthauser Str. 47
4500 Osnabrück
☎ (0541) 8 78 88

Bau- und Holzbereich

Holz und Haus GdbR
Lohstr. 27
4500 Osnabrück

Rund und Eckig Holzatelier
4500 Osnabrück-Berge

Baubiologie Petau
Wiesenbachstr. 2A
4500 Osnabrück

Kultur & Kommunikation

Uni-Keller GmbH
Neuer Graben 29
4500 Osnabrück

Wassermühle Nettetal
Nettetal
4512 Rulle

Lagerhalle
Rolandsmauer 26
4500 Osnabrück

soziale, kulturelle Projekte

Arbeitslosenselbsthilfe e.V.
Koksche Str. 4
4500 Osnabrück

Kontakt in Krisen e.V.
Pottgraben 21
4500 Osnabrück

Gesundheitszentrum e.V.
Mellerstr. 69
4500 Osnabrück

DIATON Medienwerkstatt e.V.
Hasestraße
4500 Osnabrück

Förderkreis Kunstpädagogik e.V.
Martinistr. 4-6
4500 Osnabrück

Mathom - Theater
Sondermühler Str. 107
4520 Melle

Kultur- und Ferienhof e.V.
Am Lordsee
4554 Ankum

4800 BIELEFELD

Verbände

Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste Jugendkunstschulen NRW e.V.
Massener Str. 37
4750 Unna
☎ (02303) 1 68 08

Förderverein Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Uhlandstr. 17
4900 Herford
☎ (05221) 5 11 35

Sonstige Dienstleistungen

Statthaus
Infozentrum
Wallstr. 25
4740 Oelde
☎ (02522) 6 19 51

Biohaus GmbH
Solartechnik, Naturfarben
Ökologische Baustoffe
Otto-Stadler-Str. 23
4790 Paderborn
☎ (05251) 52 46

Bau-/Holzbereich

Biohaus GmbH
ökologische Baustoffe, Naturfarben
Ludwigstr. 18
4790 Paderborn
☎ (05251) 73 03 51/52

Bildung

Bildungswerk zur Förderung des Freilichtspiels
Bankerheide 4
4700 Hamm
☎ (02381) 67 14 75

CEBA Centrum entwicklungspolitischer Bildungsarbeit
Hinter dem Heiligen Geist 9
4920 Lemgo
☎ (05261) 1 24 41

Heimvolkshochschule Alte MolkereiFrille
Freithof 16
4953 Petershagen
☎ (05702) 97 71

Medien

"Regional-Zeitung"
Roggenmarkt 7
4720 Beckum
☎ (02521) 1 62 66

Die Wage
Magazin für Lippe
Postfach 34
4930 Detmold
☎ (05331) 3 49 11

Fahrrad

Radschlag
Von-der-Marckstr. 14
4700 Hamm
☎ (02381) 2 82 00

rund um's holz

Massivholzwerkstatt Maria Kranz
Tischlermeisterin
Bismarckstr. 136a
4900 Herford
☎ (05221) 8 17 29

Kultur

Das Haus e.V.
c/o Doris Raufeisen
Hinter der alten Schule 7
4770 Söst

KUKOZ Paderborn Bund deutscher Pfadfinder
Ferdinandstr. 41
4790 Paderborn

Kultur- und Kommunikationszentrum Paderborn
Postfach 13 31
4790 Paderborn

Bürgerzentrum Johanniskirche
Johanniskirchhof 1
4950 Minden

Begegnungszentrum Druckerei Bad Oeynhausen
Kaiserstr. 14
4970 Bad Oeynhausen

Ausbildung

Fachwerk e.V.
Aus- und Weiterbildungswerkstatt
Schwarzer Weg 8
4950 Minden
☎ (0571) 3 10 71

Friedensbüro e.V. Gesellschaft zur Förderung sozialen Lernens und Handelns
Rosenstr. 10
4920 Lemgo/Lippe
☎ (05261) 1 24 41

Bildungswerk für Friedensarbeit
Alte Kirchstr. 11
4950 Minden
☎ (0571) 2 60 85 o. 2 60 86

AKE Arbeitskreis Entwicklungspolitik
Horstweg 11
Postfach 11 09
4973 Vlotho
☎ (05733) 68 00

Informationen und Seminarprogramm anfordern

selbstverwaltete Tagungsstätte direkt am Rhein

Estermannstr. 204
5300 Bonn 1
0228 – 67 46 63

Werkstatt für Demokratie und ÖFFentlichkeit

4700 - 4900

Medien

Tarantel Bielefelder Frauenzeitung
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 67 13

Umweltzentrum-Verlag
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 17 90 82

Bildung

BEFA Bildungswerk Erziehung und Familie
Osnabrücker Str. 200
4800 Bielefeld 14
☎ (0521) 17 36 74

Bildungswerk für Friedensarbeit
Alfred-Bozi-Str. 10
4800 Bielefeld
☎ (0521) 17 91 48 o. 17 55 69

IKB Institut für kulturelle Bildung
Detmolder Str. 64a
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 48 56

Interkulturelles Bildungswerk Friedenshaus
Teutoburger Str. 106
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 98 74

Feministisches Frauen-Bildungswerk
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 83 58

SOBI Sozialpädagogisches Bildungswerk e.V.
Schlingenstr. 65
4800 Bielefeld 14
☎ (0521) 45 18 11

Feministisches Frauenbildungswerk e.V.
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 83 58

Frauenprojekte

Selbstverteidigungsverein für Frauen & Mädchen e.V.
Postlagernd
4800 Bielefeld

MitfahrerInnen-Zentrale
August-Bebel-Str. 154
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 05 21 od. 6 84 61

Tagungshäuser

Haus Einschlingen
Schlingenstr. 65
4800 Bielefeld 14
☎ (0521) 45 18 11

Kultur

Frauenkulturzentrum
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld
☎ (0521) 6 86 67

Theaterlabor Bielefeld
Lerchenstr. 60a
4800 Bielefeld

Alte Weberei
Postfach 11 03
4830 Gütersloh

Café/Restaurant

Café Z'nuni
Vegetarisches Restaurant
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 38 16

Buchläden

Bambule e.V. Frauenbuchladen
August-Bebel-Str. 154
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 84 61

Eulenspiegel Buchladen Karo-Buchvertriebsges.mbH
Hagenbruchstr. 9
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 17 50 49

Graphische Betriebe

AJZ-Druck & Verlag GmbH
Heeperstr. 132
4800 Bielefeld
☎ (0521) 17 72 39

Bielefelder Druckwerkstatt
Buddestr.15
4800 Bielefeld 1

Druckerei im Umweltzentrum
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 39 32

Grafikwerkstatt Bielefeld
Wittekindstr. 53
4800 Bielefeld
☎ (0521) 17 82 46

Fahrrad

Fahrradladen Freilauf im Umweltzentrum
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 38 11

Gartenbau

Bella Donna Lebendige Gärten e.V.
Düppelstr. 19
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 01 24

Naturwuchs
Gartenbau, Baumschule im Umweltzentrum
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld
☎ (0521) 5 40 23

Naturkostläden

Brot & Rosen Naturkostladen
Heeperstr. 401
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 33 46 55

Sonstige Dienstleistungen

Der Töpferladen im Umweltzentrum
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 6 38 11

Info-Laden im Umweltzentrum
Bücherei, Archiv
August-Bebel-Str. 16-18
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 17 90 82

Genossenschaftliches Wohnen e.V.
Jöllenbeckerstr. 123
4800 Bielefeld 1
☎ (0521) 88 95 54

Recycling - Zentrum Bielefeld
Glockengießerweg 11
4800 Bielefeld 12
☎ (0521) 49 38 48

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

5000 KÖLN

Beratung

Frauen beraten Frauen bei Versicherungsfragen
Takusstr. 95a
5000 Köln 30
☎ (0221) 550 29 91

GRENZENLOS Projektberatung
H.G. Schulz
Versicherungen
Lothar Matthias
Aachener Str. 24
5000 Köln 1
☎ (0221) 574 03 41

Steuerberater Lothar Claosznitzer
Worringer Str. 28
5000 Köln 1
☎ (0221) 72 26 62

Jugend, Kultur, Soziales

Förderungs- und Bildungsgemeinschaft Jugend- und Altenarbeit
Heßhof 43
5000 Köln 91
☎ (0221) 87 70 22

Mühlheimer Selbsthilfe e.V.
Tiefentalstr. 14
5000 Köln 80
☎ (0221) 64 22 10

Neues Wohnen im Alter e.V.
Berrenrather Str.260
5000 Köln 41
☎ (0221) 41 92 55

Verein für soziale Bildungsarbeit e.V.
Boissereestr. 3
5000 Köln 1
☎ (0221) 21 91 99

Zu Huss e.V. (Altenarbeit)
Tiefentalstr. 80
☎ (0221) 61 25 61

Graphische Betriebe

Betrieb
Druckerei und Verlag
Merkenicher Str. 99
5000 Köln 60
☎ (0221) 712 16 06

Prima Print
Brüsseler Platz 22
5000 Köln 1
☎ (0221) 52 47 25

Buchläden

Der Andere Buchladen
Zülpicher Str. 197
5000 Köln 41
☎ (0221) 41 63 25

Frauenbuchladen
Moltkestr. 66
5000 Köln 1
☎ (0221) 52 31 20

Bäcker

Biologische Mühlenbäckerei Kornstube
Rheinstr. 207
5047 Wesseling-Urfeld

Fahrrad

Nippeser Radlager NIRALA GmbH
Siebachstr. 57/59
5000 Köln 60
☎ (0221) 73 46 40

Sonstige Dienstleistungen

Kölner Energieladen
Kattowitzer Str. 37
5000 Köln 80
☎ (0221) 69 76 78

MUKUTATHE Musik, Kultur, Tanz,Theater-Werkstatt
Escher Str. 117
5000 Köln 60
☎ (0221) 17 26 79

aachener strasse 24 tel. 0221 – 5740321

NETZWERK SELBSTHILFE KÖLN

PROJEKTBERATUNG · FINANZIERUNG · DIREKTKREDITE

Sonstige Dienstleistungen

Bildungswerk für Frauen
Venloer Str. 405-407
5000 Köln 30

Bioladen "Was die Bäume sagen"
Weyertal 30
5000 Köln 41
☎ (0221) 42 61 11

Frauen helfen Frauen
Herwarthstr. 22
5000 Köln 1
☎ (0221) 52 64 64

Frauen lernen leben
Hansemannstr. 43
5000 Köln 30

Frauennetzwerk c/o Ulrike Bergmann
Markusplatz 5
5000 Köln 1
☎ (0221) 38 82 13

Freies Werkstatt Theater
Zugweg 10
5000 Köln 1
☎ (0221) 32 78 17

Gemeinsam Wohnen und leben
Herwarthstr. 22
5000 Köln 1

gesundheitsladen
Vondelstr. 28
5000 Köln 1
Treffen jeden Dienstag, 20 Uhr

M. Novy Lautsprechersysteme
Heisterbachstr. 12
5000 Köln 41
☎ (0221) 41 09 19

NOVALIS Schule für Sprachen
Aachener Str. 24
5000 Köln 1
☎ (0221) 574 03 23

Öko-Projekt Öko-Bildungswerk
Herwarthstr. 22
5000 Köln 1
☎ (0221) 23 71 99

Spontronic
Cranachstr. 30
5000 Köln 60
☎ (0221) 72 72 79

Zahnarztgemeinschaft Lutz, Meents, Swittek
Gustavstr. 4
5000 Köln 41
☎ (0221) 61 25 61

5000-5900

Verbände

Netzwerk Aachen
c/o Ökozentrum
Charlottenstr. 6
5100 Aachen
☎ **(0241) 50 87 32**

VCD e.V.
Verkehrsclub der
Bundesrepublik Deutschland
Kalkuhlstr.24
5300 Bonn 3
☎**(0228) 44 41 44**

Verein zur Förderung des
Genossenschaftsgdankens e.V.
Am Hofgarten 20
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 21 52 90**
siehe Anzeige Seite
Projektzusammenschlüsse

Bundesarbeitsgemeinschaft der
Netzwerke e.V.
Geschäftsstelle
Paul-Kemp-Str. 24
5300 Bonn 2
☎ **(0228) 35 29 27**
siehe Anzeige letzte Seite

Bildungswerk Westerwald
Arbeitsgemeinschaft
freier Initiativen
c/o Westerwälder Betriebe Netz
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ **(02681) 38 70**

Netzwerk-Initiative
Westerwald
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ **(02681) 38 70**
Mitglied im
Bildungswerk Westerwald

Kulturpolitische Gesellschaft
Stirnband 8 - 10
5800 Hagen 1
☎ **(02331) 58 65 53**

Bildung

Bildungswerkstatt
Wipperfürther Str. 84
5000 Köln
☎ **(0221) 85 36 43**

Liga Pax
Bildungsgemeinschaft
für Friedensarbeit
und Lebensreform
Sieferhof 3
5093 Burscheid
☎ **(02174) 42 66**

Bonner Institut für
Demokratieforschung
Estermannstr. 204
5300 Bonn
☎ **(0228) 67 70 10**
siehe Anzeige

Frauenbildungswerkstatt
Im Krausfeld 10
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 63 61 53**

Werkstatt Friedenserziehung
Sternenburgerstr. 58
5300 Bonn
☎ **(0228) 22 06 04**

Frauenbildungswerk des Vereins
für politische Frauenbildung
Aachener Str. 33
5352 Zülpich-Geich
☎ **(02252) 44 54 o. 65 77**

Je-Ka-Mi Bildungsforum des
Bildungswerkes Sauerland
Gartenstr. 75
5860 Iserlohn
☎ **(0237) 2 92 77**

Bildungswerk für Frauen
Venloer Str. 405-407
5000 Köln
☎ **(0221) 54 21 39 o. 54 16 46**

Bildungswerk für Friedensarbeit
Weidenauer Str. 224
5900 Siegen
☎ **(0271) 4 36 57**

Bildungswerk für ökologische
und gesellschaftliche Entwicklung
Herwarthstr. 22
5000 Köln
☎ **(0221) 51 40 29 o. 51 40 20**

Bildungswerk für Friedensarbeit
Berliner Platz 33
5300 Bonn
☎ **(0228) 63 41 42**

Bildungswerk für Friedensarbeit
Adalbert-Steinweg 257
5100 Aachen
☎ **(0241) 51 27 22**

Bildungswerk Westerwald
Haus Felsenkeller
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ **(02681) 38 70**

Werkstatt für Demokratie
und Öffentlichkeit
Estermannstr. 204
5300 Bonn - Grau-Rheindorf
☎ **(0228) 67 46 63**
siehe Anzeige

Öko-Bildungswerk
Friedhofstr. 2
5205 St. Augustin
☎ **(02241) 33 47 87**

Lernwerkstatt Niederstadtfeld
Brunnenstr. 1
5531 Niederstadtfeld
☎ **(06596) 5 51**

Tagungshotel

Tagungshotel
Weidmannsruh
Bahnhofstr. 72
5504 Zerf
☎ **(06587) 2 19**

Tagungshäuser

Ferienhaus
Auf der Freiheit
5232 Eichen
☎ **(02685) 78 00 o. 79 53**

Lernwerkstatt
Bildungs- und Begegnungshaus
Brunnenstr. 1
5531 Niederstadtfeld
☎ **(06596) 5 51 o. 10 31**

Haus Felsenkeller
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ **(02681) 38 70**

Das Rote Haus e.V.
Bahnhofstr. 3
5232 Seelbach
☎ **(02685) 76 94**

Begegnungsstätte
Bahnhof Ahrdorf
5378 Blankenheim-Ahrdorf
☎ **(02697) 4 56**

Villa Kunterbunt
Autonomes Tagungs- und
Ferienhaus
Bahnhofstr. 2
5431 Bilkheim
☎ **(064 35) 65 76**

Gaucklermühle
Tagungshaus & Kneipe
Auf der Bach 36
5438 Willmenrod
☎ **(02663) 87 97**

Bäcker

Vollkornbäckerei Streusel
Karl-Marx-Str. 38
5500 Trier
☎ **(0651) 4 15 09**

Lembas
Mühlenbäckerei-Kollektiv
Am Diek 9
5600 Wuppertal 2
☎ **(0202) 52 73 67**

Food-Coop

Schneeball-Kollektiv e.V.
Am Steinhauser Busch 1
5068 Odenthal
☎ **(02202) 74 84**

Handel

Zettel-Wirtschaft
Umweltschutzpapier GmbH
Dorfstr. 18
5448 Roth/Hunsrück
☎ **(06762) 73 02** ∅
siehe Anzeige

Sonstige Dienstleistungen

Arbeits Kiosk e.V.
Treff für Arbeitslose BürgerInnen
Im Keutel 36
5440 Mayen
☎ **(02651) 60 88**

Frauenferienhaus
Prälat-Frankenstr. 13
5352 Zülpich-Lövenich
☎ **(02252) 65 77**

Verbraucher
Cooperative Trier e.V.
Wolfgang Fusenig
Waldstr.54
5500 Trier-Zewen
☎ **(0651) 8 88 72**

Lebensgemeinschaft
im Drohntal e.V.
Dörrwiese 4
5552 Morbach-Merscheid
☎ **(06533) 35 34**

A/S Beschallungstechnik
Hasencleverweg 15
5840 Schwerte
☎ **(02304) 4 43 73**

Gartenbau

Wir machen Gärten
Johanna Jahns
Gartengestaltung
Sintziger Hof
5167 Müddersheim
☎ **(02424) 18 58**

Jörg Deimling
Gartenbau
Gartenlandschaftsbau
Alte Dorfstr. 14
5239 Astert
☎ **(02662) 12 09**

KFZ

Freakel-Brothers
Autoreparaturen GmbH
Ellerbahnhof
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 65 41 53**

Transporte

Transport-Kooperative Bonn
Ellerbahnhof
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 65 41 53**

bio-food

Bioladen
Bonner Talweg
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 21 51 46**

Biotopia
Biolog.-dyn. Gärtnerei
Meindorfer Str. 120
5205 St. Augustin-Menden
☎ **(02241) 2 56 33**

Food-Coop
Einkaufsgemeinschaft
für Lebensmittel
aus kontrolliertem biolog. Anbau
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 63 48 80**
(Mi. 18-19.30 Uhr
und Sa. 11.30-12.30 Uhr

Grüner Laden
Breite Str. 52
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 65 38 58**

MOMO-Naturkost-
und Umweltladen
Friedrich-Breuer-Str. 35
5300 Bonn 3
☎ **(0228) 46 27 65**

Biologische Landwirtschaft

Biolandhof Schürdt
Mittelstr. 10
5231 Schürdt
☎ **(02685) 2 19**

Hagemanns Hof
Bioland Umstellungsbetrieb
Jägerweg 9
5231 Neitersen
☎ **(02681) 14 45**

Hofgemeinschaft Hoben
Bert Bay
Haben 8
5232 Flammersfeld
☎ **(02685) 71 25**

Tierzuchtbetrieb
und Pferdepension
Hauptstr. 3
5232 Giershausen
☎ **(02685) 12 66**

Hofgemeinschaft Knospe
Bergstr. 8
5501 Herl
☎ **(06500) 89 10**

Ökologischer Weinbau
Weingut Johannes Schneider
Am Honigberg 16
5551 Maring-Noviand
☎ **(06535) 4 06**

Reinhardsmühle Merscheid
5552 Merscheid
☎ **(06533) 5591**

Oinos
Bund ökologischer
Moselwinzer e.V.
Theo Greis
Fischelstrasse
5586 Reil

Frauenprojekte

HAGAZUSSA e.V.
Frauenselbsthilfe und
Gesundheitsladen
Zülpicher Str. 177
5000 Köln 41
☎ **(0221) 42 71 76**

Beratung

ASOP
Allgemeine Subventions-,
Organisations- und Projekt-
beratung
Michael Heinen und
Dieter Hein GbR
Münchener Str. 29
5000 Köln 91
☎ **(0221) 87 16 40**

Energieberatung
inco
Ingenieurbüro
Alexanderstr. 69 - 71
5100 Aachen

Sozial- und Betriebsberatung
Haus Felsenkeller
Heimstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ **(02681) 38 70**

babb - beratungskooperative
für alternative betriebswirtschaft
bonn
c/o Joachim Schmidt
Paul-Kemp-Str. 24
5300 Bonn 2
☎ **(0228) 36 14 45**

Netzwerk Selbsthilfe
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 63 48 80**

Betriebsberatung
Steins
Worthmannstr. 37
5600 Wuppertal 1
☎ **(0202) 493 60 05**

babb - beratungskooperative
für betriebswirtschaft bonn
Büro Siegen:
c/o Joachim Schmidt
Johanneshütte 7
5900 Siegen 1
☎ **(0271) 31 24 30**

Walter Souvignier GmbH
im Besitz der Belegschaft
Maschinelle Bearbeitung von Metallen und Kunststoffen
Handel mit Werkzeugen und Maschinen
Trierer Straße 683
Tel. 0241/526162
5100 Aachen
Außerdem wollen wir unsere Dienste Solidaritäts- und Dritte-Welt-Projekten anbieten:
– Wir beschaffen Werkzeug und Maschinen für Werkstätten in der Dritten Welt.
– Wir kümmern uns um den Transport.
– Wir haben bereits Erfahrungen mit Zimbabwe und Nicaragua.

Metallverarbeitung

Walter Souvignier GmbH
Trierer Str. 683
5100 Aachen
☎ **(0241) 52 61 62**
siehe Anzeige

Fahrrad

Velo Laden
Fahrräder & Zubehör
Hänsel und Gretel Weg 2a
5060 Bergisch-Gladbach 2
☎ **(02202) 4 12 21**

Flizz Fahr Rad Laden
Pontstr. 133
5100 Aachen
☎ **(0241) 2 51 96**

Drahtesel
Kessenicher Str. 170
5300 Bonn
☎ **(0228) 23 43 11**

Stahlross
Rutzen, Hoenig, Körfgen GbR
Breitestr. 65
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 69 42 09**

Radhaus
Diersdorfer Str. 33
5450 Neuwied/Rhein
☎ **(02631) 2 17 00**

Fahrrad und Tandemverleih
Fahrradhandel
Jakobstr. 21
5500 Trier

Stahlroß-Fahrradladen
Loher Str. 5
5600 Wuppertal 2
☎ **(0202) 8 88 11**

Fahrtwind
Spandauer Str. 32
5900 Siegen
☎ **(0271) 33 53 39**

Elektro-/Installation

J & J Elektro Ingenieurbüro
Nordstr. 7
5900 Siegen
☎ **(0271) 5 47 95**

Bau-/Holzbereich

Glashaus
Alexanderstr. 69/71
5100 Aachen
☎ **(0241) 2 32 27**

Holzcoop GmbH
Innenausbau-Messebau
Brabantstr.73
5100 Aachen
☎ **(0241) 50 49 38**

Gesundes Haus
Peter u. Coja Müller
Kölner Str.3
5230 Altenkirchen
☎ **(02681) 49 66**

Zimmerei
und Second-Hand-Baustoffe
Uli Hüsch
5232 Mehren

Holzmanufaktur
Mainzer Str. 116
5300 Bonn 2
☎ **(0228) 34 52 45**

Biodomus
Bahnhofstr. 16
5448 Kastellaun
☎ **(06762) 59 66**

Formholzer Werkstatt
Vormholzer Str. 22
5810 Witten-Herbede
☎ **(02302) 7 76 22**

Pro Natura
Baubedarf und Naturtextilien
Nordstr. 7
5900 Siegen
☎ **(0271) 5 39 51**

Buchläden

Buchladen 46
Kaiserstr. 46
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 22 36 08**

Nora-Frauenbuchladen
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 65 47 67**

Buchladen "Nicht nur Worte"
Schanzenpforte
5400 Koblenz
☎ **(0261) 3 34 93**

Cafe/Restaurant

Cafe
Haus Felsenkeller
Heimstr.4
5230 Altenkirchen
☎ **(02681) 38 70**

Schwach & Sinn
NABALA
Eberhardstr. 28
5500 Trier

Medien

Alarm-Redaktion
im Arbeiter- und Kulturverein
Annuntiatenbach 22
5100 Aachen

Anares Medien
Verlag, A-Literatur,
Video-Archiv,
Bücher-Recycling
Mühle 28
5270 Gummersbach 31

De Schnüss
Stattzeitung in Bonn
Wolfstr. 41
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 65 07 66**

Katz
Kleine andere Trierer Zeitung
Postfach 22 23
5500 Trier
☎ **(0651) 3 91 11**

Lila Lotta
Bonner Frauenzeitung
im Krausfeld 10
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 63 61 53**

Lokalradio Bonn
Am Müllestump 3
5300 Bonn 3

TAZ-Ini
Bonner Str. 93
5300 Bonn 2
☎ **(0228) 31 31 59**

TAZ-Büro
Kurt-Schumacher-Str. 1
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 21 80 82**

Graphische Betriebe

Druckerei Moosweg
Moosweg 165
5090 Leverkusen 1
☎ **(0214) 7 69 85**

Context GmbH
Oranienstr. 9
5100 Aachen
☎ **(0241) 5 45 20**

Klenkes Druck & Verlag GmbH
Oranienstr. 9
5100 Aachen
☎ **(0241) 51 24 66**

Zypresse
Heinrichsallee 21
5100 Aachen
☎ **(0241) 2 57 62**

Mühlsteyn-Druck
Höferstrasse
5240 Betzdorf
☎ **(02741) 2 43 33**
o. 2 79 24

Druckladen Bonn
Prinzenstr.155
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 31 58 58**

Berthold Dresen
Ahornstr. 62
5378 Blankenheim
☎ **(02449) 2 05**

Druckerei Kirstgen
Einzelfirma
Ahornstr. 62
5378 Blankenheim
☎ **(02449) 2 05**

Druckwelle
Friedrich Engels Allee 257
5600 Wuppertal
☎ **(0202) 8 93 28**

Umbruch-Buchbinderei
Hofaue 51
5600 Wuppertal 1
☎ **(0202) 44 67 33**

Druck-Team
Brinkhofstr. 84
5860 Iserlohn
☎ **(02374) 12 66**

Winddruck Kollektiv
Siegtalstr. 20
5900 Siegen-Eiserfeld
☎ **(0271) 35 57 08**

Läden

Demeterladen
Jakobstr. 191
5100 Aachen
☎ **(0241) 3 05 63**

Kultur und Kommunikation

Bürgerzentrum
Alte Feuerwache BAF
Melchiorstr. 3
5000 Köln 1

L.A.G. soziokultureller Zentren
Nordrhein-Westfalen
Dalthastr. 11
5000 Köln 1

Zentrum für Arbeit und Kultur
Ranne Michels
Düsseldorfer Str. 74
5000 Köln

Cosa Nostra
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1

Kulturzentrum Bahnhof
Bahnhof
5509 Thalfang

Kommunikationszentrum
die Börse
Viehofstr. 125
5600 Wuppertal

Kulturladen Üllendorf
Röttgen 141
5600 Wuppertal

Das andere Forum e.V.
Henning Lühr
Hauptstr. 104
5620 Velbert 11

CULTURPLAN
Projektberatung
Unnaer Str.59
5748 Fröndenberg

Werkhof Hohenlimburg
Ulrike Upmeier
Herrenstr. 15
5800 Hagen

Wittener Werkstatt
Peter Schmidt
Postfach 14 02
5810 Witten

Rohrmeisterei
Horst Kowalewski
Am Bahrenkamp 22
5840 Schwerte

Altes Feuerwehrhaus
Zum Leyberg 2
5900 Kreuztal

Initiative Altes Brauhaus
Jürgen Burandt
Bühlstr. 151
5900 Siegen

Stefan Liebs
Herrenfelder Str. 10
5900 Siegen

Jürgen Nitschke
Am Winterschott 4
5960 Olpe-Stachelau

6000-6500 GROSSRAUM FRANKFURT

Verbände

Verband der selbstverwalteten Betriebe in Hessen e.V.
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main
☎ **(069) 738 18 74**

Graphische Betriebe

Caro-Druck
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 73 02 35**

Druckladen GmbH
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 70 57 72**

Spiecker Repro GmbH
Rotlindstr. 45
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 44 50 86**

Druckwerkstatt Kollektiv GmbH
Feuerbachstr. 1
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 37 39 86**

PV Werkdruck GmbH
Niederurseler Str. 7
6370 Oberursel 5
☎ **(06171) 7 80 81**

Medien

CONTRASTE-Redaktion Frankfurt/Main
blätterwald eG
Jochen Reinalda
Niederurseler Str. 7
6370 Oberursel 5
☎ **(06171) 7 80 11**

Info 3
Sozialberichte aus der anthroposophischen Arbeit
Kirchgartenstr. 1
6000 Frankfurt/Main 50
☎ **(069) 58 46 45**

Network Mediencooperative
Hallgartenstr. 69
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 45 17 37**

Pflasterstrand GmbH
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 77 60 97**

Tageszeitung
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 77 89 41**

Sonstige Dienstleistungen

Kinderwerkstatt Bockenheim
Florastr. 27
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 77 55 65**

Sprachschule Pier Paolo Pasolini
Adalbertstr. 36 H
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 70 30 17 u. 70 30 18**

Versicherungsladen
Arnsburger Str. 36
6000 Frankfurt/Main 60
☎ **(069) 494 05 57**
siehe auch Gemeinschaftsanzeige Verbund der Selbstverwalteten Fairsicherungsläden

Wirtschaftswunder Betriebsberatung
Neuhaußstr. 11
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 597 07 53**

Bessunger Forst
Tagungshaus, Bildungseinrichtung
Aschaffenburger Str. 183-187
6101 Roßdorf 1
☎ **(06151) 14 51 71**
siehe Anzeige

MET
Produktion und Vertrieb von biologischen Weinen
Schulstr. 18
6479 Ober-Mockstadt
☎ **(06041) 53 25**

camera obscura
Vogl & Becker GbR
Augrabenweg 5
6230 Frankfurt/Main 80

Arbeiterselbsthilfe Krebsmühle
Druckerei, Laugerei, Café, Tagungshaus, Antiquitäten, Restaurant
6370 Oberursel 5
☎ **(06171) 7 30 16**
siehe Anzeige

blätterwald e.G.
Herstellen und Vertrieb von Produkten aus Umweltschutzpapier
Niederurseler Str. 7
6370 Oberursel 5
☎ **(06171) 7 80 11**
siehe Anzeige

Sonstige Dienstleistungen

UKW Uwe Kirchbach Wirtschaftsdienst
Neuhaußstr. 11
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 597 82 02**
oder 61 43 33

Biologische Landwirtschaft
Schwalbenhof Berschweiler
Rathausstr. 37
6571 Berschweiler
☎ **(06752) 21 06**

Das Brockenhaus
Gebrauchtes, Kachelöfen, Möbel, Antik
Stefan Dehn
Hofstr. 4
6589 Leisel
☎ **(06787) 87 89**

CAFE · RESTAURANT & GARTENLOKAL
LAUGEREI · ANTIK & LADEN
Krebsmühle
6370 Oberursel 5
An der Landstraße Frankfurt · Oberursel
U3 Haltestelle Niederursel
Möbel aus Deutschland, Österreich, Dänemark, Frankreich, England... Schwerpunkt Biedermeier, Gründerzeit, Jugendstil. Händlerpreise. Werkstatt und Transportdienst. Montags Ruhetag.
06171 - 79572

Kultur

Alter Südbahnhof Lauterbach
Reinhard und Brigitte Folke
Gabelsberger Str. 15
6000 Frankfurt 60

Batschkapp
Maybachstr. 24
6000 Frankfurt

Brotfabrik
Bachmannstr. 2-4
6000 Frankfurt 90

Café Südstern
Siemensstr. 9
6000 Frankfurt 70

Zum grünen Gump
Südliche Ringstr. 77
6070 Langen

Alternatives Zentrum Rödermark
Trinkbrunnenstr. 4
6074 Rödermark

Club Voltaire
Friedrichstr. 43
6078 Neu-Isenburg

Kunstinitiative Darmstadt e.V.
Hans-Leo Rohleder
Karlstr. 49 i.H.
6100 Darmstadt

Verein für Kulturarbeit
Carsten Lebzien
Ringstr. 89c
6114 Gross-Umstadt

BKA
Frankfurter Strasse
6115 Münster bei Dieburg

Verein für Kulturarbeit
Wolfgang Schneider
Sandweg 2
6116 Eppertshausen

Artist Cooperative New Jazz
c/o Rücker
Eichendorffstr. 1
6200 Wiesbaden

Hinterhaus
Karlsstr. 15
6200 Wiesbaden

VBK Verein für Volksbildung Kultur e.V. Wiesbaden
Postfach 58 45
6200 Wiesbaden

Bikuz Höchst
Michael Stumpfstr. 2
6230 Frankfurt 80

FAPRIK
Ausbildungsprojekt
!biologische Baumaterialien
Dämmstoffe: Kork, Zellulose
Naturfarben,- bodenbeläge
Pflege,- Reinigungsmittel
Malsachen · Holzspielzeug
Beratung
6050 Offenbach im Großen Ahl 35 an der Mühlheimerstr.
Mo.-Fr. 10⁰⁰-18⁰⁰ Sa. 9⁰⁰-13⁰⁰
Tel.: 069/86 99 35

Ausbildung

Mainwerkstatt e.V.
Lernwerkstatt für ElektroinstalleurInnen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach
☎ **(069) 86 98 68**

Bauhof e.V.
Lernwerkstatt für SchreinerInnen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach
☎ **(069) 86 98 69**

FAPRIK
Verein zur Förderung von Ausbildungsbereichen im kaufmännischen Bereich, Großhandel mit baubiologischen Stoffen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ **(069) 86 99 35**
siehe Anzeige

Werkhof Darmstadt e.V.
Betriebsschlosser Elektroinstallateure
Rundeturmstr. 16
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 2 66 64**

Jugendbüro und Hauptschülerarbeit e.V.
Rheinstr. 109
6200 Wiesbaden
☎ **(06121) 30 72 50**

Ökobank
eingetragene Genossenschaft
Versicherungsvermittlung
Tilgungsversicherung für Darlehen
Betriebliche Sachversicherungen
Krankenversicherung
Bornheimer Landstr. 22
6000 Frankfurt/Main
Telefon: 0 69 - 43 07 31

Graphische Betriebe

Zypresse
Ginnheimer Hohl 14
6000 Frankfurt/Main 50
☎ **(069) 52 09 67**

Schmierdruck
Adolfstr. 7
6200 Wiesbaden
☎ **(06121) 30 34 81**

Druckkollektiv
Südanlage 17
6300 Gießen
☎ **(0641) 7 76 72**

Druck & Graphik
Gruenberger Str. 115
6300 Gießen
☎ **(0641) 4 89 91**

LetraSatz
Turmstr. 2
6330 Wetzlar
☎ **(06441) 4 24 13**

Medien

ID Informationsdienst
Projekt Alltag
Journalistisches Projekt
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 70 99 35**

ID-Archiv ab Mai 1988 in Amsterdam
ID-Archiv im IISG
Kabelweg 51
NL-1040BA Amsterdam
☎ **(0031-20) 84 36 95**

Medien

Dr. med. Mabuse Zeitschrift im Gesundheitswesen
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 738 17 24**

Infodienst Taunus
E.-M.-Arndt-Str. 1
6233 Kelkheim
☎ **(06195) 3772**

Gegenwind
Postfach 31
6251 Waldbrunn
Mitglied im Westerwälder Betriebe Netz

Hunsrück-Forum Zeitschrift für Demokratie & Frieden
Postfach 451
6540 Simmern
☎ **(06545) 64 18**

Sonstige Dienstleistungen

Berger 177 Kinos
Kino Team GmbH
Günthersburger Allee 38
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 44 80 85**

Erhard Fitzner Betriebsberatung
Petterweil Str. 44
6000 Frankfurt/Main 60
☎ **(069) 45 54 87**

Kontakt
Ambulante Alten- und Krankenpflege e.V.
Leibnizstr. 5
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 43 91 60**

Ökobank e.G.
Bornheimer Landstr. 22
6000 Frankfurt/Main

AG Politische Ökonomie in der ESG
Postfach 13 52
6093 Flörsheim
☎ **(06145) 61 61**

Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt Läden e.V.
Elisabethenstr. 51
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 2 19 11**

Textline GmbH
Krebsmühle
6370 Oberursel 5
☎ **(06171) 7 30 17**
siehe Anzeige

IG für umweltfreundliche Abfallbeseitigung Zwickmüll
Lärchenweg 5
6543 Rheinböllen

Laut & Leise
Schiller Lautsprechanlagen
Scheidswaldstr. 30
6000 Frankfurt/Main 60
☎ **(069) 43 78 19**

Verein berufliches und soziales Lernen im Hunsrück e.V.
Raiffeisenstr. 2
6544 Oberkostenz
☎ **(06763) 5 34**

Verlage/Buchhandlungen

Karl-Marx-Buchhandlung
Jordanstr. 11
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 77 88 07**

Roter Stern GmbH
Holzhausenstr. 4
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 59 99 99**

Sozialistische Verlagsauslieferung GmbH
Franziusstr. 44
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 49 07 59**

Verlag Neue Kritik KG
Kettenhofweg 53
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 72 75 76**

Verlag 2000 GmbH
Ludwigstr. 33
6050 Offenbach 4
☎ **(069) 88 50 06**

Buchhandlung Triangel
Frankfurter Str. 12
6069 Raunheim
☎ **(06142) 4 56 64**

Georg Büchner Buchladen
Lauteschläger Str. 18
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 7 74 24**

Hundertmorgen Medienversand
Forstbergstr. 7
6107 Rheinheim-Überau
☎ **(06162) 16 74**

EXTRA-Verlags GmbH
Langgasse 24 H
6200 Wiesbaden
☎ **(06121) 30 70 11**

Buchhandlung Burgstraße
Burgstr. 4
6238 Hofheim
☎ **(06192) 2 58 33**

Focus Verlag
Grünberger Str. 16
6300 Gießen
☎ **(0641) 3 47 60**

Brandes & Apsel Verlag
Fichardstr. 39
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 59 43 31 od. 597 55 31**

jugendhof im bessunger forst e.V.
aschaffenburgerstr 185
6101 roßdorf 1
tel. 06151/145171
autonomes tagungshaus 5 km von darmstadt in mitten eines waldes für seminare, klassenfahrten, freizeiten tagesveranstaltungen 80 betten verpflegung 16 selbstverpflegerplätze werkstätten für foto siebdruck, töpferkurse spiel- und sportplätze grillstellen, liegewiese, fahrradverleih (20 stck.) programmgestaltung und angebote für gästegruppen eigene seminare

Kultur

Kulturscheune
Auf der langen Wiese 1
6419 Haunetal 2

Rolf Pirrow
Neumarkt 10
6430 Bad Hersfeld

Verein für Kultur & Kommunikation e.V. (Buchcafé) Pirrow Rolf
Badenstr. 25
6430 Bad Hersfeld

Kulturbasar Hanau
Heiner Nitschke
Kastanienallee 20
6450 Hanau

Kulturzentrum Mainspitze
Taunusstr. 22
6457 Bischofsheim

Kulturkreis Büdingen
Dietmar Egner
Bismarckstr. 17
6470 Büdingen-Hilden

Kulturzentrum Mainz
Dagobertstr. 20b
6500 Mainz

Kulturzentrum
Zwerschgasse 4
6508 Alzey

Ini Kommunikationszentrum
Barbara Lindemann
Hauptstr. 11b
6580 Idar-Oberstein

Kulturtreff
Antoniterstr. 16-18
6230 Frankfurt 80

Initiative Kommunikationszentrum
Limburger Str. 23
6270 Idstein

Komm in!
Limburger Str. 23
6270 Idstein

Kultur/Kneipen

Café Südstern
Siemensstr. 9
6000 Frankfurt/Main 70
☎ **(069) 62 54 45**

Kino-Team GmbH
Günthersburgallee 38
6000 Frankfurt/Main 1

Frankfurter Kulturzentrum
Maybachstr. 24
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 53 10 37**

Gallus-Zentrum
Krifteler Str. 55
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 738 00 37**

Harmonie
Dreieichstr. 54
6000 Frankfurt/Main 70
☎ **(069) 61 35 50**

Freies Kulturcafé
An der Wied 1
6090 Rüsselsheim
☎ **(06142) 5 15 19**

Café Klatsch
Marcobrunner Str. 9
6200 Wiesbaden
☎ **(06121) 44 02 66**

ARENA Freies Theater an der Krebsmühle
6370 Oberursel 5
☎ **(06171) 7 30 19**
siehe Anzeige

Café, Restaurant in der Krebsmühle
Gartenlokal
6370 Oberursel 5
☎ **(06171) 7 30 16**

Kulturcafé Hochstr. 56 6100 Darmstadt
☎ **(06151) 4 54 03**

Achtung Verlage!
Wir veredeln eure Texte. Ihr erfaßt mit einem beliebigen Textprogramm – wir konvertieren und liefern Satz auf Papier oder Film.
Verfügbar sind 300 Schriften der Monotype-Schriftenbibliothek.
Kosten: Satzfahnenausdruck 0.50 DM pro 1000 Zeichen, Ausdruck der fertigen Seite über Laserdrucker (300 dpi Auflösung) 1.– DM pro 1000 Zeichen, Belichtung auf Film 10.– DM je Seite A5 – wenn das kein Hammer ist!
PC-Satz macht's möglich!
Unser Programm „Textline" ist eines der wenigen anerkannt professionellen Satzprogramme im DTP – („Desktop-Publishing") – Bereich. Fragt uns, wenn ihr Informationen dazu braucht.

Achtung Betriebe!
Unser Programm „Das Büro" kann problemlos auf die individuelle betriebliche Verwendung zugeschnitten werden. Adreßverwaltung – Mailings – Auftragsverwaltung – Lagerverwaltung – Listenausdrucke beliebiger Art – kein Problem für unser „Büro".

Achtung EDV-Einsteiger!
Es wird viel Mist verkauft – und warum soll jeder die typischen Einsteigerfehler wiederholen? Wir verfügen über beträchtliches Know-how und beraten euch gerne kostenlos (soweit es unsere Zeit zuläßt).

KREBSMÜHLE · 6370 OBERURSEL5 · TELEFON 06171-73017
SOFT·WARE·TEAM
GESELLSCHAFT FÜR BESONDERE LÖSUNGEN MBH

6000 - 6500 GROSSRAUM FRANKFURT

Kultur/Kneipen

Café Nixda
c/o Herzkasper Café GmbH
Raimundistr. 13
6500 Mainz
☎ **(06131) 67 03 30**

Beratung

Wirtschaftswunder
Unternehmensberatung
Dietrich Karnath
Keplerstr. 9
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 597 07 53**

Tagungshäuser

Alte Kelterei Arnshain
Kasseler Str. 20
6322 Kirtorf-Arnshain

Ohlweiler Mühle
Tagungshaus Hunsrück
c/o Bernd Mauerhof
Schloßstr. 4
6541 Gemünden
☎ **(06765) 70 74**

Haus Sternschnupper
Tagungshaus
Gisela & Matthias Blaschke
Ortsstr. 17
6571 Griebelschied
☎ **(06752) 57 98**

Wir haben das komplette Lieferprogramm!

Schreibwaren und Geschenkartikel aus vup-Umweltschutzpapier.

Briefumschläge - Versandtaschen - Briefpapier - selbstklebende Etiketten - Computerpapier - Schreibunterlagen - Papiertragetaschen - Schreibgeräte - Kalender - Formulardrucke - Geschenkpapier - . . . und vieles mehr

Katalog anfordern (3.- DM in Briefmarken) und staunen!

blätterwald e.G.
Vertrieb von umweltfreundlichen Produkten
Groß- und Einzelhandel

blätterwald e.G.

Niederurseler Str.7
Postfach 29
6370 Oberursel 5
Tel.: 06171/78011

Läden

Distel
Biologische Nahrungsmittel
Homburgerstr. 17
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 77 94 05**

MALM
Biologische Nahrungsmittel
Mühlgasse 13
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 70 22 27**

Biologisches Gefach
Hauptstr. 54 HH
6238 Hofheim
☎ **(06192) 2 40 42**

Naturkostladen Eierpetsch
Kirchgasse 15
6508 Alzey
☎ **(06731) 4 24 76**

Antik & Laden
ASH Krebsmühle
6370 Oberursel 5
☎ **(06171) 7 34 96**
siehe Anzeige

Bau-/Holzbereich

Baustudio
Friedberger Anlage 8
6000 Frankfurt/Main
☎ **(069) 44 43 55**

Bau-Werkgemeinschaft
Eckenheimer Schulstr. 22
6000 Frankfurt/Main
☎ **(069) 54 01 96**

Bau-/Holzbereich

Wohnbau Koop
Petterweiler Str. 44
6000 Frankfurt/Main
☎ **(069) 45 40 55**

Elephant Holzwerkstatt
Niederurseler Str. 7
6370 Oberursel 5
☎ **(06171) 7 61 44**

Zimmerei
Thomas Contaq
Alter Weg 24
6120 Erbach-Güntherfürst
☎ **(06062) 18 19**

Ökotopia Bau GmbH
Friedberger Landstr. 298
6000 Frankfurt/Main
☎ **(069) 597 07 71**

Holzkopp GmbH
Innenausbau, Schreinerei
Ederstr. 14
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 70 90 09**

Bauplanung, Statik, Bauleitung
Friedel-Peter Daum VDI, UBI
Heppenheimer Str. 40
6149 Fürth
☎ **(06252) 34 68**

Umwelt

ARGUK
Arbeitsgemeinschaft
Umweltkontrolle
Niederurseler Str. 7
6370 Oberursel 5

Naturwarengroßhandel

Phönix
Raiffeisenstr. 28
6365 Rosbach v.d.H. 1
☎ **(06003) 2 94-2 97**

Bildung

Institut für
Selbstorganisation
und betriebliche
Selbstverwaltung e.V.
Rundeturmstr. 16
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 16 32 58**

Fahrrad

Per Pedale
Leipziger Str. 18
6000 Frankfurt 90
☎ **(069) 707 23 63**

Luftpumpe
Liebigstr. 52
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 29 18.84**

Fahrradladen Lenz
Eppsteiner Str. 70
6233 Fischbach
☎ **(06195) 6 43 62**

Rückenwind
Große Klostergasse 3
6360 Friedberg
☎ **(06031) 9 11 30**

Fahrradladen
Albinistr. 15
6500 Mainz 1
☎ **(06131) 22 50 13**

Gartenbau/Landwirtschaft

AG Landschaftsgärtner
Eckenheimer Landstr. 30
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 49 22 01**

Das Schwarze Schaf
In der Mühle
Anarchistisches biologisches
Landbaukollektiv
Mühlweg 16
6334 Aßlar-Werdorf

Technik/Energie/Beratung

AUEN
Arbeitsgemeinschaft für Umweltplanung, Energieberatung
Neuhaußstr. 11
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 597 36 91**

Gesellschaft für Ökologie
Planung, Montage
von Energiesystemen
Mühlstr. 62
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 29 33 88**

AG Umweltkontrolle
Schlesienring 4
6368 Bad Vilbel
☎ **(06101) 8 51 28**

GEOTEAM
Büro für Umweltschutz- und Technologieberatung
Nordring 82 b
6050 Offenbach/Main
☎ **(069) 800 46 17**
und 800 46 18

6600 - 6700 SAARLAND / RHEINLAND-PFALZ

Verbände

Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V.
Nauwieser Str. 19
6600 Saarbrücken 3
☎ **(0681) 37 15 02**

Institut für praxisorientierte Forschung und Bildung e.V.
Feldmannstr. 95
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 584 68 18**

Sauerteig
Verein für Kommunikation, Kreativität und selbstverwaltetes Arbeiten e.V.
Josefstalerstr.8
6670 St. Ingbert
☎ **(06894) 38 26 28**

Verband Saarländischer Jugendzentren in Selbstverwaltung
Ludwigstr. 20
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 4 84 11**

Verein Projektpartnerschaft Dritte Welt e.V.
Königstr. 22
6630 Saarlouis
☎ **(06831) 8 74 59**

Zukunftswerkstatt Saar e.V.
Brauerstr. 30
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 55 38**

Zukunfts-werkstatt
Beratung
Planung
Weiterbildung
Forschung

Jugend, Kultur, Soziales

Aids-Hilfe Saar e.V.
Großherzog-Friedrich-Str. 10
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 11 12**

Altenhilfe Malstatt
Große Schulstr. 17
6600 Saarbrücken

Asphalt Companie
c/o Charly Bick
Nauwieser Straße
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 37 19 39**

Freie Kunstschule Saarlouis
Picarder Weg
6630 Saarlouis
☎ **(06831) 44 34 10**

Gutemiene GmbH
Pasteurstr. 7
6620 Völklingen
☎ **(0681) 2 70 98**

Kindertheater
Knobloch & Rübchen
c/o Frank Lion
Ferdinand-Heil-Str. 23
6630 Saarlouis
☎ **(06831) 4 81 83**

Kinderladen
Ziegelstr. 21
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 4 82 48**

Koordination Saarländischer Arbeitsloseninitiativen e.V.
Gatterstr. 13
6620 Völklingen
☎ **(06898) 1 65 90**

LAG - Soziale Brennpunkte
Mainzer Str. 131
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 6 63 73/74**

Rentnerinitiative
Blumenstr. 26
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 45 69**

SPAK (AK für psychosoziale Hilfe e.V.
Rosenstr. 18
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 64 93**

Überzwerg - Theater
c/o Nina Rieger
Eschbergerweg 100
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 81 64 80**

Werkhof Wiebelskirchen
Am Güterbahnhof
Schillerstraße
Wiebelskirchen

Naturkost

Mutter Erde
Mainzer Str. 11
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 39 80 78**

Korn un' Riewe
Beethovenstr. 13
6602 Dudweiler
☎ **(06897) 7 47 90**

Naturata
Alleestr. 1
6623 Altenkessel
☎ **(06898) 8 33 04**

Brennessel
Weißkreuzstr. 11
6630 Saarlouis
☎ **(06831) 4 39 95**

unicorn GbmH
Am Kleinbahnhof 13
6630 Saarlouis
☎ **(06831) 28 55**

Bau-/Holzbereich

Schreinerei Holzbock GmbH
Brauerstr. 28-30
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 39 88 08**

Baukollektiv
c/o Kalle Math
Bonifatiusstr. 19
6636 Überherrn
☎ **(06836) 41 19**

Graphische Betriebe

Blattlaus
Försterstr. 22
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 37 21 75**

COD
Bleichstr.
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 93 51**

Nauwieser Copier & Offset
Nauwieser Str. 23
6600 Saarbrücken

Medien

Die Brücke
Großherzog-Friedrich-Str. 63
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 6 47 17**

Frauenzeitung Donna Wetter
Alte Feuerwache
6600 Saarbrücken

Landesradio Saar e.V.
c/o Gert Rickart
Kaltenbachstr. 6
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 57 00**

Stadtzeitung
Alte Feuerwache
Am Landwehrplatz 2
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 57 25**

Voyeur
Blumenstr. 38
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 53 65**

Forschung und Bildung

Selbstverwaltetes Bildungs und Freizeithaus Eichwald
Weiskircher Str. 28
6648 Neunkirchen
☎ **(06874) 9 55**

IFB (Institut für praxisorientierte Forschung und Bildung e.V.
Feldmannstr. 95
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 584 68 18 oder 302 41 51**

ÖBW (Ökologisches Bildungswerk)
Alte Feuerwache
Am Landwehrplatz 2
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 44 67**

Öko-Institut Blieskastel e.V.
c/o Joachim Frenzen
Bliesgaustr. 27
6653 Blieskastel
☎ **(06842) 58 27**

Wissenschaftsladen
c/o Heiko Breit
Metzerstr. 90 a
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 5 55 30**

Café/Restaurant

Gasthaus Bingert
Nauwieser Str. 7
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 83 39**

Café Oblomow
Dürerstr. 116
6650 Homburg
☎ **(06841) 7 91 40**

Café K
Josefstaler Str. 8
6670 St. Ingbert
☎ **(06894) 38 26 28**

Landwirtschaft

Peter Concenius
Medelsheimer Str. 17
6657 Gersheim/Peppenkum
☎ **(06844) 14 05**

Rudolf Blatt-Eierle
Lothringer Str. 9
6653 Blieskastel

Fahrrad

Fahrradladen
Blumenstr. 42
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 70 98**

Sonstige Dienstleistungen

Der Fahrradladen GmbH
Blumenstr. 42
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 70 98**

Kornkraft Gedreidemühlen
Hüttenstr. 6
6612 Schmelz
☎ **(06887) 44 30**

Biogärtnerei
Thomas Schmidt
Am Roten Wald
6676 Ommersheim
☎ **(06803) 16 13**

Kunst und Leder
c/o Martin Conrath
Kapellenweg 14
6643 Perl-Kesslingen
☎ **(06865) 88 90**

Insel Borg
Kapellenstr. 3
6634 Perl/Borg
☎ **(06867) 7 82**

Verbände

Dachverband
"Bildungswerk rheinland-pfälzischer Initiativen"
Hauptstr. 21
6719 Ebertsheim
☎ **(06359) 8 25 77**

Medien

die tageszeitung
Redaktion
Rheinland-Pfalz/Saarland
Felix Kurz
Pfalzgrafenstr. 65
6700 Ludwigshafen
☎ **(0621) 56 77 74**

Tagungshäuser

Tagungshaus Gangloff
Hallerweg 284
6761 Becherbach/Gangloff
☎ **(06364) 209**
oder ☎ **(06753) 30 36**

Alternatives Tagungshaus
Haus Eichwald
Weiskircher Str. 28
6648 Wadern-Nunkirchen
☎ **(06874) 9 55**

Bau-/Holzbereich

Bio-Baumarkt
Biologische Baustoffe
Gutleutstr.50
6702 Bad Dürkheim
☎ **(06322) 6 73 30**

ELA-Bau GmbH
Bau- und Elektrobetrieb
Postfach 12 02
6702 Bad Dürkheim
☎ **(06322) 28 25**

Sonstige Dienstleistungen

Autobasis
c/o Andreas de Neve
Heusweiler Str. 29
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 75 84 94**

Baumhaus
Vorstadtstr. 22b
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 5 27 04**

Blattlaus
Großhandel für Umweltschutzpapier
Försterstr. 22
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 37 21 75**

Der Buchladen GmbH + Antiquariat
Förster Str. 14
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 11 71**

Rundum-Service GmbH
Weinligstr. 1
6638 Dillingen
☎ **(06831) 7 29 31**

3.Welt Laden (und Fachbibliothek)
Weiskircher Str. 24
6646 Losheim
☎ **(06872) 64 48 (priv.)**

Bio-Bauernhof

Hof am Weiher
Burgweg 1
6799 Albessen
☎ **(06384) 78 59**

Läden

Dritte Welt Laden
Haus der Kirche
Neikestr.
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 65 43**

Dritte Welt Laden Losheim
c/o Gertrud Selzer
Postfach 11 33
Weiskircher Str. 24
6646 Losheim
☎ **(06872) 64 48**

Schwarzwurzel
Naturkostladen
Jakob-Binder-Str. 10
6700 Ludwigshafen
☎ **(0621) 52 45 76**
siehe Anzeige

Tramperladen
Rosenstr. 31
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 6 34 05**

Frauenprojekte

Notruf
für vergewaltigte und mißhandelte Frauen e.V.
Alte Feuerwache
Am Landwehrplatz 2
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 67 67**

Frauenzeitung Donna Wetter
Alte Feuerwache
6600 Saarbrücken

Werkstube
Gerberstr. 19
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 3 12 40**

Kultur & Kommunikation

Kino in der Feuerwache
Mainzerstr. 35
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 6 46 40**

S'Irene
Schmollerstr. 18
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 45 76**

Saarländisches Filmbüro
c/o Christian Fuchs
Lessingstr. 26
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 6 45 95**

Bildung

Bildungswerk für Umwelt, Technologie und Gesellschaft
Hauptstr. 21
6719 Ebertsheim
☎ **(06359) 8 25 77**

Wissenschaft

Wissenschaftsladen Kaiserslautern e.V.
u.a. unabhängige Strahlenmeßstelle
Adolf-Kolping-Platz 1
6750 Kaiserslautern
☎ **(0631) 6 66 36 und 6 82 74**

Sonstige Dienstleistungen

Technologie und Ökologie-Betriebe
Ed. Mann Str. 1-7
6719 Ebertsheim
☎ **(06359) 8 25 42**

Stiftung Mittlere Technologie
Eisenbahnstr. 28-30
6750 Kaiserslautern
☎ **(0631) 6 17 76**

schwarzwurzel
naturkostladen
in LUDWIGSHAFEN am Rathauscenter
Jakob-Binder-Str 10 · Tel. 0621/52 45 76
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 10.00-18.30 Uhr
Samstag 10.00-13.00 Uhr

6800-6900 MANNHEIM / HEIDELBERG

Handwerker Genossenschaft
6800 Mannheim
Verbindungskanal Linkes Ufer 20 -24
Betrieb in Selbstverwaltung

Schreinerei Tel.: 10 33 25
Restauration von Antiquitäten
An- und Verkauf · Polsterarbeiten
Mo.-Do. 8-17 Uhr · Fr. 8-15 Uhr

KFZ-Werkstatt
Mo. 8.15-15 Uhr
Di. 8.15-17, Sa. 9-13 Uhr
Tel. 10 33 24

RobinKruso
Laden für Gesundes Wohnen
Mo.-Fr. 10-18.30 Uhr
Sa. 10-14, langer Sa. 10-16 Uhr
Tel.: 15 38 53

Verbände

CONTRASTE
Verein zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie e.V.
Gaisbergstr. 97 (HH)
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 34 02

Informationsdienst Ökodorf
Ebertanlage 27
Postfach 10 30 07
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 24 85

Netzwerk Selbsthilfe Nordbaden e.V.
Alte Eppelheimer Str. 38 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 44 17

Buchläden

Der andere Buchladen
M 2, 6
6800 Mannheim
☎ (0621) 2 17 55

Frauenbuchladen Xanthippe
T 3, 4
6800 Mannheim

Frauenbuchladen
Theaterstr. 16
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 2 22 01

Kinderbuchladen
Rohrbacher Str. 16
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 2 64 13

Arbeitsloseninitiativen

BIOTOPIA e.V.
Projekt Blumenau
Viernheimer Weg 229
6800 Mannheim 31
☎ (0621) 78 51 54

Lehrerselbsthilfe Päd-Aktiv
Alte Eppelheimer Str. 38 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 16 17 19

Die Werkstatt e.V.
Handelsstr. 22
6904 Eppelheim
☎ (06221) 76 73 03

Medien

COMMUNALE
Wochenzeitung für Heidelberg
Landhausstr. 16
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 50 75

CONTRASTE
Zeitung für Selbstverwaltung
Gaisbergstr. 97 (HH)
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
Redaktion:
☎ (06221) 1 34 02
Vertrieb:
☎ (06221) 16 24 67

Fahrradzeitung
c/o BUND
Hauptstr. 42
6900 Heidelberg 1

Mediengruppe Schrägspur (Video)
Schillerstr. 28
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 2 44 14

mo-päd
Mediengruppe
Schillerstr. 28
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 2 43 10

Regionalzeitung
Zeitung der selbstverwalteten Jugendzentren und Initiativen im Rhein-Neckar-Kreis
Gaisbergstr. 97 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 34 02

Provinz-Rundbrief
Pro Provincia-Versand
Jahrbuch Provinzarbeit
Albert Herrenknecht
Franken-Dom-Str. 74
6973 Boxberg-Wölchingen
☎ (07930) 23 84

Frauenprojekte

Frauencafé der IFF
Blumenstr. 43
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 2 13 71

Frauenhaus
Postfach 10 23 43
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 83 30 88

Läden

Dritte-Welt-Laden
C 3, 19
6800 Mannheim
☎ (0621) 2 24 53

Dritte-Welt-Laden
Friedrich-Ebert-Anlage 51b
6900 Heidelberg 1

Robin Kruso
Möbel
Verbindungskanal
Linkes Ufer 20-24
6800 Mannheim
☎ (0621) 15 38 53
siehe Anzeige

Fahrrad

Der Radladen
Obere Clignetstr. 27
6800 Mannheim
☎ (0621) 37 74 28

Die Fahrradklinik
Käfertaler Str. 162
6800 Mannheim
☎ (0621) 33 50 62

Das Radhaus
Selbsthilfewerkstatt
Kaiserstr. 59
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 37 27

ASH
Umzüge nah und fern
Verbindungskanal Linkes Ufer 20
6800 Mannheim 1, Tel.: 06 21 / 2 89 74
arbeiterselbsthilfe
Betrieb in Selbstverwaltung

Bau-/Holzbereich

Handwerkergenossenschaft
Verb.-kanal Linkes Ufer 20-24
6800 Mannheim 1
Schreinerei
☎ (0621) 10 33 25
KFZ-Werkstatt
☎ (0621) 10 33 24
siehe Anzeige

Hofschreinerei GdbR
Alte Eppelheimer Str. 20
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 16 66 16

Bäcker

Betriebsgemeinschaft Vollkornbäckerei Lummerland
Schwanenstr. 43
6800 Mannheim-Feudenheim

Mahlzahn
Gaisbergstr. 74
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 16 09 97
und Märzgasse 2
6900 Heidelberg

Kinder

Kinderhaus Neuenheim e.V.
Neckarhelle 72
6900 Heidelberg-Ziegelhausen
☎ (06221) 80 32 95

Tagungshäuser

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden, Kontakt Nord-Baden
c/o Karen & Dietrich
Becker-Hinrichs
Mönchhofstr. 35
6900 Heidelberg
☎ (06221) 47 52 58

Tagungshaus Läufertsmühle
Weisbacher Str. 12
6934 Neckargerach
☎ (06263) 16 43

Gesundheit

Free Clinic
Rohrbacher Str. 87
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 2 84 36 od. 1 33 13

Kultur/Kneipen

Pumuckl
Hafenstr. 60
6800 Mannheim

Jägerslust
Gaisbergstr. 24
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 16 23 05

Kulturfenster e.V.
Alte Eppelheimer Str. 38
6900 Heidelberg 1

zünd-satz
Gaisbergstr. 97 (HH) - 6900 Heidelberg
☎ (06221) 1 34 02 Mo-Fr 10 bis 17 Uhr
Satz - Grafik - Repro

Transporte/Umzüge

ASH Mannheim
Verbindungskanal Linkes Ufer 20
6800 Mannheim 1
☎ (0621) 2 73 58
siehe Anzeige

Graphische Betriebe

Druckwalze
Gaisbergstr. 63
6900 Heidelberg
☎ (06221) 16 14 94
siehe Anzeige

Schwarzwurzeldruck
Rathausstr. 44
6900 Heidelberg-Rohrbach
☎ (06221) 37 35 79

Zünd-Satz GbR
Gaisbergstr. 97 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 34 02
siehe Anzeige

Neue Wege
Druckerei und Verlag
Scheumühle Schäftersheim
6992 Weikersheim
☎ (07934) 30 49

Verlage

Dachkammer Buchvertrieb
A-Literatur
Postfach 548
6800 Mannheim 1

Jugend, Kultur, Soziales

AG SPAK
Regionalbüro Heidelberg
Gaisbergstr. 97 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 34 02

Cinambul e.V.
AG für ein Kommunales Kino
Alte Eppelheimer Str. 38 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 44 17

Dachverband der selbstverwalteten Jugendzentren Rhein-Neckar
Postfach 10 45 20
Gaisbergstr. 97 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 34 02

Freie Musikschule e.V.
Rohrbacher Str. 81
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 16 03 18

Kulturfenster e.V.
Verein zur Förderung von Jugendarbeit, Bildung und Kultur
Alte Eppelheimer Str. 38 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 44 17

Stadtkulturring
Verband Heidelberger Kulturgruppen
Alte Eppelheimer Str. 38 (HH)
6900 Heidelberg 1
☎ (06221) 1 26 98

Grafik + Offset
GRAFIK + OFFSET · DRUCKWALZE GDBR
Gaisbergstr. 63 · 6900 Heidelberg · ☎ 06221/16 14 94

7000 STUTTGART

Verbände

Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg e.V. (AGJF)
Ulmer Str. 241
7000 Stuttgart 60
☎ (0711) 42 30 01

Überparteilicher Arbeitskreis Grün ins Stadtgebiet
c/o Holger Grimrath
Bebelstr. 106
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 65 16 87

Transporte/Umzüge

Ambulante Hilfe e.V.
Arbeitsprojekt Bauhof
Umzüge - Entrümpelungen - Transporte
Kreuznacher Str. 41a
7000 Stuttgart 50
☎ (0711) 56 11 48
Tunnelstr. 18
7000 Stuttgart 30
☎ (0711) 85 34 45

Emmaus, Stuttgart e.V.
Entrümpelungen, Wohnungsauflösungen, Verkauf von Gebrauchtwaren und Möbeln
Nesenbachstr. 52
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 24 05 86

Beratung

Neues Wohnen, Neues Arbeiten e.V.
Libanonstr. 72 A
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 48 49 54

Kultur & Kommunikation

Dachverband der selbstverwalteten Jugendzentren in Stuttgart
Kinder- und Jugendzentrum
Etzelstr. 15-27
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 64 24 63

Forum 3
Jugend- u. Kommunikationszentrum
Gymnasiumstr. 21a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 29 30 58

Jugendhausclub Degerloch
Obere Weinsteige 9
7000 Stuttgart 70
☎ (0711) 76 68 31

Laboratorium
Wagenburgstr. 147
7000 Stuttgart 1

Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung
Dannecker Str. 19a
7000 Stuttgart

Mitte (Werkstatt und Kultur)
Hohe Str. 9
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 29 79 36

Projekt Stadtteilbezogene gewerkschaftliche Kulturarbeit
Gablenberger Hauptstr. 76
7000 Stuttgart 1

Theaterhaus e.V.
Musik- und Theaterveranstaltungen
Ulmer Str. 241
7000 Stuttgart-Wangen 60
☎ (0711) 402 07 20

Gebrauchtwaren

ASH
(Arbeiterinnen-Selbsthilfe e.V.)
Selbsthilfegruppe/ selbstverwalteter Betrieb für obdach- und arbeitslose Frauen
Heinrich-Baumann-Str. 17
☎ (0711) 28 14 05
und Rostocker Str. 9
7000 Stuttgart 50
☎ (0711) 54 10 79

Sonstige Dienstleistungen

Korngarbe e.V.
Naturkost/Naturwaren
Augsburger Str. 660
7000 Stuttgart 61
☎ (0711) 32 62 68

Frauen

ASH
(Arbeiterinnen-Selbsthilfe e.V.)
Selbsthilfegruppe/ selbstverwalteter Betrieb für obdach- und arbeitslose Frauen
Heinrich-Baumann-Str. 17
☎ (0711) 28 14 05
und Rostocker Str. 9
7000 Stuttgart 50
☎ (0711) 54 10 79

Kultur/Kneipen

Casino
Mörikestr. 69
7000 Stuttgart 1

Merlin
Furtbachstr. 14
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 649 16 89

Graphische Betriebe

Commune Offsetdruck
Schloßstr. 28a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 60 61 26

Fantasia Siebdruck/Remos Druck Siebdruck, Offset
Pelargusstr. 1/1
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 640 63 55

Gus Druck GmbH Offsetdruck
Mozartstr. 51
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 60 34 55

Grafische Werkstatt Satzherstellung/Repro
Johannesstr. 58
7000 Stuttgart 1

Trojanisches Pferd Repro, Fotosatz, Druck und Bindung
Olgastr. 67a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 23 55 20

UWS-Papier und Druck
Libanonstr. 72a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 46 83 17
siehe Anzeige

Arbeitslose

ArbeiterInnen Selbsthilfe Stuttgart e.V.
Heinrich-Baumann-Str. 17
☎ (0711) 28 14 05
Rostocker Str. 9
☎ (0711) 54 10 79
7000 Stuttgart 1

Fahrrad

Doppelaxel
Lerchenstr. 40
7000 Stuttgart-West
☎ (0711) 226 15 15

Medien

Anares-Schwarzmeer-Vertrieb
Liststr. 74
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 60 24 17

VIDEO-STUTTGART
Rüdiger Gay
Alexanderstr. 104
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 24 41 03

Verlage

Verlag/Buchbinderei Libellus-Verlag
Buchbinderei/
Papierverarbeitung/Verlag
Augustenstr. 82a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 62 44 07

Bau-/Holzbereich

Arbeitsgemeinschaft für umweltgerechtes Bauen
c/o Dimo Haith
Dipl.-Ing. f. Architektur
Libanonstr. 72a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 46 83 23

Baugemeinschaft
Planen, Beraten, Bauen
Ehrenhalde 6
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 60 64 52

Blattwerk
Naturnahe Gartengestaltung, Neuanlage von Gartenanlagen, Gartenarbeiten, Steinarbeiten, Fassadenbegrünung
Libanonstr. 72a
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 46 84 08

Fortsetzung 7000 Stuttgart nächste Seite

alles Mögliche und Unmögliche aus umweltfreundlichem
Umweltschutzpapier
Schreibwaren - Schulartikel - Bürobedarf - Briefpapier - Briefumschläge - Computerpapier - Formulare - Blocks Notiz- und Tagebücher - Haftetiketten - Geschenkpapier - Briefkarten - unlackierte Stifte etc. etc. etc. etc.

erhältlich in:
- Naturkostläden
- Dritte Welt Läden
- oder direkt bei

UWS-Papier & Druck GmbH
Libanonstraße 72 A
7000 Stuttgart 1 (Gablenberg)
Tel. 07 11 / 46 83 17

Fortsetzung Stuttgart

7000-7200 GROSSRAUM STUTTGART

3
DINGE BRAUCHT DER MENSCH:
Merlin
KAFFEE & KULTUR
TELEFON 648689
7000 STUTTGART 1
FURTBACHSTRASSE 14
DIENSTAG-SAMSTAG 9-24 UHR
SONNTAG 9-19 UHR

Bau-/Holzbereich

Elektro Gotthilf Beisswänger
Welfenstr. 13
7000 Stuttgart 70
☎ (0711) 45 45 16

Elektrohandwerk Rolf Kopp
Steinbrunnenstr. 50
7000 Stuttgart 70
☎ (0711) 71 27 40

Energieberatung
Planung/Heizung/Lüftung
Wolfgang Schuler Dipl.-Ing.
Peter Strauss Dipl.-Ing.
c/o Peter Strauss
Elbe 150
7000 Stuttgart 50
☎ (0711) 59 26 51

Holzmanufaktur GmbH
Schreinerei
Porschestr. 1
7000 Stuttgart-Zuffenhausen
☎ (0711) 82 23 24

Trojanisches Pferd
Schreinerei/Innenausbau
Am Mühlkanal 5
7000 Stuttgart 1 (Berg)
☎ (0711) 28 43 79

Zipperlen Gartenbau
Bauernwaldstr. 33
7000 Stuttgart 1
☎ (0711) 69 84 01

Kultur & Kommunikation

Kommunikationszentrum e.V.
"Alte Mühle"
Humboldtstr. 15
7024 Filderstadt-Bonlanden
☎ (07158) 77 71 73

IG Kultur
Grabenstr. 32/1
7032 Sindelfingen

JZ Hammerschlag
Hammerschlag 6, Postfach 15 65
7060 Schorndorf
☎ (07181) 60 23 78

Club Manufaktur
Forum für Politik und Kultur
Gmündener Str. 36
7060 Schorndorf
☎ (07181) 6 11 66 od. 6 58 30

Förderverein Jugendzentrum
Stuttgarter Str. 28
7080 Aalen

Troubadour
Heilbronner Kulturzentrum
Karlstr. 25
7100 Heilbronn
☎ (07131) 62 90 87

Kultur- und Jugendzentrum
Gewerkstr. 17
7129 Brackenheim

Autonomes Zentrum
Mainzer Str. 143
7142 Marbach

Club Alpha 60
Pfarrgasse 3
7170 Schwäbisch Hall

Kino im Schafstall
Im Lindach 9
7170 Schwäbisch Hall

Gaststätte Maier
Projekt Zukunft e.V.
Hauptstr. 21
7240 Horb-Nordstetten

Jugendtreff Astergarten
Dieselstr. 13
7254 Hemmingen

Maisenbacher Sägmühle
7263 Bad Liebenzell

Kulturwerkstatt
Altensteiger Str. 10
7275 Simmersfeld

GRAFIK
SATZ
REPRO
DRUCK
windhueter kollektiv heinkelstr. 27 · 7060 schorndorf · tel. 07181/61076

Bau-/Holzbereich

Öko-Magazin
Esslinger Str. 20
7012 Fellbach
☎ (0711) 58 35 70

Schumacher & Grau
Holz(montage)bau
Obere Vorstadt 46
7032 Sindelfingen

Holzwurm Bau GmbH
Winnender Str. 38
7050 Waiblingen
☎ (07151) 2 22 99

BIIRABOOM
Mercedesstr. 8
7053 Stetten/Remstal
☎ (07151) 4 55 25
siehe Anzeige

Bauphysik und Energieberatung
Sudetenweg 3
7057 Winnenden
☎ (07195) 24 35

Bauhütte Biotop
Biologische Baustoffe
Urbanstr. 6
7060 Schorndorf
☎ (07181) 6 25 73

Traumholz
Schreinerei und Kunsthandwerk
Olgastr. 46
7060 Schorndorf
☎ (07181) 6 39 29

Schreinerei im Lindental
Lindenstr. 19
7062 Rudersberg/Lindental
☎ (07183) 87 59

Schreinerei Tronje Marquard
Obere Vorstadt 16a
7200 Tuttlingen

Bäcker

Bäckerei-Kollektiv Weber
Vollkornbäckerei
Ringstr. 48
7057 Winnenden
☎ (07195) 6 16 92

Luzifer
Druckerei
Elmar Doch Str. 35
7140 Ludwigsburg
☎ (07141) 29 98 80

Heizung · Lüftung · Sanitär · Brennwerttechnik
Wärmerückgewinnung · Solartechnik · Kachelöfen
ökotherm
Betrieb in Selbstverwaltung
Heizungsbau GmbH · Eschenauer Str. 19 · 7117 Bretzfeld · 07946 - 1575

Technik/Energie/Beratung

Komet Kollektiv
Maschinen und Elektrogeräte
Olgastr. 46-48
7060 Schorndorf
☎ (07181) 38 76

Ökotherm
Heizungsbau GmbH
Eschenauer Str. 19
7117 Bretzfeld-Waldbach
☎ (07946) 15 75
siehe Anzeige

Kultur/Kneipen

Gaststätte Maier
Hauptstr. 21
7240 Horb-Nordstetten
☎ (07451) 86 67

Tagungshäuser

Tagwerk Bauersbach e.V.
Haus 1
7115 Kupferzell-Bauersbach
☎ (07944) 21 62

Zwickmühle
Kultur- und Tagungshaus
Müllersteige e.V.
7117 Rappach
☎ (07946) 83 74

Graphische Betriebe

Windhueter Kollektiv
Heinkelstr. 27
7060 Schorndorf
☎ (07181) 6 10 76
siehe Anzeige

Publico
Druckerei
Bamberger Str. 1
7100 Heilbronn
☎ (07131) 4 53 75

Basisdruck
Einzelfirma
Starengasse 10
7125 Kirchheim

Ausbildung

Troubadour
Ausbildung als Märchenerzähler
Karlsstr. 25
7100 Heilbronn
☎ (07131) 62 90 87
siehe Anzeige

Beratung

Grüne Welle
Betriebsberatung
Helmut Reusch
Neckarstr. 63
7240 Horb
☎ (07451) 48 56 od. 41 56

Läden

Pfeffer-Korn
Bachstr. 1
7053 Stetten/Remstal
☎ (07151) 4 16 69

Hucky's Teeladen
Gelbinger Gasse 16
7170 Schwäbisch Hall
☎ (0791) 74 36

Sonstige Dienstleistungen

Projekt Zukunft e.V.
Hindenburgstr. 46
7031 Bondorf
☎ (07457) 26 70

Arbeitslosen-Selbsthilfe-
Genossenschaft (ASG) Rems-Murr
"Dienstleistungen aller Art"
Renovierungen, Umzüge,
Transporte, Entrümpelungen,
Kinderbetreuung, Winterdienst
Dammstr. 32
(Arbeitslosenzentrum)
7050 Waiblingen

Magerl und Stanek
KFZ-Reparatur
Göppinger Str. 69
7060 Schorndorf
☎ (07181) 6 19 00

Tagwerk Bauersbach e.V.
Arbeitslosenprojekt
Haus 1
7115 Kupferzell-Bauersbach
☎ (07944) 21 62

Sisyphus-Transporte
Goethestr. 16
7253 Renningen
☎ (07159) 77 79

Buchläden

Bunter Buchladen
Aicher Str. 16
7024 Filderstadt-Bernhausen
☎ (07158) 70 62 27

Buchladen Schwarzes Schaf
Reithausplatz 2
7140 Ludwigsburg
☎ (07141) 2 63 97

Zundelfrieder
Gelbinger Gasse 39
7170 Schwäbisch Hall
☎ (0791) 71 05

Bücherwurm
Am Marktplatz 30
7250 Leonberg
☎ (07152) 2 77 87

HOLZWERKSTATT IN SELBSTVERWALTUNG
möbel, treppen,
küchen, innenausbau,
in collectiver arbeitsweise
beratung und ausführung
nach bauökologischen
gesichtspunkten
mercedesstraße 8
7053 stetten/remstal
telefon 07151/45525
BIIRA BOOM

Handel - Allerlei

Kunsthandwerkliche
Werkstätte Wald
Webstühle, Webereizubehör,
Wolle, Spinnräder
Kurze Gasse 12
7032 Sindelfingen
☎ (07031) 87 57 74

Goldfaden
Christa Stowasser
Handweberei, Wandbehänge,
Bekleidung, Heimtextilien,
Webservice, Kurse
Im alten Schloß
7160 Gaildorf
☎ (07971) 58 25

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

7300 / 7400

Transporte/Umzüge

ALAN Möbelservice GmbH
Umzüge, Möbelrestauration,
Ablaugerei, Gebrauchtmöbel
Albstr. 70
7410 Reutlingen
☎ (07121) 32 92 78

Fahrrad

FahrRadLaden
am Rathaus
Haaggasse 3
7400 Tübingen
☎ (07071) 2 32 44

TransVelo Fahrradladen
Museumstr. 10
7410 Reutlingen
☎ (07121) 32 90 41

Technik/Elektronik

CCS-Sommer GmbH
Hauptstr. 25
7325 Bad Boll
☎ (07164) 40 76

Gartenbau

NATURATA
Gartenbau
Im Haberhölzle
7336 Uhingen
☎ (07161) 3 11 55

die bäumler
Bühler, Müller & Co
Gartenbau - Baumpflege
Plochinger Str. 8
7440 Nürtingen
☎ (07022) 3 60 60

Buchläden

Provinzbuch
Bücher, Zeitschriften,
Anstecker/Aufkleber,
mod. Antiquariat, Spiele,
Schallplatten, Poster,
Umweltschutzpapier...
Grabbrunnenstr. 8
7300 Esslingen
☎ (0711) 35 27 38

die Gruppe
alternativer Buchladen GmbH
im Cotta-Haus
Münzgasse 15
7400 Tübingen

Der Korbmacher
Korbmöbel, Geflechte
und Körbe in Handarbeit

Ralph-Guido Günther
Ludwigstraße 6
7414 Lf.-Unterhausen
Tel. 07129 / 6121

Läden

Kiosk
Gruppe
Umweltschutzpapier, Zeitschriften
Plakate, Postkarten,
Comics + Krimis
Münzgasse 15
7400 Tübingen 1

Sonstige Dienstleistungen

Luckscheiter
Rink GbR
Naturfaserstoffe
Krebenstr. 27
7312 Kirchheim/Teck
☎ (07021) 4 72 20

Handweberei
des Ce Be eF
(Club für Behinderte
und ihre Freunde)
Rümelinstr. 2
7400 Tübingen
☎ (07071) 4 02 79
Kurzdarstellung:
selbstverwalteter Betrieb,
in dem Menschen mit und
ohne Behinderung arbeiten.
Herstellung und
Verkauf von Naturfaserprodukten

Ralph-Guido Günther
Korbflechter
Ludwigsstr. 6
7414 Lichtenstein
☎ (07129) 61 21
siehe Anzeige

WIR e.V.
Gesellschaft für Selbstverwaltung
Reckelsteinstr. 14
7453 Gauselfingen
☎ (07475) 70 33

Weber & Karl GmbH
Zimmerei
Treppenbau
Altbausanierung
Innenausbau
Baubiologische Ausführung
Friedrichstr. 32
7402 Kirchentellinsfurt
☎ (07121) 60 07 32

Graphische Betriebe

Überdruck
Druckerei
Konrad-Adenauer Str. 44
7340 Geislingen
☎ (07331) 4 46 56

Leuchtwurm
Satz, Repro, Offset A3
Sieben Höfe Str. 38
7400 Tübingen Derendingen
☎ (07071) 7 20 42

Schwarzdruck
Eigendruck für Initiativen
c/o Andi Kurth
Marktgasse 15
7400 Tübingen
☎ (07071) 5 25 24

Graffiti
Graphische Werkstatt
Rheingoldstr. 18
7410 Reutlingen
☎ (07121) 67 03 77

rund um's Holz

Weber & Karl GmbH
Zimmerei
Friedhofstr. 32
7402 Kirchentellinsfurt
☎ (07121) 60 07 32
siehe Anzeige

Ammer-Zimmerei
Wintergasse 28
7403 Ammerbuch-Reusten
☎ (07073) 38 31

Echaz-Schreinerei
Emil-Adolf-Str. 19
7410 Reutlingen
☎ (07121) 37 01 62
siehe Anzeige

Beratung

Gesellschaft
für Entwicklungsforschung
Hauptstr. 25
7325 Bad Boll
☎ (07164) 66 33
siehe Anzeige

e b ö k
Ing.-Büro für Energieberatung
und ökologische Konzepte
Dorfackerstr. 12
7400 Tübingen
☎ (07071) 8 25 29

E.S. ECHAZ
SCHREINEREI GMBH
Handwerksbetrieb in Selbstverwaltung
Massivmöbel – natürliche Oberflächen
Einbaumöbel – Innenausbau
Emil-Adolff-Straße 19 7410 Reutlingen 1 Telefon (07121) 37 01 62

7300 / 7400

FORUM
Selbstverwaltete Kultur- und Bildungsstätte
Veranstaltungen Kurse
Kleinkunst
Teestube Café Galerie
7320 Göppingen · Christophstraße 17 · Tel. 07161-73674
Mitglied im Unternehmensverband der Aktion Dritter Weg

Kultur & Kommunikation

Kultur und Kommunikationszentrum (KuKoZe) e.V.
Dieselstr. 26
7300 Esslingen

FORUM
Kultur- und Bildungsstätte
Christophstr. 17
7320 Göppingen
☎ **(07161) 7 36 74**
siehe Anzeige

Club Voltaire e.V.
Haaggasse 26b
7400 Tübingen

Zentrum Zoo
Schleifmühleweg 86
7400 Tübingen

Kultur & Kommunikation

Café Nepomuk
Tilo Klöck
Burgstr. 9
7410 Reutlingen

Galerie Zeile
Frank Siegmann
Obere Wässere 3
7410 Reutlingen

Verein für kulturelle Arbeit Trochtelfingen
Auf Ruckbein 8
7416 Trochtelfingen

Lindenhof Kneipe und Kultur
Unter den Linden 18
7453 Melchingen

Café/Restaurant

Café Nepomuk
Burgstr. 9
7410 Reutlingen

Naturkost

NATURATA
Ulrichstr. 42
7320 Göppingen

Fütterer & Beck
Frischdienst
Naturkost-Großhandel
Raubisstr. 1
7321 Zell/u.A.
☎ **(07164) 50 61**

7500 - 7600 GROSSRAUM KARLSRUHE

Betriebe und Initiativen im Gewerbehof Karlsruhe
Steinstr. 23
7500 Karlsruhe 1

GEWERBEHOF

Freiraum e.V.
Trägerverein des Gewerbehof Karlsruhe
☎ **(0721) 6 02 71**
siehe auch Selbstdarstellung im Kasten

AG Körperbehinderte
AG zur Förderung der Eigenaktivität und Selbständigkeit Behinderter
☎ **(0721) 37 76 47**

Café Palaver
☎ **(0721) 37 76 47**
Täglich 10-19 Uhr

DFG-VK

Druck-Cooperative
Offset-Druckerei
☎ **(0721) 38 78 68**

Gegendruck
Stadtzeitung für Karlsruhe
☎ **(0721) 37 48 48**

HADIS
Baufirma
☎ **(0721) 37 44 72**

Henrys
Artistenbedarf-Produzent und Jongleur
☎ **(0721) 37 91 45**

Fotowerkstatt
fotografische Arbeiten und Agentur
☎ **(0721) 37 68 66**

IFAS
Computer-Software
☎ **(0721) 37 77 89**

Initial
Sprachkurse und Erwachsenenbildung
☎ **(0721) 37 75 78**

ISIS e.V.
Forschungsgesellschaft für Sozialökologie und interdiszpl. Studien
☎ **(0721) 37 81 48**

Gruppe Uno
Musikgruppe

Kindertagesstätte
☎ **(0721) 37 82 30/3**

Krzysztof Kubacki
Holzschnitzer und Kunstschreiner
☎ **(0721) 49 49 23**

Magenta
Fotoagentur
☎ **(0721) 37 64 00**

Karlsruher Radler e.V.
Fahrradinitiative, Fahrradverleih
☎ **(0721) 37 42 72**

Pichlerrad Fahrradbau
☎ **(0721) 37 61 66**

Rechtsanwälte Aune u. Eckart Riehle
☎ **(0721) 6 03 53**

Regenbogen e.V.
Umweltschutzorganisation
☎ **(0721) 33 77 11**

Arno Reibenspies
Unternehmensberatung; selbst. Buchhalter
☎ **(0721) 37 77 65**

Schwule Eintracht

SOLE
Schulhilfen, Erwachsenenbildung; Umwelterziehung- und Beratung
☎ **(0721) 38 56 97-8**

Werbewerkstatt
Produktion von Werbeträgern
☎ **(0721) 69 59 94**

Wirkstatt e.V.
Forum für Erlebenskunst
☎ **(0721) 37 67 22**

FREIRAUM e.V.
Selbstverwalteter Gewerbehof Karlsruhe

Der Freiraum e.V. ist der Zusammenschluß von gegenwärtig ca. 25 selbstverwalteten Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben sowie kulturellen und sozialen Initiativen.

Der Freiraum e.V. verfügt in zwei Gebäuden von 3200qm in der Innenstadt von Karlsruhe gegenwärtig noch über ca. 200qm freie Werkstatt- und Ladenflächen, die er selbstverwalteten Gewerbebetrieben anbietet.

Der Freiraum e.V. erwartet von interessierten Betrieben die Teilnahme an der Selbstverwaltung des Gewerbehofes. Vorausgesetzt wird, daß die beteiligten Betriebe in ihrer Binnenstruktur die Grundsätze der Selbstverwaltung praktizieren.

Weitere Informationen bei:
Freiraum e.V., Steinstr. 23, 7500 Karlsruhe 1
☎ **(0721) 6 02 71**

Beratung

ibek
Postfach 34 05
Zähringer Str. 41
7500 Karlsruhe 1
☎ **(0721) 37 40 22**
siehe Anzeige

Sonstige Dienstleistungen

Anschläge
Computersatz, PC-Verleih
Luisenstr. 2b
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 37 67 74**

Basislager
Große Auswahl an Zelten, Rucksäcken, Schlafsäcken, Kocher...
Kronenplatz 1 (neben Jubez)
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 37 55 71**

BUZO
Bürgeraktion Umweltschutz Zentrales Oberrheingebiet e.V.
Kronenstr. 9
7500 Karlsruhe 1
☎ **(0721) 69 96 75**

Selbsthilfe für Wohnungssuchende
Gerwigstr. 17
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 66 17 60**

Transporte

Liliput-Transporte
Östliche 96
7530 Pforzheim
☎ **(07231) 35 78 66**

Mitfahrzentrale
Östliche 96
7530 Pforzheim
☎ **(07231) 35 64 61**

Fahrrad

Rad & Tat Kollektiv
Karlstr. 31
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 2 22 38**

Karlsruher Radler
Adlerstr. 22
7500 Karlsruhe

rund um's Reisen

Fernweh Busreisen
Waldstr. 31
7506 Bad Herrenalb 4
☎ **(07083) 79 42**
siehe Anzeige

Graphische Betriebe

Druck-forum
Kleinoffset und Verlag GmbH
Augartenstr. 79
7500 Karlsruhe/Baden
☎ **(0721) 37 52 52**
siehe Anzeige

Naturkostläden

Klatschmohn - Naturkostladen
Gartenstr. 40
7500 Karlruhe
☎ **(0721) 81 37 35**

Mistel Zweig - Naturkostladen
Silvia Nagel und Vera Hutt
Baumeisterstr. 36
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 3 27 83**

Schafgarbe
Naturkost, Tee, Naturkosmetik
Leopoldstr. 30
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 2 96 86**

Sonnenblume
Naturkost - Naturkosmetik
Rappenstr. 25
7500 Karlruhe-Durlach
☎ **(0721) 40 53 19**

Naturwarenhaus Füllhorn
Bahnhofstr. 18
7504 Weingarten
☎ **(07244) 13 29**

Läden

Saftladen
Säfte, Müslis, Quark, Milchshakes
Kaiserstr. 123-125 (Passage)
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 69 41 46**

Spindel - Naturwolle, Webstühle, Knöpfe, Perlen
Kaiserallee 43
7500 Karlsruhe 1
☎ **(0721) 85 35 05**

Webstube - Naturwolle zum Stricken und Weben
Schützenstr. 39
7500 Karlsruhe (Südstadt)
☎ **(0721) 69 43 63**

Weltladen am Zirkel
Kronenstr. 4
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 60 64 06**

A-Laden
Östliche 96
7530 Pforzheim

Buchläden

Der "andere" Buchladen
Marienstr. 15
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 3 15 87**

LUZIA
Frauen-Buchladen
Viktoriastr. 9
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 2 54 46**

Bau-/Holzbereich

Laugerei Schnelldienst
Neureuter Hauptstr. 157
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 78 56 60**

Bio-Bau Rössle
Obere Schloß Str. 4
7527 Menzingen
☎ **(07250) 88 06**

Klassenreisen
Jugendgruppenfahrten
und Exkursionen

Fernweh-Busreisen
Ingo, Thomas und Herbert
Waldseestr. 31
7506 Bad Herrenalb 4
☎ **(0 70 83) 79 42**

druckforum
Kleinoffset und Verlag GmbH
Betrieb in Selbstverwaltung
WIR SIND UMGEZOGEN!
NEUE ADRESSE
Augartenstraße 79
7500 Karlsruhe/Baden
Tel. (0721) 37 52 52

Kultur/Kneipen

GITANES
Café/Bistro
Zähringer Str. 15
Am Fasanenplatz
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 37 61 67**

KIPPE
Die individuelle Kneipe
Gottesauer Str. 23
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 69 78 29**

Pfannestiel
Brunnenstr. 53
7500 Karlsruhe-Altstadt
☎ **(0721) 37 73 01**

Schwalbennest
Die Kneipe für Nesthocker
Brunnenstrasse
7500 Karlsruhe

SONNE
Veg. Restaurant und Café
Erbprinzenstr. 40
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 2 31 93**

Jugend/Kultur/Soziales

Freier Kulturverein Tollhaus
Wielandstr. 2
7500 Karlsruhe

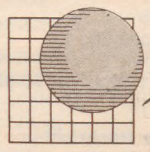
podium 3
Freie Begegnungsstätte
Lessingstr. 31
7500 Karlsruhe
☎ **(0721) 85 63 31**

Spechtennest
Middelkerkerstr. 2
7505 Ettlingen

Jugendzentrum Schlauch
Calwer Str. 6
7530 Pforzheim

Kulturzentrum Goldener Anker
Felsenstr. 2
7530 Pforzheim

Alio
Arbeitsloseninitiative Ortenau
c/o Jugendberufshilfe
Hildastr. 28
7600 Offenburg


Beratung – Entwicklung der Selbstorganisation

Wir bieten Beratung und Workshops für selbstverwaltende Betriebe und alternative Organisationen
- Organisationsentwicklung
- Marketing
- Betriebswirtschaft
- Konfliktmanagement
- Selbstverwaltungsfragen
- Technikeinsatz EDV

ibek GmbH
Ingenieur- und Beratungsgesellschaft für Organsation und Technik

Postfach 3405
Zähringerstraße 41
7500 Karlsruhe 1
Telefon 07 21 / 37 40 22

7700 - 7900

Verlage

Dreisam-Verlag GmbH
Schwaighofstr. 6
7800 Freiburg

Öko-Buchverlag GmbH
Postfach 53 80
7800 Freiburg
☎ (0761) 40 28 25

Öko-Buch-Verlag
Postfach 11 26
7813 Staufen
☎ (07633) 5 06 13

Sonstige Dienstleistungen

Brillenladen im Stühlinger
Klarastr. 39
7800 Freiburg
☎ (0761) 28 05 37

Fabrik für Handwerk Kultur und Ökologie e.V.
Habsburgerstr. 9
7800 Freiburg
☎ (0761) 55 14 99
siehe Anzeige

Sonnenwirbele Biologisch-ökologischer Weinbau
Bahnhofstr. 7
7817 Ihringen am Kaiserstuhl
☎ (07668) 8 03

Sonstige Dienstleistungen

Schreibmaschineneck GmbH
Cooperative für Büroelektrik
Hildastr. 2a
7800 Freiburg
☎ (0761) 7 81 74

Kultur

Kulturzentrum Gems
Arlener Str. 32
7703 Rielasingen-Arlen

Ehem. Fischkullt
Christoph Hahn
Bücklestr. 15a
7750 Konstanz

Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K 9 e.V.
Bücklestr. 21
7750 Konstanz

Kunst- und Kulturzentrum Graffity e.V.
Stelsslinger Str. 1
7760 Radolfzell

Arbeitskreis Alternative Kultur AAK e.V.
Basler Landstr. 28a
7800 Freiburg

Kultur

Fabrik
Habsburger Str. 9
7800 Freiburg
☎ (0761) 55 14 99

Freie Künstlergruppe
Urachstr. 40
7800 Freiburg

Zelt-Musik-Festival e.V.
Wilhelmstr. 3a
7800 Freiburg

Roxy Bildungs- und Kulturarbeit
Postfach 41 65
7900 Ulm

Freie Volkshochschule Argental
Engetsweilerstr. 24
7988 Wangen 4

Buchläden

Kuhbis GmbH
Bildackerstr. 23
7730 Schwenningen
☎ (07720) 18 22

Buchladen zur Schwarzen Geiß
Obermarkt 14
7750 Konstanz
☎ (07531) 2 14 44

Medien

Medienwerkstatt Freiburg Video
Konradstr. 20
7800 Freiburg
☎ (0761) 70 97 57

Öko-Mitteilungen Zeitschriften des Öko-Institut
Hindenburgstr. 20
7800 Freiburg
☎ (0761) 3 64 39

Fahrrad

Tour, Marull + Hildebrandt
Josefsgasse 8
7730 Villingen/Schwenningen
☎ (07721) 5 44 16

Radsport Radial
Konradigasse 13
7750 Konstanz
☎ (07531) 2 25 32

Radhaus
Habsburger Str. 128
7800 Freiburg
☎ (0761) 28 08 32

Bici Volante
Liebfrauenstr. 39
7987 Weingarten
☎ (0751) 4 86 71

tagungshaus in der kratzbürste

Die Kratzbürste, eine ehemalige Bürstenfabrik, liegt 3o km südlich von Freiburg im Hochschwarzwald.

Wir bieten Gruppen von 4-3o Personen die Möglichkeit, ihre Seminare zu machen, sich zu erholen, sich zu erfahren und weiterzubilden. Unsere Räumlichkeiten bestehen aus 2 unabhängigen Bereichen, jeweils mit Aufenthaltsraum und integrierten Küchen, wir kochen für die Gruppen in der kegel vegetarisch, selbstverpflegung ist möglich.
Prospekt anfordern bei:

kratzbürste e.V. Untere Gasse 22 7816 Münstertal telefon: 07636/1614

Bau-/Holzbereich

Holzwerkstatt
Bücklestr. 37a
7750 Konstanz

Lebos Wohnungsbaugenossenschaft
Am Obermarkt 14
7750 Konstanz
☎ (07531) 2 11 33

Baubiologische Schreinerei Meisterbetrieb im Eigentum der Mitarbeiter
jobst, mohn, schreiber, schydlo
Robert-Bunsen-Str. 6
7800 Freiburg
☎ (0761) 50 84 83

Tagungshäuser

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden, Kontakt Süd-Baden
Christoph Besemer
Am Dorfbach 11
7800 Freiburg
☎ (0761) 4 32 84
Seminarangebote in ganz Baden
Kein eigenes Tagungshaus.
Seminarprogramm bei Kontaktadresse anfordern.

Kratzbürste
Untere Gasse 22
7816 Münstertal
☎ (07636) 16 14
siehe Anzeige

8000 MÜNCHEN

Verbände

AG SPAK Bundesgeschäftsstelle
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ (089) 691 78 21

KOVAP Kontaktstelle f. verbandl. Arbeitslosen-Projekte - Projektberatung
Thalkirchner Str. 106
8000 München 2
☎ (089) 725 42 90

Netzwerk München
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ (089) 697 25 21

Ausbildung

REA Gesellschaft für Recycling von Energie und Abfall GmbH
Holzstr. 2
8000 München 5
☎ (089) 260 73 33
siehe Anzeige

Technik/Energie/Beratung

BTA Biotechnische Abfallverwertung
Holzstr. 2
8000 München 5
☎ (089) 26 53 60

Buchführungshelfer Betriebsberatung Karl Thießen
Gumbinnenstr. 3
8000 München 81
☎ (089) 93 28 96

REA Gesellschaft für Recycling von Energie und Abfall mbH
Holzstr. 2
8000 München 5
☎ (089) 260 73 33
siehe Anzeige

Bau-/Holztechnik

Baufro
Rosenheimer Str. 83
8000 München 80
☎ (089) 448 78 63

Bio-Bau
Reifenstülstr. 6
8000 München 5
☎ (089) 76 80 36 od. 77 68 00

Design, Farbe, Wand
c/o Suse Ratza
Rablstr. 33
8000 München 80
☎ (089) 448 13 86

Glaswerkstatt
Zenettistr. 27
8000 München 2
☎ (089) 77 87 81

Haidhauser Kistler Schreinerei
Pariser Str. 25-29
8000 München 80
☎ (089) 448 46 10

Holzkollektiv
Maistr. 53
8000 München 2
☎ (089) 530 96 26

Holzwerkstatt
Gabelsberger Str. 42
8000 München 2
☎ (089) 523 39 81

K + M + P Architekten
Elvirastr. 15
8000 München 19
☎ (089) 18 26 76

4. Welt Kooperative e.V.
Augsburger Str. 13
8000 München 5
☎ (089) 260 33 83

Werkladen Holzwerkstatt Projekt des AAA e.V. und der CAJ Adlzreiter Str. 21/2 Rgb. 8000 München 2
☎ (089) 77 18 27

Ulenspiegel
Winterstr. 4 · 8 München 90
☎ 651 89 84

Gartenbau

Gampper - Gartenbau Frickastr. 15 8000 München 19
☎ (089) 17 68 77

Sonstige Dienstleistungen

Ibefos Ges. für interdisziplinäre Betriebsberatung, Forschung und Systementwicklung e.G.
Gabelsberger Str. 67
8000 München 2
☎ (089) 52 64 98

Klartext Sprachenschule
Schmied-Kochel-Str. 8
8000 München 70
☎ (089) 77 34 01

Riksha-Fahrer Michael Kemper
Hans-Jacob-Str. 142
8000 München 82
☎ (089) 43 24 58

Medien

b.o.a. Fotos/Video
Gabelsberger Str. 17
8000 München 2
☎ (089) 271 40 23 od. 28 06 21 od. 271 32 12

Haidhauser Nachrichten
Breisacher Str. 12
8000 München 80
☎ (089) 448 73 65

j.a.g. Journalisten
Fliegenstr. 4
8000 München 5
☎ (089) 26 82 75 - 83

Spion
Von-der-Tann-Str. 6
8000 München 22
☎ (089) 28 55 98

Trikont/Unsere Stimme Schallplattenverlag
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ (089) 692 09 00

Graphische Betriebe

bunt & billig Druck
Weichselstr. 14
8000 München 80
☎ (089) 91 25 69

Druckerei Welfenstraße (Sieb)druck
Welfenstr. 12
8000 München 80
☎ (089) 48 66 46

Hinterhof Druckerei
Breisacher Str. 12
8000 München 80
☎ (089) 48 12 31

Profi-Druck
Adalbertstr. 10 Rgb.
8000 München 40
☎ (089) 39 07 27

Repro-Graphik
Ohlmüllerstr. 16
8000 München 80
☎ (089) 651 49 38

repro graphic werkstatt
Bereiteranger 4
8000 München 90
☎ (089) 651 91 21 od. 65 59 16

Satzwerkstatt
Elsässerstr. 30
8000 München 80
☎ (089) 448 92 45

Ulenspiegel
Winterstr. 4
8000 München 90
☎ (089) 651 89 84
siehe Anzeige

Verlage

AG SPAK Publikationsstelle
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ (089) 691 78 22

Frauenoffensive
Kellerstr. 39 Rgb.
8000 München 80
☎ (089) 48 51 02
siehe Anzeige

Buchläden

Adalbert 14
Adalbertstr. 14
8000 München 40
☎ (089) 34 23 13

Basis
Adalbertstr. 41b/43
8000 München 40
☎ (089) 272 38 28

Frauenbuchladen
Arcisstr. 57
8000 München 40
☎ (089) 272 12 05

Trampelpfad
Elsässerstr. 15
8000 München 80
☎ (089) 48 96 09

Fahrrad

Fahrradkurier + Fahrradverleih
Adolf-Kolping-Str. 9
8000 München 2
☎ (089) 55 41 81/82

Avanti-Fahrräder
Am Herrgottseck 6
8000 München 80
☎ (089) 448 05 41

Radl-Recycling
Kurfürstenstr. 8
8000 München 40
☎ (089) 34 91 10

Café/Restaurant

Café Ruffini
Orffstr. 22-24
8000 München 19
☎ (089) 16 11 60

Café Stöpsel
Preysingplatz
8000 München 80
☎ (089) 448 65 59

Café Wildwuchs Leonrodstr. 19 8000 München 19
☎ (089) 16 04 74

Café/Restaurant

K.O.Back-Laden/Steh-Café
Kellerstr. 45
8000 München 80
☎ (089) 48 69 69

Frauenoffensive

Frühjahr '88

Monika Savier und Rosanna Fiochetto (Hg.)
Italien für Frauen
Reise und Kultur
ca. 300 S., ca. DM 29,80
ISBN 3-88104-173-7

Anja Meulenbelt
Frauensexualität
Aus dem Niederländischen mit Interviews und zahlreichen Abbildungen
ca. 260 S., ca. DM 26,50
ISBN 3-88104-172-9

Lydia Willkop (Hg.)
Die Hüter der Ordnung
Aus den Einrichtungen des Patriarchats
200 S., DM 18,–
ISBN 3-88104-175-3

Katherine V. Forrest
Die Fremde im Pool
Roman aus dem amerikanischen Englisch von Gerlinde Kowitzke
ca. 260 S., ca. DM 24,–
ISBN 3-88104-176-1

Kellerstraße 39 · 8000 München 80

REA Gesellschaft für Recycling von Energie und Abfall mbH
plant · verkauft · baut
Solaranlagen
Heizungen
Kachelofeneinsätze
Energieberatung
REA GmbH · Holzstr. 2 · 8 München 5 · Tel. (089) 2607333

Elektro/Elektronik

Kollektro
Adlzreiter Str. 19
8000 München 2
☎ (089) 725 35 03

nf-Laden Lautsprecher
Sedanstr. 32
8000 München 80
☎ (089) 448 02 64

Sponton Westend Waschmaschinen Elektroinstallationen
Gollierstr. 12
8000 München 2
☎ (089) 50 93 84

Sponton II Tontechnik Neureuther Str. 18 8000 München 40
☎ (089) 271 83 72

Handel - allerlei

Biofleischladen
Lindenschmittstr. 21
8000 München 70
☎ (089) 725 72 29

Erdgarten Naturwaren Handels GmbH
Tengstr. 31
8000 München 40
☎ (089) 271 91 52

Kerndlfresser Naturkost/Makrobiotik Hillernstr. 2 8000 München 60
☎ (089) 834 42 68

K.O. Back Bäckerei-Lieferant
Gundelindenstr. 1
8000 München 40
☎ (089) 36 55 67

8000-8300 GROSSRAUM MÜNCHEN

Verbände

Netzwerk Oberland c/o Werner Erfurt
Schönbichl 47
8036 Herrsching
☎ (08152) 17 64

Netzwerk-Regionalinitiative Ingoldstadt e.V.
Schäffbräustr. 12
8070 Ingoldstadt
☎ (0841) 3 35 61

Landwirtschaft

Lenz Meier
Hauptstr. 31
8071 Denkendorf

Martin Hänsel 8071 Probfeld 35

Franz Mehlsteibel
Zollnerstr. 3
8423 Abensberg

Naturkost

Kraut und Rüben
Seestr. 27
8036 Herrsching
☎ (08152) 25 74

Naturkostladen Biotop
Schulstr. 9
8070 Ingoldstadt

Naturkostladen Körnerstube Kreuzstraße 8070 Ingoldstadt

Hacklhof
Mauritiusstr. 4
8110 Riedhausen
☎ (08841) 52 06

Zauberberg Buchhandlung & Naturkost
Pöltnerstr. 30
8120 Weilheim
☎ (0881) 85 18

rund um's Holz

Holz-Möbel-Design Wolfgang Schmella
Bahnhofstraße
8831 Adelschlag
☎ (08424) 9 26

Sonstige Dienstleistungen

Natürliches Wohnen Uschi Erb
Schulstr. 1 1/2
8070 Ingoldstadt

Naturstuben
Kreuzstr. 3
8100 Garmisch-Partenkirchen

3. Welt Laden
Kanalstr. 18
8070 Ingoldstadt

Fortsetzung Großraum München nächste Seite

8000-8300
GROSSRAUM MÜNCHEN

Cafe/Restaurant

Gasthaus
Zum Fischmeister
Seeuferstr. 31
8193 Ambach/Starnberger See
☎ **(08177) 5 33**

Verlage

Die neue Presse
c/o L. Ter Hell
Kloeckelstr. 3
8200 Rosenheim

Graphische Betriebe

Schanzer Composersatz
Schäffbräustr. 12
8070 Ingoldstadt
☎ **(0841) 3 34 00 o. 3 35 61**

Medien

Schanzer Journal
Stadtzeitung für Ingoldstadt und Umgebung
Schäffbräustr. 12
8070 Ingoldstadt
☎ **(0841) 3 34 00 o. 3 35 61**

Bildung

Selbstverwaltetes Bildungs- und Lebenszentrum Seestern
Luitpoldstr. 31
8036 Herrsching
☎ **(08152) 36 60**

Verbände

Netzwerk Selbsthilfe Rosenheim e.V.
Sudelfeldstr. 12
8200 Rosenheim
☎ **(08031) 6 51 87**

Sonstige Dienstleistungen

Bio-Markt Rosenheim
Herzog-Otto-Str. 8a
8200 Rosenheim
☎ **(08031) 1 35 54**

Sonstige Dienstleistungen

Irrlicht Buchladen GmbH
Innstr. 45a
8200 Rosenheim
☎ **(08031) 3 12 77**

Naturhaus
H. & M. Kastenhuber
Austr.11
8200 Rosenheim
☎ **(08031) 8 14 96**

Neuland
Heidi Andrä
Rainerstr. 7
8208 Kolbermoor
☎ **(08031) 9 58 49**

Bau-/Holzbereich

HOLZWERKSTATT
Schreinerei
Aiblinger Str. 40
8208 Lohholz
☎ **(08031) 9 52 92**

BUNTWERK
Zimmerei
Baubiologie
Edlinger Str. 58
8209 Stephanskirchen-Baierbach
☎ **(08036) 80 94**

Kultur/Kneipen

VETTERNWIRTSCHAFT
Verein für bodenständige Kultur e.V.
Tägl. 19 bis 1 Uhr
Oberaustr. 2
8200 Rosenheim
☎ **(08031) 4 43 45**

Tagungshäuser

Himmel-Hof - Workshops und Kurse in Handwerk, Kunst, Körperbewußtsein und Sport
Am Haidsberg 6
8371 Böbrach
☎ **(09923) 15 66**

Schloß Trautskirchen
8501 Trautskirchen
☎ **(09107) 5 95**

Grüner Schwan
8561 Eschenbach 25
☎ **(09154) 85 94**

Damit in Bayern nicht nur schwarzgefunkt werden kann ...

Radio Z

Werdet Mitglied!
Unterlagen anfordern bei:
Radio Z, Hintere Ledergasse 10, 8500 Nürnberg 1

8600-8800
GROSSRAUM NÜRNBERG

Kultur/Kneipen

Anderland Gastgewerbe GmbH
Pödeldorfer Str. 39
8600 Bamberg
☎ **(0951) 4 70 02 (ab 9 Uhr durchgehend)**

Café Abseits
Werner Richter
Pödelsdorfer Str. 39
8600 Bamberg
☎ **(0951) 4 70 80**

Fischerhof
Gaustadter Hauptstr. 109
8600 Bamberg
☎ **(0951) 6 21 74 (ab 18 Uhr)**

Kulturverein
Uwe Rückert
Obere Bürglas 22
8630 Coburg

Autonomes Kulturzentrum
Martin-Luther-Str. 4
8700 Würzburg

Die Schreinerei e.V.
Niederwerrerstr. 5 1/2
8720 Schweinfurt

Kulturwerkstatt e.V.
Am Mahlbach 12
8741 Mühlfeld

Specktrum Kult. Verein
Toni Ireland
Eichendorfstr. 41
8800 Ansbach

rund um's Holz

Holzspielzeug, mit Naturfarben und -ölen behandelt
Birgit Linke
Günter Brötzmann
Kleinharbach 10
8704 Uffenheim-Langensteinach
☎ **(09865) 3 77**

Verlage

BLEIWÜSTE VERLAG
St.-Laurentius-Str. 16
8702 Zell bei Würzburg
☎ **(0931) 46 35 28**

Sonstige Dienstleistungen

Infobüro Coburg
c/o Bürgerhaus
Mohrengasse 4
8630 Coburg

Alte Schule Feuerbach
Verein für zukunftsweisendes Leben und Lernen e.V.
Schulstr. 6
8714 Wiesentheid
☎ **(09325) 62 64**

8400 / 8500 NÜRNBERG

Verbände

Netzwerk Franken
Moltkestr. 13
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 26 71 71**

Frauenprojekte

Café Wandeltreppe
Im Kleinreuther Weg
8500 Nürnberg

Feministisches Frauen-Gesundheitszentrum
Fürtherstr. 154
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 32 82 62**

Technik/Energie/Beratung

BAE - Bund für Arbeitslose und sonstige Existenzbedrohte e.V.
Vordere Sterngasse 12
8500 Nürnberg
Arbeitslosentreff,
Hrsg. Arbeitslosenzeitung
BAE-Report

Energiesparladen
c/o Michael Stahl
Gostenhofener Hauptstr. 51
8500 Nürnberg 70
☎ **(0911) 26 25 35**

Gesellschaft für sozialverträgliche Innovation und Technologie XIT e.V.
Moltkestr. 13
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 26 64 00**

Wissenschaftsladen
c/o KUNO
Wurzelbauerstr. 35
8500 Nürnberg 10
☎ **(0911) 22 27 78**

Institut für ökolog. Chemie
Königstr. 128
8510 Fürth
☎ **(0911) 749 98 30**

Dr. Harald Wilde
Zehentweg 11
8510 Fürth
☎ **(0911) 75 27 25 o. 75 18 95**

Graphische Betriebe

Kartenhaus Kollektiv
Ostengasse 24
8400 Regensburg
☎ **(0941) 56 06 62**

Buchversand

Detlef Winter
Buchversand
Jaeckelgasse 6
8532 Bad Windsheim
☎ **(09841) 44 94**

Medien

Fetzngaier Blatt
c/o KOMM
Königstr.93
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 33 85 06**

FIBIDOZ
Wilhelm-Marx-Str. 58
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 37 94 84**

ROSA FLIEDER
die schwule Zeitschrift
erscheint alle 2 Monate
Einzelheft 6.– DM,
Jahresabo 36.– DM.
Probeheft gegen 2.– DM in Briefmarken oder 2 internationale Antwortcoupons der Post bei:
ROSA FLIEDER
Postfach 910480
D-8500 Nürnberg 91
(Versand erfolgt im Umschlag)

Medien

Gruppe Alltagskultur
Ausstellung, Dokumentation und Film
Bürocooperation 1. Stock
Moltkestr. 13
8500 Nürnberg

Medienzentrum Parabol
Rennweg 46
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 55 75 60**

Medienwerkstatt Franken e.V.
Rosenaustr. 7
8500 Nürnberg 80
☎ **(0911) 28 80 13**

Nürnberger Schwulenpost
c/o Fliederlich e.V.
Sandratstr. 45
8500 Nürnberg 70
☎ **(0911) 33 20 10**

Radio Z
Hintere Ledergasse 10
8500 Nürnberg 1
☎ **(0911) 20 40 69**

Rosa Flieder
Postfach 91 04 80
8500 Nürnberg 91
siehe auch Anzeige

taz Nürnberg
Rosenaustr. 7
8500 Nürnberg 80
☎ **(0911) 27 04 79**

Zellstoff
(selbstverwaltete Zeitung der Angestellten des Klinikums der Stadt)
Postfach c/o Kiosk E. Wölfl
Flurstr. 17
8500 Nürnberg 90

E-Werk-Zeitung
Fuchsenwiese
8520 Erlangen
☎ **(09131) 80 05-0**

Jugend, Kultur, soziales

Angehörigenberatung
Nachbarschaftshaus
Adam-Klein-Str. 85
8500 Nürnberg

Alten- und Nachbarschaftshilfe e.V.
Schleifweg 22
8500 Nürnberg 10
☎ **(0911) 36 16 66**

Arbeitskreis Nbg.er Mieterinitiat.
Adam-Klein-Str. 6
8500 Nürnberg 90
☎ **(0911) 28 66 22**

Freie Schule
Rollner Str. 59
8500 Nürnberg
Gostner Hoftheater
Austr. 70
8500 Nürnberg

Kassandra e.V.
(Prostituierten Selbsthilfe)
c/o AIDS Hilfe
Irrerstr. 2-6
8500 Nürnberg 1

Kommunikationszentrum E-Werk e.V.
Fuchsenwiese
8520 Erlangen
☎ **(09131) 80 05**

Krabbelstube
c/o Wilfried Scharch
Schnieglinger Str. 301
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 35 99 70**

KUNO Kulturladen
Klaus schneider
Wurzelbauerstr. 35
8500 Nürnberg

Mädchen-Cafe
Wilhelmstr. 17
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 658 81 93**

Mieter helfen Mieter
Nachbarschaftshaus
Adam-Klein-Str. 85
8500 Nürnberg

Mütterzentrum
c/o Ulla Lauer
Denisstr. 10e
8500 Nürnberg 80

Olav Ritzmann
Kollektiv e.V.
Regensburger Str. 412
8500 Nürnberg

Schülerladen
c/o KOMM
Königstr. 93
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 22 36 47**

Sozialdokumentarisches Foto-Archiv
c/o DESI
Brückenstr.23
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 33 69 43**

Stadtteilzentrum Desi e.V.
Brückenstr. 23
8500 Nürnberg 90

Verein für ambulante Sozialdienste
Austr. 7
8500 Nürnberg

Jugend, Kultur, soziales

Verein für ganzheitliche Bildung u. Rehabilitation in der Altenpflege e.V.
Steinstr. 21
8500 Nürnberg 90

Volksschule
Verein für politische u. kulturelle Bildung e.V.
Steinstr. 21
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 39 66 74**

Galerie Roßbolln
Nördliche Ringstr. 11a
8540 Schwabach

Verein Arbeit und Umwelt Bayreuth e.V.
Jugendwerkstatt Munckerstraße
Geschäftsstelle:
Karl-Marx-Str. 9
8580 Bayreuth
☎ **(0921) 2 18 18**

Grüner Schwan
Eschenbach
8561 Pommelsbrunn

Iwalewa - Haus
Münzgasse 9
8580 Bayreuth

Beratung

Institut für Aufbau und Beratung von sozialen Einrichtungen e.V.
Adolf-Schmetzer-Str. 27-29
8400 Regensburg
☎ **(0941) 79 62 72**

An Tech
Moltkestr.13
8500 Nürnberg 80
☎ **(0911) 28 66 88**
siehe Anzeige

Netzwerk Franken Beratungsgruppe
Moltkestr. 13
8500 Nürnberg 80
☎ **(0911) 26 71 71**

Arbeitsgruppe Franken-Plan
Postfach 12 12
8510 Fürth 1
Angewandte Regional-, Siedlungs- und Verkehrsplanung

Fahrrad

Freilauf
Fahrradbetrieb
Wilhelminenstr. 19
8520 Erlangen
☎ **(09131) 50 11 79**

Arbeitsgruppe FRANKEN-PLAN
Angewandte Regional-, Siedlungs- und Verkehrsplanung
...nicht nur für Franken...
Postfach 1212 * 8510 Fürth 1
Werner Schmidt 0911/601941
Lothar Berthold 0911/775531
Jörg Schäfer 09872/7544
Beratung: Dipl.Ing.FH+Rechtsanwältin

Kultur/Kneipen

Regionales Kulturnetz e.V.
c/o P. Herbrand
Obermünsterplatz 1
8400 Regensburg
☎ **(0941) 5 74 62**

Ballazo Brozzi
Hochstr. 2
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 28 84 82**

Bärleinhuter Kneipenkollektiv
Hutergasse
8500 Nürnberg

Bildung

Para-SOL
Verein für angewandte Kultur e.V.
Adolf-Schmetzer-Str. 27-29
8400 Regensburg
☎ **(0941) 79 15 93**

Elekro/Elektronik

computer-produktivgenossenschaft i. Gr.
Werner-von-Siemens-Str. 8
8520 Erlangen
☎ **(09131) 2 18 03**

rund um's Holz

Taxus Baccata
Kollektivschreinerei
c/o Fiedler
Hofmannstr. 64
8520 Erlangen
☎ **(09131) 2 71 46**

Holzladen
Rathsberger Str. 5a
8521 Spardorf
☎ **(09131) 5 77 44**

Schreinerei Hopfenmühle
8662 Helmbrecht
☎ **(09252) 66 58**
(zusammen mit anderen Projekten zur Inneneinrichtung)

Naturtextilien

RETEX
Kinder- und Puppenkleidung, Pullover, Fleckerl- und Wollteppiche
Wittelsbacherstr. 6
8400 Regensburg
☎ **(0941) 2 76 51**

Landwirtschaft

Hofgemeinschaft Haumühle
Biodynamischer Bauernhof
Haumühle 4
8436 Vellburg
☎ **(09182) 3 97**

Ökologie/Umwelt

INFANOS
Institut für angewandte ökologische Studien
Austr. 14, Rgb.
8500 Nürnberg 80
☎**(0911) 28 44 08**

UNS
Umweltschutz Nürnberg e.V.
Denisstr. 48
8500 Nürnberg 80

Tagungshäuser

Olaf-Ritzmann-Kollektiv
Tagungshaus in Selbstverwaltung
Regensburger Str. 412
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 40 66 52**

Tagungshaus Palaver
in Bad Abbach-Lengfeld bei Regensburg
Info & Anmeldung:
Para-Sol e.V.
Adolf-Schmetzer-Str. 27-29
8400 Regensburg
☎ **(0941) 79 15 93**

Sonstige Dienstleistungen

Steinmühle
Ferien auf dem Bauernhof für Arme
8436 Vellburg

Miteinander e.V.
(organisiert Ferien a. d. Bauernhof für Arme)
Vordere Sterngasse 10
8500 Nürnberg 1

Baff e.V.
c/o Jürgen Seel
Roritzer Str. 22
8500 Nürnberg 90

HandBuch
Werkstatt für Schreib- und Zeichenbücher
Marmorpapierherstellung
Hochstr. 23 Rgb.
8500 Nürnberg 80
☎ **(0911) 26 86 27**

Cultours
Westtorgraben 1
8500 Nürnberg 1
☎ **(0911) 26 96 01 + 26 96 02**

Fliederlich e.V.
Sandratstr. 45
Postfach 91 04 73
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 33 20 10**

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
Kaulbachstr. 22 HH
8500 Nürnberg 10

Kunstquartier
Austr. 72a
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 36 12 97**

Rootslöffel
c/o Gerd Graßhauser
Kohlenhofstr. 42
8500 Nürnberg 70
☎ **(0911) 26 06 82**

UNS
Denisstr. 48
8500 Nürnberg 80

WAA-Initiative
c/o DESI
Brückenstr. 23
8500 Nürnberg
☎ **(0911) 33 69 43**

Franken-Plan
Büro für Angewandte Regional-, Siedlungs- und Verkehrsplanung
Postfach 12 12
8510 Fürth 1
Werner Schmidt ☎ **(0911) 60 19 41**
Jörg Schäfer ☎ (09872) 75 44
Lothar Berthold ☎ (0911) 77 55 31

8900 AUGSBURG

Netzwerk Selbsthilfe

Augsburg e.V.
mit Betriebsberatung und Direktkreditvermittlung
Heilig Grab Gasse 4
8900 Augsburg
☎ (0821) 3 38 25

NETZplan e.G.
Beratung und Schulung von Betrieben und Projekten
Schaezlerstr. 17
8900 Augsburg
☎ (0821) 51 54 03
siehe Anzeige

Läden

Dritte Welt Laden
Pfladergasse 18
8900 Augsburg
☎ (0821) 51 10 73

Querfeldein Naturkost
Bismarckstr. 7 1/2
8900 Augsburg
☎ (0821) 57 84 04

Sonstige Betriebe

Bios, Bildungs- und Informationszentrum für ganzheitliches Leben und Forschen
Alpenstr. 13
8900 Augsburg
☎ (0821) 57 26 30

Papyrus GmbH
Produktion und Vertrieb von Umweltschutzpapierprodukten
Riedinger Str. 24 F16b
8900 Augsburg
☎ (0821) 41 48 80

Kultur & Kommunikation

Asta Kulturzentrum mit der Kneipe Grauer Adler
Mittlerer Lech 7
8900 Augsburg
☎ (0821) 51 96 10

Echo, Bildungs- und Begegnungszentrum
c/o Ludwig Denk
Thommstr. 28
8900 Augsburg
☎ (0821) 3 57 10

Striese
Theater- und Kleinkunstkneipe
Kirchgasse 1
8900 Augsburg
☎ (0821) 3 09 62

Elektro/Elektrotechnik

Blitzblume
Elektroinstallation
Ulmer Str. 161/2
8900 Augsburg
☎ (0821) 41 27 49

Positron
Elektronische Steuerungen
August-Wessels-Str. 5
8900 Augsburg
☎ (0821) 41 22 29

Bau-/Holzbereich

Oikos
Baubiologischer Markt
August-Wessels-Str. 5
8900 Augsburg
☎ (0821) 41 22 29

Fahrrad

Dynamo
Fahrradladen und Selbsthilfe-Reparaturwerkstatt
Oberer Graben 17
8900 Augsburg
☎ (0821) 3 08 83

NETZplan e.G.
beratung und schulung von betrieben und projekten

- Existenzgründung
- Betriebswirtschaft, Finanzen, Marketing
- EDV-Beratung und Schulung
- Supervision

NETZplan e.G.
Schaezlerstr. 17
8900 Augsburg
Tel. 0821/515403

Medien

Stadtmagazin
Heilig Grab Gasse 4
8900 Augsburg
☎ (0821) 3 38 25

Buchhandlungen

Probuch
Buchhandlung
Gögginger Str. 34
8900 Augsburg
☎ (0821) 54 91 73

8900 ALLGÄU

Verbände

Geben und Nehmen
Mooslachenstr. 4
8992 Wasserburg
☎ (08382) 62 96

Café/Restaurant

Gasthof zur Post
Weilheimer Str. 2
8911 Pürgen
☎ (08196) 7479

Gasthof Stechmücke
Amberger Str. 23
8939 Wiedergeltingen
☎ (08241) 35 00

Gasthof Waalnuß
Jengener Str. 3
8939 Waal
☎ (08246) 13 43

Verlage

Achberger Verlag GmbH
Bahlings Nr. 10
8991 Achberg
☎ (08380) 5 15 oder (08382) 2 41 90

Medien

oha
Zeitung aus dem Pfaffenwinkel
Postfach 11 26
8922 Peiting
☎ (08861) 6 72 37

Fahrrad

Radl Bimbo's Kompassnadel
Landsberger Str. 24
8911 Rott a. Lech
☎ (08869) 14 91

Handel - allerlei

Machandelboom
Fischergasse 9
8990 Lindau
☎ (08382) 2 62 80

Woll- und Seidenkontor
Fischergasse 9
8990 Lindau
☎ (08382) 2 41 90

rund um's Holz

Möbelhof Windach
Schulstr. 2
8911 Windach
☎ (08193) 79 82

Schreinerei Treffler
Schöffeldinger Str. 1
8911 Eresing
☎ (08193) 86 93

Zimmerei Rohm + Weber
Kirchgasse 3
8918 Diessen
☎ (08807) 53 69

Naturkost

Naturkostladen Kornblume
Herkommer Str. 24
8910 Landsberg
☎ (08191) 50017

Vivena Naturkostladen
J.M. Fischerstr. 8
8918 Diessen
☎ (08807) 54 64

Tagungshäuser

Internationales Kulturzentrum Achberg
Humboldt-Haus
8991 Achberg-Essratsweiler
☎ (08380) 3 35

Technik/Energie/Beratung

Sandler Energietechnik
Öhlmühlhang 17
8950 Kaufbeuren
☎ (08341) 30 01

Kultur

Bürgerzentrum Kresslesmühle
Barfüsser Str. 4
8900 Augsburg

Zentrum Thing
Vorderer Lech 45
8900 Augsburg

Sonstige Dienstleistungen

Töpferladen
Alte Bergstr. 396
8910 Landsberg
☎ 808191) 57 11

Töpferei Peter Bell
Jedelstettener Str. 5
8911 Schwabhausen
☎ (08193) 4 06

Modell Wasserburg e.V.
Gasthof Eulenspiegel
Jedermann Verlag
Hauptstr. 99
8992 Wasserburg/Bodensee
☎ (08382) 62 06

Buchläden

Bunte Bilder
Alte Bergstr. 406
8910 Landsberg
☎ (08191) 16 17

Hofmark Bücher
Hofmark 8
8918 Diessen
☎ (08807) 56 52

ÖSTERREICH

Beratung

ÖSB
Österreichische Studien- und Beratungsgesellschaft
Neubaugasse 64-66/3/7
A-1070 Wien
☎ (0043/222) 93 76 20

Österreichische ARGE für eigenständige Regionalentwicklung
Amalienstr. 68
A-1130 Wien
☎ (0043/222) 82 94 21

Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative (BWI)
Neuer Markt 18
A-3910 Zwettl
☎ (0043/2822) 31 15

Selbstverwaltetes Arbeitslosenprojekt
Ungergasse 31
A-8020 Graz
☎ (0043/316) 91 66 37

Ökologie

Österreichisches Ökologie Institut für angewandte Umweltforschung
Neubaugasse 64-66/3/7
A-1070 Wien
☎ (0043/222) 936 10 50

Gesundheit

FOCUS
Stadtzentrum GmbH
Psychologisches Veranstaltungszentrum
Neubaugasse 44
A-1070 Wien
☎ (0043/222) 93 11 82

Beratungsstelle für natürliche Geburt
Rosensteingasse 82
A-1170 Wien
☎ (0043/222) 45 91 24

Medien, Verl., Buchh.

FALTER
Zeitschrift und Österreich-Programm
Marc-Aurel-Str. 9
A-1010 Wien
☎ (0043/222) 63 46 37

Wiener Frauenverlag
Lange Gasse 51/10
A-1080 Wien
☎ (0043/222) 439 04 12

Buchhandlung Frauenzimmer
Lange Gasse 11
A-1080 Wien
☎ (0043/222) 43 86 78

Filmladen
Mariahilferstr. 58
A-1070 Wien
☎ (0043/222) 93 43 62 o. 93 44 79

Frauensolidarität
Kleeblattgasse 4/II
A-1010 Wien
☎ (0043/222) 63 06 96

Kulturzentren

WUK
Werkstätten und Kulturhaus
Währinger Str. 59
A-1090 Wien
☎ (0043/222) 43 53 95

Kritisches Infozentrum
Friedrichsgasse 24
A-8020 Graz

Autonomes Frauenzentrum
Michael-Gaismairstr. 8
A-6020 Innsbruck
☎ (0043/5222) 31 56 45

Fraueninitiative Fabrik
Plüddemanngasse 47
A-8010 Graz
☎ (0043/316) 4 11 79

WUK
Frauenkommunikationszentrum
Währinger Str. 59
A-1090 Wien
☎ (0043/222) 43 53 95

Holzbau, Möbel

Hernalser Holzwerkstatt
Frauenfelderstr. 5
A-1170 Wien
☎ (0043/222) 45 79 53

VERTIKO
Lerchenfelder Str. 30
A-1080 Wien
☎ (0043/222) 42 22 71

Drechslerforum
Giselhergasse 4
A-1150 Wien
☎ (0043/222) 95 69 32

Waldviertler Holzwerkstatt Diessner GesmbH
Bahnhofstr. 44
A-3840 Allentsteig
☎ (0043/2824) 894 o. 895

Maßmöbel GesmbH
Mariazeller Str. 49
A-8605 Kapfenberg

Holz-Werkstatt Gen.m.b.H.
Natternbach 29
A-4723 Natternbach

Möbel-Industrie-Design
Auwerk 14-16
A-6460 Imst

Sonstige Dienstleistungen

MALDEK Gen.m.b.H.
Maler-/Anstreicherarbeiten
Kreuzgasse 16
A-1180 Wien
☎ (0043/222) 42 72 68

Papiertiger GesmbH
Handel mit Umweltschutzpapier
Springergasse 1
A-1020 Wien
☎ (0043/222) 26 01 85

SCAN CARGO
Spedition
Hafenalbern
A-1110 Wien
☎ (0043/222) 77 16 91

Studio Druckerei & Grafik
Schottenfeldgasse 53
A-1070 Wien
☎ (0043/222) 93 76 27

Heidenreichsteiner Textilwaren
Pertholzerstr. 12
A-3860 Heidenreichstein
☎ (0043/222/2862) 2 84 02

Schuhwerkstatt GesmbH
Gesunde Schuhe
Brauhausgasse 11
A-3943 Schrems
☎ (0043/222/2853) 65 03

SCHWEIZ

Verbände

Netzwerk für Selbstverwaltung
Basler Str. 106
CH-8048 Zürich
☎ (0041/1) 491 20 66 (Di. u. Do.)

Technik/Elektronik

Mühlethaler AG
Computersysteme
Kirchstr. 2
CH-4536 Attiswil
☎ (0041/65) 77 29 11

CCS AG
Höflistr. 12
CH-8135 Langnau
☎ (0041/1) 713 16 62

Kohle

Freie Gemeinschaftsbank BCL
Hauptstr. 20
Postfach 39
CH-4143 Dornach 2
☎ (0041/61) 72 58 00

Beizen/Restaurants

Restaurant Engel St. Gallen
Genossenschaft Schwarzer Engel
Engelsgasse 22
Postfach 168
CH-9004 St. Gallen
☎ (0041/71) 23 35 75

Gasthof Albishaus
CH-8153 Langnau
auf dem Albispass
☎ (0041/1) 713 31 22

Beizenkollektiv Isebähnli
Rosengasse 1
CH-4600 Olten
☎ (0041/62) 26 71 51

Versicherung/Beratung

Versicherungsberatung durch den Verein Sozialversicherungen
Basler Str. 106
Postfach 13 56
CH-8048 Zürich
☎ (0041/1) 492 00 31

Telos Treuhand Genossenschaft
Gesellschaftsgründungen, Buchhaltungs-Revisionen, Steuerberatung
Neugasse 6
Postfach 3 40
CH-8031 Zürich 5
☎ (0041/1) 42 77 77

zerOzerO
Treuhandkollektiv
Wehntaler Str. 280
CH-8046 ZÜrich
☎ (0041/1) 57 57 14

Bildung

Bildungsstätte Schlössli Ins
CH-3232 Ins
☎ (0041/32) 83 10 50

Gemeinschaft Krokus
Therapeutische Gemeinschaft
Biogärtnerei
Weberhäusern
CH-6017 Sigigen
☎ (0041/41) 73 21 34 oder 88 10 08

Freizeit Forum Färbi Olten
Gliedweg 2
CH-4600 Olten
☎ (0041/62) 32 32 77

Tagungs-/Ferienhäuser

Sternahaus
CH-7404 Feldis
☎ (0041/81) 83 12 20

Bautechnik

Aarplan
Atelier für Architektur, Verkehrs- und Raumplanung
Tellstr. 18
CH-3014 Bern
☎ (0041/31) 42 51 51

Genossenschaften

Produzenten-Konsumenten-Genossenschaft
Hallerstr. 1
CH-3012 Bern

Medien

Das Katzenauge
Züricher Velo-Zeitung
Postfach 7 45
CH-8021 Zürich
☎ (0041/1) 462 90 80

Graphische Betriebe

Basisdruck
Neubrückstr. 67
CH-3012 Bern
☎ (0041/31) 24 01 04

Subito Druck
Nordring 36
CH-3013 Bern
☎ (0041/31) 42 72 35

Wiederdruck
Altenberger Str. 6a
CH-3013 Bern
☎ (0041/31) 42 90 48

Graphische Betriebe

Druckerei Fehlmann
Spielmatte 37
CH-3800 Unterseen

Lenos Verlag
Wallstr. 8
CH-4051 Basel

WTS-Satz
Breisacher Str. 81
CH-4057 Basel

Cooperative Drucki Aarau
Herzogstr. 42
CH-5000 Aarau
☎ (0041/64) 24 23 92

Stampa Subito
Via Stella 7
CH-Mendriso
☎ (0041/91) 46 72 34

Focus Satzservice
Baseler Str. 106
CH-8048 Zürich
☎ (0041/1) 491 24 29

Printoset
Tödistr. 49
CH-8002 Zürich
☎ (0041/1) 202 93 41

Ropress
Baseler Str. 106
CH-8048 Zürich
☎ (0041/1) 491 24 31

Genopress
St. Galler Str. 74
CH-8400 Winterthur
☎ (0041/52) 28 19 49

ap-Werkstatt
Schalkhausstr. 18
CH-9533 Kirchberg SG
☎ (0041/731) 38 03

Naturkost

Österreichischer Demeter-Bund
Rosensteingasse 43
A-1170 Wien
☎ (0043/222) 46 14 57

Verein Schaltkreis
Kirchberggasse 9
A-1070 Wien
☎ (0043/222) 93 92 21

Naturkost Spittelberg
Spittelberggasse 24
A-1070 Wien
☎ (0043/222) 93 61 92

Fontanella Naturkost
Mayerhofgasse 8
A-1040 Wien
☎ (0043/222) 658 09 93

Bauernladen
Erzeuger und Verbrauchergemeinschaft
Kastellfeldgasse 27
A-8010 Graz
☎ (0043/316) 7 52 13

Bildungswerkstatt
Alternatives Seminarzentrum
2384 Breitenfurt
☎ (0043/223) 9 23 12

Sonstige Dienstleistungen

Frilla GesmbH
Industrieleuchtenerzeuger
Gumpendorfer Str. 111
A-1060 Wien
☎ (0043/222) 56 35 97

KLANGFARBE
Gitarrenbau/Zubehör
Einsiedlerplatz 4
A-1050 Wien
☎ (0043/222) 54 13 02

Sozialpädagogische Werkstatt Schneiderei
Willingerstr. 21
A-4020 Linz

EGUS
Produktion von Wärmepumpen
Griesplatz
A8560 Köflach

Mürztaler Gabelstapler Handel und Reparatur mit Gabelstaplern
Veitscher Str. 10
A-8662 Mitterndorf

Art Carinthia GenmbH
Keramik-Erzeugung
A-9357 Hüttenberg
☎ (0043/4263) 6 05

PC-SERVICE
Mollardgasse 34
A-1060 Wien
☎ (0043/222) 597 66 02

POLYPROP GesmbH
Kunststoffverarbeitung
Sietenheim 224
A-5071 Salzburg
☎ (0043/662) 85 28 14

PREFO Präzisionsformenbau Werkzeugformenbau
Josefstädterstr. 60/9
A-1080 Wien
☎ (0043/222) 42 72 14

Psychosoziale Initiative P.S.I.
Kunsthandwerk, Holzspielzeug
Untererb 10
A-5211 Lengau

Verein Haltegriff
Kunsthandwerk, Holzspielzeug
Ebenthaler Str. 3-5
A-9020 Klagenfurt
☎ (0043/4222) 32 86 83

WABE Wien
Altbausanierung
Mariannengasse 11
A-1090 Wien
☎ (0043/222) 48 48 68

PROJEKTZUSAMMENSCHLÜSSE

Übergreifend

CONTRASTE
Verein zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie e.V.
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
☎ **(06221) 1 34 02**

Bundesarbeitsgemeinschaft der Netzwerke e.V.
- Geschäftsstelle -
Paul-Kemp-Str. 24
5300 Bonn 2
☎ **(0228) 35 29 27**

Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren
Geschäftsstelle
Haßstr. 22
2300 Kiel 1
☎ **(0431) 9 73 70**

Food-Coop BAG
c/o Thomas Albrecht
Graefestr. 19
1000 Berlin 61

Berlin

Laien's Club
Verband selbstverwalteter Betriebe und Kommunen
Geschäftsstelle:
UFA-Fabrik
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ **(030) 752 80 85**

AK autonomer Frauenprojekte und Alternativprojekte
Hasenheide 54
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 53 51/61**

Verein Selbstverwalteter Grafischer Betriebe
Paul-Lincke-Ufer 44a
1000 Berlin 36
☎ **(030) 611 68 03**

Hamburg

Aktion Dritter Weg e.V. Unternehmensverband
Schwanenwik 32
2000 Hamburg
☎ **(040) 220 18 47**

Betriebe in Selbstverwaltung
(BIS-Hamburg)
c/o Netzwerk
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 491 90 73 oder 74 (bei TEM)**

AK Senatsknete
c/o Netzwerk Hamburg
Gaußstr. 17
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 51 51**

Dachverband Hamburger Bildungsinitiativen
c/o Autonomes Bildungs-CENTRUM
Bauernreihe 1
2168 Drochtersen (Hüll)
☎ **(04775) 5 29**

Stattbau Hamburg GmbH
(alternativer Sanierungsträger für Wohngruppen)
Bleicherstr. 2
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 319 36 50**

ALSO alternativer Wohlfahrtsverband
Eulenstr. 35
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 39 32 14**
(Di und Do ab 16 Uhr)

Bremen

Arbeitsgemeinschaft Betriebe in Selbstverwaltung (BIS)
c/o Lagerhaus
Schildstr. 12-19
2800 Bremen 1

Koordinierungsstelle für Jugendwohngemeinschaften
Postfach 15 05 48
Friesenstr. 90
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 29 93**

Niedersachsen

NIPBIS
Verein der Niedersächsischen Projekte und Betriebe in Selbstverwaltung
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 38 07**

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.
Westerhagen 4-6
3013 Barsinghausen 8
☎ **(05035) 14 05**

Osnabrück

Verband für alkoholfreie Begegnungsstätten und Wohngruppen e.V.
Katharinenstr. 51
4500 Osnabrück

Hessen

Verband der Selbstverwalteten Betriebe in Nordhessen
Goethestr. 77
3500 Kassel
☎ **(0561) 77 77 04**

Projektrat Mittelhessen
c/o Grundblick
Willy Otto
Raiffeisenstr. 3
3557 Ebsdorf-Grund 1
☎ **(06424) 31 35**

Verband der Selbstverwalteten Betriebe Hessen e.V.
Mainzer Landstr. 147
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 738 18 74**

Institut für Selbstorganisation und betriebliche Selbstverwaltung e.V.
Rundeturmstr. 16
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 16 32 58**

Nordrhein-Westfalen

Netz für Selbstverwaltung und Selbstorganisation NRW
Region Ruhrgebiet
Große Heimstr. 62
4600 Dortmund
☎ **(0231) 10 33 06 oder 10 56 94**

Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung e.V.
Uhlandstr. 17
4900 Herford
☎ **(05221) 5 05 77**

Westerwälder Betriebenetz
Helmstr. 4
5230 Altenkirchen
☎ **(02681) 38 70**

Verein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens
Am Hofgarten 20
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 21 52 90**
siehe Anzeige

Saarland

Zukunftswerkstatt Saar e.V.
Brauerstr. 30
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 55 38**

SAUERTEIG
Verein für Kommunikation, Kreativität und Selbstverwaltetes Arbeiten e.V:
Josefstaler Str. 8
6670 St. Ingbert
☎ **(06894) 38 26 28**

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES GENOSSENSCHAFTSGEDANKENS e.V.

Stärkt den Genossenschaftsgedanken

Am Hofgarten 20
5300 Bonn 1
☎ (0228) 21 52 90

Stärkt den Genossenschaftsgedanken

Der Verein stellt einen überparteilichen Zusammenschluß dar, dem u.a. traditionelle Genossenschafter, Gewerkschafter, Politiker, Wissenschaftler, Kirchen-, Projektund Betriebsvertreter angehören.

Ziel des Vereins ist es, den Genossenschaftsgedanken wieder zu beleben. „Neue Genossenschaften" sollen gleichberechtigt mit konventionellen Betrieben in die Wirtschaftsförderung einbezogen werden.

Der Verein betreibt Forschung, Beratungsvermittlung und Weiterbildung. In Zukunft soll die Beratungstätigkeit intensiviert werden.

Als Service bekommt jedes Vereinsmitglied monatlich die CONTRASTE. Der Mitgliedsbeitrag beträgt z.Zt. 36.- DM jährlich.

Außerdem gibt der Verein eine Handbuchreihe heraus:
Band 1 „Wir helfen uns selbst - Gründungshilfen für neue Genossenschaften" ist bereits erschienen.
Band 2 „Gründungshilfen für gemeinschaftliche Wohnprojekte" erscheint im Sommer 1988. Beide Bände können über das Vereinsbüro bezogen / vorbestellt werden (Preis je 12.- DM)

Ausland

ÖSB
Karl Zehetner
Neubaugasse 64-66
A-1070 Wien
Österreich

CECOP
Rue Vilain XIII, 38
B-1050 Brüssel
Belgien

ALDEA (Agence De Liaison Pour le Developpement D'Une Economie Alternative
28 Bd. de Sébastopol
75004 Paris
Frankreich

Ausbildung

L.O.S.
Lehrer organisieren Selbsthilfe
AG hess. Ausbildungsprojekte
Zimmerweg 12
6000 Frankfurt/Main 17

Verbund Ausbildung in Selbstverwaltung e.V.
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 38 07**
siehe Anzeige

Wohnen

Wohnbund e.V.
Ploennienstr. 18
6100 Darmstadt

Sozialpolitik

Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise
Bundesgeschäftsstelle
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ **(089) 691 78 21**

Bildung

Institut für Selbstorganisation und betriebliche Selbstverwaltung
Rundeturmstr. 16
6100 Darmstadt

Frauen

Frauennetzwerk Goldrausch
Fürbringer Str. 29
1000 Berlin 61
☎ **(030) 685 94 32**

Frauenbetriebe Sozialwissenschaftliche Forschung und Bildung für Frauen e.V.
Hamburger Allee 45
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 70 70 76**

Kultur

Kulturpolitische Gesellschaft
Stirnband 8-10
5800 Hagen 1
☎ **(02331) 58 65 53**

Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogischer Dienste Jugendkulturschulen NRW e.V.
Massener Str. 37
4750 Unna
☎ **(02303) 1 68 08**

Landesarbeitsgemeinschaft sozio-kultureller Zentren Ba-Wü
c/o Eckard Holler
Herrenbergstr. 15
7400 Tübingen
☎ **(07071) 4 33 41**

Banken

Ökobank eG
Bornheimer Landstr. 22
Luisenplatz
6000 Frankfurt/Main 1
☎ **(069) 43 95 34**

Verein Freunde und Förderer der Ökobank e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Dieter Reincke
c/o SOVA
Franziusstr. 44
6000 Frankfurt/Main 90
☎ **(069) 43 95 34**

GLS-Bank
Oskar-Hoffmann-Str. 25
4630 Bochum

Paritätische Bankinitiative
c/o DPW
Loher Str. 7
5600 Wuppertal

Bankinitiative für Frieden und Ökologie
Kobelstr. 10
8000 München 2
☎ **(089) 53 51 31**

Dritte Welt

Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt Läden e.V.
Elisabethstr. 51
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 2 19 11**

AUSBILDUNGSBETRIEBE

Berlin

Ufa-Sattlerei
Lehrwerkstatt
Lederwarenreparatur
Viktoriastr. 10-18
1000 Berlin 42
☎ **(030) 752 80 85/6**

Ausbildungswerkstatt Kreuzberg Metallwerkstatt
Köpenicker Str. 145
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 40 40**

Ausbildungswerk Kreuzberg
Resto Bau GmbH
Köpenicker Str. 145
1000 Berlin 36
☎ **(030) 612 40 40**

Bremen

Aucoop
Handwerks- und Ausbildungskooperative Bremen e.V.
EloktroinstallateurIn
im „Benachteiligten Programm"
Weberstr. 18
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 30 60**

Perspektiven e.V.
Verein für ökologisch orientierte Arbeits- und Lebensformen
Stresemannstr. 45
2800 Bremen
☎ **(0421)**
Ausbildungsprojekt Vollkornbäckerei: 498 97 76
Ausbildungsprojekt Elektromechanik:
45 20 60

Verbund Ausbildung in Selbstverwaltung e.V.
Koordinationsbüro für Ausbildungsbetriebe und -projekte
Heinrichstr. 21
2800 Bremen 1
☎ **(0421) 32 69 84**
siehe Anzeige

Kassel und Umgebung

BDP-Lehrwerkstatt
Beuernsche Str. 2
3582 Felsberg/Gensungen
☎ **(05662) 42 08**

BuntStift e.V.
Prototypenbau, Aufarbeitung gebr. Maschinen, Fräs-Dreharbeiten in Kleinserie, Metallmöbelbau, Stahlbau, techn. Solidaritätsprojekt für die 3./4. Welt
Helmholtzstr. 4
3500 Kassel
☎ **(0561) 89 57 64**
Mitglied bei L.O.S. AG hessische Ausbildungsprojekte

Jugendwerkstatt Schwalmstadt
Immo Halbich
Postfach 11 43
3578 Schwalmstadt
☎ **(06691) 2 28 59**

Nordrhein-Westfalen

Untertitel-Werkstatt Münster GmbH
Wiedehagen 40a
4400 Münster
(Schreib) ☎ **(0251) 71 76 49**
Ausbildungsbetrieb für Bürokaufleute

Märchenerzähler; ein Beruf der wieder gefragt ist! Eine einjährige Ausbildung, berufsbegleitend und ortsunabhängig, mit Jean Claude Ringenwald. Anfragen mit Rückporto an:
Troubadour-Märchenzentrum
Karlstr. 25/1
7100 Heilbronn

WIR

- sind ein Zusammenschluß selbstverwalteter Betriebe und Projekte in Zusammenhang mit NETZWERK.
- fördern den Selbstverwaltungsansatz auch in der Ausbildung.
- beraten.Pratikums-, Ausbildungs- und Umschulungsplatzsuchende.
- unterstützen Betriebe bei der Einrichtung von Ausbildungsplätzen.
- stehen in der Auseinandersetzung mit Ausbildungsinitiativen, Verbänden und Bildungsinstitutionen.
- organisieren Tagungen, Seminare und Ausstellungen zu den Problemen der Berufsausbildung.
- arbeiten an und in neuen (ökologisch und selbstverwaltungsorientierten) Modellen in der beruflichen Ausbildung.

Verbund **Ausbildung in Selbstverwaltung** e.V.

Heinrichstraße 21
2800 Bremen 1
Telefon 04 21/32 69 84

Frankfurt/Main

Bauhof
Lernwerkstatt SchreinerInnen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ **(069) 86 98 69**

FAPRIK
Verein zur Förderung von Ausbildungsbereichen im kaufmännischen Bereich, Großhandel mit baubiologischen Stoffen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ **(069) 86 99 35**

Mainwerkstatt e.V.
Lernwerkstatt für Elektro-Installateurelnnen
Im Großen Ahl 35
6050 Offenbach-Bürgel
☎ **(069) 86 57 57**

Werkhof Darmstadt e.V.
Betriebsschlosserei/ Elektroinstallateure
Rundeturmstr. 16
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 26 66 64**

Jugendbüro und Hauptschülerarbeit e.V.
Rheinstr. 109
6200 Wiesbaden
☎ **(06121) 30 72 50**

Stuttgart und Umgebung

Troubadour
Karlstr. 25
7100 Heilbronn
☎ **(07131) 62 90 87**
Ausbildungsstätte für Märchenerzähler
siehe Anzeige

ökotherm
Heizungsbau GmbH
Eschenauer Str. 19
7117 Bretzfeld-Waldbach
☎ **(07946) 15 75**

Zimmerei Weber & Karl
Treppenbau, Altbausanierung, Innenausbau, baubiolog. Ausführung
Friedhofstr. 32
7402 Kirchentellinsfurt
☎ **(07121) 60 07 32**
Es werden Zimmerleute ausgebildet

München und Umgebung

REA Gesellschaft für Recycling von Energie und Abfall mbH
Holzstr. 2
8000 München 5
☎ **(089) 260 73 33**

Ab sofort!

Neue Telefonnummern der Ökobank e.G.

Abteilung Kreditgeschäft	Franz Lässig **Jörg Weber**	069/43 07 20 069/43 07 21
Abteilung Anlage- und Vermögemsberatung	Hans-Peter Schreiner Felicitas Hartmann	069/43 07 30 069/43 07 31
Abteilung Innenbetrieb Sachgebiet Organisation, Controlling und Rechnungswesen	Oliver Förster	069/43 07 40
Sachgebiet Datenerfassung und Verwaltung	Annette Mohr	069/43 07 43
Sachgebiet für Mitgliederwesen und Verwaltung	Jutta Gelbrich	069/43 07 45
Abteilung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	Torsten Martin	069/43 07 11
Abteilung Innenrevision	Leonhard Rupprecht	069/43 07 12

FRAUENBILDUNGS- UND FERIENHÄUSER

Adressen von Frauenbildungs- und Ferienhäusern:

Frauenferienhaus
Tiefenbach (am Silbersee)
Hammer 22
8491 Tiefenbach
☎ **(09673) 4 99 (keine Kurse)**

Frauentagungsstätte Weiden
Aistaigerstr. 10
7242 Dornhan 6
☎ **(07423) 46 70**

Frauenhof Geroldswind
8601 Maroldsweisach
☎ **(09532) 5 72 (keine Kurse)**

Verein Frauenhof
Niederuntersberg 20
A-5620 Schwarzach
☎ **(0043) (0) 64 15 + 64 89**

Charlottenberg
Holzappelstr. 3
5409 Charlottenberg
☎ **(06439) 75 31**

Edertal
Königsberger Str. 6
5393 Anraff
☎ **(05621) 32 18**

Hasenfleet
Hasenfleet 4
2171 Oberndorf/Oste
☎ **(04772) 2 06**

Zülpich
Prälat-Franken-Str. 13
5352 Zülpich-Lövenich
☎ **(02252) 65 77**

Frauenbildungshaus Osteresch
Zum Osteresch 1
4447 Hopsten-Schale
☎ **(05457) 15 13**

Der OMNIBUS FÜR DIREKTE DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND ist seit der „documenta 8" 1987 unterwegs. Auf Bestellung kommt er an jeden Ort.

Wir haben den Bus gestartet, weil wir davon überzeugt sind, daß ohne die freie, selbstbestimmte Einflußnahme eines Jeden auf die Entwicklung des Gesellschaftsganzen keine wesentliche Veränderung der heutigen Zustände mehr möglich ist. Statt der Degradierung des Menschen zum bloßen „Stimmvieh" wollen wir die Einführung von Volksbegehren zum Volksentscheid auf kommunaler-, Landes- und Bundesebene, d. h. die volle Verwirklichung des Grundgesetzes Artikel 20 Abs. 2.

Alle die für die direkte Demokratie eintreten wollen, können den OMNIBUS zur Unterstützung ihrer Arbeit anfordern. Der OMNIBUS ist ein selbstverwaltetes, parteienloses NON-Profit Unternehmen. Er finanziert sich ausschließlich durch Aktionsbeiträge und Spenden. Der Aktionsbeitrag pro Ort und Tag beträgt DM 500.-- Interessenten wenden sich an:

OMNIBUS FÜR DIREKTE DEMOKRATIE gemeinnützige GmbH i. Gr. Fr.-Ebert-Str. 175, 3500 Kassel, Tel. 05 61/1 84 20. Bürozeiten: Mo.-Fr. von 16.00-20.00 Uhr. SPENDENKONTO: Stadtsparkasse Kassel Nr. 999 29 BLZ 520 501 51.

ÖKOFONDS

Berlin West
Netzwerk Selbsthilfe e.V.
Franz-Josef Bartsch
Meringhof
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ **(030) 691 30 72**

Hamburg
Finanzrat
Erich Krohn
Heymannstr. 12
2000 Hamburg 20
☎ **(040) 49 30 26**

Schleswig-Holstein
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
Heino Schomaker
Feldstr. 77
2300 Kiel
☎ **(0431) 8 36 51**

Bremen
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
Peter Rüdel
Am Dobben 92
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 40 41**

Niedersachsen
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
Voltastr. 35
3000 Hannover

Nordrhein-Westfalen
Ökofond NRW
Wolfstr. 10
5300 Bonn 1
☎ **(0228) 69 45 69**
(Dienstag & Mittwoch)

Hessen
Gerhard Karl-Rollmann
Oberwaldstr. 5
6424 Grebenhain 1

Rheinland-Pfalz
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
Kaiserstr. 29a
6500 Mainz
☎ **(06131) 67 85 07**

Saarland
DIE GRÜNEN
Eisenbahnstr. 58
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 58 16 13**

Baden-Württemberg
Siegfried Gretz
Bahnhofsallee 4
7325 Boll
☎ **(07164) 52 88**

Bayern
DIE GRÜNEN
Landesgeschäftsstelle
z.Hd. Harald Nestler
Christophstr. 1
8000 München 22
☎ **(089) 22 74 02**

Kontaktadressen der Regional- und Landesverbände

der Freunde und Förderer der Ökobank e.V.

Frankfurt:
Bundesgeschäftsstelle der Freunde und Förderer der Ökobank e.V.
Franziusstr. 44
6000 Frankfurt 1
☎ **(069) 43 95 34**

Berlin:
Freunde und Förderer der Ökobank
Gneisenaustr. 2a
1000 Berlin 61
☎ **(030) 693 80 21**

Hamburg:
Freunde und Förderer der Ökobank
c/o Werkstatt 3
Nernstweg 32
2000 Hamburg 50
☎ **(040) 48 26 70,**
Jens Reuter (priv.)
Infotreff:
jeden Mittwoch, 19 Uhr,
Werkstatt 3

Schleswig-Holstein:
Ökobankinitiative
Schwartauer Allee 39-41
2400 Lübeck 1
☎ **(04347) 82 79**
Peter Anders (p.)
(0451) 47 62 23
Volker Spiel (p.)

Niedersachsen/ Bremen:
Thomas Lemke
Vagtstr. 9
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 86 35**

Claus Wittgrefe
Noackstr. 16
2900 Oldenburg
☎ **(0441) 88 55 89 (priv.)**

Uwe Brockmann
Bernwardstr. 4
3000 Hannover
☎ **(0511) 843 70 76 (priv.)**

Benno Wolf
An der Worth 7
3405 Rosdorf
☎ **(05509) 25 26**

Nordrhein-Westfalen:
Freunde und Förderer der Ökobank
Kirchfeldstr. 11
4000 Düsseldorf
☎ **(0211) 31 39 46**

Regionalgruppe Köln
c/o Netzwerk
Aachener Str. 24
☎ **(0221) 574 03 21**
Sprechstunden jeweils dienstags von 18-20 Uhr

Hessen:
Ökobankinitiative Marburg
Uferstr. 4
3550 Marburg
☎ **(06421) 6 36 28**

Prolit-Buchvertrieb
Jochen Mende
Siemensstr. 18a
6300 Gießen
☎ **(0641) 7 70 53**
(06441) 4 28 94 (priv.)

Witreurat GmbH
Kaiser-Friedrich-Ring 90
6200 Wiesbaden
☎ **(06121) 30 37 47**

Hans-Joachim Pohl
Ploennisstr. 20
6100 Darmstadt
☎ **(06151) 42 33 75**

Saarland:
Thomas Fläschner
Karcherstr. 15
6600 Saarbrücken
☎ **(0681) 390 43 89**

Rheinland-Pfalz:
Rainer Ossen
Saarstr. 46
6588 Birkenfeld
☎ **(06782) 25 76**

Gerhard Berndt
Ringstr. 9
6798 Kusel
☎ **(06381) 50 59**

Baden-Württemberg:
WIR Gesellschaft Ökologie und Selbstverwaltung
Bernd Kappel
Recksteinstr. 14
7453 Gauselfingen
☎ **(07475) 70 32**

Arbeitskreis Ökobank Stuttgart
c/o Thomas Albrecht
Hauptmannsreute 40
7000 Stuttgart 1
Infotreff:
jeden Montag, 19.30 Uhr
Forum 3, Gymnasiumstr. 21

Norbert Ortlieb
Arnold Böcklin Str. 14
7920 Heidenheim
☎ **(07321) 6 23 73**

Christine Allgeier
Brühlstr. 33
7500 Karlsruhe 41
☎ **(0721) 49 27 66**

Bernd Steyer
Rosastr. 21
7800 Freiburg
☎ **(0761) 38 31 05**

Bayern:
Arbeitsgruppe München Freunde und Förderer der Ökobank
Kobellstr. 10
8000 München 5
☎ **(089) 70 47 77, 39 62 23**

Arbeitsgruppe Nürnberg
Berthold Söder
Wöhrderhauptstr. 66
8500 Nürnberg 20
☎ **(0911) 53 77 22 (priv.)**

Arbeitsgruppe Würzburg
Gerd Künzig
Geschwister-Scholl-Str. 2
8709 Rimpar
☎ **(09365) 96 31**

Arbeitsgruppe Allgäu
Peter Guggenberger
Mindesheimer Str. 4
8940 Memmingen
☎ **(08331) 22 42**

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

ag spak

Arbeitsgemeinschaft sozialpolitischer Arbeitskreise

Zentrale Adressen:
AG SPAK
Bundesgeschäftsstelle
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ **(089) 691 78 21**

Arbeitskreise über diese Anschrift:

Kriminalpolitischer Arbeitskreis
Marga Mitterhuber
Alternative Pädagogik
Waltraud Schulze-Vogel
Forum der Krüppel- und BehindertenInitiativen
Annliese Mayer

Publikationsstelle der AG SPAK
Kistlerstr. 1
8000 München 90
☎ **(089) 691 78 22**

AG SPAK Archiv
Norbert Preußer
Loreleiring 26
6200 Wiesbaden

Stadtteilarbeit
Regionalbüro
Kopernikusstr.53
4000 Düsseldorf 1

AK Wohnen & Umwelt
Thomas Ködelpeter
Kellerstr. 45
8000 München 80
oder
Sabine Geißler
über Geschäftsstelle

Theoriearbeitskreis Alternative Ökonomie
Andrea Gerth
Kronenstr. 16
6800 Mannheim 51
☎ **(0621) 79 10 26**

Alfabetisierung
HEB
Fruchtallee 9
2000 Hamburg 20

Koordinierungsstelle für Jugendwohngemeinschaften
Postfach 15 05 48
Friesenstr. 90
2800 Bremen
☎ **(0421) 7 29 93**

Obdachlosenarbeit
AK Armut
Reinhard Kellner
Schillerstr. 8
8400 Regensburg
oder
Wolfgang Wittich
Untere Bachstr. 9
8400 Regensburg

Psychiatrie & Gesellschaft
Regionalbüro Kassel
Christiane Heider/R. Weiß
Goethestr. 77
3500 Kassel
Wilfried Rohrbeck
Käckenflur 1
2000 Hamburg 62
Karl-Ernst Brill
Bühlstr. 2
3400 Göttingen

Selbstverwaltete Jugendzentren
Tiedeke Heilmann
Uelzener Str. 10
3111 Suhlendorf
Dachverband der Selbstverwalteten Jugendzentren im Rhein-Neckar-Kreis
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1
Manfred Weiß
Verband Saarländischer Jugendzentren in Selbstverw.
Ludwigstr. 12
6600 Saarbrücken
Regionalzusammenschluß der JZ in Franken
Franz Bartel
Turmgasse 9
8501 Eckenthal

TAGUNGSHÄUSER UND BILDUNGSINITIATIVEN

Arbeitsgemeinschaften und Zusammenschlüsse von Tagungshäusern und Bildungsinitiativen

Selbstverwaltete Tagungshäuser in Schleswig Holstein *Johanneshof, Holmark 5, 2391 Freienwill,* ☎ **(04602) 2 70**

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. VNB Westerhagen 4-6, 3013 Barsinghausen 8, ☎ **(05035) 14 05**

Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung LAAW (NRW), *Werkstatt für Demokratie und Öffentlichkeit, Estermannstr. 204, 5300 Bonn 1,* ☎ **(0228) 67 46 63**

Verband selbstverw. Tagungshäuser in Nordrhein-Westfalen *Schloß Gnadenthal, 4190 Kleve,* ☎ **(02821) 2 90 80**

Bildungswerk Westerwald e.V. BWW, Arbeitsgemeinschaft freier Initiativen *Haus Felsenkeller, Heimstr. 4, 5230 Altenkirchen,* ☎ **(02681) 38 70**

Arbeitsgemeinschaft Hessischer Tagungshäuser & Bildungsstätten in Selbstverwaltung *Verein Bildungs- und Freizeithaus,Alte Kellerei Arnsheim e.V., 6322 Kirtorf/Arnshain* ☎ **(06692) 63 26**

Zusammenschluß Bayrischer Bildungsinitiativen ZBB *AG SPAK, Kistlerstr. 1, 8 München 90,* ☎ **(089) 691 78 21**

Kooperation grün-alternativer Bildungswerke Zeughofstr. 20, 1000 Berlin 36, ☎ **(030) 612 60 74/75**

(die kursiv genannten Häuser sind nicht eine zentrale Anschrift des Zusammenschlusses, sondern eine Kontaktadresse unter vielen)

Besser Ihr fördert CONTRASTE... und nicht das Finanzamt

Jede/r SelbstverwalterIn die/der Steuern zahlt, kann mitmachen. Und das funktioniert so:

CONTRASTE ist ein „bundesweiter" Verein zur Förderung von Ökologie und Selbstverwaltung. Seine FördermitgliederInnen können den Mitgliedsbeitrag (mind. 72 DM für Einzelpersonen, mind. 200 DM für juristische Personen) daher als Betriebsausgabe von der Steuer absetzen... natürlich nur, wenn sie auch selbständig sind. Aber dafür können nicht-selbständige SelbstverwalterInnen ja ihre ArbeitgeberInnen bearbeiten, Fördermitglied zu werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand: erstmal in Form der monatlichen CONTRASTE, die die FördermitgliederInnen umsonst kriegen (juristische Personen gleich 3 Exemplare von jeder Ausgabe für die ganze Belegschaft).

Zweitens erweitert sich das Forum der SelbstverwalterInnen. Drittens, weil die Kohle in Heidelberg dringend gebraucht wird, um CONTRASTE noch lesbarer zu machen.

Außerdem: das 100. Fördermitglied bekommt ein Sektfrühstück -das 1.000ste gewinnt einen Urlaub in Spanien - auf Wunsch mit Surfkurs.

Also: nichts wie herein - in den Förderverein. Wir werden berichten.

Fördermitglieder der CONTRASTE

Aktion Jugendzentrum Backnang, 7150 Backnang; Joachim Behmer, Luxembourg; Claudia von Braunmühl, 1000 Berlin; Buchhandlung im Schanzenviertel, 2000 Hamburg; Karsten Büttner, 3400 Göttingen; Das Kleine Radhaus - Zweirad GmbH, 6900 Heidelberg; das taxi eG., 2000 Hamburg; Gerhard Fuchs, 8000 München; Albrecht Grothey, Braunschweig; DIE GRÜNEN, Bundesgeschäftsstelle, 5300 Bonn; Sibylle Göttert, 2800 Bremen; Gabriele Herbert, 8781 Gräfendorf; Richard Herrmann, 6800 Mannheim; ibek GmbH, 7500 Karlsruhe; Trudel Karcher, 2000 Hamburg; Jürgen Lützel, 6052 Mühlheim 3; H.G. Otto, Weil am Rhein; Klaus-Emil Petersen, Barsfleth; Prof. Winfried Raske, 1000 Berlin; Hans-Uwe Rauschenbusch, Maintal; Arno Reibenspies, 7500 Karlsruhe; Thomas Riepenhausen, Gondomar (Portugal); Heinz Rieger, Balingen; Hans-Jürgen Schmidt, 6100 Darmstadt; Jürgen Schumacher, 4000 Düsseldorf; Wolfgang Spaniol, 6600 Saarbrücken; Herbert Schön, 8000 München; Reinhard Schuba, 4650 Gelsenkirchen; Gerhard Thiel, Syke-Gessel; Tischlerform GmbH, 3002 Wedemark-Brelingen; Peter Hess, 8500 Nürnberg

Fördermitgliedschaft

O Ich möchte unbedingt Fördermitglied bei CONTRASTE – Verein zur Förderung von Selbstverwaltung und Ökologie e.V. werden. Mein Mitgliedsbeitrag ist (mindestens 72.– DM) ..... DM pro Jahr. Es macht mir nichts aus, jeden Monat CONTRASTE umsonst zugeschickt zu bekommen.

O Schickt mir erstmal Eure Satzung

O Ich bin schon Abonnent, will aber trotzdem jeden Monat kostenlos CONTRASTE zugeschickt bekommen. Darum möchte ich **erst** mein Abonnement kündigen und **dann** Fördermitglied werden. Mein Mitgliedsbeitrag ist (mindestens 72.– DM) ..... DM pro Jahr.

Unterschrift ..... **Datum** .....

Vorname, Name .....

Straße und Wohnort .....

Bitte ausfüllen und einsenden an:
CONTRASTE e.V., Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1

Tilgungsgemeinschaft

Tilgungsgemeinschaft bedeutet, daß wir Leute suchen, die sich bereiterklären, monatlich zwischen 21 und 63 DM anzusparen – zugunsten von CONTRASTE und zwar über 4 Jahre. Der so anvisierte Gesamtbetrag (1.000 bis 3.000 DM) wird dann über eine Bank CONTRASTE sofort zur Verfügung gestellt. Dieses Geld wird dann frühestens nach 6 Jahren (also zwei Jahre nach Beendigung der laufenden Einzahlungen) zurückgezahlt werden. In Härtefällen sind dann allerdings Ausnahmen möglich.

Dazu ist eine Tilgungsgemeinschaftserklärung auszufüllen (incl. Einzugsermächtigung für die Bank).

Alle Mitglieder der Tilgungsgemeinschaft werden Kreditgeber der CONTRASTE. Und damit die kreditaufsichtsrechtlichen Bestimmungen nicht verletzt werden – und CONTRASTE nicht zu viele einzelne Kreditgeber hat, ist es erforderlich, daß sich die Mitglieder der Tilgungsgemeinschaft auch rechtsverbindlich in einer Finanzierungsgemeinschaft (als Gesellschaft bürgerlichen Rechts) zusammenschließen. Dazu ist der Gesellschaftsvertrag der Finanzierungsgemeinschaft CONTRASTE zu unterzeichnen. Die Finanzierungsgemeinschaft CONTRASTE schließt dann einen Darlehensvertrag mit CONTRASTE e.V. ab. Unterlagen können über CONTRASTE e.V., Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg 1, angefordert werden.

CONTRASTE - Verein

Ordentliches Mitglied kann jede/r werden, der/die sich aktiv für die Ziele des Vereins einsetzt. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung.

Der Jahresbeitrag beträgt 36 DM. Ordentliche Vereinsmitglieder erhalten die Zeitung CONTRASTE umsonst.

(Formlose) Aufnahmeanträge sind an CONTRASTE e.V., Postfach 10 45 20, 6900 Heidelberg zu richten.

Fördermitglied kann jede/r werden, der/die Ziele des Vereins fördern will, ohne sich im Verein zu engagieren. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.

Der jährliche Förderbeitrag beträgt 72 DM und mehr. Fördermitglieder erhalten die Zeitung CONTRASTE ebenfalls kostenlos. Für Betriebe/Projekte beträgt der Richtsatz 200 DM.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Rückmeldecoupon

O Adressen-Neuaufnahme
O Adressenänderung

Wir bitten um Berichtigung unserer Anschrift/Adressenänderung für die BUNTEN SEITEN der CONTRASTE, in der Ausgabe Herbst/Winter 1988/89.

Rubrik ..... Projekt-/Betriebsname .....

Straße ..... Postleitzahl, Ort .....

Telefon (mit Vorwahl!) .....

Mitglied in Projektzusammenschlüssen (welche)? .....

Sonstige Angaben .....

O Wir bitten um Zusendung der Anzeigenpreisliste für die BUNTEN SEITEN

O Ich/wir bestellen die BUNTEN SEITEN der CONTRASTE, Ausg. Frühjahr/Sommer '88 zum Preis von 5 DM (für CONTRASTE-AbonentInnen 2 DM) pro Stück, ab 5 Exempl. 1,– DM pro Stück.

Anzahl: .....

Abo-Nr. (steht auf dem Vertriebsetikett auf der Titelseite): .....

Den Betrag habe/n ich/wir auf das Konto 1130 –756 beim Postgiroamt Karlsruhe überwiesen.

Coupon bitte lesbar ausfüllen und einsenden an: CONTRASTE e.V.
Postfach 10 45 20
6900 Heidelberg 1

Anders Wirtschaften

oder Mut zur Theorie der Selbstorganisation

Fortsetzung Titelseite

Was ist verbraucherorientiertes Arbeiten? Sicherlich nicht der Handel oder die Produktion, auch wenn selbstverwaltet, für privilegierte Käuferschichten, insbesondere bei Möbeln, Keramik oder Kunstgegenständen. Sinn und Zweck kann es auch nicht sein, immer das preiswerteste Angebot zu haben und sich als der „Aldi" des Marktes aufzuspielen. Ökologie und Preisgestaltung sind also nur Beigaben, aber keine grundsätzlichen Kriterien, die einen Betrieb auszeichnen.

Alternative Moral

Also bleiben noch der Arbeitsinhalt, der Arbeitsbegriff, das Umgehen miteinander, die Arbeitszeit als Möglichkeiten übrig. Festzuhalten ist, daß in der Regel die Betriebe klein und überschaubar sind. Ausnahmen mögen die Regel bestätigen. Diese Überschaubarkeit macht es möglich, auch mal hinter die Kulissen zu schauen, wie es denn um dieses „anders arbeiten" wirklich bestimmt ist, mit der Selbstverwirklichung bei der Arbeit, mit dem selbstbestimmt arbeiten. Hier wird nämlich deutlich, daß eher politisch-moralische Informationen nach außen dringen als realistische Darstellungen.

Eine selbstverwaltet betätigte Druckmaschine benötigt die gleichen Handgriffe wie eine kapitalistisch betriebene. Der Mensch hinter dem Bioladentresen steht sich genauso die Beine in den Bauch wie die Verkäuferin eines Ladens im Einkaufszentrum, und Kunden und Markt bestimmen mehr, als manchem lieb ist.

Bleibt der Arbeitsbegriff. Dieser mag sich unterscheiden, ist aber stark abhängig von der Branche. Schauen wir das Umgehen miteinander an, Mann/Frau, Alt/Jung, Intellektueller/Nicht-Intellektueller.

Hier zeigt sich die andere Moral der Selbstverwaltungsszene, denn solche Probleme werden gerne unter den Tisch gekehrt, denn eigentlich gehört doch zum Selbstverständnis dieser Betriebe das Aufbrechen geschlechterspezifischer Rollen, das Lösen der Generationsprobleme und der Ausgleich einer unterschiedlichen Sozialisation. Leider stelle ich immer wieder fest, daß irgendwann mal wieder ein Mensch aus irgendwelchen Gründen aus einem Kollektiv ausgeschieden ist. Da werden Konfliktbereitschaft und anderes Umgehen geheuchelt, das gleichberechtigte Arbeiten ohne heimlichen Chef etc. und bürgerliche Moralvorstellungen geleugnet.

Als letztes bleibt noch die Arbeitszeit. Kollektive sind flexibler, das macht sie neben der Einkommensflexibilität am Markt auch beweglicher. Wie sieht es aber mit der Teilzeitarbeit aus, wie sieht es mit alleinerziehenden Menschen aus, die auf bewegliche Arbeitszeiten angewiesen sind? Darüberhinaus haben die wenigsten Betriebe z.B. eine 35-Stunden-Woche erreicht, sondern arbeiten immer noch ganz selbstverwaltet 40 Stunden und mehr, insbesondere Auszubildende!

Eine Definition einer selbstverwalteten Bewegung ist schwierig. Auch wenn manche Bemerkung zynisch klingt oder, auch wegen Platzmangel, oberflächlich bleibt, wissen die meisten, was wohl gemeint ist.

Eine fortschrittliche Bewegung zeichnet sich nicht durch rein praktisches Handeln aus, sondern auch durch ihre Vielfältigkeit. Diese Vielfältigkeit und die praktische Arbeit können aber nur eine Veränderung bewirken, wenn eine Zielsetzung möglich wird, die auf realistischen und vor allem ehrlichen Analysen beruht und nicht auf moralisch-politischen Selbstdarstellungen, die oft sehr weit von der Realität entfernt sind.

Eine Zielsetzung ermöglicht es erst, gemeinsam mit anderen gesellschaftlichen Gruppierungen, die gleiche oder ähnlich gelagerte Probleme haben, wie etwa dem kleinen Handel oder Handwerk, den Betriebsräten und ihren Gewerkschaften, weitreichende Änderungen herbeizuführen, Utopien zu realisieren.

Dazu gehören aber nicht nur Begriffe wie „anders arbeiten" oder „selbstverwaltet", sondern insbesondere auch der Begriff des „anders wirtschaften", der weitreichender ist.

Gerade wenn man die Versuche als Ansätze eines anderen Wirtschaftens begreift, dann **ist es eine Unverschämtheit, diesen Ansatz zu einer Beschäftigungsinitiative zu degradieren!**

Nur, entgegengesetzt worden ist dem wenig, weil sich dieses „anders wirtschaften" immer auf Inhalte internen Miteinanders bezieht und nicht auf eine betriebsübergreifende andere Wirtschaftsform.

Es hat Ansätze gegeben, die jedoch schell eingeschlafen sind. Die meisten regionalen Zusammenschlüsse hatten mehr den Zweck eines internen Austausches, einer regionalen informativen Offensive oder der Durchsetzung ökonomischer Ziele, wie etwa die Staatsknete, die ursächlich für so manchen Zusammenschluß war. Selten kam dabei mehr heraus.

Selbst eine anscheinend politische Aktion, wie der Volkszählungsboykott, hatte meist mehr die Angst der Offenbarung interner Verhältnisse als Hintergrund.

Ein gemeinsames politisches Handeln war nicht möglich, schon gar nicht die Herstellung einer organisatorischen Struktur zwecks politischer Vertretung. Die Wende zu Branchenzusammenschlüssen hat das Problem anscheinend wenig vorhandenen politischen Bewußtseins ebensowenig gelöst. Neben persönlichem Austausch, branchenspezifischen Problembereichen, Brancheninformationen und ökonomischer Zusammenarbeit ist auch hier eine weitergehende politische Diskussion ausgeblieben.

Die Zielsetzung Kooperation statt Konkurrenz ist leider ebenfalls ein Beispiel für die Moral der Betriebe. Bei diesem so viel zitierten Anspruch erinnere man sich z.B. an die regionalen Preiskämpfe der Druckereien oder Bioläden, dem Streit der Fahrradläden oder neuerdings gemachten Erfahrungen der Fairsicherungsläden. Wenn diese Konflikte nur Ausdruck der ökonomischen Grenzen sind, weshalb wird darüber nicht diskutiert, insbesondere wie gemeinsam darauf reagiert werden kann?

Neuerdings der Versuch des CECOP-Arbeitskreises, beim Verein „Stärkt den Genossenschaftsgedanken" eine bundesdeutsche Vertretung der selbstverwalteten Betriebe zu kreieren. Beispiel einer inhaltslosen Stellvertreterpolitik als Produkt einer eigenen Unfähigkeit zur politischen Selbstorganisation und insbesondere theoretischen Auseinandersetzung.

Mein Unmut ist nicht nur das Produkt einer nicht geführten Auseinandersetzung „basisdemokratischer Latzhosen" und „jungunternehmerähnlicher, ökonomisch orientierter Selbstverwaltungsmanager". Er ist das Ergebnis des Sichständig-aus-dem-Weg-gehens bei der Diskussion um eine andere Betriebsstruktur und Ökonomie, des Versuchs, einer neuen Definition der Selbstverwaltung und ihrer Ziele, schon fast einer Feindseligkeit und Ablehnung einer theoretischen Auseinandersetzung. Der Unmut ist das Produkt einer eigenen Moral, die unehrlicher ist, als die so gehaßte bürgerliche Moral.

Es ist der Unmut darüber mitanzusehen, wie sozialdemokratische Genossenschaftsideologie, staatliche „Staatsknete-Sozialhilfe" und die anscheinend manchmal so hilfreiche Anbiederung staatlicher Institutionen bei der Beschäftigungspolitik die Lust und die Kraft, einen neuen Weg zu diskutieren und zu finden, regelrecht aufsaugen.

Nur noch wenige, unbeugsame ewig Gestrige glauben an die proletarische Revolution und den Sozialismus, der ja angeblich alles ändert. Abgesehen davon, daß Warten nichts ändert, frage ich mich heute, ob das überhaupt das Ziel ist, oder ob es nicht den Weg einer kommunalen Selbstverwaltung und Selbstversorgung in Verbindung mit verstaatlichten Produktionszweigen geben kann.

CONTRASTE wäre das Forum für eine derartige Diskussion, die uns eine parteiunabhängige Selbstorganisation ermöglichen kann. Traum oder Alptraum, das ist die Frage.

Das Bild kann aus lizenzrechtlichen Gründen leider nicht online gezeigt werden.

Anzeige

Anzeige

Bundesarbeitsgemeinschaft der Netzwerke e.V.
Geschäftsstelle
Paul-Kemp-Str. 24
5300 Bonn 2
☎ (0228) 35 29 27

Netzwerk-Selbsthilfe gibt es in:

1000 Berlin 61,	☎ (030) 691 30 72
2000 Hamburg 50,	☎ (040) 39 51 51
2300 Kiel 1,	☎ (0431) 56 58 48
2400 Lübeck,	☎ (0451) 86 17 18
2800 Bremen 1,	☎ (0421) 70 45 81
2953 Rhauderfehn,	☎ (04952) 85 37
3000 Hannover 1, **3400** Göttingen	☎ (0511) 70 01 55
4000 Düsseldorf,	☎ (0211) 33 54 60
4400 Münster,	☎ (0251) 79 65 55
4460 Nordhorn,	☎ (05921) 3 54 61
4500 Osnabrück,	☎ (0541) 4 98 03
4600 Dortmund,	☎ (0231) 14 31 23
4900 Herford,	☎ (05221) 5 06 07
5000 Köln,	☎ (0221) 574 03 21/22
5100 Aachen,	☎ (0241) 50 87 32
5230 Altenkirchen,	☎ (02681) 38 70
5300 Bonn,	☎ (0228) 63 48 80
6000 Frankfurt,	☎ (069) 738 18 33
6600 Saarbrücken,	☎ (0681) 37 15 02
6900 Heidelberg,	☎ (06221) 1 44 17
7000 Stuttgart,	☎ (0711) 640 73 48
7800 Freiburg,	☎ (0761) 55 12 80
7750 Konstanz,	☎ (07531) 1 54 33
8000 München,	☎ (089) 697 25 54
8036 Herrsching,	☎ (08152) 17 64
8070 Ingolstadt,	☎ (00841) 3 34 00
8500 Nürnberg,	☎ (0911) 26 71 71
8900 Augsburg,	☎ (0821) 51 15 01
8910 Landsberg,	☎ (08191) 4 71 78
8200 Rosenheim,	☎ (0831) 6 51 87